Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 323. Mittwoch den 19. November 1879. 73. Jahrgang.

Versteigerung von Bauplätzen.

Das der Stadtgemeinde Leipzig gehörige, zwischen der Canalstraße, Frankfurter Straße, den angrenzenden Grundstücken der Letzteren und dem Elstermühlgraben belegene Areal des sogenannten Ochsenstandes soll in 4 Bauplätze

Nr. 2 von 634 qm = 1946 □-E.
„ 3 „ 571 „ = 1780 „
„ 4 „ 675 „ = 2105 „
„ 5 „ 996 „ = 3106 „ } Flächengehalt

eingetheilt

Donnerstag, den 20. November d. J. von 10 Uhr Vormittags an

im großen Saale der Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage, zum Verkaufe versteigert werden.

Der Versteigerungstermin wird pünctlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich eines jeden der ausgebotenen 4 Bauplätze geschlossen werden, wenn darauf kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellirungsplan liegen in unserem Bauamt, Tiefbauverwaltung (Rathhaus, 2. Etage) zur Einsichtnahme aus und sind daselbst auch Exemplare des autographirten Parzellirungsplanes und der Versteigerungsbedingungen gegen Bezahlung von 50 Pfennigen zu erhalten.

Leipzig, den 30. October 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Im Hofe der hiesigen Gasanstalt sollen

am 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr

ungefähr 33,500 Kilogramm altes Gußeisen und
„ 2,500 „ altes Schmiedeeisen,

und zwar jede Partie besonders, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, öffentlich versteigert werden.

Die Licitationsbedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen, auch gegen Erlegung der Copialien daselbst in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, den 11. November 1879.

Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir beschlossen haben, vom 1. Januar k. J. ab die Pos. III b. des Wassergeldtarifs, wonach für den Cubikmeter Wasser bei einem täglichen Verbrauch von 22 Cubikmeter und darüber 9 Pfennige zu zahlen ist, aufzuheben, so daß von da ab für jeden Cubikmeter verbrauchten Wassers ein Preis von 11 Pfennigen in Rechnung gestellt werden wird.

Für den Fall, daß hiervon betroffene Consumenten bis zum 20. December d. J. ihr Einverständniß mit dieser Abänderung des wegen Entnahme des Wassers aus der städtischen Wasserleitung abgeschlossenen Vertrages nicht bei unserer Stadtwasserkunst oder bei Gelegenheit der ihnen patentarisch noch zuzufertigenden besonderen Mittheilung erklären sollten, so würden wir uns genöthigt sehen, in Gemäßheit von § 14 des Regulativs für die Benutzung der Stadtwasserkunst vom 30. November 1871 die weitere Abgabe von Wasser zu kündigen.

Leipzig, am 13. November 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Vermiethung in der Fleischhalle am Hospitalplatz.

Die für den 3. December d. J. gekündigte Abtheilung Nr. 12 der obigen Fleischhalle soll zur anderweiten Vermiethung von diesem Zeitpuncte an unter den üblichen Bedingungen

Sonnabend, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle versteigert werden.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen können schon vor dem Termine auf dem Rathhaussaale, 1. Etage, eingesehen werden.

Leipzig, den 10. November 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Bekanntmachung.

Der Vorbereitungsgottesdienst für den zweiten diesjährigen Bußtag findet Donnerstag den 20. November, und zwar nur in der Thomaskirche statt.

Leipzig, den 11. November 1879.

Die Kircheninspection für Leipzig.

Der Superintendent.
Dr. Fr. W. Valentiner, i. v. Eph.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Noch einmal der Czarewitsch.

Der russische Großfürst-Thronfolger und seine Gemahlin sind am Sonntag früh 9 Uhr 15 Minuten am Anhaltischen Bahnhof zu Berlin eingetroffen. Der Großfürst hatte sich jeden officiellen Empfang verbeten. Es waren daher am Bahnhof nur anwesend: der Commandant von Berlin, Generallieutenant Graf Wartensleben, der Polizeipräsident v. Madai und der russische Botschafter v. Oubril, sonst aber Niemand von der Botschaft. Es hatte sich ein ziemlich zahlreiches Publicum eingefunden, welches sich aber völlig schweigsam verhielt und auch nicht grüßte. Der Großfürst Thronfolger, der preußische Uniform trug, bestieg mit seiner Gemahlin den bereit gehaltenen Hofwagen und begab sich sofort in das russische Botschaftshotel. Hier empfing er zunächst die zu seinem Dienst befohlenen Personen. Am Vormittag machte das fürstliche Paar dem Kaiser, dem Prinzen Karl, der Frau Prinzessin Friedrich Karl, sowie dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen Besuche und empfing den Gegenbesuch des Kaisers und der prinzlichen Herrschaften.

So lautet die trockene Meldung über ein Ereigniß, welches doch so viele Federn in Bewegung gesetzt hat und noch in Bewegung setzen wird. Die officiellen und officiösen Apparate Berlins sind mit Nachdruck in Thätigkeit gebracht worden, um die Anwesenheit des russischen Thronfolgers mit seiner Gemahlin am kaiserlichen Hoflager in würdiger Weise zu feiern. Indessen entgeht dem scharfen Beobachter nicht, daß die Fülle der Festlichkeiten, welche auf den Zeitraum von kaum zwei Tagen zusammengedrängt worden, zu politischen Verhandlungen nicht hinlängliche Muße bieten. Will man doch wissen, die vertraulichen Besprechungen des Kaisers mit seinem Großneffen hätten nur so kurze Zeit gewährt, daß die hochwichtigen Materien nicht eingehend besprochen worden sein konnten, welche nach der Auffassung sonst wohlwollender Personen die Mission des Großfürsten bildeten.

Wäre Dies richtig, und wir haben bis zur Stunde Nichts erfahren, was Dem entgegenstünde, so hat die Politik des Fürsten Bismarck durch den russischen Besuch keine Kreuzung erfahren. Ob Dies beabsichtigt war, mag dahin gestellt bleiben. In der Thatsache allein, daß der Erbe des russischen Reiches mit den Kaisern von Deutschland und Oesterreich in persönlichen Verkehr trat in einem Augenblicke, wo ein vertragsmäßiges Bündniß gegen Rußland beschlossen worden, liegt für alle politischen Kreise die Bedeutung des Besuches.

Daß Dies auch äußerlich zugestanden werden sollte, ist in dem Umstande zu suchen, daß der russische Thronfolger bei den Botschaftern Frankreichs, Englands, Oesterreichs und der Türkei, sowie beim Grafen Moltke vorfuhr. Immer aber liegt der eigentliche Punct in den Besprechungen, welche der hohe Gast mit unserem Kaiser gepflogen hat. Darüber wird und kann Nichts in die Oeffentlichkeit gelangen, weil augenblicklich Niemand als der deutsche Reichskanzler über diese Vorgänge unterrichtet worden ist. Erst später werden aus Petersburg oder von anderen Puncten, wo russische Agenten diplomatisch oder in der Presse wirksam sind, Streiflichter über Das fallen, was in Berlin hinter den Coulissen vorgegangen ist. In dieser Annahme glaubt man sich berechtigt, weil Fürst Gortschakoff nur mit Widerstreben dem Wunsche Czar Alexander's nachgab, der den Besuch des Czarewitsch an den beiden kaiserlichen Hoflagern als eine von dem Momente gebotene Nothwendigkeit hielt.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 18 November.

Die Befestigungen, welche Frankreich an der belgischen Südgrenze anlegt, sind in belgischen Zeitungen in verschiedenem Sinne besprochen worden und diese Erörterungen haben auch in der Berliner Presse ein Echo gefunden. Wenn man die Franzosen hört, so verstärken sie ihre Befestigungen an der belgischen Grenze blos zur Vertheidigung ihrer Landesgrenze. Sie haben Toul und Verdun so großartig befestigt, daß den Deutschen, wie sie meinen, der bisherige Weg nach Paris verlegt sein wird, und es sei deshalb zu besorgen, daß die Deutschen in einem künftigen Kriege die Neutralität Belgiens nicht respectiren, sondern den Versuch machen, über die belgische Grenze in Frankreich einzudringen. Belgische Blätter erklären die Sache aber anders. Sie meinen, die Franzosen verführen nach dem Spruche: „Was ich denk' und thu', trau' ich Andern zu.“ Durch die großartigen Befestigungen von Köln und Straßburg würde den Franzosen der Einmarsch in Deutschland sehr erschwert, und so dächten sie es schon so zu machen, wie Herr Dumouriez in seinen Memoiren empfohlen habe, nämlich starke Festungen an der belgischen Grenze zu errichten und dann über Belgien nach Deutschland einzudringen, wobei man sich durch jene Festungen eine Rückzugslinie gesichert habe. Wir wollen hoffen, daß die belgische Neutralität allseitig geachtet werde. Jedenfalls werden es nicht die Deutschen sein, durch welche sie verletzt wird. Die Belgier müssen längst zur Einsicht gekommen sein, daß Deutschland nicht im Entferntesten daran denkt, sich belgischen Gebietes zu bemächtigen. Eroberungsgedanken gegen Belgien werden höchstens hier und da in Frankreich gehegt; Deutschland wird stets bereit sein, die Neutralität Belgiens anzuerkennen und — nöthigenfalls zu beschützen.

In den Ausschüssen des preußischen Abgeordnetenhauses wird wohl der „Culturkampf“, der in dieser Session noch kaum berührt worden, demnächst entbrennen. Eine Reihe von Bittgesuchen und die verschiedenen Ansätze des Etats des Cultusministeriums werden reichlich Gelegenheit bieten, die brennenden Fragen aus dem Gebiete der Kirchen- und Schulpolitik zur Sprache zu bringen. Das Centrum muß freilich auf der einen Seite wünschen, die schwebenden Verhandlungen mit der Curie nicht durch unzeitgemäßes Zwischenreden zu durchkreuzen, auf der anderen Seite aber ist es auch nicht zu verwundern, wenn diese Partei des ewigen Hinhaltens und Zauderns nachgerade müde wird und mit Ungeduld das Ergebniß der Verständigungsversuche kennen zu lernen wünscht. Ebenso dringend muß es der Wunsch der Liberalen sein, das Dunkel, welches über den Grundsätzen und letzten Zielen des dermaligen Leiters des Cultusministeriums und über den Aussichten einer Verständigung mit dem Ultramontanismus schwebt, baldigst aufgeklärt zu sehen. Ob für eine Reaction auf kirchenpolitischem Gebiete in dem gegenwärtigen Abgeordnetenhause eine Majorität zu finden ist, Das wird davon abhängen, in welchem Maße in der jetzt vereinigten conservativen Partei die Grundsätze der Altconservativen diejenigen der Neuconservativen unterdrückt haben und die letzteren ihre alten Grundsätze verleugnen. Großen Erwartungen giebt man sich in dieser Beziehung nicht hin. Man wird in den Kreisen der ehemaligen Neuconservativen, die an der Fall'schen Gesetzgebung selbst mitgearbeitet haben, leider nicht viel Neigung mehr voraussetzen dürfen, die Angriffe gegen diese Gesetzgebung abwehren zu helfen. Die kirchenpolitischen Fragen sind der Angelpunct der ganzen innern Lage; man wird daher den, wenn auch zunächst nur in einzelnen Commissionen bevorstehenden Auseinandersetzungen darüber mit nicht geringer Spannung entgegensehen dürfen.

Die auf Montag angesetzte erste Sitzung der Eisenbahn-Commission sollte eigentlich den Charakter einer informatorischen haben. Bei der Zusammensetzung der Commission war das nähere Studium der einzelnen Bahnankaufs-Projecte je einer Gruppe von Mitgliedern übertragen worden, und man hoffte, daß die Vorstudien (außer dem von der Staatsregierung vorgelegten Material mußten natürlich u. A. auch die Generalversammlungsberichte der einzelnen Bahn-Unternehmen eingesehen werden) nunmehr so weit gediehen sein würden, daß unter kurzem Vortrag über jedes Project die den Einzelnen aufgestoßenen Bedenken zur Sprache kommen und von den Regierungscomm.ssaren beantwortet werden könnten. Es zeigte sich jedoch, daß die Vorarbeiten, wie Dies bei der Kürze der Zeit kaum anders zu erwarten, noch nicht weit genug gediehen seien. Man verzichtete daher auf jedes Eingehen in die Sache und beschränkte sich darauf, die Frage der geschäftlichen Behandlung zu regeln, in der Weise, daß man zum Haupt-Berichterstatter, dem in erster Linie die Behandlung der Garantiefrage zufällt, den Abg. Dr. Miquel, zu Einzel-Referenten die Abg. v. Zedlitz (für Berlin-Stettin), Abg. Hammacher (für Magdeburg-Halberstadt), Abg. v. Hüne (für Hannover-Altendeken) und Abg. Grimm (für Köln-Minden) wählte. Eine längere Verhandlung rief auch die Frage hervor, ob die Angelegenheit der Garantien vor, nach oder neben Erledigung der einzelnen Vorträge zu regeln sei. Für beide Ansichten wurden Gründe geltend gemacht. Die Commission hat zur Zeit von einer Beschlußfassung hierüber absehen zu müssen geglaubt.

Die Commission zur Berathung des preußischen Feld- und Forstpolizeigesetzes hat dem vielbesprochenen §. 41 über das Einsammeln von Kräutern, Beeren und Pilzen die nachstehende, von der Regierungsvorlage wesentlich abweichende Fassung zu geben beschlossen: „Mit Geldstrafe bis zu zehn Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen wird bestraft, wer auf Forstgrundstücken 1) bei Ausübung einer Waldnutzung den Legitimationsschein, den er nach den gesetzlichen oder polizeilichen Vorschriften, nach dem Herkommen oder nach dem Inhalt der Berechtigung lösen muß nicht bei sich führt; 2) den polizeilichen Anordnungen oder dem Verbote des Eigenthümers entgegen (in der Vorlage hieß es: ohne Erlaubniß des Waldeigenthümers) Kräuter, Beeren oder Pilze sammelt, oder, falls er einen Erlaubnißschein erhalten hat, denselben beim Sammeln nicht bei sich führt. Die Verfolgung darf nur auf Antrag eintreten“. (Die letztere Bestimmung war in der Vorlage nicht enthalten.)

Der Umstand, daß der ungarische Ministerpräsident Tisza gelegentlich der Debatte über die bosnische Vorlage gerade am Vorabend des Besuches des russischen Thronfolgers in Wien die Erkaltung der Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Rußland betonte, hat allgemeines Aufsehen erregt. Nun liefert man von „unterrichteter Seite“ den Wiener Blättern einen Commentar zu obiger Aeußerung. Es heißt in demselben, daß Rußland gegen die Besetzung von Novibazar entschieden eingenommen war, und wenn sich eine diplomatische Handhabe gegen dieselbe geboten hätte, so würde es diese benutzt und die Besetzung verhindert haben. Die Handhabe fand sich nicht, und Rußland, das in der Besetzung Novibazars eine Bedrohung Bulgariens und eine Gefährdung der Unabhängigkeit Montenegros erblickte, schickte sich an, entschieden gegen dieselbe Front zu machen. Die Cavalleriemassen längs der Warschau-Wiener Bahn dürften eher mit Rücksicht auf Oesterreich-Ungarn als auf Deutschland dortselbst aufgestellt worden sein. Indessen die Besetzung vollzog sich, und seitdem ist die Sachlage eine gründlich veränderte. Seitdem hat der Besuch Bismarck's in Wien stattgefunden, und das österreichisch-deutsche Bündniß ist zu Stande gekommen. Der Czarewitsch soll den Auftrag erhalten haben, die guten Beziehungen Rußlands zu den beiden Nachbarmächten wieder herzustellen. Die ungarischen Blätter (selbst das Regierungsblatt „Ellenör“ nicht ausgenommen) äußern sich mit lebhaftem Mißtrauen über die angeblich friedfertigen Absichten Rußlands.

Aus Paris, 16. November, schreibt man der „Köln. Ztg.“: Wenn die Franzosen noch eines augenscheinlichen Beweises für die Realität des deutsch-österreichischen Bündnisses bedürften, so hätte ihnen die gestrige musikalische Soirée des hiesigen Quartettvereins im großen Saale des Grand Hotel dazu dienen können. Dort saßen nämlich die Vertreter der neuen Bundesbrüder, Fürst Hohenlohe und Graf Beust, einträchtig neben einander und hörten den deutschen Männerchören und der Silberstimme der Frau Keller aus Bielefeld zu und vereinigten schließlich ihre Hände zu einem gleichgestimmten Bravoklatschen. Ein Zeichen der Zeit! Denn in Vereinssachen hatten sich Deutsche und Oesterreicher seit längerer Zeit getrennt, so daß selbst der Deutsche Hülfsverein, der vor 1866 aus einem Guße bestand, den Riß verspürte. Und Graf Beust hatte gemäß seiner Vergangenheit wenig dazu gethan, den Riß auszugleichen und, beispielsweise, seinen Schimmel im Boulogner Gehölz dieselben Wege wandeln zu lassen wie der Rothfuchs des Fürsten Hohenlohe. Ob Letzteres bald geschehen wird, weiß ich nicht zu sagen; aber das Eine ist zur Thatsache geworden, daß sie Beide dem nationalen Stiftungsfeste des Quartettvereins den politischen Beigeschmack verliehen, der aus dem deutsch-österreichischen Bündniß hervorgeht und der auch sämmtlichen Anwesenden keinen Augenblick verborgen blieb. Das Fest selbst war glänzend. Der Quartettverein besteht erst zwei Jahre; er bezeugte seine volle Lebenskraft mit der gestrigen Soirée, die so stark besucht war, daß ein in Paris seit Jahren ansässiger alter Herr bemerkte: „In zwanzig Jahren werden die Deutschen in Paris nach Hunderttausenden zählen.“

In der russischen „St. Petersburger Ztg.“ steht ein beachtenswerther Artikel über die Militaircolonien der Kosaken. Der Schreiber desselben sagt, es sei die höchste Zeit, dieselben abzuschaffen,

SLUB
Wir führen Wissen.

da ihre Organisation und Anwendung der modernen Taktik gegenüber veraltet ist. Die Kosaken sollten durch reguläre Cavallerie ersetzt werden, obschon bei der jetzigen Krisis, wo ein Krieg zwischen Rußland und großen westlichen Mächten jeden Augenblick ausbrechen könnte, die Umwandlung nicht rathsam wäre. Wenn der nach der russischen Petersb. Ztg. „unvermeidliche" Kampf vorüber sei, dann könne die Reform ausgeführt werden. Niemand, sagt der Artikel, wünscht so sehr den Ausbruch eines Krieges als die 100,000 Kosaken am Don und Kuban; denn jeder von ihnen ist aufgewachsen unter der Tradition von den Plünderungen und Räubereien, welche in den Kriegen zu Anfang des Jahrhunderts ausgeübt worden sind, und jeder glaubt, auch einmal eines Tages mit reicher und herrlicher Beute heimkehren zu können. — Damit werden der zu bekriegenden Nation recht erfreuliche Aussichten auf civilisirte Kriegführung gemacht! Die Neigung der Kosaken zu Plünderung und Raub wird von dem russischen Blatt offen und anscheinend mit Wohlgefallen zugegeben und erinnert einigermaßen an die Tiraden französischer Blätter, welche uns 1870 ähnliche Heldenthaten von den Turkos versprachen. Die damaligen frommen Wünsche gingen bekanntlich nicht in Erfüllung, es kam sogar ganz anders; vielleicht zieht die Petersburger Zeitung aus diesem Vergleich eine Nutzanwendung.

Aus Konstantinopel wird vom 17. Novbr. gemeldet: Der türkische Botschafter in London, Musurus Pascha, wurde bereits am 14. d. M. beauftragt, dem Marquis von Salisbury die positiosten Zusicherungen über die ernste Absicht der Pforte zu geben, baldmöglichst zur Durchführung der Reformen nicht nur in Kleinasien, sondern auch in den europäischen Provinzen zu schreiten. Musurus Pascha zeigte gleichzeitig die demnächstige Berufung Baker Pascha's zu einem wichtigen Posten an.

Literatur.

„Katechismus der Heraldik" von Eduard Freiherr von Sacken, dritte verbesserte Auflage mit 208 in den Text gedruckten Abbildungen. Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Erst in der neuesten Zeit wurde mit der allseitigen Erforschung des Mittelalters auch die Heraldik nach wissenschaftlichen Grundsätzen behandelt, nachdem sie noch seit nahezu 300 Jahren in einem fast stetig zunehmenden Verfall befunden. Aus diesem Verfalle kann ihr nur wissenschaftliche Forschung an der Hand praktischer Anschauung heraushelfen. Da nun die wenigen bis jetzt erschienenen Werke, welche speciell die Heraldik behandeln, zu umfangreich und für den Anfänger zu detaillirt sind, so hat der Verfasser in dem vorliegenden kurzgefaßten Leitfaden das Wesentlichste der Heroldskunst nach dem gegenwärtigen Stande der Forschung und Behandlung zusammengestellt. Die klare und bündige Darstellung, sowie die zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen werden das Werkchen, welches nun in dritter, verbesserter Auflage vorliegt, dem Laien und Liebhaber nicht weniger dankenswerth machen, als dem Künstler und Gewerbsmanne.

Grimme & Hempel,
Lithographisches Institut, Rossstrasse 5.
Spec.: Etiquetten und Placate.
Lager von Wein- und Liqueur-Etiquetten.

Hochzeitsgeschenke,
Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Gust. W. Seitz' Kunsthandlung,
C. B. Lorck, Leipzig, Roßplatz 16,
dem Museum gegenüber.

Magasin de Modes
Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.
Anfertigung eleganter Ball- und Gesellschafts-Toiletten. Lager feiner Ball-Blumen zu soliden Preisen bei
Johanna Swart.

Bedeutend unter Preis
Läuferstoffe u. Teppiche,
Tischdecken,
Schlaf- und Reise-Decken.
Heinrich Muhle,
44. Reichsstraße 44.

Casseler
Glacé-Handschuhe,
2knöpf. à Paar 2 ℳ,
Wild- u. waschlederne
Handschuhe von 1 ℳ 50 ₰ bis 4 ℳ,
Shlipse u. Cravatten
empfiehlt
Rudolph Lupprian,
Hainstrasse No. 31.

Tarragona-Weine	Priorato-Weine
à Fl. 1 ℳ 50 ₰	à Fl. 2 ℳ,

ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten flaschenreifen Lager in der
Spanischen Weinhandlung
Katharinenstraße 19.
Reinhold Ackermann.
In der Weinstube ½ Liter Tarragona 40 ₰.

ff.
Arac und Cognac
bei
Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg No. 9.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 85 ₰. Nommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.50, im Abonnement ℳ 1.30 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Griessuppe, Italienischer Salat, Schoten und Carotten mit deutschem Beefsteak, Rinderbraten, Compot, Salat, Butter und Käse. Frische franz. Austern pr. Dtzd. 1 ℳ.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 9 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags. Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 6 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 99.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **17. Februar bis 22. Februar 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

2. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8 bis 12 Uhr. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöff. v. 10—3 Uhr unentgeltl.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Vorbilder-Versammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von ½10 bis ½12 Uhr und Sonntags von ½11 bis 1 Uhr geöffnet.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10—12 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache.) Polizeihauptwache (Naschmarkt.)
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule.)
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz N. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Lauchaner Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 89.
In der Wohnung des Branddirectors Metzner (Windmühlenstraße Nr. 18.)

* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße.)
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik.)
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Reuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Italienischer Asbest in Platten und Schnüren für Dampfdichtungen bei
Hecht & Koeppe, Rossplatz 6.
Fabrik technischer Bedarfsartikel.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Geld, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jobe, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr., 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lederfreibriemen bei
18 Schützenstrasse, **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 14

Neues Theater.

(312. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.)
Zum 3. Male:
Der König hat's gesagt.
(Le Roi l'a dit.)
Komische Oper in 3 Acten von Léo Delibes.

Personen:

Marquis von Montcontour	Hr. Wiegand.
Die Marquise	Frl. Caspary.
Philomele, } deren Töchter	Frl. Stürmer.
Chimene, } deren Töchter	Frl. Laporte.
Agathe, } deren Töchter	Frl. Dähne.
Angélique, } deren Töchter	Frl. Martin.
Baron von Mreluffac	Hr. Ulbrich.
Gautru, Financier	Hr. Biberti.
Marquis von Flarambel	Frl. G. v. Januschowsky.
Marquis de la Bluette	Frl. Löwy.
Miton, Professor der Tanzkunst	Hr. Lieban.
Javotte, Zofe der Marquise	„ „
Benoit, Bauer	Hr. Küstrer.
Pacome, Diener	Hr. Schubert.

Senftenträger, Lieferanten, Madken.
Scene: in Versailles 1688.
Javotte — Marie Geistinger.

Im 2. Act: **Pas de Velles et Polka.** Musik von Léo Delibes, componirt und arrangirt vom Balletmeister Josef Gyurian, ausgeführt von Frl. Mike, Sutor und den Damen vom Corps de Ballet. Die neuen Costüme angefertigt von Anna Gansterer und Anton Uibel, Garderobe-Inspector des Leipziger Stadttheaters.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Altes Theater.

Zum 5. Male:
Wohlthätige Frauen.
Lustspiel in 4 Acten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Major Rudolf von Rodeck	Hr. Johannes.
Clementine, verw. Geheimräthin von Praß, seine Schwester	Frau Wessern.
Emil von Praß, deren Sohn	Hr. Stöckel.
Generalin Weißling	Frau Spitzeder.
Frau von Sänger	Frl. Gabrieli.
Frau Commerzienräthin Markus	Frl. Röder.
Frau Banquier Friedheim	Frl. Schmidt.
Fräulein von Sprossen	Fr. Kuntsch.
Stadtrath Kiesel	Hr. Sommerstorf.
Rentier Süßholz	Hr. Broda.
Kirchenvorsteher Wurm	Hr. Mauthner.
Friedrich Möysel, Lederhändler	Hr. Conrad.
Ottilie, seine Frau	Frl. Kirchhöffer.
Julius, ihr Sohn	Amanda Lindner.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Frl. Satran.
Hans Werner, Diener des Majors	Hr. Vietz.
Anna, seine Frau	Frl. Tuskinger.
Hubert	Hr. Eichenwald.
Marie, Dienstmädchen bei Möysel	Frl. Reinecken.
Paula, Kammerjungfer der Geheimräthin	Frl. Berger.
Frau Seibold	Frau Schubert.
Ein Fleischergeselle	Hr. Aschurn.

Nach dem 1. u. 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.
Donnerstag, 20. November. (313. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) Zum 5. Male: **Die Hexe.**

Altes Theater.
Donnerstag, 20. November. **Prinz Methusalem.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carolatheater.

66. Abonnementsvorstellung, Serie 2.

Dorf und Stadt.
1. Abtheilung:
Das Lorle.
Ländliches Gemälde in 2 Acten.

Personen:

Reinhard, ein Maler	Hr. Eggeling.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Hr. Schäfer.
Der Lindenwirth	Hr. Kleß.
Lorle, seine Tochter	Frl. Masson.
Bärbel, seine Base	Fr. Pfeil.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Hr. Köhler.
Martin, ein Knecht	Hr. Lange.
Ein Bauerbursche	Frl. Bonn.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.

2. Abtheilung.
Leonore oder die Frau Professorin.
Schauspiel in 5 Acten.

Personen:

Der Fürst	Hr. Idali.
Präsident Graf v. Felseck	Hr. Kaßmann.
Ida v. Felseck, seine Nichte	Frl. Kühle.
Amalie v. Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Frl. Kühn.
Baron Arthur v. Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Hr. Hecht.
Lieutenant v. Werden	Hr. Röcke.
Reinhard	Hr. Eggeling.
Leonore	Frl. Masson.
Stephan Reichenmeyer	Hr. Schäfer.
Der Lindenwirth	Hr. Kleß.
Bärbel	Fr. Pfeil.
Christoph Balder	Hr. Köhler.
Diener der Gräfin	Hr. König.
Kammermädchen der Gräfin	Frl. Werner.

Die Handlung spielt zwei Jahre später.
Nach der 1. Abtheilung findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Donnerstag, den 20. November 1879:
Zum ersten Male wiederholt:
Artikel 47.
Drama in 5 Acten, frei nach L'Article 47 des A. Belot, von Paul Blumenreich.
In Vorbereitung:
Quecksilber.
Schwank in 4 Aufzügen von Leon Treptow.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tagescasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse um ½11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.

Abonnements-Bestellungen werden nur an der Tagescasse zu obiger Zeit angenommen.

Für die Bewohner der Südvorstadt können Billetbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau Sophienstraße 6, I. von 10—1 Uhr entgegen genommen werden. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 52. N. — 6. N. — *9. N.

B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. — *8. 40. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. N.

C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz) — 3. 5. N. — 6. 25. N. (Zeitz).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. N. — 7. 5. N. *9. 50. N.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — 7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. N. — 11. N. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Muhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Gorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 8. 45. fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.

B. Von Magdeburg via Herbst 8. 38. B. — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. N. (von Halle). — 8. 20. N. — *9. 30. N. — 11. 30. N.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 50. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 35. N.

C. Linie Meuselwitz-Geschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. Abds. (Altenburg, Zeitz).

D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 50. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 54. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Nossen). — 11. 56. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 58. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). 10. 57. B. — 1. 48. N. — 5. 46. N. — *9. 10. N. — 11. 11. N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 10. B. — 6. 15. N. — 9. 20. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Muhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. N.

B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Mittwoch, den 19. Novbr. 1879,
Abends 7 Uhr
im Saale d. Gewandhauses zu Leipzig

Concert
von
Anton Rubinstein.

Programm.

1) a. Fuge	. . . . .	Rubinstein.
b. Fantasie	. . . . .	Mozart.
c. Sonate	. . . . .	Beethoven.
2) a. Fantasie	. . . .	Chopin.
b. Barcarole	. . . .	Chopin.
c. Nocturne	. . . .	Chopin.
d. Etude	. . . .	Chopin.
3) a. Prélude	. . . .	Bach.
b. Fantasie	. . . .	Schumann.
4) a. Nocturne	. . . .	Field.
b. Liebeslied	. . . .	Henselt.
c. Si oiseau j'étais	. .	Henselt.
d. Etude	. . . . .	Thalberg.
e. Etude	. . . . .	Liszt.
f. Au bord d'une source		Liszt.
g. Galopp (le bal)	. .	Rubinstein.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **Bechstein** in Berlin.

Billets zu 3 ℳ, für Sperrsitz zu 4 ℳ sind in der Musikalienhandlung von **Fr. Kistner** und am Concert-Abend an der Casse zu haben.

Einlass halb 7 Uhr. — Anfang um 7 Uhr.

Riedelscher Verein

4. Aufführung 1879,
übermorgen, Freitag den 21. November, Nachmittags 5 Uhr.

S. Bach, Cantate: „Gottes Zeit".
A. Becker, Grosse Messe in B moll.

Solisten: Frl. Breidenstein, Frl. Fides Keller, Herr W. Pielke, Herr Wiegand.

Anmeldungen zur **inactiven Mitgliedschaft** und zu **Sperrsitzabonnements** nimmt die Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt** entgegen. Ebendaselbst **Einzelbillets** zu 2½ ℳ (für inact. Mitgl zu 2 ℳ), **Sperrsitzmarken** besonders zu 1 ℳ und **Generalprobe-Billets** zu 1½ ℳ.

Vorläufige Anzeige.

Sonnabend den 22. November 1879

III. Kammermusik
im Saale des Gewandhauses
zu Leipzig
unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Anton Rubinstein.**

Billets à 3 ℳ, sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerungen

Am 1. December das dem Bäcker Herrn Carl Aug. Friedrich gehörige Grundstück **Lützowstraße Nr. 13.** Taxe: 44,400 ℳ

Am 1. December (freiwillige Subhastat.) das der Leipziger Baubank gehörige Grundstück **Sebastian Bachstraße 23.** Taxe: 125,625 ℳ

Am 19. Februar das Herrn Kaufmann Carl Friedr. Wilh. Theodor Gaudig antheilig zugehörige Grundstück **Möser Weg Nr. 9, 10 und 11.** Taxe: 270,350 ℳ

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte

soll

den 1. December 1879

das der Leipziger Bau-Bank in Leipzig zugehörige, an der Sebastian Bach-Straße unter Nr. 23 gelegene Grundstück Nr. 79P, Abtheilung C des Katasters, Nr. 2877e des Flurbuchs und Fol. 407 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig vormaligen Amtsantheils, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

125,625 ℳ

gewürdert worden ist, auf Antrag der bisherigen Besitzer freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die gestellten Versteigerungsbedingungen dem Subhastationspatente vom 14. November 1879 beigefügt sind.

Leipzig, am 15. November 1879.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II. Steinberger.

Donnerstag als den 20. November Vormittags 11 Uhr sollen

„Zwei Doppel-Pony"

Kutsch-Pferde, 4- und 6jährig, wegen Aufgabe des Geschäfts meistbietend verkauft werden

Im Gasthof „Zur goldnen Laute", Ranstädter Steinweg.

Hammel- und Schafauction.

Montag am 24. d. M., Morgens 11 Uhr werden auf Gut Dewitz 190 Stück ausgefleischte Hammel und Schafe in Partien zu je 5 Stück öffentlich meistbietend verkauft.

Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. **Reitz.**

Fortsetzung der 116. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme ꝛc. ꝛc.

Auction.

Montag den 8. December c., Vormittags 9 Uhr, sollen durch mich Schmuck- und Kurzwaaren, als namentlich Ohrringe, Medaillons, Broschen, Kopfnadeln, Ketten ꝛc. auf meiner Expedition, Katharinenstraße 24, II., notariell versteigert werden.

Leipzig, den 17. Novbr. 1879. Dr. **Adolph Eugen Wendler, K. S. Notar.**

Freitag, den 21. November (Bußtag),
☛ 7 Uhr früh ☚

Privat-Extrazug
nach Berlin.

Tagesbillets 6 Tage gültig III. Cl. 5 ℳ, II. Cl. 7½ ℳ hin und zurück. Rückfahrt einzeln, mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen

nur noch heute bis Mittags 12 Uhr,

später pro Billet 1 ℳ mehr, bei **Herm. Dittrich, Halle'sche Straße 4.** Am Bahnhof kein Billetverkauf.

Auswärtige Theilnehmer erh. Billets nur geg. Eins. d. Betrages nebst Rück-Porto.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Das Mauerwerk der alten Parthe-Brücke, zwischen Berlin-Anhalter Bahnhof und dem Uebergabebahnhof zu Leipzig soll auf Abbruch verkauft werden.

Bei nicht convenirenden Geboten wird Zuschlag vorbehalten. Termin hierzu steht auf den

22. November cr., Vorm. 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten Berliner Bahnhof hier an, woselbst die speciellen Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Leipzig, den 16. November 1879.

Der Betriebs-Inspector Gestewitz.

Der **Pfandschein** Nr. 190 und das **Quittungsbuch** Nr. 183 unseres Vereins sind als **„abhanden gekommen"** angezeigt worden, weshalb die jetzigen Inhaber aufgefordert werden, ihre etwaigen Ansprüche binnen 90 Tagen von heute an bei uns anzumelden; im Nichtfall wird nach §. 8 unserer Statuten verfahren.

Leipzig, 18. November 1879.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.
(Eingetragene Genossenschaft.)
Eduard Wagner. Robert Schenck.

Heilungen durch Lebensmagnetismus

vollzieht Magnetiseur **H. Claus,** Sophienstraße Nr. 19b, Hof 1. Etage. — Bei Kinderkrankheiten vorzüglich wirksam.

Gummi-
innerhalb 30 Minuten,
Richard Flügel,
Hainstrasse 3.

Besohlung

Darby's

Fluid Meat,
peptonisirtes
flüssiges Fleisch
aus der
kgl. englischen Hofapotheke
von
Savory & Moore,
London.

☛ Fluid Meat ist bestes englisches Ochsenfleisch in peptonisirter, flüssiger Form, das ohne weitere Magenverdauung direct nährend in's Blut übergeht.

Fluit Meat ist daher das einzige Nahrungsmittel, das Magenleidende u. Kranke überhaupt **nährt,** ohne deren Magen zu beschweren.

Fluid Meat **ersetzt** mit siedendem **Wasser** angebrüht die **stärkste** und **kräftigste** Fleischbrühe.

Fluit Meat wird von den Aerzten wärmstens empfohlen.

Dépôt für **Sachsen** und **Leipzig** bei Herren **C. Berndt & Co.,** Grimm. Strasse 26.

SCHNITTMUSTER

fertig geschnitten, aus Papier oder Musselin, werden jederzeit von uns versandt. Album mit 437 Vorlagen der neuesten Herbst- und Winter-Modelle gegen Einsendung von 1 M. 20 Pf. Berlin, W. 140 Potsdamerstr. **Berliner Modenblatt.**

1858 gegründet.
Aufnahme der Lebens-Versich.: 1862.

In 1878 sind Anträge eingegangen: 4769 über Mark 13,224,034.

Victoria zu Berlin.

Gesellschafts-Haus: Mohren-Str. 45, Ecke des Gensd'armen-Marktes.

In 1878 sind Policen ausgefertigt: 3405 über Mark 9,032,917.

Die „Victoria zu Berlin" gewährt in ihren Tarifen I, C und I, B

TODESFALL-VERSICHERUNGEN MIT GEWINN-ANTHEIL,

die sich auszeichnen:

a. durch Beendigung jeglicher Beitrags-Zahlung mit vollendetem 60sten bez. 65sten Lebens-Jahre;
b. durch Ertheilung von unanfechtbaren, nach dem Tode zahlbaren Prämien-Rückgewähr-Scheinen;
c. durch Mitgenuss an den eigenen Einzahlungen mittelst einer bei Vollendung des 60sten bez. 65sten Lebens-Jahres zahlbaren Bonification von 60—20%, der ausserdem nach dem Tode voll fälligen Versicherungs-Summe und einer gleichzeitig beginnenden lebenslänglichen Alters-Rente;
d. durch Gewinn-Antheil **aus dem Gesammt-Geschäfte** (Lebens- und Transport-Versicherung) der Victoria nach dem Systeme der steigenden Dividende; demnach erfolgt voraussichtlich eine stetige Verminderung der Jahres-Beiträge.

Die in 1878 mit Gewinn-Antheil Versicherten erhalten **22 pCt.** des Jahres-Beitrages bereits auf die Prämien in 1880/81 verrechnet.

H. L. Bunge, Leipzig, Promenadenstrasse 2/3,
L. Lehmann, „ Lessingstrasse 14,
} General-Agenten { **E. Joerschke, Dresden,** Pirnaische Strasse 48.

In dem Prospecten das Nähere! — Vermittler gesucht!

Die neuen Couponsbogen zu

Leipzig-Dresdener 3½% Part.-Obligationen

sowie zu sämmtlichen übrigen Effecten besorgt die

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.,
Petersstraße Nr. 6.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg.
Sammelstelle für Waggonladungen.

Nach: New-York
D. „**Vandalia**" den 22. November a. c. (Donnerstag, den 20. November.)
D. „**Wieland**" den 26. November a. c. (Montag, den 24. November)
D. „**Frisia**" den 3. December a. c. (Montag, den 1. December.)

Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexico, dem Stillen Ocean, China, Japan, Australien
D. „**Teutonia**" den 7. December a. c. (Donnerstag, den 4. December.)

Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos
D. „**Santos**" den 4. December a. c. (Montag, den 1. December.)

Nach: Montevideo und Buenos Aires
D. „**Rio**" den 1. December a. c. (Sonnabend, den 29. November.)

Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.

Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtannahme für obige Dampfer in Leipzig.

Nähere Auskunft ertheilt:

E. Kohlmann, Generalagent, Leipzig, Neukirchhof 14,
und sämmtliche dem **Leipziger Transport-Comptoir** angehörende Firmen.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Die Kunst des

Drechslers
in ihrem ganzen Umfange.

Mit Berücksichtigung der neuesten Erfindungen u. Verbesserungen im Gebiete der Maschinen- u. Werkzeugtechnik, gründlicher Anweisung zur Kenntniß der Materialien, welche der Drechsler verarbeitet, zur Anwendung der nöthigen Werkzeuge und Instrumente; insbesondere aber gründliche Darstellung der verschiedensten Zweige der Drehkunst, der Holz-, der Horn-, Schildpatt-, Elfenbeinwaaren-, Metall- u. Spielwaaren- ꝛc. ꝛc. Fabrikation, sowie der Verschönerung aller auf d. Drehbank gefertigten Arbeiten durch Schleifen, Beizen, Poliren, Lackiren, Bronciren, Aetzen u. s. w.

Siebente Auflage

von Fürbringers „Kunst des Drechslers in ihrem ganzen Umfange".

Vollständig neu bearbeitet von

E. A. Martin und **C. Spitzbarth,**
Drechslermeister und Drechslermeister Elfenbeingraveur zu Leipzig.

Mit Atlas von 16 Folio-Tafeln, enthaltend 464 Figuren.

1879. gr. 8. Geh. 9 Mark.

Vorräthig in der J. C. Hinrichsschen **Buchhandlung** in **Leipzig,** Grimma'sche Straße 16.

Die Musikalien-Handlung v. **R. Spangenberg,** Petersstraße 37, hält ihre bis auf die Neuzeit ergänzte

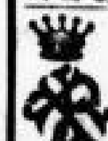
Musikalien-Leihanstalt

zur geneigten Benutzung bestens empfohlen

Visitenkarten,

100 Stück von 1 ℳ an,
Monogramme 100 von 3 ℳ
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Ein kleine Buchdruckerei sucht Beschäftigung, versichert billigste Preise. Offerten W. K. Expedition dieses Blattes.



Monogramm-Briefpapier

25 Bogen u. 25 Couv. ℳ 1.50. in allen Buchstaben vorräthig. Extra-Anfertigung schnellstens.

Visitenkarten 100 von 1 ℳ an.

Adresskarten 100 von 2 ℳ an.

Robert Koppisch, Reichsstraße Nr. 10.

Wein-Etiquetten

in grosser Auswahl und geschmackvollen Dessins, sowie Liqueur- und Punsch-Etiquetten etc. empfiehlt
H. G. Garbrecht, Barfussgässchen 8, Stein- und Buchdruckerei.

Ich habe 200 ganz neue **Neujahrswitzkarten** anfertigen lassen, die ich an Händler mit 6 **Ausgabe J. Hilde, Leipzig-Reudnitz.**

Löschcarton

in 8 Farben, dem englischen völlig gleichkommend, 44½ × 57½ cm., ca. 18 Ko. per Ries von 480 Bogen, plano, liefern in ganzen Riesen von einer Farbe à ℳ 22 und in allen 8 Farben assortirt à ℳ 24 per Ries per comptant ab Fabrik

Winter'sche Papierfabriken,
Altkloster bei Buxtehude.

Poliklinik für Nervenkranke.

Täglich von 9 bis 10 Uhr.
Wintergartenstraße 15. **Dr. Möbius.**

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen ꝛc., nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie

M. Grünberg, früher
B. Schwarze, Zahnarzt,
Königsplatz Nr. 19, II.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im kaufm. **Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch. Humboldtstr. 26, IV. r.**

Praktischer Schreib-
Unterricht,
sowie in allen kfm. Wissensch. im — **Kaufmänn. Lehrinstitut** — von

E. Schneider, Gr. Fleischerg. 21 „Stadt Gotha".

Gründl. Unterr. wird in folgenden Lehrfächern erth. Mathematik, techn. Naturlehre darstell. Geometrie, geometr. u. Constructionszeichnen. Adr. A. 55 O. Klemm, Univstr.

Nachhülfestunden für Knaben in allen wissenschaftl. **Schulfächern** erth. ein Privatlehrer Nürnberger Straße 3—5, 2. Etage.

English Mr. King, Brüderstr. 19, I, Zu spr. 1—2 und 7—8.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründliche **französische Sprache theoret. u. prakt.** Gr. Windmühlenstr. 8—9, 3. Et. links.

Leçons de français et de Conversation. S'adresser Salzgäßchen 4, III, de 1 à 3 h.

Vorzügl. Clavierunterricht erth. billigst e. Dame. Nürnberger Str. 3—5, II, lks.

Gründl. **Clavier-** u. **Violinunterricht** ertheilt ein tüchtig. Musiklehrer, Honorar mäßig Nürnberger Str. 3—5, 2. Etage.

Clavierunterr. erth. e. **Dame** n. leicht. Meth. à St. 50 ₰ **Albertstr. 24, I.**

Violinunterricht.
Einen vortreffl. Violinlehrer weist nach die Musikalienhandl. v. Kistner, Grim. Str. 38.

Unterricht im Zitherspiel,
Peter Renk, Windmühlenstr. 42, 3. Et.
Verkauf von Zithern und Zitherutensilien.

Unterricht i. Schneidern, Maßn., Zuschn., Schnitte, wird gründlich ertheilt, auch unentgeltlich, Eisenbahnstraße Nr. 22, part.

Ein j. Mädchen k. Schn. u. Masch.-Nähen gründl. lernen bei Fr. Bohling, Reichsstr. 3.

Tanz-Cursus

heute Mittwoch Abends von 7 Uhr an im **Neuen Waldschlößchen** in **Gohlis.** Um rege Theilnahme bittet **A. Weinschenk,** Tanzlehrer.

Reit-Unterricht

zu jeder Zeit, auch Abends, wird gründlich ertheilt:

Reitbahn Lehmanns Garten.

Auch können daselbst noch mehrere

Pensions-Pferde

Aufnahme finden; sowie Pferde zum:
„Zureiten" und „Einfahren."

Reit-Unterricht

wird ertheilt, auch Abends von 7—9 Uhr bei Gasbeleuchtung. Eine Anzahl gutgerittener eleganter Bahnpferde sind wieder eingetroffen bei

Franz Peters,
Weststraße 46.

Gänzlicher Ausverkauf.

Unser hiesiges Geschäft wird, wie in jedem Jahre, nach beendeter Saison geschlossen
Wir müssen daher mit unserem colossalen Lager, enthaltend alle Neuheiten in **Paletots, Havelocks, Abend-Mäntel, Regenmäntel** schnell räumen und verkaufen zu enorm billigen Preisen.

Lange, hochelegante Kammgarn-, Diagonal-Paletots	Mark 10,50—24.
Lange, hochelegante Fantasie-Paletots, neuester Herrenrockfaçons	„ 10,50—27.
Lange, hochelegante Double-Jaquets und Paletots, reich garnirt,	„ 6,50—15,50.
Hochelegante Rad- und Abend-Mäntel in weichen, warmhaltenden Stoffen	„ 16 50—36,50.
Lange, hochelegante Havelocks, in **Kammgarn, Feutre, Mousse**	„ 16,50—33,50.
Einen grossen Posten couleurter Paletots, neueste eleganteste Façons	„ 10,50—22,50.

Katharinenstraße 7. **Frank, Sperling & Comp.,**
Damen-Mäntel-Fabrik.

Damen-Filzhüte
Hut-Façons
für
Damen und Kinder
C. Schulze,
Petersstrasse 41.

Filz-Hüte
für
Knaben
in grosser Auswahl.
C. Schulze
Petersstrasse 41.

Pelz- und Krimmer-
Baretts u. Mützchen
für
Knaben u. Mädchen
in grosser Auswahl.
C. Schulze,
Petersstrasse 41.

48.	Zu Weihnachten	48.

Knaben-Anzüge von ℳ 7,50 an
„ -Paletots „ „ 7,50 „
Mädchen- „ „ „ 7,50 „
„ -Kleider „ „ 4,50 „
bis zu den elegantesten empfiehlt zu billigen aber streng festen Preisen
J. Piorkowsky.
48 Petersstraße 48,
vis à vis der Stöckner-Passage

48.	Zu Weihnachten	48.

Frische Rosen

u. andere feine Blumen sind den ganzen Winter hindurch zu billigsten Preisen vorräthig.
Feine **Festbouquetchen** von leb. Blumen schon von 25 ₰ an bis zu den hochelegantesten preiswerth, **Körbchen u. Schalen** ꝛc. mit Blumen gefüllt in großer Auswahl. Feine **Kränze** nur mit leb. Blumen v. 1 ℳ an, **Palmenzweige** mit Bouquet von 6 ℳ, **Palmenwedel** mit Bouquet von 20 ℳ an **Bahnhofstr. Nr. 2,** neben der Hauptpost.

O. H. Meder's optisches Institut,
Markt Nr. 10, Kaufhalle, Durchgang,
gegründet 1850.
Specialität und größtes Lager von
Brillen u. Klemmern i. Gold u. Silber ꝛc.

Brillen u. Klemmer

in den neuesten Formen u. beste Qualität empfiehlt
F. A. Dietze,
früher C. Naumann.
Optisches Institut
Neumarkt 29. Aerztliche Verordnungen werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Gummischuhe,
nur Prima-Qualität für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt
Rudolph Ebert,
9. Thomasgäßchen 9.

Total-Ausverkauf
von **Holzschnitzwaaren** zu enorm billigen Preisen. **Lederwaaren** bedeutend unterm Einkaufspreis. **Barfußgäßchen 9, I.**

Alle Artikel zur Schneiderei, als Knöpfe, Schnuren, Borden, Fransen, Besätze, Taillenfutter, Gaze, Schweißleder, sowie vorzüglich stehende Corsets kauft man bill. Petersstraße 20, Passage Ledig.

Der Gardinen-Ausverkauf
befindet sich nach wie vor:
51 Nürnberger Straße 51
Um mit dem Lager zu räumen, verkaufen wir prima Zwirn die alte Elle zu 20, 30, 40 und 50 Pf.

Das Neueste in
Fransen
Besätzen
Knöpfen
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Str. 28, Ecke d. Nicolaistr.

Hüte und Capotten
werden modern., Modellhüte s. z. Ansicht bereit b. **A. Bucerius,** Dorotheenstr. 11, III. Federn w. das. gew. u. gekräuselt. Pr. billigst.

Patent-Einlegesohlen
empfiehlt **Minna Kutzschbach,** Reichsstraße 55.

Frühstücks-, Mittags- und Abendessen,
Russische u. Italienische Salate, Malonnaisen, Aspic, Rötis, Crême, Charlott. russ., Weingelées werden billigst ausgeführt, immer frisch zu haben.
Größte Auswahl kalten Aufschnitt à Pfund nur 2 ℳ, stets mit Aspic garnirt.
Otto Schlein, Koch,
Zeitzer Straße 13 b.

Höchst elegante Frisir-Officin.
10 Neumarkt 10 — 10 Neumarkt 10

Magazin aller Frisir-Artikel. Handschuhe, Cravatten, Parfümerien.
J. E. Schwabe, Friseur.
10 Neumarkt 10. — 10 Neumarkt 10.

Hermann Graf,
Petersstrasse 38,
reichhaltiges Lager von
Filzstoffen und Filzröcken
nur in den von mir seit Anfang meines Geschäftes geführten guten und **brauchbaren** Qualitäten.

Filzröcke mit und ohne Nähte in einfacher sowie eleganter Ausstattung für Damen und Kinder; desgleichen
Filz-Anstandsröcke in gediegener und schmiegsamer Waare.
Filzröcke richtig groß und weit von einer zweiten aber guten und haltbaren Qualität, die sich ihrer Billigkeit und Brauchbarkeit halber zu Einkäufen für Minderbemittelte, oder als Geschenke für solche bei künftigen Weihnachtseinkäufen besonders eignen.

Preise fest und billig.

Außerdem bringe ich mein stets reichhaltiges Lager von
Filz- und Filzschuhwaaren,
Fabriklager von Ambrosius Marthans in Oschatz,
zu vorkommenden Einkäufen bestens in Erinnerung.
Hermann Graf, Petersstraße 38.

Grössere **Partieen** und **Rester** zurückgesetzter
Möbelstoffe, Cretonnes u. Teppiche
sowie einen grossen Posten
Holländischer Teppiche
empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen
F. A. Schütz,
Grimmaische Strasse 5.

Fantasie-Tücher
in allen Größen, zum Garniren sich eignend, für Wiederverkäufer u. Modistinnen außergewöhnlich billig im
Total-Ausverkauf
8 Katharinenstraße 8
2. Haus vom Böttchergäßchen.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze ein
68 Materialwaaren- u. Producten-Geschäft 68
Ranstädter Steinweg
eröffnete. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, verspreche ich nur gute, preiswerthe Waare zu liefern und zeichne hochachtend
Leipzig, am 17. November 1879.
Carl Hennig.

Luftzug-Verschluss-Cylinder

vorzügliches Mittel gegen Luftzug, von Jedermann selbst leicht anzubringen. Die betr. Fenster und Thüren können nach Belieben geöffnet und geschlossen werden. Mit Gebrauchsanweisung bei
Döhle & Gosewisch,
Tapetenhandlung, Schulstraße Nr. 6.

Hierzu Beil. Beilagen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 323. Mittwoch den 19. November 1879. 73. Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Haushaltplan der Stadt Leipzig für 1880.

* Leipzig, 18. November. Gehaltsaufbesserungen sind in Bezug auf städtische Beamte in Vorschlag gebracht und demgemäß in den Haushaltplan eingesetzt beim zweiten Stadtschreiber (300 Mark), bei zwei Rathsregistratoren (je 150 Mark), bei einem Registrator der Schulexpedition (150 Mark), bei zwei Einnehmern der Schulgelder-Einnahme (300 und 150 Mark), beim ersten Secretair des Polizeiamtes (400 Mark), bei zwölf Registratoren des Polizeiamtes (von 90 bis 360 Mark), beim Polizeilieutenant des Polizeiamtes (250 Mark).

Den Beamten der Stadtsteuereinnahme sind die seither gewährten Tantiemenbeträge entzogen worden und es sollen ihnen dafür feste, zum Gehalte hinzuzuschlagende Entschädigungen bewilligt werden, die noch definitiver Beschlußfassung unterliegen. Die Rathswache soll um einen Corporal verstärkt werden und die Zahl der Rathsdiener künftig 44 betragen. Zur Beschaffung von Helmen und Seitengewehren für die Mannschaften der Rathswache ist ein Betrag von 1241 Mark in das Budget eingestellt. Beim Polizeiamt wird die Begründung einer zweiten Secretairstelle mit einem Jahresgehalt von 1800 Mark beantragt, desgleichen eine Vermehrung der Schutzmänner um 10 Mann, so daß künftig die gesammte Schutzmannschaft aus 6 Wachtmeistern, 28 Corporalen und 198 Schutzmännern bestehen wird.

Der aus der Stadtcasse an die Schulen zu gewährende Zuschuß vertheilt sich folgendermaßen: Thomasschule 85,776 Mark, Nicolaischule 72,114 Mark, Realschule 1. Ordnung 70 199 Mark, Realschule 2. Ordnung 51,311 Mark, Höhere Schule für Mädchen 29,983 Mark, städtische Gewerbeschule 26,215 Mark. Volksschulen (Fortbildungsschule für Knaben und Mädchen, 7 Bürgerschulen, 5 Bezirksschulen und die vereinigte Freischule) 1,072,261 Mark. In Bezug auf die Höhe des für jeden Kopf der Schülerzahl entfallenden Zuschusses gestaltet sich das Verhältniß folgendermaßen: Thomasschule 175 Mark, Nicolaischule 128 Mark, Realschule 1. Ordnung 140 Mark, Realschule 2. Ordnung 108 Mark, höhere Schule für Mädchen 65 Mark, städtische Gewerbeschule 154 Mark, Volksschulen 61 Mark. Laut dem am Zählungstag, 15. Juli 1879, ermittelten Resultate betrug die Schülerzahl in sämmtlichen Schulen Leipzigs 19,877, worunter sich 715 auswärtige Schüler befanden. Jene gesammte Schülerzahl bildete sich aus 11 547 Schülern und 8330 Schülerinnen. Die stärkste Frequenz hatte die 1. Fortbildungsschule für Knaben (1653), die geringste Frequenz die Fortbildungsschule für Mädchen (106). Die auswärtigen Schüler vertheilten sich zur Mehrzahl (440) auf die beiden Gymnasien, die beiden Realschulen und die Höhere Schule für Mädchen.

Die Unterstützungen an mildthätige und gemeinnützige Anstalten und Vereine sollen in folgendem Maße gewährt werden: Heilanstalt für arme Augenkranke 150 Mark, Taubstummeninstitut 300 Mark, Leipziger Kunstakademie 600 Mark, Kunstgewerbe-Institut 3000 Mark, zur Unterhaltung und Verwaltung von 4 Volksbibliotheken 2400 Mark, Vorbildersammlung für Kunstgewerbe 600 Mark, Verein für die Geschichte Leipzigs 600 Mark, drei Kleinkinderbewahranstalten und die mit ihnen verbundene Dienstbotenlehranstalt 1200 Mark, Herberge für weibliche Dienstboten 100 Mark, Polytechnische Gesellschaft 1500 Mark, Verein für Familien- und Volkserziehung 900 Mark, Museum für Völkerkunde 600 Mark, Sonntagsschule der Loge Baldwin 300 Mark, Uebungsschule für Studirende 300 Mark, Comenius-Stiftung 300 Mark, Leipziger Privatschullehrer-Verein 500 Mark, Wöchnerinnen-Verein 150 Mark, Poliklinikum 300 Mark, Allgemeiner Turn-Verein 400 Mark, Leipziger Turn-Verein 600 Mark, römisch-katholische Gemeinde 600 Mark, deutsch-katholische Gemeinde 600 Mark, israelitische Gemeinde 600 Mark, griechisch-hellenische Gemeinde 100 Mark, Kleinkinderbewahranstalt in Leutzsch 30 Mark, Germanisches Museum in Nürnberg 75 Mark, Riedel'scher Verein 600 Mark, Busch'sche Anstalt für weibliche Handarbeiten durch Errichtung von 2½ Freistellen 300 Mark, zur Unterhaltung eines Volkskindergartens in der Ulrichsgasse und deren Umgebung 600 Mark, an die Speiseanstalt für Frauen 200 Mark, zwei städtische Freistellen am hiesigen Conservatorium 600 Mark, Unterstützung an die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen 600 Mark, Jahreszahlung an die Friedensstiftung 3000 Mark.

Für Herstellung der Poniatowskybrücke in Eisenconstruction sind 34 000 Mark, für Verbreiterung der Schloßbrücke 31,107 Mark, für Neudielung der Plagwitzer Brücke 4249 Mark in das Budget eingestellt. Es soll eine umfassende Reparatur verschiedener in der Stadt vorhandenen Barrièren, und zwar derjenigen am Schleußiger Weg, von der Nonnenmühle bis zur Schloßbrücke, an der Pleiße zwischen dem Ranstädter Steinweg bis zur 1. Bürgerschule und der Rosenthalgasse, an der Plagwitzer Straße, an der Lindenauer Chaussee, an der Uferstraße ꝛc. stattfinden und wird hierfür der Betrag von 1800 Mark begehrt. Für die Aufstellung von 5 öffentlichen Pissoirs sind 11,534 Mark eingeworfen, für die Fortschaffung des Schnees aus den Straßen 30,000 Mark. Das den Mannschaften der Feuerwehr zu gewährende Bekleidungsgeld soll im Ganzen um 780 Mk. erhöht werden. Für die Unterhaltung der Dampfspritze erscheint ein Gesammtpostulat von 12 600 Mark, bestehend in 500 Mark für Heizung, Fuhrlöhne, Putzmaterial u. s. w., 300 Mark Besoldungszulage an 6 Maschinenführer je 50 Mark und 11,800 Mark für eine provisorische Feuerwache im Zeitzer Thorhause, worüber den Stadtverordneten noch besondere Zulage zugehen wird.

Für Instandhaltung der öffentlichen Denkmäler ist dieses Mal eine beträchtlichere Summe (1680 Mark) eingesetzt. Größere Reparaturen bez. Neuherstellungen sollen das Sebastian-Bach-Denkmal, das Hahnemann-Denkmal, das Postament auf dem Hügel der Anlagen in der Nähe der 1. Bürgerschule, das Friccius-Denkmal, das Gellert-Denkmal, das Zöllner-Denkmal und das Kugel-Denkmal erfahren. Die Besoldung des Aufsehers im Rosenthale wird um 295 Mark aufgebessert. Im Conto des Brunnenwesens erscheinen 2000 Mark für Umwandlung schadhaft werdender hölzerner Brunnengehäuse nebst Röhrensätzen in eiserne.

Wissenschaftliche Vorträge

im Vereinshause für innere Mission (Rohstr. 9).

Mit dem heutigen Tage, Mittwoch, den 19. November, nimmt die Reihe der diesjährigen Vorträge im Vereinshause ihren Anfang. Es ist zu erwarten, daß dieselben sich in diesem Winter eines besonders zahlreichen Besuches zu erfreuen haben werden, da der Ernst der gegenwärtigen Zeitlage, wie er durch die Ereignisse der vergangenen Jahre zu allgemeinerem Bewußtsein gekommen ist, mehr als je auf die Anstalten der Barmherzigkeit in der inneren Mission hinweist, zu deren Besten diese Vorträge gehalten werden, wie auf den christlichen Geist, durch welchen allein gesündere Verhältnisse für unser Volksleben angebahnt werden können; und in diesem Geiste werden auch die Vorträge dieses Winters gehalten werden. Dafür bürgen ebensowohl die Namen als die angekündigten Themata.

An dem heutigen Abend (½8 Uhr) wird Herr Oberconsistorialrath Hofprediger Dr. Baur über die deutsche christliche Frau der Gegenwart und ihre christliche Arbeit sprechen. Von dem deutschen Hause, von dem Familienleben, das in christlichem Geist geführt wird, müssen wir vor Allem Heil und Segen für unser Volk erwarten. Und so wird dieser Vortrag das Haus, so wie es durch die christliche Frau ausgebaut wird, als den Jungbrunnen unseres Volkslebens preisen. Die Arbeit aber, welche der christlichen Frau außerhalb ihres Hauses zugemuthet wird, wird sich wesentlich als eine solche gestalten müssen, welche den Familienlosen in irgend einem Sinn die Familie ersetzen oder herstellen soll. Mit besonderem Vertrauen haben wir die Behandlung dieser bedeutungsvollen Fragen in die Hände des Herrn Dr. Wilhelm Baur gelegt, welcher seit 30 Jahren in Wort und Schrift unermüdlich für Erneuerung unseres Volkslebens gearbeitet und dem es durch seine Wirksamkeit in Stadt und Land, im Süden und Norden unseres Vaterlandes wie Wenigen gegeben war, unserem ganzen Volke persönlich nahe zu treten.

An diesen Vortrag des Herrn Dr. W. Baur schließen sich für die Zeit vom 28. November bis 10. December drei Vorträge: Bilder aus altchristlicher Zeit: 1) Ein Tag in Rom im Jahre 200. 2) Handwerk und Handwerker in der alten Kirche und 3) Die altchristliche Todtenbestattung.

Im neuen Jahre wird Herr Domherr Professor D. Luthardt einen Cyklus von etwa 10 Vorträgen halten über die modernen Weltanschauungen (Rationalismus, Pantheismus, Materialismus) und ihre praktischen Consequenzen im Unterschied von der christlichen Weltanschauung. Das genaue Programm wird s. Z. bekannt gegeben werden. Das Tageblatt wird genaue und eingehende Referate nach jedem Vortrag bringen.

Leipziger Lehrerverein.

In der Sitzung am 6. November sprach vor einer zahlreichen Versammlung Herr Director Dr. Helm über den Dr. Hartmann'schen Vortrag: „Der Verbalismus in der deutschen Volksschule".

Der Umstand, daß die in dem Vortrage aufgestellten Thesen einerseits die Zustimmung einer Versammlung von 150 Lehrern, aber andererseits die Mißbilligung in Lehrerconferenzen und auf der allgemeinen sächsischen Lehrerversammlung gefunden haben, sei wichtig genug, einer Sache, die so viel Staub aufgewirbelt habe, näher zu treten, um sie sich weiter klar zu machen. Nach dieser einleitenden Bemerkung gab der Referent zunächst einen Ueberblick über den hauptsächlichsten Inhalt. Zur Begründung der 1. These versetzt uns Dr. Hartmann in die Zeit des französischen Krieges und zeigt uns, daß Muth, Intelligenz und Gehorsam die Ursachen waren, daß der Feind geschlagen wurde. Er schilderl hierauf das Ansehen, welches die deutsche Pädagogik nicht nur daheim, sondern auch im Auslande gewann. Es folgt nun eine Anführung von Citaten, die beweisen sollen, daß Andere anderer Meinung wurden. Nach der 2. These empfiehlt der Verfasser, alle in den letzten acht Jahren über die Schule gefällten günstigen und ungünstigen Urtheile leidenschaftslos zu prüfen. Die 3. These erkennt auch der Schule einen Theil der Schuld an den höchst traurigen Zeitverhältnissen zu, insofern als sie einen geist- und herztödtenden Verbalismus in sich duldet. Das Heilmittel gegen diese Krankheit zeigt die 4. These: es ist die Verwirklichung der Idee vom erziehenden Unterricht im Sinne Herbart's. Die 5. These erkennt der Referent nur als ein nothwendiges Anhängsel.

Der 2. Theil des Referats enthielt nun eine vorurtheilsfreie Kritik des Dr. Hartmann'schen Vortrags. Derselbe, welcher wohl durch das Lesen der Schriften von Stoy entstanden sei, enthalte 1. neben vielen Schwächen einiges Wahre und Beherzigenswerthe. Was der Verfasser über Verbalismus meine, könne und müsse ja noch vorkommen, denn die Geschichte der Methode weise ja darauf hin, daß Fehler nur langsam zu überwinden seien. Auch dem Urtheile Hartmann's über den Unterricht in deutscher Sprache könne man zum Theil beistimmen: „Hier sind dem Verbalismus neuerdings sogar Ehrenpforten errichtet worden. Dieselben heißen nur etwas anders: Sprachschulen, Sprachhefte u. dergl. m. M. H.! Diese Modeartikel mit ihrer Domestikenmethode sind in der That wahre Brutstätten des Verbalismus." Der Verfasser dürfe nur nicht Alle meinen und die Folgen so allgemein hinstellen. 2. Manches Unklare. Die Behauptung: „Da geschah es denn, daß wie auf Verabredung u. s. w." widerspreche dem Hergange der Geschichte. Auch der Ausdruck „höchst traurige Zeitverhältnisse" sei unklar; man denke doch wohl hierbei an die socialen und wirthschaftlichen Verhältnisse, der Verfasser aber meine viel weniger damit. 3. Starke Uebertreibungen. Fast auf jeder Seite könne man diese nachweisen. Hier nur ein Beispiel auf S 8: „Es ist Thatsache, daß die Volksschule während der letzten 8 Jahre nicht nur allein in tonangebenden Kreisen, sondern auch im Volke selbst an Ansehen verloren hat." 4. Unberechtigte Verallgemeinerungen. Die Behauptung: „Der Verbalismus ist ein allgemeiner Fehler", sei eine solche unberechtigte Verallgemeinerung, denn der Verfasser habe durchaus kein Recht, sie auf alle Kreise auszudehnen. 5. Viele Irrthümer und Widersprüche. Wenn der Verfasser sagt: „Denn erst von dem Tage ab, an welchem die Idee des erziehenden Unterrichts in der Volksschule sich verwirklicht, kann die Volksschule freigesprochen werden von dem ihr zuerkannten Schuldantheil", so sei er damit im Irrthum, denn der Verbalismus habe auch noch andere Gründe. Er finde sich, wenn nicht anschaulich genug unterrichtet werde und wenn nicht das rechte Lehrgeschick vorhanden sei. 6. Harte Urtheile über Lehrer und Lehrerversammlungen.

Nachdem der Redner noch das Ergebniß der Kritik in mehreren Sätzen zusammengefaßt hatte, schloß er sein mit vielem Beifall aufgenommenes Referat. An dieses knüpfte sich eine lebhafte Debatte, in welcher man sich allgemein sehr mißbilligend über den Vortrag Dr. Hartmann's aussprach, da er unbegründete Beschuldigungen in einer verletzenden Form enthält. Der Verein sah sich veranlaßt, eine Commission von drei Mitgliedern zu ernennen, um sich von dieser in der nächsten Sitzung Bericht erstatten zu lassen und sich selbst noch eingehender mit dem Vortrage zu beschäftigen. Das Resultat dieser Berathungen beschloß man in der Schulzeitung zu veröffentlichen.

Leipziger Techniker-Verein.

In der letzten Versammlung des Vereins sprach Herr Architekt Freygang über die Ausführung eines Dampfmaschinen-Fundamentes in Cement-Beton. Es giebt wohl kaum einen Theil der Technik, welcher auf unseren Lehranstalten und in Lehrbüchern so stiefmütterlich behandelt wird, wie die Fundamentirung stationärer Maschinen, insbesondere die Construction, Ausführung und das Material der Fundamente. Der Techniker ist daher gewöhnlich darauf angewiesen, an ausgeführten Fundamenten zu studiren und solche, die sich bewährt haben, nachzubauen.

Die gebräuchlicheren Materialien zur Herstellung von Maschinen-Fundamenten aller Art sind Holz, Quadersteinmauerwerk, Bruchsteinmauerwerk und Backsteinmauerwerk. Die Anwendung von Holz ist heute fast ganz abgekommen und man beschränkt sich meist auf Mauerwerk dieses oder jenes Gesteines. In der neueren Zeit hat man Versuche gemacht, Maschinen-Fundamente aus Cement-Beton herzustellen, und führt Redner der Versammlung in anschaulichen Worten die Arbeiten, welche bei der Herstellung eines solchen Fundamentes sich nöthig machen, vor. Die Herren Duckerhoff & Söhne in Amöneburg bei Biebrich legten zur Vergrößerung ihrer Fabrikseinrichtung eine 300pferdige Dampfmaschine an. Der betreffende Lieferant der Dampfmaschine bekam den Auftrag, auch das Project für die Fundamente zu fertigen. Nach den Angaben des Lieferanten war das Fundament äußerst solid mit Quader in der allgemein bekannten Manier projectirt und wurde demselben volle Zustimmung von Seiten der Ingenieure zu Theil. Die Herren Duckerhoff & Söhne, welche Besitzer einer der größten Cementfabriken Deutschlands sind und in der Reihe von vielen Jahren schätzenswerthe Versuche mit Cement-Beton in der verschiedenartigsten Anwendung gemacht und reiche Erfahrungen gesammelt, beschlossen trotz mehrfachen Widerspruchs, das ganze Fundament der 300pferdigen Zwillingsmaschine inclusive Vorgelege ausschließlich aus Cement-Beton herzustellen. Hierbei war die bedeutende Verminderung der Herstellungskosten, die sich in Beton gegenüber den Sandsteinquadern erzielen ließ, bestimmend, dann aber auch die bei jenen Herren damals schon feststehende Ansicht, daß, wenn es gelingt, das 130 Cubikmeter messende Fundament aus einem einzigen homogenen Blocke herzustellen, der das respectable Gewicht von ca. 5000 Ctr. repräsentirt, diesem unbedingt vor allem Anderen der Vorzug zu geben sei. Die Herstellung dieses Fundamentes erregte bei Fachleuten ein bedeutendes Interesse und schilderte Redner sehr anschaulich die Ausführung desselben, indem er die genauen Mischungsverhältnisse des Betons angab und die Arbeitsvorgänge erläuterte. In der Hauptsache besteht der Cement-Beton aus Cement, Riessand und Steinschrotten. Der Preis beläuft sich inclusive Arbeitslohn auf netto 30 ℳ pro Cubikmeter.

Der Unterschied im Preis war allerdings ein bedeutender. Während das Sandsteinfundament auf 8160 ℳ veranschlagt war, betrugen die Kosten des Betonfundamentes 3890 ℳ.

Da sich nun innerhalb der 5 Jahre, während welcher die Dampfmaschine auf diesem Beton-Fundamente arbeitet, auch nicht die geringste Spur einer Veränderung an dem Betonklotze gezeigt hat und somit die Güte der Fundamentirung nachgewiesen erscheint, so glauben wir jeden Industriellen auf die Cementbetonfundamentirung für Maschinen aufmerksam machen zu dürfen. Herr Freygang erntete für seinen interessanten Vortrag allgemeinste Anerkennung. — Freitag den 28. hujus spricht Herr Techniker Schulze über Drahtseilbahnen.

Bonorand's Wintergarten.

* Leipzig, 17. November. Unter der Verwaltung des Herrn Reischel hat sich in dem so gern besuchten und weit bekannten Bonorand'schen Restaurant im Rosenthal eine Neuerung vollzogen, die als ein sehr zeitgemäßer Fortschritt und als die Abhülfe eines vielfach gefühlten Bedürfnisses mit vollem Rechte bezeichnet werden darf. Die ganze Veranda an der dem Garten zugekehrten Hauptfront des Saalbaues ist durch eine in der Werkstatt des Herrn Glasermeister Oscar Thieme hier hergestellte Verglasung zu einem angenehmen Aufenthalt auch während der Winterszeit umgewandelt und damit in unmittelbare Verbindung mit dem großen Saale selbst gebracht worden, so daß z. B. während der Concerte auch die in jenem Raum Anwesenden der musikalischen Vorträge nicht verlustig gehen; ja die Akustik in der in einen Wintergarten verwandelten Veranda ist eine ganz ausgezeichnete.

Mit dieser Umänderung ist aber auch gleichzeitig eine Aenderung des bisherigen Heizungs-Systems Hand in Hand gegangen und an Stelle der früheren die Heißwasser-Heizung in dem gesammten Etablissement eingeführt worden, über deren, auch für die Gesundheit weit zuträglichere Wirkung ein ungetheilt günstiges Urtheil gefällt wird. Diese Anlage hat die Firma Hermann Liebold in Dresden ausgeführt. Eine Hauptzierde der neuen Einrichtung bildet weiter die Pflanzen-Decoration, zu welcher die Gärtnerei des Herrn Alb. Wagner in Gohlis treffliche und kolossale Exemplare von Palmen und anderen Zierpflanzen geliefert hat.

Das Etablissement ist in seiner Neugestaltung nunmehr recht gut in der Lage, tausend Personen bequem aufnehmen zu können; es liegt indessen in der Absicht des Herrn Reischel, auch die kleinere Seiten-Veranda einer gleichen Einrichtung zu unterziehen und Dies dürfte namentlich Vereinen und Gesellschaften, welche ihre Vergnügungen im Bonorand'schen Etablissement abzuhalten gesonnen sind, um so willkommener sein, als besonders die Damen, selbst in der leichten Ballcoiffure, vollständig geschützt die Wagen erreichen können, während die letzteren jetzt gehalten sind, auf Verlangen der Fahrgäste bis an die Eingänge zum Etablissement heranzufahren. Alles in Allem glauben wir wohl der neuen Einrichtung des Herrn Reischel ein günstiges Prognostikon stellen zu dürfen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. November. Die socialdemokratische Partei in Sachsen, von welcher Manche ganz irrthümlicher Weise annehmen, daß sie durch das Socialistengesetz in ihren Agitationsbestrebungen lahm gelegt sei, ist neuerdings bekanntlich bei den Landtagswahlen mit auf dem Kampfplatze erschienen, nachdem gewisse äußere Umstände das Verhältniß bei diesen Wahlen für sie zum Günstigen gewendet haben. Die Nachwahlen zur Zweiten Kammer, welche im Laufe der letzten Wochen stattfanden, sind für die Socialisten mit eben so vielen Niederlagen verknüpft gewesen, als sie bei den Hauptwahlen im September Erfolge errangen, und es erscheint an der Zeit, den Gründen nachzuforschen, welche diese Erscheinung bedingt haben. Die socialdemokratische Partei hat bei den allgemeinen Ergänzungswahlen am 9. Septbr. in zwei Bezirken ihre Candidaten durchgesetzt, im Leipziger Landbezirk und im Zwickauer Landbezirk, während sie damals in mehreren anderen Bezirken mit ebenfalls dichter Arbeiterbevölkerung, z. B. in Glauchau und Reichenbach i. V., unterlag. Bei den Nachwahlen im October und Anfang dieses Monats haben die Socialisten, trotzdem daß diese Wahlen ebenfalls in Districten mit starker industrieller Arbeiterbevölkerung zu vollziehen waren, u. A. in Treuen und Limbach, nicht minder den Kürzeren gezogen und es sind in allen diesen Bezirken überraschend geringe Minderheiten von Stimmen auf die socialistischen Candidaten gefallen. Es würde aber nach unserem Dafürhalten eine falsche Beurtheilung der Sachlage sein, wenn man aus jenen Niederlagen der socialdemokratischen Partei ohne Weiteres annehmen wollte, daß diese Partei in den betreffenden Bezirken einen den Niederlagen bei der Landtagswahl entsprechenden Rückgang erfahren habe. Es mag ja sein, daß die strafferre Handhabung des Socialistengesetzes innerhalb des Territoriums der Kreishauptmannschaft Zwickau der Organisation und der Agitation der socialistischen Partei wesentlich Abbruch gethan hat, indessen es hat sicher auch eine andere, vom Socialistengesetz unabhängige Thatsache zu den Mißerfolgen der genannten Partei bei den letzthin stattgehabten Wahlen mitgewirkt. Wenn man nämlich die verschiedenen Bezirke, in denen die Socialisten bei den Wahlen concurrirten, nach der Art der in ihnen vorherrschenden Industriezweige mit einander vergleicht, so findet man, daß die socialistischen Candidaten überall da, wo die Arbeiter größtentheils Weber sind, unter-

gen, während in Bezirken, in denen die Arbeiter anderen Beschäftigungen obliegen, das entgegengesetzte Resultat zu Tage trat. Die drei gegenwärtig in der Zweiten Kammer sitzenden socialistischen Abgeordneten sind in Bezirken gewählt, in denen entweder die Webeindustrie gar nicht oder nur zum geringen Theil vertreten ist. Der Hauptgrund für diese Erscheinung aber liegt ohne Zweifel darin, daß die Weber keinen solchen Verdienst haben, wie die Arbeiter in der Umgebung von großen Städten, z. B. in der Umgegend von Leipzig, oder wie die Bergarbeiter im Zwickauer und Lugauer Reviere, und daß in Folge dessen von den Webern ein weit geringerer Procentsatz den zur Erlangung des Landtagswahlrechtes nothwendigen Census erreicht. Es erschien uns in hohem Grade zweckmäßig, auf diesen Thatbestand die Aufmerksamkeit hinzulenken, damit man sich der socialdemokratischen Partei gegenüber nicht, wie Das in neuester Zeit vielfach zu geschehen pflegt, in eine falsche Sicherheit wiegen möge.

* Leipzig, 17. November. Wie bereits im Vorjahre in Wittenberg, so hatten sich am vergangenen Sonntag die Vorturnerschaften der Berliner Turnerschaft, des Männer-Turnvereins in Magdeburg und des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig in Magdeburg zu einem Vorturnerturnen zusammengefunden, um durch Rath und That die technische Ausbildung zu fördern und die persönliche Bekanntschaft der die einzelnen Vereine leitenden Persönlichkeiten herbeizuführen. In der erst kurz vorher fertig gestellten neuen Turnhalle wurden nach einer kurzen Begrüßungsrede seitens eines Turnrathsmitgliedes des Magdeburger Vereins zunächst von den Vorturnern dieses Vereins verschiedene Uebungsfolgen aus dem Querstande am Ende des Barrens vorgeführt. Alsdann traten die Vorturner der Berliner Turnerschaft zusammen, um zunächst am Barren Uebungsgruppen, „Rollen aus dem Oberarmhang als Ausgangsübungen" auszuführen und hierauf am Bock zu springen. Den Schluß bildeten die Vorturner des hiesigen Allgemeinen Turnvereins, welche eine Folge von Uebungen an einer Zusammenstellung des Barrens mit einem gleich hohen Recke von verschiedenen Ausgangsstellungen aus vorführten und alsdann am reichhohen Reck „Schwungstemmen aus dem Stütz" zeigten. Hieran schloß sich ein allgemeines Kürturnen, bei welchem die höchsten Leistungen mit größter Sicherheit zur Schau geführt wurden. Alle Betheiligten fanden sich nach dieser nicht leichten Arbeit zu einem Mittagessen zusammen, bei welchem es an den üblichen Reden und Gegenreden nicht fehlte. Besondere Einladungen waren auf allseitigen Wunsch nicht einmal an die städtischen und Schulbehörden ergangen, um so der Versammlung ihren vollständigen privaten Charakter am besten zu wahren. Nach Besichtigung der Stadt vereinigten sich die Theilnehmer noch in ungezwungener Weise zu einer kurzen Kneiperei, um dann, Allen zu frühzeitig, wieder nach Hause zu fahren.

— In Glauchau kommt am Bußtage, den 21. dss., Nachmittags 4 Uhr das berühmte Oratorium „Das Weltgericht" von Friedrich Schneider mit ansehnlichen Solo-, Chor- und Orchesterkräften unter Leitung des Cantors Finsterbusch zur Aufführung.

— Einem Berichte des Zittauer Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung zufolge gehörten demselben im Jahre 1878 über 100 Mitglieder an, welche 740 Mark Jahresbeitrag zahlten. Aus der von dem Vereine im Jahre 1873 gegründeten und jetzt durch zwei besoldete Bibliothekare verwalteten Volksbibliothek wurden 3832 Bände verliehen.

† Dresden, 16. November. Die gestern in den Ausstellungssälen der Gartenbau-Gesellschaft Flora auf der Ostraallee hier eröffnete erste allgemeine Geflügel-, Vogel- und Kaninchen-Ausstellung, veranstaltet von dem erst vor Kurzem ins Leben getretenen Verein zur Beförderung der Geflügel- und Kaninchenzucht zu Dresden, ist wohl die reichhaltigste ihrer Art, welche Dresden je gesehen. Sie umfaßt nahezu tausend Ausstellungsobjecte, darunter 207 Stämme Hühner, 23 Stämme Gänse und Enten, 616 Paar Tauben, 78 Stück Kaninchen, 2 Stück Feldhasen, 12 Sortimente Sing- und Ziervögel, eine Anzahl ausgestopfte Vögel, sogar ein Sortiment geschlachtetes Geflügel und eine große Collection von Futterproben, Käfigen, Gerätschaften, Literatur und Präparaten. Nächst den natürlich die überwiegende Mehrzahl bildenden Ausstellern aus ganz Sachsen ist die Ausstellung beschickt aus Westfalen und vom Rhein, aus Thüringen, Anhalt, Hessen, Nassau, Preußen, aus Hinterpommern und der Uckermark, Bayern, Hamburg, Lübeck, Holstein, Elsaß, Niederösterreich, Böhmen, Polen, Galizien und Holland. Das Arrangement der Ausstellung darf allenthalben als ein wohlgelungenes bezeichnet werden. Das Geflügel befindet sich, nach Gattung, Zucht und Abart geordnet, stammweise in geräumigen und sauberen Käfigen untergebracht und in langen Reihen neben und über einander aufgestellt, so daß man sich selbst ohne Katalog leicht zurecht finden kann. Die Kaninchen, sowie die Sing- und Ziervögel bilden besondere Abtheilungen. Unter den Hühnern und Tauben sind in reicher Auswahl wahrhaft seltene Prachtexemplare von Nackthälsen, Italienern, Bantams, Malayen, Hamburgern, La Flèche und Dorkings, Feld-, Farben-Tümmler oder Flugtauben, Trommel-, Perrücken-, Pfau- und Hühnertauben, Mövchen und wie sie sonst noch alle heißen mögen, zu sehen. Unter den Schwimmvögeln zeichnen sich vor Allem Toulouser und Schwanen-Gänse durch ihre auffällige Größe und seltene Schönheit aus. Von auswärtigen größeren Geflügelzuchtanstalten, welche auf der Ausstellung vertreten sind, leisteten Hervorragendes die von Baranski'sche in Radtowice, Senft & Preußer in Meißlitz, H. Marten in Lehrte, R. Ortlepp in Magdeburg, J. Springer in Altenburg, R. F. Schröder in Aschersleben, die Baron von Secca'sche Geflügelzuchtanstalt in Breslau, sowie die Elsässische Brütanstalt von Wenger in Rappoltsweiler bei Straßburg. Mit der Ausstellung verbunden ist eine Prämiirung und Verloosung. Die Preise bestehen in goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen. Als Preisrichter fungiren für Hühner: R. Oettel aus Görlitz, O. Hann aus Chemnitz und F. G. Gebauer aus Presin; für Tauben: J. Springer aus Altenburg, E. Thiele aus Großenhain und Fr. Vorriß aus Niedergorbitz; für die übrigen Ausstellungsobjecte: F. Weckbrod aus Hermsdorf, Ed. Ebert, A. Huhle und Aug. Seifert in Dresden. Der Besuch der Ausstellung ist ein ziemlich lebhafter. Gestern beehrten Ihre königliche Hoheiten Prinzessin Georg und Kinder die Ausstellung mit ihrem Besuche.

† Dresden, 17. November. Adelina Patti, die gefeierte Gattin unserer königlichen Hofoper, beschließt bereits morgen ihr hiesiges Gastspiel in ihrer Glanzrolle „Lucia di Lammermoor". Die Aussicht, die „Diva" noch in einer dritten Rolle, als welche „Margarethe" von Gounod vorgesehen war, bewundern zu können, ist den hiesigen Kunstenthusiasten zu Wasser geworden. Man tröstet sich allgemein mit der Hoffnung auf ein Wiederkommen der italienischen Nachtigall in der ersten Woche des December. — Eine noch jugendliche erblindete hiesige Sängerin, sammt ihrer schwergeprüften kranken Mutter, welche Beide früher bessere Tage gesehen, seit längerer Zeit aber mit Noth und Elend hart zu kämpfen hatten, versuchten dieser Tage ihr Leid in den Fluthen der Elbe zu ertränken. Eine letzte Umarmung, ein letzter Kuß und — im Nu verschlang der brausende Strom seine unglücklichen Opfer. Zwei Schiffer, welche zufällig am Gondelhafen unterhalb der Brühl'schen Terrasse arbeiteten, sprangen muthig nach in die tobenden Wellen, und es gelang den Wackeren, mit Gefahr des eigenen Lebens die mit dem Tode Ringenden dem nassen Elemente zu entreißen. Die Wohlfahrtspolizei übernahm die vorläufige Unterbringung der Geretteten in einem Krankenhause. Alles Sorgen und Mühen der Unglücklichen, das bischen Leben auf ehrliche Weise zu fristen, war umsonst gewesen, vergeblich hatten sie an fremde Thüren geklopft, Hülfe und Unterstützung erflehend, und es bedurfte erst dieser schrecklichen Katastrophe, um das Mitleid der Nebenmenschen für langes unsägliches Elend wachzurufen. Gegenwärtig ist man hier von allen Seiten bemüht, den Unglücklichen Trost und Hülfe zu spenden, und der Chorgesangverein „Carola" sowie die Mitglieder des „Dresdner Orpheus" und der „Orpheus-Capelle" veranstalten für dieselben sogar ein Wohlthätigkeits-Concert im Tivoli hier. Wie manche bittre Thräne der armen Blinden und ihrer alten Mutter wäre unvergossen geblieben, wenn man hier zeitiger Mildthätigkeit geübt hätte!

Vermischtes.

— Die Wunderuhr. Eine überraschende Neuheit, eine anscheinend ohne Werk gehende Uhr, ist in dem Geschäfte von Emil Pleßner in Berlin zu sehen. Der Inhaber dieses Geschäftes sah auf seiner letzten Reise nach Paris dort diese Neuheit, von der er zunächst einige Exemplare hat hierher kommen lassen. Die Uhr besteht für den ersten Eindruck anscheinend nur aus einem völlig durchsichtigen Zifferblatte, einer an den vier Seiten schön geschliffenen starken Glasscheibe, auf welcher in der Mitte der Zahlenkreis römischer Ziffern sich befindet, innerhalb dessen die beiden Zeiger sich bewegen. Wie sie das können, entzieht sich auch bei der genauesten Besichtigung dem Auge. Mit der die Glasscheibe einrahmenden vergoldeten Umfassung stehen sie sichtlich nicht im Zusammenhange, ebenso wenig mit dem Kasten von Ebenholz, der Rahmen und Glasscheibe trägt und in welchem man ein Uhrwerk gehen hört. Es bleibt somit nur die Annahme, daß die dem Auge sichtbare Glasscheibe eine doppelte ist, deren rückwärtige Glaswand von unten aus, gewissermaßen als Perpendikel, in Bewegung gesetzt wird. Wenn das der Fall, und es scheint fast so, dann ist die Art der Ausführung in der That eine sehenswerth geschickte und künstlerische, wie anderseits die ganze Uhr einen überaus gefälligen Anblick darbietet. Vorläufig, bis die Technik dieser neuen Erfindung bekannt sein wird, dürfte die Uhr jedenfalls viel Besucher anlocken, da sie in ihrem scheinbar werklosen Sichselbstbewegen ein Problem für den Beschauer ist.

— Die Stadt Genf dürfte am Ende noch gezwungen werden, die ganze braunschweigische Millionenerbschaft wieder herauszugeben und zwar auf Klage der Tochter einer natürlichen Tochter des verstorbenen Diamanten-Herzogs hin. Die Gräfin Civry — so behaupten Pariser Blätter — hätte von einem braunschweigischen Gerichte ein Erkenntniß erlangt, in welchem erklärt wäre, der Herzog sei nicht berechtigt gewesen zu testiren, da er im Jahre 1833 in Braunschweig gerichtlich als Verschwender erklärt worden sei und diese Erklärung nie zurückgenommen worden wäre. Bedeutende Juristen in Frankreich sollen sich über die Rechtsfrage in dem Sinne geäußert haben, daß ein Proceß der Gräfin Civry gegen die Stadt Genf alle Aussicht auf Erfolg habe. Es würde gar zu merkwürdig sein, wenn die Stadt Genf, die eben dem Diamanten-Herzog ein kostspieliges Denkmal errichtet hat, in die Lage versetzt würde, die Millionen herauszugeben und das Denkmal aus ihrer Tasche zu bezahlen ...

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig. 46. Woche. 9. bis 15. November 1879. Lebendgeburten: männl. 49, weibl. 50, zusammen 99, Todtgeb. 4. Todesfälle: männl. 40, weibl. 36, zusammen 76; dies giebt 27,1 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 27 Kinder unter 2 Jahr und 7 von 2 bis 5 Jahr alt. In der inneren Stadt starben 7, in der äußeren 64, Ortsfremde im Krankenhause 5. Todesfälle kamen vor: an Masern 8, Diphtheritis 1, Typhus 5, Rothlauf 1, Lungenschwindsucht 14, Lungen- und Luftröhrenentzündung 11, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 2, Schlagfluß 5, Darmkatarrh 2, allen übrigen Krankheiten 24, durch Verunglückung 1, durch Selbstmord 2.

4½ procentige Anleihe der Stadt Chemnitz.

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt unter Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern für Communal-Zwecke eine Anleihe von

Sieben und einer halben Million Mark Reichswährung

zu 4½ % jährlichen Zinsen nach und nach aufzunehmen und hierfür

750	Stück	Stadt-Schuldscheine	La.	A.	à	5000	Mark,
1125	do.	-	do.	-	B.	à 2000	-
1125	do.	-	do.	-	C.	à 1000	-
750	do.	-	do.	-	D.	à 500	-

auszugeben.

Die Zinsen werden halbjährlich am 1. April und 1. October bezahlt.

Nach dem genehmigten Tilgungsplane beginnt die Rückzahlung mit dem Jahre 1885 nach Höhe von 1½ %, zu welcher Amortisation die jedesmal ersparten Zinsen hinzutreten, so daß die völlige Tilgung im Jahre 1916 vorgesehen ist.

Es bleibt der Stadt-Gemeinde indessen vorbehalten, nicht nur jeder Zeit eine stärkere Tilgung eintreten zu lassen, sondern auch sämmtliche umlaufende Schuldscheine nach vorausgegangener halbjähriger Kündigung mit einem Male zur Rückzahlung zu bringen.

Im Monat August eines jeden Jahres findet die Ausloosung so vieler Nummern der vier Serien statt, als nach Maßgabe des Tilgungsplanes zur Rückzahlung per 31. März des nächsten Jahres erforderlich sind.

Die zur Rückzahlung bestimmten Schuldscheine sowie fälligen Coupons werden außer an der Stadtcasse und der Casse der Chemnitzer Stadtbank in Chemnitz auch in Leipzig und Dresden bei bekannt zu gebenden Stellen spesenfrei eingelöst werden.

Wir sind beauftragt, von dieser Anleihe vorläufig

Zwei Millionen Mark Reichswährung

zur Zeichnung aufzulegen und findet die **Subscription** hierauf

am 18., 19. und 20. November c.

in **Chemnitz** bei **unserer Casse,**
= **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
= **Leipzig** bei den Herren **Frege & Co.,**

zu nachstehenden Bedingungen statt.

1. Der Subscriptionspreis ist auf 101 Procent festgesetzt. Außer diesem Preise hat der Subscribent die Stückzinsen zu 4½ Procent für den laufenden Zinscoupon vom 1. October 1879 an bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.
2. Bei der Subscription ist eine Anzahlung von 10 Procent baar zu leisten, worüber Quittung ertheilt wird.
3. Im Falle der Ueberzeichnung werden die angemeldeten Beträge einer Reduction unterworfen, deren Modus vorbehalten bleibt.
4. Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat vom 5. bis längstens 12. December a. c. gegen Zahlung des Restes der Valuta (ad 1.) im Bureau derjenigen Subscriptionsstelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist, zu geschehen.

Chemnitz, 10. November 1879.

Chemnitzer Stadtbank.

Ein junger **Kaufmann** sucht die Führung der Bücher sowie alle schriftlichen Arbeiten einiger Gewerbetreibenden zu übernehmen. Werthe Adr. unt. A. S. 495. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandweg 1, I. I. Klostpl.-G.

Schuhwerk aller Art wird schnell u. billig ausgebessert Ranst. Steinweg 5, 4 Trepp. n.

Eine in ihrem Fache durchaus tüchtige **Friseuse,** welche sich seit Kurzem in Leipzig niedergelassen, sucht, gestützt auf die glänzendsten Empfehlungen ihrer früheren ausgebreiteten Kundschaft, einige Damen im Abonnement in nur feinen Häusern.

Gefällige Adressen niederzulegen bei Herrn Friseur **Schlekore,** Petersstraße 4, im Geschäft — **E. Metz,** Tauchaer Straße Nr. 6 b.

Zöpfe von 1 M., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theater-Pass.

Pelzsachen w. schön u. billig aufgearbeitet u. angefertigt. Barfussgässch. 2, III.

Pelzsachen werden billig ausgeb., auch neue angefertigt Nicolaistraße 19, II.

Pelzsachen werden schnell und billig reparirt u. ausgebessert Friedrichsstr. 22 pt.

Müffe bill. repar. Ranst. Steinweg 71, 3 Tr.

Herrenkleider fert. u. repar. in u. auß. Hause. Adr. Schuhmacherg. 8, III.

Für Damen.

Vollständige Kleider sowie einzelne Theile werden zum Selbstanfertigen zugeschnitten und zur Anprobe fertig gemacht **Adolphine Schlidbach,** Johannesgasse 32, Tr. A, III.

Damen- u. Kindergarderobe billigst mod. gutsitzend gefertigt Kl. Burggasse 5, III, lks.

Damen- u. Kindergarderoben werden elegant u. sauber gef. Grimm. Str. 10, IV.

Damengarderobe w. eleg. u. bill. à Robe von 3 M. an gefertigt. Colonnadenstr. 18, II, l.

Damen- und Kindergarderobe wird elegant u. solid nach neuesten Mustern angefertigt Alexanderstraße 15, 3 Tr. lks.

Damenkleider, Haus- und Schlafröcke, Kinderanzüge werd. billig und gut gefertigt, in wie außer d. Hause Lützowstraße 25, 2 Treppen rechts.

1 j. Mädchen empf. sich im Schneidern, Ausbessern u. Garniren der Hüte Hainstraße Nr. 23, Treppe C, 1. Et.

1 j. Mädchen empf. sich im Schneidern, Ausbessern und Garniren der Hüte Brandvorwerkstraße Nr. 89, 1 Tr. r.

Beschäftig. im Ausbessern u. Schneidern wird gesucht Nordstraße 60, 2 Tr. links.

Ein j. Mädch. f. Besch. im Schneid., Ausb. od. bei 1 Schneiderin Zeitzer Str. 34, H. II, r.

Ein solides Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Schneidern und Weißnähen in u. außer dem Hause. Adressen Querstraße 17, 4 Tr. links, 1. Thür.

Eine **Ausbesserin** w. noch einige Tage zu besetzen. Markt 11, im Schablonengesch.

Strümpfe werd. gut angestrickt Südstraße 15, IV. r. u. Wiesenstr. 17, IV. l.

1 unabh. Wittwe, gewandt im Schneid. u. Ausbess., sucht Beschäftig. in u. außer dem Hause Hainstraße 24, Tr. C, II, lks.

Wäsche wird sauber und billig gestickt. Sophienstraße 13, 1. Et. r.

Noch einige Wäschen werden ges. Alter Amtshof 4, 1. Et. lks.

Wäsche zum Plätten u. Waschen wird angen. Windmühlenstr. 2, Hof l.

Plätterin, perf., empf. sich geehrten Herrsch. u. Lohnwäschern tageweise. Moritzstr. 17, III, l.

1 geübte Plätterin f. Geschäft. Weststr. 73, I.

Matratzen- u. Bettstellen-Leihanstalt
saubere Federbetten Hainstraße 28, 3. Et.

Fracks werden verliehen Poniatowskystraße 12 bei **Julius Fielitz.**

Fracks sehr feine, werden verliehen u. verk. Kl. Fleischerg. 7, II.

Zur gefälligen Beachtung!
Ein Barbier (gedienter Lazarethgehülfe) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Fällen als Krankenpfleger. Näheres in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18 unt. d. Adr. Krankenpfleger.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Lessingstr. 1, p., consl. tägl. v. 9—3 U.

Damm speciell für Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) Klostergasse Nr. 7, II. 8—8 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten rc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.

Special-Arzt **Dr. Deutsch** } Berlin, Friedrichstraße 3.
Mitgl. d. Wiener medic. Facultät, heilt nach ganz neuer Meth. schnell u. gründl. Geschlechtskrankheiten, Haut-, Hals- und Frauenleiden.
Brieflich dieselbe Behandlung.

Geschlechts- und Hautkranke finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, I. **F. Werner.**

Kalte Abreibungen werden gut besorgt. Gefl. Adr. T. T. 724. Invalidendank hier.

Nach Fröbel zum Ausstechen und Ausnähen,
sehr hübsche Beschäftigung für Kinder, um schöne, praktische Weihnachts-Geschenke zu fertigen. Ferner empfiehlt Nadelbilder, Modellirbogen, Hefte, Theaterdecorationen, Papier-Pelée, Goldborden, Parquetfußboden-Fantasie, Glanzpapiere **F. Otto Reichert,** Neumarkt 42, in d. Marie.

Chr. Kispert
Etablissement von
Centralheizungen u. Ventilations-Anlagen
für Gebäude jeder Art.
Comptoir: Flossplatz 29 **Leipzig.** Fabrik: Sebastian Bach-Strasse 23.
Prospecte und Kostenanschläge nach eingesandter Bauzeichnung gratis.

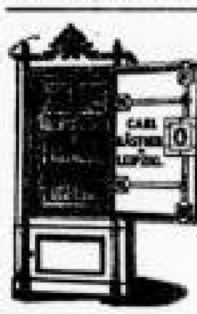
Meubles-Magazin
von **Hentze & Beyer,**
11 Klostergasse 11,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Holzarten, echt und imitirt.
Polstermeubles eigener Fabrik.
Anfertigung aller Tapezierer-Arbeiten unter Garantie zu billigen Preisen.

Der Verkauf
zurückgesetzter Spielwaaren
findet nur noch bis 20. d. Mts. statt.
D. H. Wagner & Sohn.
Grimma'sche Straße 3.

F. W. Geissler,
Sebastian Bach-Straße 52.
Grösstes Etablissement für Billard- und Billardqueues-Fabrikation.
Permanenter Vorrath in **Billards** aller Größen und Constructionen, ff. Elfenbeinbällen,

sowie **Queuesleder, Kreide** und alle **Billard-Utensilien.**

Die Fabrik feiner Holzschnitzwaaren
Große Windmühlenstraße 8 und 9
verkauft spottbillig alle Artikel **Rauchtische** schon von 2,75 an, **Schreibzeuge, Garderoben-, Handtuch- und Schlüsselhalter** rc. in neuester Form, alle Neuheiten sind vertreten.



Carl Kästner, Leipzig,
Blumengasse 4|5
empfiehlt seine
vielfach bewährten feuer- u. diebessicheren Geldschränke mit Stahlpanzer,
sowie
diebessichere Cassetten.

Eine
Partie zurückgesetzter **wollener Artikel,** als:
Westen, Seelenwärmer, Capotten, Kragen, Shawls, Tücher, Röcke
für Damen und Mädchen,
ferner: **Mützchen, Häubchen, Gamaschen, Jäckchen etc.** für Kinder,
Unterbeinkleider, Jäckchen, Westen etc.
für Herren
verkaufe ich von heute ab zu bedeutend ermäßigten Preisen.
C. F. Heinze, Reichsstraße 51.

Total-Ausverkauf
der **Wiener Schuhwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hugo Neumann, 38 Reichsstraße 38.
NB. Auch ist der Laden zu vermiethen.

Schuhmacher aus Marienbad
A. Jos. Hucl,
Leipzig, Ritterstraße Nr. 2.
Arbeit mit eleganten Facons von bestem Material.
Streng nach Fussform,
was ihm Personen aus hohen Ständen in Berlin, Stuttgart, Bukarest als Kunden zugezogen hat. Derselbe steht den geehrten Herrschaften in Leipzig bei billigen Preisen zu Diensten.

Billiger Verkauf
meines älteren Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
Diagonal Secunda reine Wolle, Meter 75 Pf.,
Diagonal Prima reine Wolle, hochfeine Waare, Met. 1 Mk.,
Alpacca façonné, sämmtl. Farben im Sortimente, M. 60 Pf.
Bareges und **carr. Plaids,** Meter 40 und 50 Pf.
Firma: ***Carl Forbrich.***

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Geschlechts- und Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 M. Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Joh. Str. 10.

Echte Malz-Bonbons,
ein vorzügliches Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit rc. empfiehlt
Jul. Schümichen, Schützenstraße 2.

500 Mark
zahle ich Dem, der beim täglichen Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Fl. 60 ₰, jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin, Prinzenstraße 85.
In Leipzig im Droguengeschäft von **C. Berndt & Co.,** Grimma'sche Str. 26.

Masse und Tinte für Hectographen
billigst, unter Garantie Nicolaistr. 42. Gew.

Strohseile,
mit Maschine gesponnen, zum Umwinden von Wasser-, Gas-, Dampf-Röhren, Brunnen rc. empfiehlt **H. Mothes,** Rittergut Stötteritz u. Th. Bei E. Hauptmann, Markt Nr. 10, Kaufhalle, A. Martin, Grimma'scher Steinweg 60, Muster zur Ansicht. — werden auch zugesendet, wenn gewünscht.

Holz Kiefer I. fein gespalten M. 8.75, grob " 9.75, nur geschnitt. " 10.25,
Kiefer II. à Meter 50 Pf. weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billigst.
Bestellung pr. Postkarte.
Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig.

Ima. Buchenholzkohlen,
absolut trocken und grusfrei verladen, liefert à 2 M. 60 ₰ per Ctr. franco Bahnwagen in Leipzig.
Verein für chemische Industrie,
Frankfurt am Main.

Zwickauer Pechstücken,
à Ctr. 86 ₰, sowie andere Kohlensorten empfiehlt **M. Vohla,** Goethestraße 1. 2½ Treppe.

Schweizer Cigarren Ormond
Vevey longs, Vevey courts und **Cigarettes**
empfiehlt zu noch alten Preisen
Robert Gensel,
Brühl, Georgenhalle (Reichsgericht).

Den Herren Pfeife-Rauchern
empfehle als Ersatz für den theuren Holländer Tabak meinen aus den besten amerikanischen Tabaken fabricirten
Melange-Canaster.
Derselbe ist auf das Sorgfältigste ganz staubfrei bearbeitet und wird durch seinen angenehmen Geschmack und seinen aromatischen Geruch selbst die verwöhntesten Raucher befriedigen.
Preis pro Pfund M. 1., bei Entnahme von 10 Pfund M. 9.
J. C. Zachmann in **Guben.**

Cigarren und Tabak
verkaufe ich noch zum alten Preis, um zu räumen
G. E. Albani, Ranst. Steinweg 10.

Cigarren!!
hochfeine Qualitäten, 100 Stück à 3, 4, 5, 6, u. 7 M., spottbillig zu verkaufen **Lombard-Comptoir,** Salzgäßchen 6, II.

C. Schoebel,
Windmühlenstraße 25 c,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in:
echten Cognacs, Rum u. Aracs, ff. feine Rothweinpunschessenz, Arac- und Rumpunschessenz,
in anerkannt bester Güte zu den bill. Preisen.
Eigenes Weinlager,
sowie **Hauptniederlage** der
Rauth'schen Weine
per Flasche von 55 ₰ an bis zu den besten Sorten.
Grosse Auswahl chines. Thees
beste Marken, ½ Kilo von 3 M. an bis 6 M.

Echt schwedischer Punsch
ein vorzügliches erwärmendes Getränk (wird kalt getrunken) empfiehlt à Fl. 3 M.
P. A. Kaltschmidt's
Weinhandlung, Ritterstrasse.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ein leichtes **Bayerisches Bier** 22 Fl. 3 M. empf. d. Bierhandlung Königsstraße 2.

Wöbling'sche Brauerei.
Wegen des Bußtags
Morgen **Donnerstag**
Jungbier.

Gesucht
wird für wöchentlich 30—40 Kannen feine
Tafelbutter
ein zahlungsfähiger Abnehmer. Gef. Adr. wolle man unter F. T. 650 an **Haasenstein & Vogler in Chemnitz** einsenden.

Butter
hochfein 60 ₰.
Kaffee's bekannter Güte v. 120-200 ₰ geb., Caviar hochfein, Kieler Sprotten frisch, Cacao van Houten, feinste Südfrüchte, sowie **Petroleum** à 15 ₰ Pfd.
empfiehlt **Ed. Bloch,**
Reudnitz, Ecke der Gerten- und Leipziger Straße.

Feinste Tafelbutter,
täglich frisch von 55 ₰ an, kräft. Landbrod à Pfd. 11 ₰ (R. B. 445.)
Alexanderstraße 21, im Geschäft.

Prima frische hochfeine
Gänseleberwurst
per Pfund 2 M. 40 ₰.
Prima gefüllter Schweinskopf
per Pfund 1 M. 80 ₰.
sowie in gleicher Güte Thüringer **Cervelatwurst** zu 1 M. 40 ₰, dito **Zungenrothwurst** 1 M. 20 ₰, Braunschweiger **Leber-, Trüffel- u. Sardellenwurst** zu 1 M., resp. 1 M. 20 ₰, resp. 1 M. 10 ₰ pro Pfund empfiehlt die Filiale seiner Wurstwaaren von **G. C. Warnstorff,** Leipzig, Salzgäßchen Nr. 2.

Rindsmaulsalat à Pfd. 60 Pf.
ist von bek. Güte eingetroffen, **Sauerkohl** à Ctr. 6 M., **Almeria Kurtrauben** empf.
C. F. Hofmann, Neukirchhof 7.

Damwild
und **Schwarzwild** ist ein bedeutender Transport eingetroffen und wird im Ganzen und Einzelnen billigst verkauft
Colonnadenstrasse 26.
(R. B. 436.) **Pfaffendorfer Strasse 2.**

Hasen 3 M. 50 ₰, gespickt 4 M. Zeitzer Straße 25, Hof 1 Tr.

Starke böhmische
Fasanen,
Truthühner, Capaunen, Enten, Gänse, Hühner,
Lebende
Seehummern,
Seezunge, Seehecht,
Steinbutt, Cabiljau,
Lachs-Forellen,
Schellfisch und Seedorsch,
Flußkarpfen,
Conservirte Früchte und Gemüse in Gläsern und Blechdosen.
Ernst Kiessig,
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15 b.

Ital. Geflügel
frisch angekommen, geschlachtete und lebendige große und fette
Enten das Stck. M. 2.50
Capaunen " " " 2.50
Hühner " " " 1.50
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
A. Caioli's Nachf.,
26. Königsstraße 26.

כשר
Fette **Stopfgänse** sind zu haben Donnerstag, Ritterstraße Nr. 28.
Feine Wurst- und Fleischwaaren.
Lévy & Co.

כשר **Stopfgänse**
empfiehlt **Meyer, Brühl 23.**

Echt imp. chin. Thee
in den beliebten ff. Sorten empfiehlt **C. Uhlemann,** jetzt Rosenthalg. 6, Grt.-G. I.
Zugleich Annahme von Bestellungen u. Reparaturen in Gold und Silber.

Ital. Maronen,
große gesunde Frucht.
Ital. Geflügel,
frisch angekommen,
Enten, Hühner, Capaunen
A. Caiolis Nachf.,
26. Königsstraße 26.

Kartoffeln, feine blaßrothe weißfleischige, sehr mehlig, à Ctr. 3 M. 75 ₰ bei
Gebr. Geissler, Reichsstraße 18, I.

Lama=Tücher

mit kleinen unbedeutenden Fehlern in allen Größen für die Hälfte des vollen Werthes im

Total-Ausverkauf

8 Katharinenstraße 8,
zweites Haus vom Böttchergäßchen.

Bis Weihnachten Verkauf des älteren Lagers wie in früheren Jahren im Engros-Locale erste Etage. **Bänder, Garnituren, Tülle, seidene Kleiderstoffe, Schürzen, Stulpen, wollene Tücher, Cravattes, Schleifen** ꝛc. ꝛc. ꝛc.

F. L. Lömpe,
Grimma'sche Straße 33—34.

Nur 8 Mark

Zu dem auffallend billigen Preis von 8 Mark verkaufe ich meine durabel gearbeiteten

Schaftstiefel für Herren

und übernehme trotz des so sehr niedrigen Preises insofern jede Garantie für deren Haltbarkeit, als ich solche Waare, bei denen sich nach kurzem Gebrauch unnatürliche Schäden zeigen sollten,

unentgeltlich reparire.

Friedrich Stark,
Nr. 15 Grimma'scher Steinweg Nr. 15.

Wollene Tücher, Westen, Pelerinen,

Kleidchen, Jäckchen, Mützchen, Gamaschen, Schuhchen, Pulswärmer, Jagdwesten, Buckskin-Handschuhe, Woll-Puppen empfiehlt in großer Auswahl billigst

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

BROOK'S

Handelsmarke. — **Nur ächt** wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet. — Handelsmarke.

NÆH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM
auf der Weltausstellung WIEN 1873
und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Griechische Weine

1 Probekiste derselben mit 12 ganzen Flaschen enthält 12 Sorten

Camarite, Corinther, Elis, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra, Achaja Malvasier weiss und roth, Vino Rosé, Moscato und Mavrodaphné

und kostet Flaschen und Kiste frei *ℳ* **19.20.**
Diese Probekisten eignen sich zu passenden Festgeschenken.
Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechenland persönlich eingekauft u. verbürge deren Reinheit u. Aechtheit. Preisbrochüre auf Wunsch frei.

Neckargemünd. **J. F. Menzer.**

Flaschenbier-Geschäft.

Empfehle den geehrten Herrschaften sowie meinen werthen Kunden das so beliebte

Vereinsbier auf Flaschen

und verkaufe frei ins Haus: { 20 ½ Flaschen Bayerisch 3 *ℳ*
25 ½ " Lagerbier 3 *ℳ*

Einsatz für Flaschen wird nicht berechnet.

Hochachtungsvoll
W. Moritz, Vereinsbrauerei.

Die bayerische Dampf-Brauerei

Repperndorf, Station Kitzingen

versendet ihre ausgezeichneten hellen und dunklen **Export-Biere** in Gebinden von 65 Litern an.

Die Niederlage der Golzermühlenwerke bei Grimma

von **Valentin Tamm,** Leipzig, Königsplatz 18, Ecke der Kleinen Windmühlenstraße,

empfiehlt Weizenmehle zu Mühlenpreisen.

Der Weizen ist nach ungarischer Art gemahlen und zeichnen sich die Mehle durch außerordentliche Backfähigkeit aus.

Grosse

Holsteiner Austern,

ganz frisch angekommen, hochfeine Qualität, per Dtzd. 2 *ℳ* 25 *₰*, außer Haus 2 *ℳ* 50 *₰* empfiehlt

A. Neumeyer, Englischer Keller.

Ambalema mit Cuba, alte gute Qualität

100 Stück 4 *ℳ* 50 *₰*, 10 Stück 0,45 *₰* empfiehlt

Gustav Klotz, Cigarren-Handlung,
Nicolaistraße Nr. 53, vis à vis der Kirche.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

In Folge des Bußtages trifft die diesswöchentliche Sendung der

Schweren fetten Dresdner Stopfgänse

schon morgen **Donnerstag Mittag** bei uns ein.

Angesichts der **gestiegenen Mehlpreise** offeriren wir unseren Mitgliedern ein **beschränktes Quantum** von bewährtem **Pester Mehl** zu folgenden Preisen: ½ Ctr. Nr. 1 für *ℳ* 5,50; ½ Ctr. Nr. 0 für *ℳ* 6; detaillirt 2 *₰* pro Pfund theurer.

Wiener, holländer u. deutsche **Stearin- u. Paraffinkerzen**, letztere bereits von 40 *₰* **per Pack.** — **Sardines à l'huile, 40** *₰* per Dose; **Südamerikanische Zungen** *ℳ* 2.90 per Stück; **California-Lachs** *ℳ* 1.20 per Dose. — **Zucker, Kaffee und die anderen Colonialwaaren** trotz der herrschenden Preissteigerung, unverändert wie bisher in den **allerbesten** Qualitäten zu nur **mäßig** erhöhten Preisen.

Tafelbutter, täglich frisch, hochfein und billig.

Fette Dresdner Gänse

sind von heute an zu haben **Dresdner Hof, Kupfergäßchen Nr. 6.**

Amer. Austern

in frischer u. vorzügl. Qualität empfiehlt

Herrm. Offenhauer,
früher Rich. Schubert,
Neustädter Steinweg Nr. 3.

---

ff. Bratheringe

in ½ u. ¼-Fässern sowie **echte Kieler Sprotten** empfiehlt **Wiederverkäufern** billigst **Carl Hossfeld,** Neumarkt 13.

Verkäufe.

4½ Acker Areal
in Lindenau, innerhalb des Ortsbebauungsplanes an zwei Straßen belegen, hat zu verkaufen **Gustav Ad. Jahn,** Lindenau, Lindenstraße Nr. 1 part.

Beachtungswerth.
Dampfmahlmühle-Verkauf, vorzügliche Existenz, ohne Concurrenz, einzige in einer großen **Militair-, Kreis- und Bahnstadt** mit **Landgericht, Gymnasium** ꝛc., **in reich begüterter bevölkerter Elbniederung,** Provinz Sachsen, Krankheit und hohen Alters des Besitzers wegen sofort zu übernehmen, 1500 *ℳ* **noch besonders Miethe** bringend, **Preis** 12600 ℳ, Anzahlung 3—4000 ℳ.

Mit dem Verkauf habe beauftragt Herrn **Senator A. Fohl in Belgern a/Elbe.**

Häuser, Villen,

Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Haus-Verkauf.

Ein ganz massives **Hausgrundstück** mit gut eingerichtetem **Colonial-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft** in guter Lage in einer **Provinzialstadt** Sachsens ist nur **veränderungshalber sofort zu verkaufen. Fester Kaufpreis** 6000 ℳ mit Einrichtung, **Miethertrag** 377 ℳ, **Anzahlung** 800—1000 ℳ. **Hypothek unkündbar. Agenten verbeten.** Gefl. Offerten unter **A. M. 100** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Hausgrundstück

in **Keils Garten** mit einem jährlichen Reinertrage von **7000** *ℳ* **ist für 115,000** *ℳ* **zu verkaufen** durch

Rechtsanwalt **Dr. Wachtel,**
Gr. Fleischergasse 21.

Ein **Haus** in guter Lage der Vorstadt ist wegen Todesfall für 19,000 mit 2000 ℳ Anzahl., fester Hypoth. u. 7 Proc. Ertrag zu verkaufen. Adr. unter **H. G. 200.** in der Expedition dieses **Blattes** abzugeben.

Ein herrschaftl. eingericht. gr. Haus m. Einf. u. Gart. (Nordvorst.) o. Unterh. z. verk. Adr. D. 541. Exp. d. Bl.

Ein Grundstück, gegen 14—16,000 □Ellen, 8 Minuten von **Leipzig** entfernt, eignet sich zu **Fabrikzwecken, ist preiswürdig zu** verkaufen. **Adr. unt. A. S. 198** Filiale d. **Blattes,** Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Für jedes Geschäft passend
(jetzt Materialwhdlg.) verk. mein neugeb. **Haus in einer Garnisonstadt** f. 8300 ℳ mit 1000 ℳ Anz. Nähere Auskunft erth. **E. Uhlrich in Grimma.**

Ein frequentes Hotel
mit großem **Restaurant,**
Garten, Marmorkegelbahn, in einer der besten **Mittelstädte Sachsens** ist krankheitshalber zu verkaufen auch
zu vertauschen
u. wird ein kl. **Grundstück** mit angenommen. Offerten erbeten an
E. Uhlrich in Grimma.

Zu verk. 1 nachweisl. gangb. **Restaurant** in guter Lage, vom besseren Publicum besucht, Preis ca. 1000 ℳ, Mieth. incl. Wohn. 900 ℳ. d. A. Loff, **Gr. Fleischergasse** 16, II.

Zu verkaufen sof. **billig** besonderer Umstände **halber** eine **Restauration** innere Stadt **Leipzigs. Adr. erb. u. H. C. 480** Buchhandlung Hrn. Otto Klemm, Unistr.

1 Restaurant m. D.-H.-B. (Droschkenkut.) Pr. 400 ℳ z. verk. d. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

1 nahrhaft. **Productengesch.** verb. m. kl. **Restaur.** (inn. Vorst.) Pr. 125 ℳ, Miethe 175 ℳ z. verk. d. Loff, Gr. Fleischergasse 16, II.

Eine Buchbinderei mit allen Hülfsmaschinen und schöner großer **Geschäftslocalität** ist verhältnißhalber zu verkaufen. Adr. sub A. Z. 1004. in der Exped. d. Bl.

Todesfall halber

ist eins der **renommirtesten,** seit 15 Jahren bestehendes **Putzgeschäft** mit feinster Kundschaft in bester Gegend Berlins unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Gefl. Adressen sub **J. J. 9971.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Ein **Putz-** und **Posamentengeschäft** ist Verhältnisse halber für 3000 *ℳ* sofort zu verkaufen. **Gefäll. Adr.** unter N. N. 451 in der Expedition dieses **Blattes** erbeten.

Ein **Fuhrwerksgeschäft** mit dauernder Beschäftig. ist Verhältn. halb. bill. z. verk. d. A. Loff, **Gr. Fleischergasse 16, II.**

Theilhaber=Gesuch.

Für eine schön eingerichtete, in guter Lage befindliche Dampfbrauerei im Königreich Sachsen, wird ein Theilhaber, wenn möglich Brauer, mit einem **disponiblen** Vermögen von **Mark 30—45,000** gesucht. Reflectanten belieben ihre Offerten unter **H. 33878 b an Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** gelangen zu lassen.

Associé-Gesuch.

Zur Erweiterung eines soliden und rentablen **Groß-Geschäfts wird ein** thätiger oder stiller Theilhaber mit 10—15,000 *ℳ* Einlage gesucht. **Gefl.** Offerten unter **R. St. 18** durch die **Filiale** ds. **Blattes,** Katharinenstraße 18, erbeten.

Neues Theater.
Von 2 nebeneinander liegenden Plätzen Mittelbalcon, sind ½ abzugeben. **Näheres** Carlstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zur Patti-Vorstellung sind noch drei gute **Plätze** abzulassen. **Ed. Heyser,** Cigarren-Lager, Halle'sche Straße 9.

Loos. Ges. ein Theilnehmer zu einem K. S. Achtel-Loos. Adr. u. Loos Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Pianinos

neue und gespielte empfiehlt
R. Spangenberg, Peterstr. 37, part.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte mit Platte** ist wegen Mangel an Platz für **65** ℳ zu verkaufen Johannesgasse Nr. 11.

Pianinos und Flügel
mit Cello-Resonanzboden und Tubenstegverbindung, von sehr starkem Ton, im Preise von 600—1000 *ℳ* verkauft
G. Löbner, Peterstraße 41.

Verk., verm. bill. **Pianos** Gr. Fleischerg. 17, II.

1 **Pianino** zu verk. Humboldtstr. 26, IV. r.

30 Stück gute **Schlag-Zithern** empf. unter **Garantie der Brauchbarkeit** billig die **Instrumentenfabrik** von **Anton Zuleger,**
Leipzig, Königsplatz 16.

Billig steht eine schöne Bettelkiste zum Verkauf
Neumarkt 13 bei Carl Hossfeld.

Getragene

Winter-Ueberzieher

gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damengarderobe verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Winter-Ueberz., neu u. getr. bill. zu verk. **Königspl. 4, IV.**

Winterüberzieher

(neue u. getragene) **Röcke, Hosen, Fracks** ꝛc. verkauft billig **Lösser,** Kl. Fleischerg. 7, II.

Winterüberzieher und Kaisermäntel

in großer Auswahl verkauft billig
das Vorschussgesch Reichsstr. 38, I.

Gelegenheitskauf.

Ein f. neuer **Herren-Bisam-Pelz** sowie **Damen- u. Kinder-Garn.** in Nerz, Zobel, Iltis, Bär, Schuppen, Hase u. dgl. **Besätze** zu äußerst bill. Preisen **Johannisg. 33, II.,** Putzg.

Pelz getr. **billig zu verk. Reichsstraße 11, IV. r., Uhlich.**

Zu verk. 1 **Bisam-Schpelz,** z. neu Uferstr. 7, I.

Ein schöner gr. **Schuppenreisepelz bill.** z. verk. **Colonnadenstr. 24, b. Hahn.**

Billig zu verkaufen versch. Pelze, Müffe, Boas, Regenschirme, Plätten, Betten, **Pfeilerspiegel** mit Consolen ꝛc. Kl. **Windmühlengasse** 12, I.

G Pelzschmuck ist zu verk. Lützowstr. 2, H. I.

Zu verk. ist 1 **schwarzes** Moiré antique-Kleid, Damenpelz, Herrenpelz u. 1 Theatermantel Neukirchhof Nr. 33, 3 Treppen.

Aus einer Concursmasse
angekauft:

fertige neue Betten

à Gebett von 8½—18 ℳ.
neue Bettfedern, Pfd. von 65 *₰*.
Schwanenfedern und feine Flocken Daunen, sowie ungerissene Gänsefedern zu wahren Spottpreisen

Nur 23, Reichsstrasse 23, 1. Et.

Der Verwalter.

Federbetten Bettfedern in nur guter staubfreier **Waare** zu billigsten Preisen b. **Wachtler, Neumarkt** 34.

(R. B. 441)

Möbel-Verkauf.

Petersstraße 16, 1. Etage.
20 Schreib-, Kleider- und Wäsche- **Secretaire,** Bücher-, Glas- u. Silberschränke, **Vertikows,** Tische, Stühle, **Buffets** in **Eiche u. Nußb.,** **Polstergarnituren, Bettst. u. Matratzen** und 1 schw. Zimmereinrichtung bill., **sämmtl.** neu.

Möbel-Verkauf

aller Art **Mahagoni-** und **Nußbaum-Möbel** zu nie dagewesenen

billigen Preisen

11 I. Markt 11 I.

Auf Abzahlung und Miethe

erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w.
Gr. Windmühlenstr. 41, 2 Tr. links.

Ehrenfried Fischer.

Brühl 41, empfiehlt sein reichsortirtes Lager **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren.** Auch **werden alle Bestellungen auf Möbel** bei mir selbst Eisenbahnstraße 14, schnell und gut gefertigt.

Umzugshalber
schleunigst mehr. sehr gut erh. **Mahag.- u. Nußb.-Möbel, Betten, Wäsche, Küchens.** bill. zu verk. **Bayerische Str. 7, I. rechts.**

Beachtenswerth!

Wegen rückg. **Heirath** soll eine neu einger. **Wirthschaft,** besteh. in **Kleidersecr., Vertikow, Sopha, Tische, Stühle, Waschtisch, Bettstelle** mit **Matratze, Küchenschrank, Teppiche, Gardinen, Regulator** ꝛc. **einzeln,** auch im **Ganzen billig** verkauft **werden.**
Auch ist das. die **Wohnung** zu verm.
Windmühlenstr. 25b, 2 Tr. links.

Wegzugsh. 1 **Wirthschaft** verk. Südstraße 1.

Alte u. neue Möbel Windmühlg. 11. Wilke.

Zu verk. 1 Spiegel-Schrank, 1 Herren-Schreibtisch (**Nußbaum**) 1 kl. runder ausgel. Tisch, 2 Stroh-Stühle, 1 kl. Damen-Sessel, 1 Sopha, Teppich **Turnerstr. 9b, II.**

Billig zu verk. **Kleidersecr., Kleider- u.** Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, **Comm.** Waschst., Bettstellen, **Zeitzer Str. 34, H. p.**

1 gr. **Mahag.-Secret.** (**Afr. f. Arb.**) 1 **Rococoschr.** gr. **Nb. Kl. Nicolaistr. 18, H. Weichs.**

Zu verk. ein ziemlich **neuer Waschtisch** mit **Marmorplatte Blücherstr. 28, part. l.**

Plüschgarnitur
(1 Sauf., 2 Faut.) dunkelr., f. neu, **bill.** zu verk. **Bayersche Straße 7, 1. Et.** rechts.

2 gute braune **Sopha's** weg. Raummangel bill. zu verk. **Alexanderstr. 21, II.**

Ein Sopha und Bettstelle m. Matratze billig zu verkaufen **Kl. Fleischerg. 18, p. l.**

Zu verkaufen stehen billig einige bequeme **Lehnstühle An der Pleiße 7 bei Jügner.**

Zu verk. 1 gebr. **Großvaterst. Gr. Fischerg. 27, II.**

Sophas, alte u. neue Möbel Sternwartstr. 17.

1 Ottomane, 1 Chiffonn. Bf. Neukirchh. 19, I.

Ein gebr. Sopha Neukirchhof Nr. 7, Bapt.

Neue Bettst. u. Matr. vk. Alexanderstr. 34, II.

Matratz., Bettst. spotb. Bayer. Str. 5, ½ Et.

Restaurationsutensilien verk. Südstr. 1.

Ladeneinrichtung verkauft Südstraße Nr. 1.

Regale und Ladentafel

mit 12 gr. Kasten, Nußb.-Imitation, noch wie neu u. zu jedem Gesch. pass. billig zu verk. Brandweg 3, parterre.

Schreibtische, Doppelpulte, Sessel
15 Reichsstr. 15. **C. F. Gabriel.**

1 Nußb.-Cyl.-Bureau Bf. Kl. Fleischerg 21, III.

Cassaschränke!!

„**Contor**"-**Exped. u. Geschäfts-Utensilien-Lager** — in **Allem,** was darunter zu versteh., **Schreibtische, einf. u. Doppelpulte, Bücherschränke, Waarenschr., Ladent., Schreibst.**

Mahag.-, Nußb.- u. a. Möbels!

Bf. Neukirchhof 33, neb. d. **Kirche. J. Barth.**

1 Geldschr. 1 Schreibt. Schrebergäßch. 3, I.

1 Cassaschr. verk. Aug. Weise, Neukirchhof 7.

Cassa-Schränke,
feuerfest und **diebessichere,**
15 Reichsstr. 15. **C. F. Gabriel.**

Eine große Zimmerdouche von Zinkblech in Heidelberg und große Zinkbadewanne sind zu verkaufen. Zu besichtigen: Vormittags bis 10 und Nachmittags bis 3 Uhr.
Promenadenstraße Nr. 16, II.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 323. | Mittwoch den 19. November 1879. | 73. Jahrgang.

Billig eine neue große Zinkbadewanne, ganz Façon, zu verk. Ranst. Steinw. 71, III.

Billig zu verkaufen ist eine fast neue Puppenstube u. Küche Emilienstr. 20b, II, l.

Schlittschuhe
für Knaben, Mädchen u. Erwachs. spottbillig mit Riemen 2 ℳ, ohne Riemen 1 ℳ zu verkaufen Lombard-Comptoir, Salzgäßchen 6, 2. Etage.

Drei Stück fast neue Doppelfenster zu verkaufen Frankfurter Straße 56, 1 Tr.

Circa 3000 Stück leere 1/10 Cigarrenkisten zu verkaufen bei C. H. Neuber, Windmühlenstr. 45.

Leere Cigarren-Kistel ist eine Partie billig zu verkaufen C. M. Albani, Ranst. Steinweg 10.

Zu beachten
3 Schock Bund grüne Korbweiden sind zu verkaufen Gautzsch 56.

Abbruch.

Zu verkaufen ist in Leipzig, Ranstädter Steinweg Nr. 75—76 Balken, Sparren, Rahmen, Säulen, Breter, Latten, 7—800 eichene Säulen, eichene Pfosten 2 Z. stark, 1 großer Thorweg und großer Kochofen, passend aufs Land, sowie Thüren, Fenster aller Größe, Dachrinnen, Fallrohre, Mauersteine, Bruchsteine, Mauerstücken, 1 große Partie Pflastersteine und Feuerholz ꝛc.

Zu verkaufen ein wunderschöner Oleanderbaum, ein noch neues Notenpult und eine noch neue Brodmaschine zum Brodschneiden Weststraße 23, Vorderhaus 3. Et. rechts.

1000 Schock Christbäume

liefert dieses Jahr wieder, jedes Quantum, für Händler, in der bekannten schönen Waare. Bestellungen nimmt entgegen Oswald Franke, Holzhändler, in Linda b. Neustadt a/Orla.

Wegen Umbau 1 Kochmaschine m. Aufsatz, sowie 4 Kanonenöfen sofort billig zu verk. Thüringer Hof, Burgstraße 20.

Zu verkaufen ein eiserner Füllofen, 1 kleines Kanonenöfchen Markt 6, 3 Tr.

Zu verkaufen 2 eiserne Kochmaschinen Colonnadenstraße 4, Productengeschäft.

Zu verkaufen ist ein Kronleuchter zu 6 Lichtern, ein Kegelspiel für größ. Kinder und verschiedenes Spielzeug Neukirchhof Nr. 38, 3 Treppen.

Geschirr- u. Wagen-Verkauf.

Wegen Geschirr-Aufgabe ist ein Federrollwagen, so gut wie neu, ein Reitzeug, 1 Spitzkummet mit Kissen, ein engl. Geschirr mit Neusilberbeschlag u. dergl. mehr, zu verkaufen. Näh. Reudnitzer Str. 17, parterre rechts.

Kutschwagen-Verkauf: Neue und gebrauchte in gr. Auswahl Carolinenstr 20b.

2 Räd. Karr., doch leicht, gut. Kohlenwag. ist billig zu verk. beim Hausknecht im Bl. Roß.

3 versch. Handwagen verk. Südstraße 1.

Ein Lastschlitten ist zu verkaufen in Schönefeld bei Leipzig. F. W. Kallmeier.

Ein großer Leonberger Hund, 3/4 Jahr alt, ist billig zu verk. Näh. in der Bäckerei zu Torgau, Leipziger Straße 82.

Ein echt engl. Mops,

Hund, 2jährig, besonders schön hell, ist zu dem festen Preis von 100 ℳ zu verkaufen. Offerten unter „Mops 100“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Paar Lachtauben mit Käfig sind zu verkaufen Kuchengartenstraße Nr. 20.

Harz. Canarienvögel empf. White, Schloßg 1.

Gold-, Silberfische, Goldkarauschen, Elritzen, Stück 10 ₰ an, Schlammbeißer empf E. Geupel g. White, Schloßg. 1u.2.

Kaufgesuche.

Productengeschäft hier oder Umgegend zu kaufen gesucht. Stein, Ritterstraße 2, II.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein streng solider, tüchtiger junger Kaufmann, der lange Jahre reiste, wünscht sich bei einem nachweislich rentablen Geschäft mit 10,000 ℳ zu betheiligen oder zu übernehmen. Offerten befördert unter T. U. 725 „Invalidendank“, Leipzig.

Betheiligungs- resp. Kaufgesuch

Ein erfahrener tüchtiger Kaufmann, 30 Jahre alt, wünscht sich mit vorläufig 12—15,000 ℳ an einem soliden rentablen Waaren-Engros- oder Fabrikgeschäft möglichst in Gera zu betheiligen oder ein solches mit einem tüchtigen und ehrenwerthen Fachmann mit einigem Capital zu etabliren. Möglichst ausführl. Offerten mit Angabe der Branche werden sub K. L. 4 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten und wird strengste Discretion zugesichert.

Feine Weihnachtsartikel, welche in das Drechslerfach schlagen, werd. commissionsw. übernommen. Adr. C C 501. Exped. d. Bl.

Für Bierbrauereien und Weinhandlungen.

Eine größere Gesellschaft beabsichtigt in hiesiger Stadt ein Hôtel garni mit Restaurant (Frequenz u. Rentabilität nachweisbar), einzurichten.
Brauereien u. andere Lieferanten, welche der Sache näher treten wollen, belieben ihre Adressen unter „Hôtel garni“ in der Exped d. Bl. niederzul.

Ein Commissionair sucht Luxusartikel in einer kleinen Stadt zu übernehmen. Adr. sub H. L. ‡‡ 339 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Weihnachtsartikel in Commission gesucht. Adr. unter C. H. 24 Exped. d. Bl.

Ein Pianino,

gut erhalten, im Preise von 40—80 ℳ wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Ed. K. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird gegen pünctliche Abzahlung von monatl. 25 ℳ ein gebrauchtes, aber noch gutes Pianino. Gefl. Adr. u. M. M. 57 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Beachtung!

Höchste Preise zahle für getragene Kleidungsstücke, da ich eine Lieferung nach Rußland habe und bitte das geehrte Publikum, mir es pr. Karte wissen zu lassen, weil das Hausiren nicht mehr gestattet ist.
A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstraße 42, II.

Lippmann Abraham

Johannesgasse 12, 2. Etage, kauft alte Kleider für Bosnien. Bestellungen werden sofort ausgeführt.

[illegible]

Damenkl., Bett., Wäsche kauft z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 8, III.

Getragene Kleidungsstücke kauft H. Senf, Böttchergäßchen 3, im Geschäft.

Einkauf getr. Kleidungsstücke, Betten ꝛc. Adr. erb. Nicolaistr. 10, II. H. Lippmann.

Getragene Kleidungsstücke, Gold u. Silber kauft zu höchsten Preisen J. Bucky, Reichsstraße 51, 2. Etage.

Höchste Preise zahle für getragene Kleider Kupfergäßchen 3, 3. Etage.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. I. l. M. Kremer.

Birk. Bettstellen,

ungebeizte, in großen Posten zu kaufen gesucht und Offerten mit Preisangabe erbeten sub C. W. 470 an Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Eine complete Contoreinrichtung, Regale und sonstige Utensilien, für Cigarrengeschäft, auch Restvorräthe, werden sofort billig zu kaufen gesucht. Adr. unter S. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei große Ladentische u. alte Regale in gut erhaltenem Zustande werden zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub G. 992 an die Expedition dieses Blattes.

Ein eiserner Geldschrank wird alt zu kaufen gesucht. Offerten sub G. 991 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

sofort ein kleiner Dampfkessel, neu oder alt, in gutem Zustande, bis zu 2—3 M ter Länge. Offerten mit Preis in der Expedition dieses Blattes unter C. S. 481.

Eine gebrauchte Satinir-Maschine suchen Walter & Co., Colonnadenstr. 7.

Wäscherolle gesucht,

gebraucht, in gutem Stande, bis mittelgroß. Offerten nimmt an die Georgenhaus-Verwaltung.

Eine gut erhalt. Brückenwaage, 15 bis 20 Ctr. Tragkr., wird zu kaufen ges. Anerbiet. n. Preisang. u. Tragfähigk. unter Waage Filiale d. B., Königspl 17 niederz.

Zu kaufen gesucht eine große Brühwanne Zeitzer Straße Nr. 30b, parterre.

Ein gebrauchter Kinderschlitten gesucht. Adr. unter H ‡‡ 561 bef. d. Exp. d. Bl.

Capital-

isten, welche gesonnen sind, gegen nur ganz genügende Sicherheiten Geld zu verleihen, belieben Adressen gefälligst unter „Discretion“ in d. Expedition d. Blattes niederzulegen.

10,000 ℳ gesucht auf ein neues Haus u. Garten in d. inn. Vorstadt als 2. Hypothek. Adr. unter C. S. 5611 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 17, erb.

2000 ℳ werden v. einem reellen Geschäftsinhaber zu leihen gesucht. Adr. Chiffre E. E. Postamt Bayer. Bahnhof lagernd erbeten.

1500 Thaler werden gegen gute Hypothek auf ein Landgrundstück gesucht durch Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, hübsch und talentvoll, welches sich der Bühne widmen will, sucht eine ältere Dame oder Herrn, die geneigt wären, dazu nöthige Mittel zu gewähren. Gefl. Offert unter J. S. 16 an d. Expedition dieses Blattes.

Eine unglückl. gebild. Frau bittet einen edlen Herrn um Unterstützung zur Ausbildung ihrer Tochter als Lehrerin. Gütige Offerten erbeten unter Chiffre L. N. 100. in der Expedition d. Bl.

Größere Posten Stiftungsgelder habe ich sofort, 65,000 bis 70,000 ℳ sichere Privatgelder und 40,000 bis 60,000 ℳ dergl. Mitte, sowie 40,000 bis 50,000 ℳ dergl. Ende December 1879 gegen ganz sichere erste Hypotheken auszuleihen Rechtsanwalt C. H. Simon, Ritterstr. 14.

Größere Capitalien

sollen auf hiesige im Innern der Stadt gelegene Grundstücke zu 1 Hypothek gegen 4½ Proc. Zinsen dauernd ausgeliehen werden. Gesuche mit speciell. Angab. sind unt. D. S. L. in d. Exped. d. Blattes niederzul.

80,000 Mk. Sparcassengelder,

ganz oder getheilt, sofort auszuleihen auf Hausgrundstücke gegen 5 Proc., auf Landgrundstücke gegen 4½ Proc. Offerten erbeten sub Sp. L. in der Expedition d. Bl.

350,000 Mark

Bankgelder, der Kündigung nicht ausgesetzt, sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen. Zinsfuß 4¼—4½ Procent. Gesuche sub T. D. 671. an den „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

60 bis 75,000 Mark sind per 1. April 1880 à 5% auf gute Hypothek auszuleihen. Näheres bei C. M. Albani, Ranst. Steinweg 10.

50,000 Mark

sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Justizrath Brunner, Hainstraße 30.

(R. B 106) **15,000** Mark sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Adv. Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

Coupons, noch nicht fällige, werden gekauft und beliehen Reichsstraße 46, I.

Posten Waaren!

aller Branchen, ganze Lager, kauft fest gegen sofortige Casse und lombardirt unter coulanten Bedingungen das Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Waarenv. kauft fest und lombardirt Goldstein, Brühl 78, II.

Vorschußgeschäft Kleine Windmühlengasse 12, I. Coul. Bedingungen. 4mon. Einl.-Frist.

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei p. r. auf Werthsachen unter coul. Bedingung.

Geld Katharinenstraße 5, II. Vorschüsse a. Sparcassenb. Werthp. Möbel, Pianinos pr. ℳ 2, 3—4 ₰.

Geld auf Möbel, Waaren, Sparcassenbücher u. Werthsachen jeder Art Gr. Windmstr. 8/9, I.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf a. Werthsachen Ritterstraße 21, Schmelzer.

Geld auf alle Werthgegenst. Reichsstraße 18, I. bei Gebr. Geissler.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

[illegible]

Geld auf Pianino, Leihhaussch. u. alle Werthsachen Ranst. Steinw. 71, III.

Heirathsgesuch!

Ein Geschäftsmann, 40 J. alt, Wittwer ohne Kinder, alleinstehend, wünscht sich wieder zu verheirathen. Im Besitze v. 9000 ℳ u. voller Wirthschaft ist ihm einige Mitgift erwünscht, aber nicht Bedingung; Haupterforderniß erscheint ihm dagegen guter Charakter u. Geschäftstüchtigkeit. Gebildete Mädchen oder kinderl. Wittwen im Alter von 24—35 Jahren belieben ihre Adr. mit Angabe der Gelegenheit einer persönlichen Bekanntschaft vertrauensvoll unter Chiffre Vertrauensvoll in der Exped. d. Bl. niederl.

Heiraths-Gesuch.

Ein anständ. j. Mann aus gut. Fam. mit gut. st. l. Gesch., wünscht sich mit einer geb. jung. Dame von häusl. u. wirthsch. Charakter zu verheir. Gefl. reelle Off. übernimmt unter X. X. 111 die Exp. d. Bl.

Ein junger stattlich. Mann, Architect u. Hausbesitzer, aus achtb. Fam., wünscht sich mit e. jung. liebensw. Dame von häusl. Sinn, wirthsch. Charakter und Vermögen zu verheirathen. Gefl. nicht anon. Off. möglichst mit Phot. u. näheren Details bis 22. d. sub K. D. 41 an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Heiraths-Gesuch.
Ein Herr von angenehmem Aeußern sucht die Bekanntschaft einer j. gebild. Dame. Gefl. Adressen nicht ohne Photographie erb. sub C. v. F. 15 postlagernd Leipzig.

Eine wirthschaftl. vermög. Dame wünscht sich mit einem achtbaren Herrn in gesetzten Jahren und fester Stellung zu verheirathen. Offerten unter M. A. 205 in der Expedition dieses Blattes niederzuleg.

Rath in discreten Angelegenheiten Elisenstraße 31, 3. Etage links.

Sollten edeldenkende Menschen gesonnen sein, e. klein. hübsch. Mädchen v. 11 Monaten an Kindesstatt zu nehmen, Adressen unter A. L. 108 in d. Fil. Katharinenstr. 18 niederz.

Ein alleinst. Mann wünscht 2 Kinder in die Ziehe zu geben, 3 u. 4 J. alt, oder an Kinds Statt abzug. Anger, Hauptstr 9 Tischlerei.

Eine j. Dame wünscht einem Briefkränzchen (wenn mögl. engl. Convers.) beizutreten. Gef. Adr. K. S. 19 b. Otto Klemm.

Offene Stellen.

Stellen für Lehrer, Lehrerinnen ꝛc. werden vermittelt Sidonienstraße 37, II. l. Sprechst. 10—12, 2—4 Uhr.

Für den kaufmännischen Betrieb einer bedeutenden Kammgarn-Spinnerei wird ein
Director
gesucht. Gediegene Wollkenntnisse zum selbständigen Einkauf sind erforderlich.
Anmeldungen unter H. W. 30 durch die Annoncen-Exped. von E. Fort, Nicolaistraße 42.

Eine leistungsfähige Würzburger Weinhandlung sucht für Leipzig
einen soliden Vertreter,
der namentlich in besseren Privatkreisen gut eingeführt ist. Franco-Offerten unter N. 1599 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Agent gesucht.

Eine leistungsfähige Berliner Wäschefabrik (Chemisettes, Kragen u. Manschetten) sucht einen bei dortigen Abnehmern bestens accreditirten Vertreter. Gef. spec. Offerten sub K. B. 2164 an Rudolf Mosse, Berlin C., Königstr. 50.

Eine Hamburger Cigarrenfabrik, die nicht reisen läßt, sucht für Leipzig einen eingeführten Agenten. Schriftliche Bewerbungen vermittelt sub P. M. 1919. die Expedition dieses Blattes.

Ich habe die Agentur einer großen Kunstwollfabrik, welche sehr schöne kräftige Shoddies liefert, für das Königreich Sachsen zu vergeben. Bewerber mit Angabe von Referenzen wollen sich an C. A. Ladewig, Mühlhausen i. Th. wenden.

Ein Engros-Geschäft sucht einen **Buchhalter** bei hohem Salair. Gef. Off. sind an Haasenstein & Vogler in Nordhausen a/H. sub R. 217 zu richten.

Reisender gesucht.

Ein gewandter Reisender für Kurz- und Galanteriewaarenbranche wird gesucht. Nur Solche, welche mit Erfolg in dieser Branche reisten, wollen sich unter Angabe bisheriger Thätigkeit melden sub B. & Co. 100 Expedition dieses Blattes.

Für mein Baumwollenwaaren-Geschäft suche einen tüchtigen Reisenden, der mit der Kundschaft in Thüringen genau bekannt ist. M. L. Krakau, Berlin, Burgstraße 17.

Einige geschulte Buchhandlungsreisende finden gute dauernde Beschäftigung. Näh. Arndtstraße Nr. 33, parterre.

Zum sofortigen Antritt suchen für Eisenkurzwaaren 1 gew. militairfreien Verkäufer. Kaufm. Stellenvermittelung des Verein Merkur, Humboldtstraße 29.

1 Manufacturist, 1 Materialist, 1 Verk. f. Eisen- u. Kurzw., 1 f. Tabak u. Cigarren, 1 Destillateur erhalten Stellung durch F. W. P. Gerade in Wolfenbüttel.

An die Casse eines der ersten Detailgeschäfte wird per sofort ein junger Mann aus besserer Familie gesucht. Selbstgeschriebene Offerten, womöglich mit Photographie unter B. T. C. ‡‡ 1711 abzugeben bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Commis, gel. Materialist, wird zum sof. Antritt als Verkäufer gesucht. Off. mit Angabe des Alters u. L. L. ‡‡ 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein Nähseidenfabrikgeschäft wird ein **Commis,** der die Branche kennt, mit nur besten Empfehlungen verlangt. Meldungen sub T. 9016 an Rudolf Mosse in Dresden.

Ich suche per 1. Januar 1880 einen Copisten mit schöner Handschrift; es wollen sich jedoch nur tüchtige und flotte Schreiber melden.
Rechtsanwalt Freytag, Nicolaistraße 45, III.

Briefe hundertweise habe zu schreiben. Selbstgeschriebene Offerten unter „Briefe“ Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Für ein Speditionsgeschäft

wird ein junger Mensch von 15—16 J. zur Verrichtung von leichteren schriftlichen Arbeiten und zum Wegelaufen gesucht. Offerten sub K. 606 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zur größtmöglichsten
Ausnützung von Fenchel
wird eine erfahrene Persönlichkeit gesucht. Anmeldungen unter A. 12596 durch Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Ein solider Steindrucker in Farben für Hand- und Schnellpresse, findet sofort angenehme und dauernde Condition bei Antoni Rose in Posen. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften sind einzusenden. Näheres bei Herren Süss & Brunow in Leipzig.

Gesucht wird ein Zeichner, welcher gewerbliche Gegenstände auf Holz zeichnen kann, für einige Tage. Adr. u. A Z. 107 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

2 Xylographen, in flotten Arbeiten bewandert, sucht Hr. A. Gré, Berlin NO., Weinstr. 3. Proben und Gehaltsansprüche werden erbeten.

Einen tüchtigen Eisendreher suchen Scheele & Mark, Lange Straße Nr. 46.

Einen j. Schlossergehülfen u. einen Lehrling suchen Conrad & Müller, Gohlis.

Schlossergesellen sucht B. Schmidt.

Tüchtiger Harmonikastimmer, w. einige Tage in d. Woche frei hat, find. lohn. Arb. Adr. A. R. 86 Exp. d. Bl.

2 Korbmachergehülfen
finden dauernde Arbeit bei Rich. Ackermann, Crimmitschau.

Einen tüchtigen Pressvergolder sucht Jul. Hager.

Kürschnergehülfen, guten Futterarbeiter, sucht Herm. Pfeiffer.

2 gute Rockarbeiter sucht H. Anacker, Gewandgäßchen 5.

Tüchtige Zimmergesellen finden sofort Arbeit beim Zimmermeister Auke, Zörbig.

Ein Haus-Zimmermann wird gesucht Brauerei Riebeck & Co.

Lehrlings-Gesuch.
Für das Comptoir eines Fabrikgeschäfts wird zu Ostern ein Lehrling, der gute Schulkenntnisse besitzt, ges. Adr. erbittet man unt. B. 1600 an die Expedition d. Bl.

Für eine Buchhandlung

wird ein j. Mann von achtb. Eltern mit guten Schulkenntnissen, womöglich mit Gymnasial- u. Realschulbildung als Lehrling gesucht. Gef. Off. bitte unter K. & O. im Ann.-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39 niederzulegen.

Wir suchen auf sogleich oder später ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling aus guter Familie. Kratz & Grau, Nicolaistraße 10, 1. Et.

Wirthen oder sonstig. soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäufl. guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. Frco.-Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub G. H. 600 postlagernd Karlsruhe (Baden) zu richten.

Abonnentensammler gesucht Lindenau, Koch's Buchhandlung.

Auf ein feines Werk werden Abonnentensammler gesucht Felixstraße Nr. 1.

Bier-Fahrer.

Ein j. unverheirath. Mann wird sofort in ein Flaschenbiergeschäft als Bierfahrer ges. Solche, die schon im Biergeschäft gearbeitet, erhalten den Vorzug. Gute Zeugnisse Hauptbeding. Selbstgeschriebene Offerten mit Copie der Zeugnisse unter G. B. 500 in der Filiale dß. Bl., Königsplatz 17 erbet.

Steinschleifer sucht C. G. Röder, Gerichtsweg.

1 j. M. erh. b. Gt. Kost, Log. u. 6 ℳ w. Caut. 100 ℳ. Adr. Johannesg. 20, Rest.

Gesucht sof. 1 j. Hausknecht f. Restaur. durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Mann, der mit Pferden Bescheid weiß und gute Zeugnisse besitzt. Kann sich melden Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger Kellnerbursche. Roßstraße Nr. 6.

1 Bursche z. Flaschensp. Neukirchh. 32, Linke.

Gesucht wird ein Bursche bei einem Maler. Näh. Preußergäßchen 13, in der Restaurat.

1 Schulknabe z. Wegelauf. Kupferg. 6 Tr. B. II.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie wird als Lernende gesucht im Posamentengeschäft Markt Nr. 6, parterre.

Directrice.

Für eins der feinsten und größten Modewaaren-Geschäfte Thüringens wird eine durchaus perfecte Directrice zur Leitung eines vielbeschäftigten Ateliers für Anfertigung feiner Damen-Toiletten gesucht.

Gefl. Offerten und Photographien mit Angabe der innegehabten Stellungen oder sonstigen Empfehlungen werden durch die Exped. d. Bl. sub T. A. 508 erbeten.

Eine flotte Verkäuferin

wird per 1. Jan. für ein hies. Posamentengeschäft gesucht. Nur Solche, welche bereits in dieser Branche am hiesigen Platze thätig waren u. gute Zeugn. aufw. können, wollen sich melden unter Chiffre T. Z. 4 Exp. d. Bl.

Für ein Leinen- und Wäsche-Geschäft wird eine j. Dame, die im Zuschneiden u. Anfertigen von Wäsche aller Art perfect ist, bei sofortigem Antritt nach außerhalb gesucht. Offerten mit Photographie unter A. B. 360 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht sofort eine Schneiderin Friedrichstraße 37 part. rechts.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern geübt, findet dauernde Arbeit Georgenstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Geübte Mäntelnäh. w. ges. Schletterstr. 2, III. r.

Ein Mädchen, perf. im Puppenankleiden findet lohnende Beschäft. Nicolaistr. 40 p.

Eine perfecte Pelznäherin sucht Max Mann, Reichsstraße 28.

Mädchen können Heften u. Falzen gründlich erlernen, Friedrichsstraße Nr. 6, part.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht Paul Schambach, Lindenstr. 6/8.

Eine Goldaustträgerin sucht J. F. Bösenberg.

Ein Mädchen zum Satiniren gesucht Johannesgasse 21, Mittelgebäude.

1 Mädchen zu leichten Arbeit. s. Müller & Eismann, Steindruckerei Thalstraße 9 b.

Junge brave Arbeitsmädchen werden gesucht Ranstädter Steinweg 72, 1. Et. l.

Ges. 2 Köchin, 1 Mädch. z. einz. Leut. f. Koch. u. Plätt. bew. Petersstr. 40, Tr. C. Woller.

Eine perfecte Köchin

wird per sofort gesucht. Mit Attesten zu melden im Etabliss. Bonorand, Rosenthal.

Ges. eine tücht. Köchin, ein Hausmädch. aufs Land. Zu erfr. Lange Str. 9, H. II.

Ges. 1 Mädch. w. koch. k. f. Rest. Gerberstr. 18, I.

1 Mädchen welches das Kochen erlernen will, wird ges. Gr. Fleischergasse 8/9, part.

Offen gute Stelle für Küche u. Haus bei einzelnen Leuten. Salzgäßchen 4, 2. Et.

Mädchen f. Küche, Haus u. Stuben ges. d. Frau Modes, Johannesg. 12, Hof, part.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Gartenstraße 19, part.

Gesucht ein junges ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. December Sternwartenstraße 39, 2 Tr. links.

Stuben- u. Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Wobst, Peterskirchhof 6, I.

Gesucht für feine Familien hier ein gewandtes Stubenmädchen u. 20 gut attestirte Mädchen für Küche u. Haus durch Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15, 3. Etage.

Gohlis.

Ein junges starkes Mädchen als Aufwartung oder Dienstmädchen sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Winkler, Dorotheenstr. 1, II., b. Zimmermstr. Keyssner.

Gesucht ein kräftiges Dienstmädchen im Alter von 20—24 J. zum 1. December, eine halbe Stunde von Leipzig. Zu erfr. Hainstraße 22, Hof links 2 Tr. b. Dörner.

Gesucht z. 1. oder 15. Decbr. ein reinl. Dienstmädchen Grimm. Straße 24, 1. Et.

Gesucht z. sof. Antr. 1 j. Mädchen von 16—18 Jahren Wolfenhausstr. 3, H. II. r.

Gesucht wird bis 1. December ein kräftiges, reinliches, ehrliches Mädchen. Zu erfragen Turnerstraße 3, 1 Treppe rechts.

Gesucht pr. sofort ein älteres Mädchen für Familie Fregestraße 1c, 3. Et. links.

1 Mädchen z. e. Dame Neukirchh. 7, Laden

Ges. 1 Mädch. z. 1 Dame Gerberstr. 18, I.

Ges. eine flotte Kellnerin Gerberstr. 18, I.

1 geb. anst. Mädch. z. Bedienen der Gäste f. f. Café ges. Schloßgasse 2, I.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren zur häusl. Arbeit und Bedienung der Gäste gesucht Gr. Windmühlenstr. 28, part. lks.

Zwei Mädchen zum Hausiren sucht G. Haselbauer, Sophienstr. 29, Hof II.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Blücherstraße 33, III, r.

Ein Mädchen ges. f. Kinder u. häusliche Arbeit zum 1. Decbr. Carlstraße 8 part. l.

Zum sofortigen Antritt wird bei hohem Lohn eine Kinderfrau für ein kleines Kind gesucht. Nur Personen welche vorzügliche Atteste beibringen können wollen sich unter Beifügung derselben und Angabe der Ansprüche sub „v. M." postlagernd Oschatz melden.

Landammen sucht Fr. Wiebach Gerberstr. 18, I

Krankheitshalber wird sofort ein anständ. ehrl. Mädchen für den ganzen Tag oder in Dienst gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Weststraße 85, 4. Etage.

Gesucht eine Aufwart. Johannisg. 20, III. r.

Eine Aufwartung ges. Albertstr. 24, I, lks.

Stellegesuche.

Vertretungen, speciell für Hamburg, Engros & Export, gleichviel welche Artikel, werden von einer gut eingeführten Agentur-Firma provisionsweise gesucht. — Prima Referenzen.

Offerten sub B. 1280 an Rudolf Mosse, Hamburg erbeten.

Agentur Gesuch für London. Ein junger thatkräftiger Agent deutscher Häuser wünscht noch einige wirklich leistungsfähige Fabrikanten für London, Export und en gros, zu vertreten. Gute Connectionen, beste engl. u. deutsche Referenzen u. Sicherheit geboten. Adr. D. 7. Rudolf Mosse, 135 Cheapside London.

Ein junger Kaufmann wünscht für Großkäufer als Stadtreisender thätig zu sein. Näheres Geupel & White, Schloßg. 1.

Für einen bestempf. j. Mann, welcher mit allen Contorarbeiten betraut, sowie der französischen Sprache mächtig ist und Gymnasialbildung genossen hat, wird per 1. Januar a. c. oder später ein Vertrauensposten gesucht. Caution kann gestellt werden. Ges. Offerten nimmt Herr Inspector Schmidt, Blücherstr. 23 part. entgegen.

1 fleißiger erfahr. zuverl. Kaufmann sucht Beschäftigung unt. „Arbeit 1879" Exp. d. Bl.

Für Holzhandlungen, Sägewerke oder Mühlen.

Ein in dieser Branche vollständ. gelernter u. zuverl. Mann, verheir., sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung, gleichviel in welcher Eigenschaft. Offerten unter H. S. M. an die Buchhandlung von Otto Klemm, Leipzig.

Ein tüchtiger Schriftsetzer, welcher sich noch als Maschinenmeister ausbilden will, um hauptsächlich den Illustrationsdruck zu erlernen, wünscht in einer größeren Buchdruckerei Stellung als

Volontair.

Gefl. Offerten unter R. S. P. 32 sind in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein junger Mann, der schon in einem größeren Geschäfte gelernt hat, sucht anderweitige Stellung als „Volontair" in einem hiesigen Engrosgeschäfte (Colonialwaarenbranche).

Ges. Adressen bittet man niederzulegen bei Böhme & Co., Neumarkt 4.

Ein j. Mann, gelernter Schlosser, welcher 1½ Jahre auf der kgl. Werkmeisterschule in Chemnitz war, sucht Stelle als Zeichner in einer Maschinenfabrik. Adr. P. 128 durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein junger leistungsfähiger

Steindrucker

sucht baldigst Stellung. Offerten unter H. 33892 b an Haasenstein & Vogler in Werdau erbeten.

Ein j. verh. Schlosser (militärfr.), geübt im Maschinen- u. Reparaturfach, auch als Feuermann thätig gewes., sucht, gestützt auf g. Zeugn. u. Erfahr., dauernde Stellung. Werthe Adr. Albertstr. 30b, Hinterh. 1 Tr.

Ein tüchtiger Zuschläger sucht Stellung zum Helfen am Feuer beim Schlosser. Adressen R. B. 100 Expedition d. Bl.

Ein Buchbindergehülfe sucht Arbeit. Werthe Adr. unter S. 461. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Buchbinder in Brochüren u. Cartonniren geübt sucht Stelle. Adressen unt. S. K. 16 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. Kellner sucht Stelle i. Restaur. od. Café. Näheres Ritterstr. 31, 3. Et. l.

Ein junger Mensch im Alter von zwanzig Jahren sucht bis 1. oder 15. Decbr. Stelle als Bedienter oder als Contorbote.

Adressen bittet man unter O. # 471 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

1 nett. j. Mann a. Amerika m. g. Zeugn. s. St. a. Diener, Kutscher, Markth. Gerberstr. 18, I

Ein ledig. junger Mann, der Cavallerist gewesen, sucht Stellung als Kutscher, auch aufs Land, da selbiger bis jetzt diese Branche bekleidet und nur gute Zeugnisse zur Seite stehen. Der Antritt kann sofort, auch zum 1. Januar geschehen. Ges. Offerten unter F. G. 110 in der Expedition d. Bl.

Ein Kutscher, der 10 Jahre bei einem Doctor im Dienste war und in Folge Ablebens außer Stelle ist, sucht Stellung, beste Zeugnisse zur Seite. Offerten unter K. 368 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gedienter Cavallerist, der die besten Zeugnisse über Pferdewartung aufweisen kann, sucht Stellung als Kutscher, Reitknecht, auch Hausdiener. Adr. R. S. 891 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann in 40 Jahren sucht bei Herrschaften Beschäftigung zum Kleiderreinigen, unterzieht sich auch aller and. häusl. Arbeit. Adr. unt. C. # 481. in die Exped. d. Bl. erb.

1 verheir. Gärtner sucht Stell. auf Rittergut od. Privat. Gefl. Adr. erbittet man Rittergut Schönau bei Leipzig.

Empf. werd. 1 vorz. empf. Kindergärtnerin, 1 j. geb. Bonne als Repräsentantin tüchtig in der Wirthschaft, 1 Landwirthsch. perfect in der Küche u. sehr gut empf., 1 j. geb. einfach. Mädch., mit vorzügl. Attest. aus feinen Häusern bei Kinder u. Näharb. durch das **Damen-Placement-Institut**, Schulstraße Nr. 2, II.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel welche Branche. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adr. bittet man unter H. B. No. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

Für die k. k. österreichischen Staaten

werden Vertretungen (eventuell mit Lager guter Exportartikel) von einem in besten Verhältnissen zu Wien und Graz domicilirenden Leipziger gesucht.

Ges. Offerten durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. Z. # 20.

Ein höchst zuverlässiges u. gewandtes Mädchen, das fünf Jahre zur vollsten Zufriedenheit bei einer Herrschaft diente, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäckerladen oder eine ähnliche Stellung. Näheres Nürnberger Str. 39 part.

Ein anständ. Mädch. sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Petersstraße 30, Tr. B, 2. Et., Mitte.

Ein j. Mdch. m. g. Empf. s. Stelle als Verkäuferin. Näh. Naundörfchen 6—7 pt.

Ein intell. j. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, beste Zeugn. zur Verfügung. Näheres Berlin S. W., Wilhelmstraße 28 bei Englerdt.

Ein j. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, Cassirerin od. in einer Conditorei als Mamsell. Näh. Stein, Ritterstr. 2, II.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie, 25 Jahre alt, welches seit 6 Jahren in einem größeren Weißleinenwaaren-Geschäft, verbunden mit Fabrik, als selbstständige Zuschneiderin und Directrice thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, per 1. Januar 1880 oder später veränderungshalber anderweitiges Engagement.

Reflectanten erfahren Näheres durch Herrn Friedrich Becker, Gerberstraße 60.

Eine geübte Putzmacherin

sucht Stellung. Sophienstr. 15 prt. rechts.

1 jüng. Wirthschafterin u. 1 Buffetmamsell s. 1. Dec. Stelle. Fr. Klöpsch, Nicolaistr. 14, H.

Geehrte Herrschaften empfiehlt Wirthschafterin f. Oek. u. Privat, Köchin f. Hotel, Restaur. u. Privat, Büffetmamsells, Verkäuferin, Kellnerinn., Zimmer-, Stuben-, Kinder-, Haus- und Aufwaschmädchen Frau Franke, Nicolaistraße 8, 1. Etage.

Wirthschafterin-Stellegesuch.

Eine Dame in 20er J., von angenehmer Persönlichkeit, in der feinen Küche vollständig vertraut, befähigt, in jeder Weise zu repräsentiren, wünscht Stellung bei gut situirten Herren, gleichviel in Stadt oder Land. Ges. Adr. J. D. 491 Exped. d. Bl.

Ein Mädch. sucht St. als Wirthschafterin. Adr. Nicolaistraße 47, Rest. niederzul.

Stellung (R. B. 446.) als Wirthschafterin per 1. Januar sucht 1 geb. Mädchen, im Kochen u. allen häusl. Arb. erf. Näh. Weststr. 57, Hausmann.

Eine geb. Wittwe mittl. Jahre sucht sofort eine Wirthschafterinstelle gegen mäßiges Honorar. Ges. Offerten werden durch die Expedition d. Bl. unter J. # 401 erbeten.

Eine geb. Dame in mittleren Jahren w. die Wirthsch. e. älteren Herrn zu führen, und würde ihm selbst die liebevollste Pflege angedeihen lassen. Offerten erbittet man unter H. M. postlagernd.

Zur Stütze u. Pflege einer ält. Dame oder selbstständ. Leitung eines kleinen Haushalts sucht bis 1. December oder später ein anspruchsloses gebild. Fräul. Stellung. Offerten unter M 6 in der Exped. d. Bl.

Eine gebild. Dame gesetzten Alters, in allen Zweigen der Wirthschaft gründlich erfahren, sucht Stelle zur Leitung eines besseren Haushaltes bei einem Wittwer. Auch wäre dieselbe nicht abgeneigt, die Pflege und Erziehung von mutterlosen Kindern zu übernehmen. Persönlich zu sprechen Sophienstraße 35 parterre.

Eine Beamtenstochter sucht baldigst Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Gefällige Adressen bei Herrn J. Bock, Fregestraße Nr. 1e, 3. Etage abzugeben.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht sofort eine Stelle als 2. Mamsell in einem Gasthause oder zur Stütze der Hausfrau in einem Privathaus. Gute Behandlung Hauptsache. Näheres Roßplatz Nr. 2.

Eine tüchtige Kochfrau sucht Beschäftig. Adressen Burgstraße 19 abzugeben.

Stellesucht 1 j. Kochen u. Back. prf. Köchin Reichsstraße 52, Durchgang, Seifengesch.

Ein j. Mädchen, welches in allen weibl. Handarbeiten u. Kochen bewandert ist, sucht sofort Stellung, am liebsten zu einzelnen Leuten. Ges. Adressen Katharinenstr. 18, in der Fil. d. Bl. u. B. # 20 abzugeben.

Ein ord. Mädch. i. gesetzt. J. sucht f. Küche u. H. Stelle in kl. Familie z. 1. Decembr. Zu erfragen Leibnizstraße 27 part. links.

Ein ält. ord. Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus, oder auch als Stubenmädchen. Näh. Markt, Bühnengewölbe 9.

2 kräft. Mädchen f. Küche u. Haus suchen Stelle. Zu erfr. Nürnberger Straße 1, I. l.

Gut. Dienstpersonal Neukirchh. 7, Bazar.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

Empfohlen werden 1 gewandtes Stubenmädchen, 1 Köchin, Mädchen für Küche u. Haus. Salzgäßchen 4, 2. Etage, früher Universitätsstraße 12.

Ein anständiges Mädchen von ausw. sucht Stelle als Stubenmädchen durch Wobst, Peterskirchhof 6, 1 Treppe.

☞ Ein anst. Mädchen v. ausw. sucht Stelle zu einz. Leuten od. Aufw. f. d. ganzen Tag Colonnadenstr. 18, III. l.

Empfohlen werden 2 Ammen 4 u. 8 Mon. 2 desgl. 5 Wochen Salzgäßchen 4, 2. Et.

1 Kellnerin, Bayer., s. St. Windmg. 7b, III.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Näh. Liebertwolkwitz, Leipziger Straße 209.

1 anst., arbeits. Pers., unabh., s. Beschäft. Adr. erb. u. M G. 39 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. Mädch. s. Aufwart. Gebast. Bachstraße 10, IV. 2. Thür.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag Ranst. Steinweg 20, IV. r.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Humboldtstraße 31, Hof 1 Tr. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung für ganzen Tag Sebastian Bachstr. 26, III.

1 Mädch. sucht Aufwartung Rosenthalg. 4, IV.

Miethgesuche.

In Buchhändlerlage

sucht eine mittlere Buchdruckerei u. Buchhandlung zu Johannis 1880 geräumige Geschäfts-Localitäten. Dampfbetrieb erwünscht. Gefäll. Off. unter □ 12 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Zu miethen gesucht ein Laden, nicht zu klein, in der Katharinenstr., Markt rc. Ges. Off. mit Preisang. sub L. # 50 Exp. d. Bl.

Gesucht in Nähe der innern Stadt ein Zimmer, als Comptoir und Musterlager pass. Adr. mit Preisang. „500" Exped. d. Bl.

Gesucht per 1. April 1880 eine Localität part. oder 1. Stock von 1—2 Zimmern zu Comptoirzwecken, nebst Niederlage, Stadt oder innere Vorstadt. Ges. Offert. sub E. S. 20 Expedition dieses Blattes.

☞ 1 oder 2 Zimmer zu Gewerbszwecken, ruhige Beschäftigung, gesucht. Adr. D. 104 an R. Braunes, Markt 17.

Gesucht 1 Parterre, vornh. u. 3—4 helle Piecen (Sout. od. Hof) zu gewerbl. Zwecken. Adr. an Herrn O. Klemm unter L. W. 1.

Gesucht v. kinderl. Leuten 1. Jan. 1 Logis im Pr. v. 2—300 ℳ. Adr. erb. u. W. S. 441 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Beamter s. sofort e. Logis. Preis 3—400 ℳ. Adr. erb. Hainstr. 26, Hausst.

Gesucht

von pünctlichen Leuten für jetzt od. 1. April ein freundl. Logis von 2—3 Zimmern mit Zubehör nicht über 3. Etage.

Adressen mit Preis u. Raumangabe erbeten u. T. V. 730 „Invalidendank", Leipzig.

Gesucht wird im Westviertel per 15. Febr. od. 1. April eine gute Wohnung, besteh. aus circa 6 Zimmern, für den Preis von 15 bis 1600 ℳ. Adr. erb. Weststraße 76, I. links.

Pünctl. einzelne Leute suchen Logis von 60—80 ℳ, womöglich im Westviertel unt. P. St. bei C. Schulze, Petersstraße 41.

Gesucht per 1. Januar ein kl. Logis, innere Vorstadt. Adr. mit Preisangabe unter M. Z. 29. bef. d. Expedition d. Bl.

Ein kl. Logis für 50—60 ℳ sofort von 2 Leuten ges. Zu erfr. Eisenbahnstr. 21, p. r.

Gesucht kl. Logis, St., K. u. Küche für pünctl. zahlende Leute in anständ. Hause, Neujahr oder später. Adressen Sidonienstraße Nr. 32, beim Bäcker niederzulegen.

Gesucht für sof. eine möbl. Wohnung von 3 Zimmern (nicht innere Stadt).

Adressen mit Preisangabe unter F. W. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Gesucht wird eine Garçon-Wohnung, bestehend aus Schlaf- und Wohn-Zimmer, fein möblirt, innere Vorstadt. hohes Parterre oder erste Etage.

Offerten nebst Preisangabe unter G. H., 580 in der Exped. d. Blattes.

Gesucht ein Garçonlogis im Taucha'schen Viertel. Adr. U. G. 441 Exped. d. Bl.

Gesucht für 1. Dec. große Wohn- und 2 Schlafstuben, Südvorstadt od. Nähe des Augustusplatzes vorgezogen. Nicht höher als 2 Treppen, gutes Haus, schöne Aussicht. Musik ungenirt. Off. u. M. 144 Exped. d. Bl.

Zum 1. December möblirte Stube mit Kammer für 2 Personen (Ostvorstadt) gesucht. Adressen unter S. S. 26, mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Student s. z. 15. Dec. 1 fr. Wohn und Schlafzimmer bei einer geb. Familie. Offerten sub A. Z. Hauptpostamt lagernd.

Gesucht von einem jungen Kaufmann ein fein möbl. Zimmer Katharinenstraße oder nächste Nähe. Off. mit Preisangabe sub A. W. 12655 bef. Rudolf Mosse, Katharinenstraße Nr. 3.

Ein anst. Mädchen sucht ein frdl. möbl. Zimmer ohne Bett. Adr. B. F. 8501 durch Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erb.

Gesucht leere Stube mit Kochofen im Nordviertel. Adressen bittet man unter K. # 898 in der Exped. d. Bl. niederzul.

1 M. s. bill. gut heizb. Stübch., dies. k. auch d. Hausarb. übern. Ranstädt. Steinw. 64, III.

Eine gebildete junge Engländerin sucht für den Winter ein Unterkommen in einer guten Familie. Englischer Unterricht gegen freie Station. Näheres durch Dr. W. Nöldeke.

Ein Herr sucht Kost, Logis. Offerten unter M. 13, in die Expedition d. Blattes.

Gesellschaftszimmer mit Pian. für jed. Sonnabend gesucht. Lage Nebensache. Adr. unter N v. 8 in der Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Eine gangb. Bäckerei veränderungsh. sof. zu verp., Inventar käuflich zu übernehmen billig. Näheres Körnerstraße 7, 2 Tr. l.

Gewölbe-Vermiethung.

In der belebtesten Lage der Nürnberger Straße Nr. 50, ist ein Gewölbe sofort zu vermiethen. Selbiges eignet sich vorzüglich für Hüte, Portefeuille, Seife, Blumen, Cigarren rc. rc. Nähere Auskunft ertheilt O. Kisch daselbst, 2. Etage.

Zu vermiethen per 1. April 1880 in Nr. 18 der Reichsstraße ein Verkaufsgewölbe für jährlich 1600 ℳ.

Adv. Dr. Senker, Thomaskirchhof 20, II.

Eingetretener Verhältnisse halber ist ein schöner Laden mit gutem Logis, nebenan, sofort oder auch später preiswerth zu vermiethen event. auch das Geschäft — Schreibwaaren rc., „nur gute und courante Waare" — sehr billig käuflich zu übernehmen; um auch eine Buchbinderei anzulegen ebenfalls sehr pass. Zu erfragen Leipzig, Markt 8, im Cigarren-Geschäft.

In einer mittleren, äußerst belebten Provinzialstadt Sachsens ist in einem sehr vortheilhaft gelegenen Hause ein geräumiges Parterre, bestehend aus einer Wohnung und anstoßender advocatischer Expedition zu vermiethen. Die Expedition und deren Separat-Zimmer können gleich mit voller Einrichtung vermiethet oder letztere käuflich abgegeben werden, da der Besitzer derselben vor Kurzem inmitten seines umfangreichen Wirkens und seiner bedeutenden Praxis starb.

Es ist hier jungen Juristen Gelegenheit geboten, sich in denselben Räumen und unter oben angedeuteten Umständen vielleicht mit geringeren Schwierigkeiten eine rechtsanwaltliche Laufbahn zu gründen und wollen darauf reflectirende Herren ihre Adresse gefälligst unter Chiffre R. 10 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verm. sof. ein Local als Contor od. Expedition Grimm. Str. 11, 1. Et., bei A. Gerds.

Zu verm. 1 Lagerplatz Auß. Nordvorst. mit od. ohne Baulichkeit, Blücherstr. 14, I.

☞ Connewitz, Leipziger Straße 10, Südstraße vis à vis ein großer Speicher zu vermieth. Näh. Thomaskirchhof 16 Tröbig.

Arbeitssaal

22 Meter lang, hell, sofort zu vermiethen Reudnitz, Leipziger Straße 22/23.

Im Hof mit Einfahrt 1 kl. Werkstelle oder Niederlage mit Kammer u. Keller zu vermiethen Antonstraße Nr. 2.

Zu Neujahr zu verm. 1 Parterre-Logis. Zu erfr. Colonnadenstr. 4, Productengesch.

Blumengasse 11.

Wegzugshalber ist ein Parterre als Wohnung oder Geschäftslocal vom 1. Januar an daselbst zu vermiethen.

Ein hohes Part.-Logis, 4 St., 3 K., von jetzt oder später zu vermiethen. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 10b, 1. Etage links.

Elsterstr. 25 ein hohes Parterre, 5 Z. u. Zub., Ostern zu verm. Näh. 1. Etage.

Zu vermiethen

sofort oder später Windmühlenstr. 8/9 ein neu hergerichtetes Parterre, ein Hintergebäude, sowie Waisenhausstraße 3, eine 4. Etage im Vordergebäude.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Eberhardtstraße Nr. 9

sind 2 Parterrewohnungen zu 1050 ℳ und 1200 ℳ, die 2. Etage daselbst links für 1350 ℳ per 1. April 1880 zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Uferstraße Nr. 11

ist die 1. Etage rechts für 1350 ℳ und die 1. Etage links für 1125 ℳ per 1. April 1880 zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine freundliche 1. Etage ist für 450 ℳ zu Neujahr zu vermiethen

Emilienstraße 1, 1. Etage links.

Eutritzscher Straße 97, nahe am Rosenthal, ist die vollständig neu hergerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 heizb. Zimmern, Balcon und Zubehör zu vermiethen.

Näheres parterre.

Arndtstraße 32

sind sofort oder später zwei vollständig neu hergerichtete 1. Etagen mit Gärtchen zu vermiethen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Zu vermiethen

sofort oder später Gustav Adolphstraße Nr. 4, Gartengebäude, zwei 1. Etagen

Leipziger Immobiliengesellschaft.

In dem Hause Quer- u. Gellertstraßen-Ecke Nr. 12 in die Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, für 1. April 1880 zu vermiethen (Miethzins 1800 ℳ d. Jahr rc.). Ausk. Bahnhofstr. 6.

Zu Neujahr eine frndl. halbe 1. Etage Moltkestr. Näheres Südstr. 84, I. links.

☞ **Uferstraße** ☜

fr. halbe erste Etage 480 ℳ zu vermieth. Näheres Nordstraße Nr. 54, Eckgewölbe.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Im Hause Thomasgäßchen Nr. 6, Ecke am Thomaskirchhof, ist vom 1. April 1880 ab die Hälfte

der 1. Etage,

welche gegenwärtig von Herrn Carl Kautzsch benutzt wird, zu vermiethen. Nähere Auskunft beim Besitzer

Carl Ahlemann,
Strohwaarenmanufactur.

Große Fabriklocalitäten, bestehend in Souterrain, Parterre u. 1. Etage, jedes 300 □Meter Flächenraum, sind im Ganzen oder getheilt per 1. April 1880 zu billigem Preise ☞ Windmühlenstraße 49 ☜ zu vermiethen. Näheres daselbst 1½ Treppe.

Lessingstraße 12
ist die erste Etage links für 660 ℳ, die erste Etage rechts für 1125 ℳ, die dritte Etage rechts für 900 ℳ, die dritte Etage links für 630 ℳ per 1. April 1880 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Zu vermiethen pr. 1. April 1880 in Nr. 11 der Lessingstraße eine 1. Etage für 600 ℳ Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof Nr. 20, II.

In dem Hause Nr. 23 an der Königsstraße ist die 1. Etage vom 1. April 1880 ab zu vermiethen durch Justizrath Moritz Hennig.

☞ **Südstraße 13** ☜ sind 1. und 3. Etage preisw. und gute Logis sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Zu vermiethen eine 1. Et. von Ostern 1880 für jährl. 650 ℳ Bayer. Str. 10 pt.

Zu verm. Ostern ½ 1. Et., 3 St., K., K. u. Zub., dsgl. ½ 2. Et., 4 St., 2 Km., K. u. Zub. Näheres Albertstraße 23, 1. lks.

Zu verm. schöne 2. Et. (Seitenfl.), 3 St. u. Zub. f. 100 Thlr. Gustav Adolphstr. 20, p.

Blumengasse Nr. 13
ist die 2. Etage, besteh. aus 6 Wohnräum. nebst Zubehör, ganz oder getheilt vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres das. von 10 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittag.

Zu vermiethen sof. 2. Et. für 90 Thlr. an Leute ohne Kinder Magazingasse 13.

Nordstraße 19
ist die 2. Etage sofort oder per 1. Januar 1880 für 1050 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen ist per 1. April 1880 2. Etage, 6 heizb. Zimmer, Ecke Zeitzer u. Emilienstraße 22b. Näheres daselbst.

Zu vermiethen pr. 1. April 1880 eine mit Gas- und Wasserleitung versehene große zweite Etage an der Grimma'schen Straße für jährlich 1800 ℳ. Näheres durch Rechtsanwalt Moritz Hentschel, Grimm. Straße 13, 1. Etage.

Zu vermiethen per 1. April 1880 die sehr geräumige 2. Etage in Nr. 3 am Grimma'schen Steinwege. Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

2. u. 3. Etage f. 285 u. 360 ℳ sof. od. später zu verm. Elsterstr. 22, Seiteng. 1. r.

Elsterstr. 2. Etage, enth. 6 Zimmer u. Zubehör, Garten, Ostern 1880 zu vermiethen. Näh. Nr. 22, Seitengeb. 1. r.

Eine halbe 2. Etage, best. aus 3 Stub., Speise-, Mädchen- u. Bodenkm., Kellerraum, mit Gas- u. Wasserleitung, ist zum Preise von 675 ℳ jährl. per 1. April 1880 zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 22b.

Eine kl. 2. Etage Ritterstr. Nr. 2 ist zu Neujahr zu verm. Zu erfragen 4 Tr.

Eine freundl. 3. Etage, 3 Stuben, 2 K. u. Zubehör, ist für 495 ℳ sofort oder 1. Januar zu vermiethen Schützenstr. 3. Näheres beim Hausmann 2 Tr. links.

Eine 3. Etage ist per 1. April zu vermiethen. Näheres Canalstr. 2 part. rechts.

Georgenstr. 15c, 3. Etage, 4 Zimmer u. Zub., baldigst oder sp. zu verm., desgl. separate Parterrestube d. d. Hausmann.

Zu vermiethen sofort resp. 1. Januar 1880 in Nr. 17 der Poststraße die 3. Et. für 800 ℳ und im Seitengebäude 2. u. 3. Etage große helle Arbeitsräume. Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Eine 3. Etage, 3 Zimmer u. Zubeh., pr. 1. Januar 1880 zu vermiethen Elisenstraße Nr. 23c.

Familien-Logis. Zu vermiethen die 3. Etage Plauen'scher Platz 3. Zu erfragen Schloßgasse 13c.

Verhältn. halber ist die 3. Etage Ritterstraße 43 von Neujahr ab zu verm., jährlicher Miethzins 90 Thlr. Zu erfragen das.

Ecke der Johannesgasse u. Nürnb. Str. Nr. 6 ist die freundl. 3. Etage, 5 Stuben u. Zubehör vom 1. April 1880 f. 200 Thlr. jährl. Miethe zu verm. Näh. bei Th. Mönch.

Eine herrschaftliche Wohnung (3. Etage) in der Pfaffendorfer Straße, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Badezimmer und Veranda nebst Zubehör, für einen jährlichen Miethzins von 1800 ℳ am 1. April 1880, sowie zwei Wohnungen (1. und 3. Etage) in der Gustav Adolphstraße für einen jährlichen Miethzins von 360 ℳ bez. 330 ℳ, sofort beziehbar, sind zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Wachtel, Große Fleischergasse 21.

Davidstr. 14, H. I. sof. od. sp. 3. St. f. 68 Thlr.

Zu vermiethen pr. 1. April 1880 in Nr. 5 des Gewandgäßchens 4. Etage ein Logis für 600 ℳ Adv. Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Zu vermiethen vom 1. April ab eine kleine Familienwohn. in 4. Et. Näheres Königsstraße Nr. 24, 1. Et.

Moschelesstraße 14 ist noch ein billiges Logis zu verm. Näheres b. Hausmann.

2 Logis Reudnitz, Hessler's Hof.

Eine hübsche Wohnung 65 Thlr. z. Neuj. verhältnißhalber zu vermiethen. Zu erfr. Seitenstraße 2, 1. Et. (Reichel's Garten).

Ein frdl. Logis, 380 ℳ, verhältnißhalber sof. zu verm. Näheres daselbst b. Hausmann Kl. Windmühlengasse 12.

Schützenstr. 4 ein Familien-Logis von 3 Stuben, 3 K. nebst Zub. von Neujahr ab zu verm. Näheres part., Buchbinderei.

Zu Neujahr ist Stube, Kammer, Küche für 76 Thlr. zu vermiethen durch Heine & Co., Schreberstraße Nr. 18.

Uferstr 14 sind sof. oder spt. neu hergerichtete halbe Et. zu verm.

Zu vermiethen ist zu Neujahr ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Näheres bei der Besitzerin Johannesgasse 12, 1. Etage.

1 frndl. Familienlogis, gr. Stube, Kam. u. Küche ist zu verm. Turnerstr. 6, Hof 2. Et.

Zu Neujahr ein freundliches Logis Wiesenstraße Nr. 15, Hof 3 Treppen lks.

Ein kl. Logis, verbunden mit Hausmannposten, sowie ein helles trockenes Souterr., paß. zu Werkstelle od. Niederlage, ist v. 1. Dec. ab zu vermiethen Brüderstraße Nr. 20.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen sind sofort oder später Arndtstr. 48, 1. Et. fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch Pension.

Garçon-Logis. Zwei sehr freundliche Zimmer sind an ruhigen Miether in gebildeter Familie zu vermiethen Schützenstraße 13, 2. Etage.

☞ **Garçonlogis** ☜ **Ein freundlich gut möblirt. Zimmer Weststraße 14, 2. Etage.**

Ein freundl. Garçonlogis mit Pianino, ruhig gel., für 1 oder 2 Herren ist billig zu vermiethen. Sophienstraße 40, 3. Etage lks.

Garçonlogis 2 Zimm. eleg. möbl. fr. gel. 1. Dec. z. verm. Wiesenstr. 7, p., kl. H. l.

Garçonlogis, freundl., gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Mittagstisch Humboldtstraße Nr. 7, 3. Etage.

Garçonlogis, Stube mit Alkoven, sep. Eingang, ist zum 1. oder 15. December zu vermiethen Emilienstraße Nr. 7 parterre.

Garçonlogis, für 2 Herren Stud. sehr passend, sofort oder später zu vermiethen Restaur. Bierbaum, Petersstraße Nr. 29.

Garçonlogis, 1 guth. Zimm. anst. m. f. 1 o. 2 Herrn sof. b. z. verm. Alexandstr. 15, III. l.

Garçonlogis, 2 möbl. Zimmer sind f. 20 ℳ pr. Monat zu verm. Uferstraße 7, 1. Et.

Garçonlogis, Höschl. Neukirchhof 20, IV.

Garçonlogis, f. mbl. Wintergartenstr. 14, III. l.

Garçonl. 10 ℳ, Plauensche Paß., Tr. A, IV. r.

Garçonw. eleg. möbl. Nordstr. 19, 1 Tr.

Garçon f. 18 ℳ f. 1 o. 2 H. Schletterstr. 2, 3 Tr. r.

Sof. f. **Garçonlogis,** Albertstraße 18b, I. r.

Garçonlogis 9 ℳ Katharinenstraße 24, IV.

Garçonlogis Packhofstr. 6, Gart.-G. 1. l.

Senn gutm. Garçonlogis Albertstr. 28, III. r.

Garçonlogis Humboldtstr. 25, IV. r.

Garçonl. sof. od. sp., auch ob. M. Eberhstr. 7, III. l.

Garçonlogis, Weststraße 74, 2. Et. lks.

Garçonl. billig Frankfurter Str. 39, II. r.

Frdl. **Garçonlogis** Zeitzer Str. 22B, IV. r.

Freundl. **Garçonlogis** Löhrstraße 6, 3. Et. r.

Fr. Garçonl. sof. od. spät. Nordstr. 15, III. l.

Garçonlogis fr. u. b. Peterssteinw. 50b, IV.

Garçonlogis frdl. St. Emilienstr. 5, III. r.

Elsterstraße 30, 3 Tr. r. Garçonlogis.

Garçonl., Stb., Schlafst. Erdmannsstr. 10, II.

F. möbl. bill. Garçonl. f. H. Promenadstr. 11, I.

Packhofstr. 7, II. 1 ruh. Garçonlog. sof. zu haben.

☞ **Garçonlogis Elsterstr 36B, II.**

Zu vermiethen
ein ruhiges gut möblirtes Zimmer mit Cabinet, Aussicht Promenade Naundörfchen Nr. 13, 3 Treppen.

☞ Zu vermiethen sof. eine freundl. möbl. Wohn- u. Schlafst. (Gartenaussicht) Sep. Eing. u. Höschl. Naundörfchen 12, I.

Leere Stube m. od. ohne Kam. a. anst. H. o. D. zu vm. Südstr. 6, III. l.

Grimma'sche Str. 34, 3. Et. ein gut möbl. Zimmer mit Schlafstube vornheraus.

Zu verm. ein groß. Zimm. mit Schlafst. für Musikstudirende Klostergasse 14, II.

Vermiethung.

Im Hause Thomasgäßchen Nr. 6, Eckhaus am Thomaskirchhof ist vom 1. Januar 1880 ab auf Wunsch auch früher

die 3. Etage,

bestehend aus 6 großen Zimmern, vornheraus, 3 Hofstuben nebst Zubehör zu vermiethen. Die Etage ist vollständig neu restaurirt, mit vollständiger Gas- und Wasserleitung versehen. Nähere Auskunft beim Besitzer

Carl Ahlemann,
Thomasgasse Nr. 6, 1. Etage.

Gohliser Wohnungs-Bureaux.

Kostenfreier Nachweis unvermietheter Wohnungen in Gohlis bei Herrn Kaufmann Dissner, Leipziger Straße Nr. 6, in Leipzig bei Herrn Papierhändler Rudolph, Gerberstraße Nr. 57.

Leere Stube u. Kamm., sowie möbl. Stube nach d. Promen. Klosterg. 15, Tr. C, IV. l.

Thomasgäßchen 3, I. Et. zu vermiethen sehr fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.

Eine schöne große **Stube mit 2 Betten** hat zu vermiethen A. Eckardt, Café National, Tr. B, III.

An ein solides Fräulein ist ein freundl. Stübchen mit Bett billigst zu verm. Näh. Ranstädter Steinweg 3, Delicatessengesch.

☞ Ein freundl. möb. Zimmer mit Matratzenb., S.- u. Höschl. billig zu vermiethen Carolinenstraße 14, part. links.

1 oder 2 möbl. Zimmer ganz separat an Damen oder Herren zu vermiethen. Näheres Königsplatz, Blaues Roß, beim Hausknecht.

Ein kl. f. bl. möbl. Zimmer mit Sl.- u. Höschl ist zu verm. Colonnadenstraße 7, II.

Zu vermiethen eine schöne Eckstube Alexanderstr. 7b, 1., Ecke Colonnadenstr.

Ein freundl., schön möbl. Zimmer zu vermiethen Johannesgasse 24, H.-Geb. II.

Ein leeres Stübchen f. Herrn od. Dame ist zu vermiethen Elisenstr. 24, Hof 3 Tr.

1 leere freundliche Stube zu vermiethen Lange Straße Nr. 9, Hof 1 Treppe.

Eine leere Stube m. Kochofen z. 1. Dec. zu verm. Neukirchhof 18, Treppe C, 3. Et.

An der Gerberbrücke, Gutritzscher Str. 6 2. Et. l. ist sof. ein f. möbl. Zimmer zu verm.

Wohnung für 2 Herren zu vermiethen Sophienstraße 29 im H. II. Hafelbauer.

1 frdl. Stube zu verm. an Herr od. Dame Reudnitz, Kurze Straße 1b, vorn 3. Etage.

Zu verm. ein fein möbl. Zimmer, pro Monat 12 ℳ Neukirchhof 13, II. lks., Tr. B.

Eine einf. möbl. Stube bill. zu verm. an 1—2 H. od. H. M. Alexanderstr. 37, III.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist sof. oder später zu vermiethen Gartenstraße 8, IV.

Eine freundl. möbl. Stube für ein anst. Mdch. Petersstr. 30, Tr. B, II. Mitte.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermiethen Hainstraße 30, 2. Etage.

Leere Stube mit Kochofen, Gartenausst., an 1 Pers. zu verm. Schrötergäßchen 9, III.

Bill. mbl. St. an 1 H. Weststr. 60, Hinterg. pt. r.

1. Dec. 1 l. St. m. Kchof. Brandvorwerkstr. 16, IV. l.

Eine frdl. Stube zu verm. Kreuzstr. 15, 2 Tr. r.

F. mbl. St. f. 1 H., 10 ℳ, Sidonienstr. 42, IV.

F. mbl. St. a. H. od. D. z. vm. Alexanderstr. 5, p. l.

Eine schöne Stube bill. Sophienstr. 34b, II. l.

Sof. 1 b. St. a. H. od. D. Albertstr. 18b, I. r.

Leere St. zu verm. Sidonienstr. 37, 4 Tr. r.

1 S. f. H. Reichsstraße 20/21, 3. Et. vh.

Freundl. St. f. 1 od. 2 H. Turnerstr. 9b, H. 1 Tr. l.

Kl. möbl. Stube an sol. L. Reichsstr. 32, III.

Zu verm. l. St. m. Kochofen Nürnb. Str. 42, H. I.

1 fr. a. m. St. an H. o. f. D. Gr. Fleischerg. 16, III. v.

1 m. Eckst. f. 1-2 H. m. S. u. Hschl. F. Fleischerg. 9, I.

Fr. mbl. sep. St. a. a. Schlfst. Hainstr. 28, H. II.

M. S., sep., hzb. f. H. od. D. Schumacherg. 3, III.

Leere sep. Fenst. St. sof. Petersstr. 35, Tr. C, II.

Offen steht eine f. Schlafstelle in einer möbl. Stube Turnerstraße 15b, part.

1 Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. ist zu vermiethen Lortzingstr. 18, 4 Tr. r.

1 frdl. Schlafst. od. leere Stube mit Kochof. sof. o. sp. Gellertstr. 2, Mittelbau r. IV Müller.

Fr. Schlafstelle mit Mittagstisch f. Herren Colonnadenstraße 10, parterre links.

Freundl. Schlafstellen, vollständig gute Betten Reudnitz, Heinrichstraße 21, 2 Tr.

Heizb. Schlafstelle Erdmannsstr. 3, Hof lks. I.

2 Schlafst. f. anst. Mädch. Friedrichsstr. 11, III.

Schlafst. offen Neumarkt 4, 1½ Treppe.

2 frndl. Schlafst. f. H. Thalstr. 12, 4. Et. Horn.

Schlafst. f. H. in hzb. St. Sternwstr. 14a, 4 Tr.

Schlafstelle Sternwartenstr. 14, H. links 4 Tr.

2 fr. Schlafst. f. H. 2.25 pr. W. Brandw. 20, II.

Schlafstelle Elisenstraße 33, 2. Et. r.

Herren find. Schlafst. Lange Str. 35, III. r.

Fr. Schlafst. f. Hrn. Windmühlenstr. 28b, IV. l.

Fr. Schlafstelle offen Sidonienstr. 29, p. l.

Schlafst. f. 1 H. Albertstr. 6, H. 1 Tr. lks.

Sehr anst. Schlafst. Schletterstr. 10, 3 Tr.

Möbl. St. als Schlfst. Schletterstr. 2, IV. Scheibe.

Schlafst. f. H. Reudnitz, Seitenstr. 8, II. l.

Gute Schlafstelle Reudnitz, Seitenstr. 8, II. l. H.

Heizb. Stübch. als Schlafst. Brühl 3/4, A. III. r.

Möbl. St. a. Schlafst. f. 1-2 H. Turnerstr. 7, II. lks.

Schlafst. in mbl. Stube, Petersstr. 35, Tr. C, II.

Fr. Schlafst. mit Kaffee 15 ₰ Bayr. Str. 6c, III.

---

1 Schlafst. f. Mädchen Burgstr. 5, H. r. 2 Tr. r.

Schlfst., hzb., Kost n. Schl. Gr. Fleischerg. 28, III.

Frdl. Schlafstelle Sternwartenstraße 6, I.

Frdl. Schlafstelle Gerberstraße Nr. 28—29.

Schlfst. i. hzb. K. f. 1 Mdch. Hohe Str. 15, B. H. III.

Fr. Schlafst. f. H., sep., Petersstr. 45, 4. Et.

2 Schlfst. m. St. Matr. B. Schlüss. Brühl 58, IV.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. Brühl, 52, 4. Etage.

Stube als Schlafst. Nicolaistr. 14, Hof l. 1 Tr.

Offen 2 freundl. Schlafstellen f. Herren. Albertstraße Nr. 32, 4. Etage lks.

Offen eine frdl. Schlafstelle, Reichsstraße 3. Zu erfrag. beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafst. Querstr. 16, 2 Tr.

Offen Schlafst. Sternwartstr. 38, Hof 3 Tr. l.

Offen billige Schlafst. Elisenstraße 22b, III. l.

Offen 1 Schlafst. Neukirchhof 13, Tr. B, II. lks.

Off. 1 Schlafst. f. H., heizb. Antonstr. 19, 1 Tr. r.

Offen Schlafstelle, [illegible] 7, III.

Off. 1 fr. Schlafst. [illegible] 17, 2 Tr. l.

Offen 1 Schlafst. Reichsstr. 20—21, III. r.

Offen Schlafstelle Weststraße 65, 4 Tr. lks.

Offen 2 Schlafst. Markt 8, Treppe A, 4 Tr.

Off. Schlafst. f. M. Sch. Schumacherg. 5, III.

Theilnehmer ges. zu einer freundlichen Schlafstelle Uferstraße Nr. 1, 3 Tr.

Ein Schüler oder Lehrling kann Kost u. Logis in anständiger Familie erhalten Reichsstraße 16, 3. Et. rechts.

Vorzügliche Pension: Weststr. 75, III.

Ein schönes Gesellschaftszimmer für 30—40 Personen, mit neuem Pianino, für 4 Tage der Woche frei.
Geehrte Gesellschaften, Turn- oder Gesangvereine werden gebeten Adressen unt. A. A. 40 bei Herrn Lösche, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein schönes **Kneiplocal** mit Flügel ist frei Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesellschaftszimmer mit Pianino frei Restaurant am Kanz.

Auf meiner Kegelbahn ist Montag und Donnerstag frei.
Goldene Säge.

Marmorkegelbahn
ist für nächsten Freitag von 7 Uhr ab zu vergeben **Wartburg,** Schrötergäßchen 10.

Schützenhaus.

Aufgehobenes Abonnement.

Heute Mittwoch, den 19. November 1879

Erstes Gastspiel-Concert

des

K. K. österreichischen Capellmeisters, vormalig Herzogl. Nassauischen Hofball-Musikdirectors und Componisten

Herrn Kéler Béla

mit der auf 46 Mann verstärkten Capelle des Hauses.

I. Abtheilung
unter Direction des Capellmeister **Huber.**

1) **Ouverture** zu „Athalia" von Mendelssohn.
2) **Romanze für Cello,** componirt und vorgetragen von Herrn Birk.
3) **Largo** von Händel.

II. Abtheilung
componirt und dirigirt von **Kéler Béla.**

4) **Tempelweihe,** Fest-Ouverture (Der Vorbeter — Einzug in Jerusalem).
5) **Erinnerung an den Gletschergarten in Luzern,** idillischer Walzer. (Mit Benutzung des Schweizerliedes: Hoch vom Sentis.)
6) **Ungarische Tänze** No. 1. **Bartfai emlék** (Erinnerung an Bartfeld) Csárdás componirt von **Kéler Béla** op. 31. — von J. Brahms unter No. 5, seiner Ungarischen Tänze für Pianoforte vierhändig frei bearbeitet.
7) **Der musikalische Fernsprecher** (Telephon musical), grosses Potpourri mit Solis für Ocarino, Zither, Xilophon und Chorgesang aus verwandten Melodien zusammengesetzt von **Kéler Béla.**

III. Abtheilung
componirt und dirigirt von **Kéler Béla.**

8) **Am schönen Rhein gedenk ich Dein!** Walzer mit Benutzung des Loreley- und des Rheinweinliedes: „Bekränzt mit Laub" u. s. w.
9) **Soldatenleben** (Retraite autrichienne), ein Tonbild
a) Anbruch der Nacht. — b) Des Kriegers Liebesständchen (zwei Cornet à Pistons). — c) Retraite-Marsch. — d) Gebet: „Vater ich rufe dich" von Th. Körner — Himmel. — e) Finale.
10) **Husaren-Galopp.**

Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**

R. Kühnrich.

Sämmtliche Compositionen von **Kéler Béla** sind in den hiesigen Musikalienhandlungen für Pianoforte zu haben.

Morgen Donnerstag, den 20. November,

Zweites Gastspiel-Concert des Hrn. Kéler Béla.

BONORAND.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

☞ **Abonnementsbillets sind gültig.** ☜

Zur Aufführung kommt: **Fantasie** aus der Oper „Der König hat's gesagt" von Delibes. **Vergiß mein nicht,** Salonstück von Popp. **Fantasie** für Trompete und 2 Posaunen von Diethe. **Ouverture** zu Semiramis von Rossini. **Schlummerlied** von Eisfeld. **Ein Abend bei Bilse,** Potpourri von Scherz u. s. w.

Theater-Conditorei.

Heute Mittwoch **Auftreten der berühmten Tyroler Sänger-Gesellschaft Schmidt aus dem Innthale.**

Rob. Börner.

Gesellschafts-Halle Mittelstraße 9.

Zu meinem heute **Mittwoch,** Abends 7½ Uhr stattfindenden

☞ **Martins-Schmaus** ☜

erlaube mir noch hierdurch freundlichst einzuladen. Sollte einer meiner Freunde, Nachbarn und Gönner mit der Liste übersehen sein, so bitte, dieses entschuldigen zu wollen. Einem recht zahlreichen Besuch entgegensehend

Hochachtungsvollst **C. Preyssing.**

Bonorand.

Heute Abend

Grosses Concert

von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Dutzendbillets à 3 ℳ sind in den Cigarren-Geschäften der Herren Gustav Klotz, Nicolaistraße 53, vis à vis der Kirche, Paul Uber, Ecke der Schulstraße, Paul Knoke, Ecke vom Markt, und an der Casse zu haben.

Programm.

I. Theil. Militair-Musik.
1) Ouverture: „Titus" von Mozart.
2) Divertissement aus: „Rheingold" von Wagner.
3) Kennst du mich? Walzer aus: „Blindekuh" von Strauß.
4) Erinnerung an Weber, Fantasie von Reinhold.
5) Jubiläums-Marsch von Walther, zum 50jähr. Jubiläum des Bürger-Vereins componirt.

II. Theil. Streich-Musik.
6) Ouverture: „Die schöne Galathea" von Suppe.
7) Larghetto, aus dem Quintett von Mozart.
8) Musikalische Tändeleien v. Strauß.
9) Entre-Act: „Das Nachtlager von Granada" von Kreutzer (Violin-Solo).
10) Uf! Potpourri von Boettge. (Auf Verlangen).

NB. Dienstag den 25. November II. Sinfonie-Concert.

Apollo-Saal.

Zu meinem heute Mittwoch den 19. November stattfindenden Kirmes-Schmaus à la carte lade ich Freunde und Gönner, welche mit Karten übersehen worden sind, hiermit ergebenst ein. Anfang ½8 Uhr. Ed. Brauer.

Dorotheen-Garten.

Zu meinem heute Abend 8 Uhr stattfindenden
Martins-Schmaus
erlaube ich mir hierdurch nochmals ganz ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll Emil Richter.

Uferstr. 16. 16 Uferstr.

H. C. Schunig's Restaurant.

Heute Mittwoch, den 19. November
Martinsschmaus.
Sollten Freunde und Gönner mit directer Einladung übersehen worden sein, so ladet hierdurch freundlichst ein H. C. Schunig.

Blücherstrasse No. 9.

Heute Martins-Schmaus 8 Uhr, wozu ich ergebenst Freunde und Bekannte einlade und dieselben mit Hasen-, Gänsebraten und Karpfen bestens bedienen werde. f. Weine und Biere, sowie f. Tafelmusik.
C. Triesethau, Blücherstraße Nr. 9.

Bellevue, Kreuzstrasse 23,

Heute Abend Martins-Schmaus, wozu Freunde und Gönner einladet
E. Wildenhayn.

Restaurant Johannisthal.

Zu meinem heute den 19. November Abends 8 Uhr stattfindenden
Portions-Schmaus
lade hierdurch meine werthen Gäste und Freunde ergebenst ein. W. Pickenhayn.

Restaurant Börner,

Petersstraße 20. Ledig's Passage, Schloßgasse 10.
Hierdurch erlaube ich mir meine werthgeschätzten Gäste, Freunde u. Gönner zu meinem am heutigen Tage Abends 8 Uhr stattfindenden
Einzugsschmause
ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll Moritz Börner.

O. Rost's

Gosen-Tunnel — Mauricianum.
Täglich (R. B. 715.)
reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr Bouillon, f. Döllnitz Gose à 25 ₰, Vereins-Lagerbier à 13 ₰.
Heute Mittwoch Schlachtfest.

(R. B. 488.)
Nürnberger
Bierstube
A. Kuntzschmann — Burgstr. 8
Heute
sauren Rinderbraten mit Thür. Klößen.
Morgen Schlachtfest.

Restaurant Heller z. Bamberger Hof

empfiehlt neue Sendung Pilsner Bier, Bürgerl. Bräuhaus. Guten Mittagstisch im Abonnement 1 ℳ. Gewählte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
R. Heller.

Neumarkt Nr. 40. **E. Eisenkolbe.** Heute Mockturtlesuppe. Morgen Schlachtfest.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54.
Heute Abend empfiehlt Thüringer Kartoffelpuffer. Mittagstisch ¹/₁, ¹/₂ P., vorzügliche Bayerische und Lagerbiere. Morgen Schlachtfest. C. F. Kunze.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute **Otto Türpe,**
(R. B. 217.) früher G. Hoffmann — Thomaskirchhof 14.

Carl Tröbig, fr. Stadt Wien, vis à vis der Thomaskirche. Heute saure Rindskaldaunen. Perle Crostitz fein.

Rindskaldaunen heute Abend, täglich kräftigen Mittagstisch Biere f. empfiehlt G. Schmidt, Burgstraße 6.

Hotel de Saxe. Heute saure Rindskaldaunen.

Café National.

Bier der Nürnberg. Actien-Bierbrauerei hell und dunkel.
Guter Mittagstisch.
Stammfrühstück und Stammabendbrod.
Nach Schluß der Theater reichhaltige Speisekarte, Wiener Café.
Große Auswahl der gelesensten Zeitungen.
Neueste Depeschen.

Eldorado.

Heute Abend Oxtail-Suppe, Biere nur ganz fein. H. Stamminger.
Meine Kegelbahn ist noch Montag frei. D. O.

Königshalle, Königsplatz 13. Heute Abend Kartoffelpuffer.

Pantheon.

Heute Humoristen.
Dazu empfehle reichhaltige Speisekarte, f. Biere und gute Weine. M. Tietsch.

Stadtgarten.

Von morgen verzapfe neben Freiherrl. v. Tucher'schen noch Hell-Bayerisch von Erich in Erlangen, à Glas 20 Pfge.

Stadtgarten. Morgen Schlachtfest.

Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7.
Kegelbahn und Billard.
Heute Schlachtfest,
von 9 Uhr an Wellfleisch, Wurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Heute Schlachtfest A. Franz, Colonnadenstraße 18.

Restauration von J. G. Kühn,
Teubner's Haus, vis à vis der Post.
Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier f.

Deutsche Trinkstube.
Heute Schlachtfest.
Theodor Schröter.

Morgen Schlachtfest. O. Serbe's Gosenstube.
Echt Döllnitzer Gose, Culmbacher Export u. Vereinsbier f.

Kleine Funkenburg. Schlachtfest empfiehlt heute J. C. Winterling.

Heute Abend Schweinsknochen Universitätsstraße 11. H. Hahn.

Stadt Gotha. Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig. Bier von Tucher f. J. Reinze.

Grun's Bier- u. Kaffeehaus, Aeußere Auenstr. 13/15.
Heute Schweinsknochen und Klöße.

Italienischer Garten.

Heute Abend Schweinsknochen.
Reichhaltige Speisekarte. Feine Biere. G. Hohmann.

Restaurant Facius,

Hôtel de Pologne.
Heute Schweinsknochen.
pikfeines Böhmisch, Freiherrl. v. Tucher'sches Bayerisch
2 franz. Billards.
Mittagstisch.

Restauration zum Kronprinz, Querstraße 2
in nächster Nähe des Augustusplatzes und Grimm. Steinweg.
Täglich anerkannt guten Mittagstisch von 12—2 Uhr. Stammabendbrod nebst vorzüglichen Bieren und Döllnitzer Gose. Caramb.-Billard. Angenehmer Aufenthalt. Hermann Mehnert.

Restaurant Wachsmuth.

Katharinenstraße Nr. 22.
Täglich anerkannt guten Mittagstisch, früh und Abends Stamm à 30 ₰. Echt bayr. Exportbier (Schwarzenbacher) à Glas 18 ₰ sowie Gohliser Lagerbier, vorzügliche Qualität. NB. Heute Abend Kartoffelpuffer.

Grüner Baum **Mittagstisch.** Heute Abend Mockturtle-Suppe (Stamm! 40 ₰.)

Prager's Biertunnel. Heute Topfbraten mit Thüringer Klößen. Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier f. Carl Prager.

Zum Strohsack, Universitätsstraße.
Hirsch-Ragout empfiehlt für heute Abend **G. Hoffmann.**

L. Werner, Tanzl. Heute Abend Aufnahme neuer Schüler Gr. Windmühlenstr. Nr. 7.

Lützschenaer Brauerei.
Täglich Stammfrühstück und Stamm-Abendbrod. Mittagstisch in halben und ganzen Portionen. Das auf böhmische Art gebraute Bier ist hochfein. E. Rothe.

W. D. Lindner's Restaurant,

14. Klostergasse 14.
Menu, Mittwoch, den 19. November à Couvert 1 ℳ, im Abonnement 80 ₰.
Von jedem Gange nach Belieben zu wählen.

Reis-Suppe.

Rindfleisch, Bechamelkartoffeln, gedämpftes Hammelfleisch mit grüne Bohnen.

Truthahn.
Rinderbraten.

Compot, Salat.
Pudding und Sauce.
Käse, Kaffee, Liqueur.

Abend-Stamm! 40 ₰
Geb. Leber mit Kartoffelpurée.

(R. B. 460.) **Burgstr. 27.** Heute Gänsebrat. u. Thür Klöße. Der Wein erfreut des Menschen Herz u. Most, der lindert jeden Schmerz. C. Bräutigam.

Blauer Hecht. Heute Ab. Pilze. A. Haas.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Ein junger Mann findet in geb. Familie guten Mittagstisch pro Tag 60 ₰ Sternwartenstr. 34, I. Ecke Nürnb. Str.

Priv.-Mittagst. 40 ₰ Kohlenstr. 9c, I. l. Bh.

Vom Eingangs-Güterboden der Sächs. Bayer. Staatsbahn wurde am 7. oder 8. Novbr. irrthümlich mit in Empfang genommen:

B. No. 4492
1 Kiste Holzspielwaare
Brutto 61 Kilo. Man bittet gütigen Bescheid über deren Aufenthalt gef. sof. ertheilen z. w. b. Kaufm. Louis Simoni, Ritterstr. 38.

Verl. ein Siegelring mit verschlungenem Namenszug B. N. Abzugeben gegen Belohnung Roßstraße 7 part.

Verloren von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie, enth. 21 ℳ und eine quitt. Rechnung von der Brüderstraße nach der Windmühlenstr. Gegen Belohn. abzug. bei Burfürst, Sternwartenstr. 46.

Verl. a. Mont. Abd. 6 Uhr v. Burgstr. bis Wiesenstr. 1 Säckch., 12 Pfd. Löchinn, 1 Lupf. Löthkolben. Abz. g. B. Burgstr. Kotte & Krause.

Verl. v. Ranst. Steinweg n. d. Georgenstr. 2 Schlüssel. Abzug. g. gute Bel. Brenberg 12, II.

Café national: Man bittet den am vorigen Sonnabend verwechselten Ueberrock gegen den zurückgesandten eigenen wieder einzutauschen.

Verloren im Neuen Theater Montag d. 17. d. ein Batisttaschentuch. Abzug. gegen Belohnung Schützenstraße 1, 2. Et. rechts.

Ein
feines Batisttaschentuch,
gez. M. J. gothisch, ist auf dem Thüringer Bahnhof (Ankunfts-Halle) oder von dort nach Mühlgasse Nr. 4 verloren worden. Dem ehrlichen Finder hier im Hause 1. Etage eine gute Belohnung.

Verloren wurde eine Rollwagendecke auf dem Peterskirchhof. Gegen Dank und Belohn. bei d. Restaurateur Hasse daselbst.

10 Mark Belohnung!
Abhanden gekommen ist Donnerstag voriger Woche ein Handwagen mit blaugestrichenem Breteinsatz und Namenschild. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung. H. Altner, Petersstraße 41.

!!Bekanntmachung!

Die in den Monaten Juli u. August d. J. verfallenen Sachen kommen vom 1. Decbr. ab sämmtlich zum Verkauf.
W. verw. Schütze.
Kl. Windmühlengasse 12, I.

Die vom Buchbindergehülfen jetzigen Fleischbeschauer Andersen über Unterzeichnete in Umlauf gesetzten, unter Anderem auch dem Hrn. Fleischermeister Flemming unterbreiteten Aeußerungen sind gemeine Verläumdungen, welche strafrechtlich verfolgt werden.
Die vereinigten für Leipzig verpflichteten Fleischbeschauer.

Officin für mikroscopische Fleischbeschau Brühl 64.
Pr. Untersuchung incl. Versicherung 50 ₰, gr. Fleischermstr. billiger.

K. L. 91. Brief nicht gefunden, erwarte Sie 19./11. 8 Uhr in den von Ihnen ang. Local.

Ehrlich's Restaurant, Nürnberger Str. 40. **Heute Schlachtfest. Vorzüglichen Mittagstisch,** Abonnement ¹/₁ und ¹/₂ Portionen.

Mittagstisch in ¹/₁ u. ¹/₂ Portionen, früh u. Abends Stamm, reichhaltige Speisekarte, feine Biere. **Wartburg,** Schrötergäßchen 10.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 323. Mittwoch den 19. November 1879. 73. Jahrgang.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
findet in der Ausstellungshalle **Fortsetzung der notariellen Versteigerung** der bis dahin nicht abgeholten Lotterie-Gewinne statt.

Außerdem kommen noch zwei große feuerfeste **Geldschränke, einige Ausstellungsschränke und Kasten,** diverses **alten Holzwerk und Kisten mit zur Versteigerung.**

Anfrage.

Es ist in Erfahrung gebracht worden, daß die älteren Innungen im Stadtgarten eine Candidatenliste zum Gewerbeschiedsgericht aufgestellt haben. Wäre es nun nicht wünschenswerth, daß die jüngeren Vereinigungen ebenfalls eine Candidatenliste aufstellten.

Mehrere Gewerbetreibende.

Bezirks-Verein für die Nord- und Ost-Vorstadt.

Donnerstag den 20. Novbr. Abends 8 Uhr im **Schützenhaus.**

Tagesordnung:

1) Geschäftliche Mittheilungen.
2) Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.
3) Die projectirte Leipziger **Straßen-Eisenbahn** mit besonderer Berücksichtigung der Linien **Leipzig-Neuschönefeld** und **Leipzig-Thonberg.** Vortrag des Herrn Ingenieur **Peine.**

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Vereinshaus für innere Mission (Ross-Str. 9).

Heute Abend ½8 Uhr wiss. **Vortrag** des Herrn Hofprediger D. **Baur** (Berlin): „Die deutsche christliche Frau der Gegenwart und ihre christliche Arbeit.

Abonnementsbilletts und Billets zu einzelnen Vorträgen, Sperrsitz 1 ℳ, unnumerirt 75 ₰ und Empore 50 ₰, sind an der Casse zu haben.

Nächsten **Sonntag,** den 23. November Abends 6 Uhr **Jahresfeier des Vereins für innere Mission.** Jahresbericht des Vereins-Directors und Festrede des Herrn Pfarrer **Schloßer** aus Frankfurt a/M.

Verein für Erdkunde.

Hauptversammlung

Mittwoch den 26. November 1879, Abends 7 Uhr, im Saale des Kaufmännischen Vereins.

Tagesordnung: Geschäftliche Mittheilungen. — Wahl zweier Rechnungs-Revisoren. — Vorlegung der in letzter Zeit für die Vereinsbibliothek eingegangenen Schriften und Karten. — Aufnahme neuer Mitglieder. — **Dr. H. Polakowsky aus Berlin: Die deutschen Colonisations-Versuche in Central-Amerika — A. von Danckelmann: Ueber seine Reise mit dem Dampfer „Nordenskjöld", dessen Strandung an der japanischen Küste, und seine Rückreise.**

Der Vorstand.

Stolze'sche Stenographie.

Unser Unterrichts-Cursus beginnt morgen, Donnerstag Abend 8 Uhr im Restaurant **Bierbaum** (Petersstr.). Theilnehmer können noch eintreten. Dauer ca. 15 Stunden. Honorar mit Lehrbuch 5 ℳ **Der Vorstand des Stolze'schen Stenographen-Vereins zu Leipzig.**

L. L.-V. **Donnerstag, Sitzung im Vereinslocale.** Tagesordnung: Vorbesprechung zur Neuwahl des Schulausschusses. **Bericht des Herrn Püschmann.** 7 Uhr Ausschußsitzung. **D. V.**

Psalterion. Heute Mittwoch Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Verein für spirite (physiologische) Studien.

Jeden **Mittwoch** Abend 8 Uhr **Versammlung** (Stadt Berlin I.). — Heute Bericht über die Anwesenheit des Medium Mr. W. Eglington in Deutschland. — Gäste willkommen.

Aufforderung. Ein würdiger Nachfolger d. berühmt. Medium Dr. H. Slade weilt in Deutschland! — Alle gelehrten Gegner d. „Lehre v. Geiste" u. d., Vierdimensionalen Theorie" die Herren Professoren mit deren Nachbeter, die Klatschreporteure von Leipzig, Berlin und Umgegend haben hier Gelegenheit die „Echtheit" spiritistischer Erscheinungen wissenschaftlich zu erproben. — Herr W. Eglington befindet sich in **Annathal** bei Schüttenhofen (Böhmen). Adresse durch Herrn **Jos. Edw. Schmid,** dort.

Verein f. naturgemässe Lebensweise (Vegetarianer).

Heute Abend 8 Uhr statutengemässe ausserordentliche Generalversammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Bericht d. Vorst. — Anträge etc. — Gäste keinen Zutritt. D. V.

Bürger-Club. Mitglieder-Versammlung, Mittwoch, den 19. November, Abends 8 Uhr im Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 55. **D. V.**

Humoristen. Heute **Theater im Pantheon.** Alle außenstehende Billets haben Gültigkeit.

Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Das diesjährige 22. Stiftungsfest findet **Montag den 24. November a. c.** im **Trianon des Schützenhauses** mit **Concert** und **Ball** statt.

Mitglieder, Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins werden hiermit kameradschaftlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr Abends.

Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Krankencasse der Arbeiter der Leipzig-Dresdner Bahn.

Außerordentliche Generalversammlung Freitag den 21. November 1879 im Kaiersaale der Centralhalle.

Der Vorstand.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge Hülfsbedürftigen zufließen zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die **Beleidigung,** welche mir der Schneidergeselle **Hugo Eidner,** in dem Briefe an **A. W.....,** angethan hat, kann, nach diesem, nur auf Ihn selbst zurückfallen.

A.....e H.....e.

Unsern **Pauk** zu seinem heutigen 20sten Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. — Immer erwürg ihn! erwürg ihn! — Halt nur, ich werde schon alleene fertig.

Freund Friedrich Jape
zu d. h. 25jähr. Hochzeitsfeste das Allerbeste.

Unserm Freunde **Carl Riedel** zum heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch **Na nu ratze 4 mal.**

Dem vom Rath vereidigten Theater-Secretair, Herrn

Carl Rosenheim,

habe ich an dieser Stelle Folgendes zu erwidern:

1) Ich habe keine Veranlassung, mich darüber zu äußern, ob ich der Verfasser der im hiesigen „Intelligenzblatt" erscheinenden „Geschichte des Leipziger Stadttheaters" bin.

2) Wenn Herr Rosenheim auf diese „Geschichte" nicht anders antworten kann, als durch persönliche Invectiven gegen meine Person, so kann es um die materielle Wahrheit dieser Geschichte nicht schlecht stehen.

3) Wollte ich, dem Beispiele des Herrn Rosenheim folgend, mich ebenfalls in Persönlichkeiten ergehen, so könnte ich vielleicht über die Person des Letzteren einen viel größeren und zugleich pikanteren Speisezettel liefern, als dieser ihn — **der Wahrheit zuwider** — über mich durch seinen bekannten Goldschreiber hat anfertigen lassen.

4) Ich habe den Klagweg beschritten. Vielleicht gelingt es mir, in demselben, **auch dem Gerichte gegenüber,** den Nachweis zu liefern, **daß wirklich ein Consortium besteht, dessen Interessen Herr Rosenheim zu vertreten hat.**

Leipzig, am 18. November 1879.

Friedrich Rueffer.

Heute ist es 25 Jahr, wo Du standest mit der Braut am Altar.

Nun frag ich Dich, ob es heut o noch so is bei d. Schnee?

Aus d. Ferne.

Der junge Herr, welcher Freitag gegen Abend der jungen Dame in die Conditorei von Felsche folgte, wird gebeten, wenn Annäherung erwünscht, einen Brief bis spätestens Freitag den 21. Novbr. unter der Adresse M. E. 6 Hauptpostamt niederzulegen. — — —

A. A. ♯♯ 100.

Bin n. undkbar. — Wenn frh. verst., wäre vl. erspt. gebl. u. sofort i. Stbe. gew. gütt. Auffdg. nachzkm.; dch. öft. Wdhlg. erst später mgl. — Herzl. Grüße.

L. M.

Leider beim Verlassen des für Montag verabredeten Cafés, trotz sofortig. Folgens verfehlt. Brief liegt unter meiner Chiffre Hauptpostl.

Leander. Brf. liegt unt. angegb. Adr. Erwarte Antw. bis Freitag. **A. E.**

M. W. ♯♯ 26 (H. W.) Erwarte Sie Donnerstag 20. Nov. Abd. 6 U. am bekt. Orte.

Leander. — Für A. E. liegt Brf. wie gewünscht.

Eingesandt.

Billets zur Extrafahrt nach Berlin

Freitag 21. d. M., Bußtag,
nur noch bis heute Mittag
bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße 4.

(Eingesandt.)

Von **W. Schmidt's Schirmfabrik,** Wintergartenstraße 18, zwischen Promenade und Schützenhaus, werden

Regenschirme

auf Wunsch binnen einer Stunde mit Seide, Gloria, Victoria oder Zanella neu bezogen. Reiche Auswahl von Stoffen stets vorräthig. Ein neuer Schirmbezug kostet 1 ℳ 25 ₰ und mehr je nach Wahl der Stoffe.

Neue gute Zanella-Schirme erhält man daselbst schon zu 2 ℳ 50 ₰. Seidene Schirme zu 7 ℳ und mehr.

Thee.

Die so allgemein beliebt gewordenen und sich immer gleichbleibenden Thee's von **Rob. Scheibler, London,** empfehlen in ¼, ½ und 1/1 Pfd. Packung zu ℳ 2,50, ℳ 3, ℳ 3.75 und ℳ 5 25 per ½ Kilogr.

Aumann & Comp., Neumarkt 6.

Wo Filzhüte f. Damen 40 ₰, Filzhüte garnirt 1 ℳ, Filzhüte f. Kinder 50 ₰, Filzhüte f. Herren 2 ℳ, Filzröcke ff. von 2 ℳ an, Filzschuhe i. all. Größen.

Rösner & Walther,
Nr. 1. Nr 1., Nr. 1. Thomaskirchh. Nr. 1

Die eleganteſten und modernſten

Haararbeiten

von reinſtem Haar I. Qualität zu reellen Preiſen erhält man bei **Adolf Heinrich,** Friſeur

für Damen und Herren, Neumarkt Nr. 8, in Hohmanns Hof.

Zöpfe Wo fertigt man schnell u. billig? Marie Löckert, Petersstr. 38, H. qr.

Wer arbeitet Scheitelstriche auf Gage? Offerten T. P. postlagernd niederzulegen.

Männergesangverein.

Centralhalle 8 Uhr.

O. C.

Obligatorische Versammlung statt 22. **am 29. November.**

Verein „Gesellige Freunde"!

Heute **gesellige Sitzung,** wie bisher, im Saale des Herrn **Trietschler!**

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elise** mit Herrn **Alfred Fränzel** beehrt sich nur hierdurch anzuzeigen

Leipzig, im November 1879.

Mathilde verw. **Richter.**

Elise Richter
Alfred Fränzel
e. s. a. V.

Emil Bretschneider
Franziska Bretschneider
geb. **Geissler**
Vermählte.
Leipzig, den 18. November 1879.

Max Weller
Wilhemine Weller, geb. **Klethe**
Vermählte.
Leipzig. Eicha b. Naunhof.

Vermählte
Rechtsanwalt Dr. **Siegmund Heymann**
Anna Heymann, geb. **Fränkel.**
Hamburg. 16. Novbr. 1879. Leipzig.

August Kampf,
Helene Kampf geb. **Klemm.**
Reudnitz, den 16. November 1879.

Joseph Jon
Wilhelmine Jon geb. **Klotzsch**
Vermählte.
Leipzig. 16. November 1879. Dommitzsch.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an

Moritz Vogel und **Frau.**
Alexanderstraße Nr. 33.

Hocherfreut zeigen die glückliche Geburt eines strammen Jungen an

Leipzig (Blücherstr. 35), 17. November.

Hermann Frommhold und **Frau.**

Heute Nachmittag 5 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer **treuen guten** Mutter, Groß-, Urgroß- und Schwiegermutter

Wilhelmine verw. Bieler, geb. Förster

nahe ihrem 78. Geburtstage.

Um stille Theilnahme bitten

Lindenau und Leipzig, den 17. Nov. 1879.

Emma, Gustav und Theodor Bieler,
zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Tieferschüttert bringe ich Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß meine geliebte Frau,

Julie geb. **Hemmer,**

in der ersten Morgenstunde dieses Tages sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Leipzig, 18. November 1879.

Ernst Fritzsche.

Schnell und unerwartet entriß uns heute Morgen 6 Uhr der unerbittliche Tod unsere heißgeliebte Tochter

Minna Franziska Rühle

im jungfräulichen Alter von 19 Jahren.

Wer die Verewigte gekannt, wird unsern großen Verlust u. Schmerz bemessen können. Dies zur traurigen Benachrichtigung allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Lindenau, 18. November 1879.

Carl Aug. Rühle,
Auguste Rühle und **Kinder.**

Todes-Anzeige.

Gestern entschlief ruhig und sanft meine herzensgute Frau, Mutter und Tochter **Wilhelmine Stöpel** geb. **Pötzsch.** Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Plagwitz, den 18. November 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.
Herm. Stöpel, Militair-Invalid.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 20. November statt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen nur hierdurch an, daß ihr guter Sohn, Bruder und Neffe

Emil Hoepfner

nach kurzen aber schweren Leiden heute früh sanft entschlafen ist.

Leipzig, den 18. November 1879.

Familie Hoepfner.

Gestern Abend entschlief sanft nach langen Leiden mein gute Schwester, Frau **Ida Natalie** verw. **Herrmann.**

Dies zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 18. November 1879.

Therese verw. **Stock.**

Heute früh ¼5 Uhr nahm Gott unser liebes **Curtchen** im Alter von 16 Wochen wieder zu sich.

Leipzig, am 18. November 1879.

Otto Lippmann, Maler,

und Frau geb. Sallr.

Bei dem so herben Verlust meines herzensguten Mannes **Rudolph Uhlrich,** kann ich nicht unterlassen, für die Liebe, Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, welche den Verstorbenen zu Theil wurden von seinen Verwandten, Collegen, Freunden und Nachbarn, für den erhebenden Gesang am Grabe vom Blüthner'schen Gesangverein, für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Michaelis meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Möge Gott Sie Alle vor ähnlichen harten Schicksalsschlägen bewahren.

Die tieftrauernde Wittwe **Anna Uhlrich**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme beim Tode sowie Begräbniß meines Sohnes **Max,** sage nur hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank.

Auguste verw. **Dittrich**
zugleich im Namen d. übr. Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben **Walter** sagen allen unseren Verwandten und Freunden den innigsten Dank.

Die trauernde Familie **Rühne.**

Verlobt: Herr Bruno Weißker in Wurzen mit Frl. Antonie Dittmann das. Herr Franz Hädrich in Roda mit Frl. Marie Oertel in Tröbnitz.

Vermählt: Herr Dr. Richard Bierke, Realschuloberlehrer in Grimma, mit Frl. Helene Salzer aus Lößnitz. Herr Max Kreyß in Riesa mit Frl. Marie Hesse das.

Geboren: Herrn O. Wurn in Aumrich bei Naumburg a. S. ein Sohn. Herrn Karl Wrazke, Postsecretair in Glauchau, ein Sohn. Herrn Gustav Lißke in Dresden ein Sohn. Herrn Bruno Grunert in Siegmar ein Sohn. Herrn Ferdinand v. Wuntsch in Stolpen eine Tochter. Herrn Dir. S. Immenkamp in Chemnitz ein Sohn. Herrn Gustav Peters in Dresden ein Sohn. Herrn W. Rainey in Gleiwitz (Schlesien) ein Sohn. Herrn C. Hentschel in Madrid ein Sohn.

Gestorben: Herrn Emil Thörner's in Chemnitz Sohn Arthur. Herr Gottlob Friedr. Seidel, Webermeister, in Glauchau. Frau Marie Menzel geb. Wannschaff in Wurzen. Frau Malwine verw. Bergverwalter Kühn's in Cölln a. E. Tochter Therese. Herr Karl Heinrich Kurth, Schuhmachermeister, in Frankenberg. Frau verw. Riemermeister Siebeck in Bautzen. Herrn Engelke's, Premierlieutenant, in Bautzen Tochter Katharina. Frau Joh. Christ. Zinck geb. Seidel in Dresden. Herr Richard Dreß, Kaufmann, in Dresden. Herr Wilhelm Leipert in Dresden. Herrn F. Worel's in Dresden Tochter Gertrud. Herrn E. Schimpke's in Chemnitz Tochter Margarethe Gertrud. Frau Ida Marie Görner geb. Böhme in Gablenz. Herrn O. Böttger's in Chemnitz Sohn William. Frau Leonore verw. Schmiedemstr. Puschmann geb. Puschmann in Chemnitz. Herr Carl Eduard Gläß in Dresden. Herrn Rd. Steinbach's, Gemeindevorstand in Wittgensdorf, Tochter Frieda. Herr Alfred Gerhardt in Chemnitz. Frau Marie Müller geb. Hensel in Oschatz. Herr Otto Lossius, Major a. D., in Schmölln.

Club-Abend. Gasthof 3 Linden, Lindenau. Heute 8 U. A.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Speiseanstalten I. und II. Donnerstag: Milchreis mit Zucker und Zimmet.

D. B. Weinoldt, Rige.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
17. Nov. Abends 10 Uhr	754,5	— 2,6	92	S 1	fast trübe
18. - Morgens 8 Uhr	750,1	+ 0,5	96	SE 1	trübe
Nachmittags 2 Uhr	752,8	+ 0,8	88	NE	bewölkt

Minimum der Temperatur — — 8°,2. Maximum — + 2°,0
Höhe der Niederschläge — 5,0 mm.

Landtag.

† Dresden, 18. November. (Erste Kammer.) Beginn der Sitzung Vormittag 11 Uhr.

Am Ministertische ist anwesend Kriegsminister General von Fabrice.

Präsident von Zehmen hält Vortrag über eine größere Anzahl von Registranden-Eingängen. Unter diesen sind bemerkenswerth eine Beschwerde der hiesigen Gastwirthe und Restaurateure gegen die königl. Polizei-Direction zu Dresden wegen der in ihren Localitäten beschlagnahmten Biergläser, deren Deckel mit unsittlichen Bildern versehen gewesen sein sollen; ferner eine Petition, die Vermehrung der Moorbäder in Bad Elster betr., und endlich eine Petition der hiesigen Dienstmanns-Institute wegen vorgeblicher Beeinträchtigung in ihrem Gewerbe durch die an den Staatsbahnhöfen angestellten Kofferträger.

Ein Antrag des Directoriums, die stenographischen Niederschriften betr. und dahin gehend, die Redaction und den Druck der Landtagsmittheilungen in der bisher gewohnten Weise geschehen zu lassen, wird von der Kammer einstimmig angenommen.

Den Schluß bildet die Wahl des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden. Die Erste Kammer hat nach dem diesbezüglichen königlichen Decrete hierzu 3 Mitglieder und 3 Stellvertreter zu ernennen. In schriftlicher Abstimmung werden gewählt: Präsident von Zehmen, Secretair Bürgermeister Löhr und Kammerherr von der Planitz zu Mitgliedern, sowie Bürgermeister Clauß, Präsident Mälke und Oberbürgermeister Dr. Stübel zu Stellvertretern.

Nächste Sitzung Donnerstag den 20. November Vormittags 11 Uhr.

Zweite Kammer. Die Sitzung nimmt Mittags 12 Uhr ihren Anfang.

Am Ministertische erscheint Kriegsminister General von Fabrice, sowie als königl. Commissar Oberst Schurig.

Der erste Punct der Tagesordnung, Antrag des Abg. Penzig, die Landtagskosten betreffend, erledigt sich, indem der Antragsteller seinen Antrag zurückgezogen hat.

Hierauf wird in die Schlußberathung über den Antrag der Beschwerde- und Petitionsdeputation, die Petition des Steinbruchsbesitzers Eduard Schirmer in Brandis und Genossen betr., eingetreten. Referent Uhle-Plane verbreitet sich über die der Gewährung der Petition entgegenstehenden Bedenken. Die Petenten wollen auf eigene Kosten eine Eisenbahnverbindung zwischen ihren Steinbrüchen und der Staatsbahn herstellen und beanspruchen hierzu die Anwendung des Expropriationsrechtes, nachdem verschiedene Anlieger der Anlage widersprochen haben. Motivirt wird die Petition damit, daß der fragliche Schienenweg außer dem privaten der Petenten auch dem öffentlichen Interesse dienen solle. Dem Antrage der Deputation gemäß beschließt die Kammer, gedachte Petition für erledigt zu erklären.

Zu dem königl. Decret Nr. 15, die Verlegung der Dresdner Militair-Etablissements betreffend, wird zum Zweck der Vorberathung eine Debatte nicht beliebt. Die Kammer beschließt die Ueberweisung dieses Decrets an die Finanz-Deputation B.

Hierauf erfolgen die Mittheilungen der verschiedenen Abtheilungen über geprüfte Wahlen von Abgeordneten, wobei sich allenthalben kein Bedenken ergeben hat. Die Kammer nimmt von den erfolgten Wahlprüfungen Kenntniß.

Nächste Sitzung Donnerstag den 20. November Vormittags 10 Uhr.

Ein deutsches Kriegsschiff
zum Schutze der deutschen Flagge.

* Leipzig, 18. November. Die „Samoa Times" vom 2. August bringen folgende Nachricht. Am Sonnabend Morgen erhielt der deutsche Consul von Sawaii die Nachricht, daß der Schuner „Apia" den „Malietoa" von der Firma „Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südseeinseln" gecharter hätte, um mit seiner Begleitung nach der Nordseite von Sawaii und zurück zu fahren, von den Eingebornen des Districtes Iutani genommen und die Mannschaft zu Gefangenen gemacht worden sei.

Das Kriegsschiff „Bismarck" ging, mit dem deutschen Consul Weber an Bord, sofort nach dem Schauplatze der Begebenheit ab. Matautu war am Sonnabend Nachmittag erreicht und eine Untersuchung der Sachlage ergab, daß, kurz nachdem der Anker des Schuner bei Safotu gefallen war, eine Schaar von mehreren Hunderten bewaffneter Männer den Schuner umringte, Malautu und seine Leute gefangen nahm und das Schiff vollkommen ausplünderte, obschon die deutsche Flagge vom Maste wehte. Die Häuptlinge wurden darauf aufgefordert, die Gefangenen unverzüglich freizugeben und sich am nächsten Morgen um 9 Uhr auf dem „Bismarck" einzufinden. Die Eingeborenen wandten ein, daß der nächste Tag ein Sonntag sei, und weigerten sich zu kommen, worauf Capitain Deinhard erklärte, daß, wenn sie seiner Aufforderung nicht freiwillig und pünctlich nachkämen, er sofort Maßregeln ergreifen würde, um seinen Befehl zu erzwingen.

Zur bestimmten Zeit am nächsten Morgen erschienen sämmtliche Passagiere und einige der Häuptlinge, während die übrigen sich noch weigerten. Die Boote wurden sofort bewaffnet und an das Ufer abgesandt; sie hatten das Land aber kaum betreten, als auch die bisher Widerspenstigen die äußerste Bereitwilligkeit zeigten, an Bord des „Bismarck" zu gehen. Nachdem alle an Bord versammelt waren, wurden sie angeklagt, den Schuner mit bewaffneter Macht überfallen, die Passagiere als Gefangene fortgeführt und dadurch und sonst noch die deutsche Flagge beleidigt zu haben. Die Häuptlinge gaben Alles ohne Weiteres zu und baten wie gewöhnlich um Verzeihung, wahrscheinlich in der Hoffnung, so davon zu kommen. Um ihnen aber einen Denkzettel für die Zukunft zu geben, wurde der District von Iutani verurtheilt, innerhalb sechs Monaten ein Strafgeld von 2500 Dollars zu zahlen; inzwischen behielt man vier der vornehmsten Häuptlinge als Geiseln zurück. Am 9. August, also eine Woche später, war die Summe gezahlt und der „Albatroß" brachte die Gefangenen in ihre Heimath zurück.

Königliches Landgericht.

* Leipzig, 18. November. Der Gerichtshof war zusammengesetzt aus den Herren Kammer-Director Rein, Landgerichtsräthen Justizrath von Bose, Jakpis und Meisch und Assessor Grob; die königl. Staatsanwaltschaft war in den Fällen I und II durch Herrn Ober-Staatsanwalt Hoffmann, in dem Falle II durch Herrn Staatsanwalt Schwabe vertreten.

I. Der frühere Bau-Unternehmer Josef Jean de Bie Lueden aus Amsterdam, 28 Jahre alt, und der Lohnkellner Hermann Ernst Friedrich Uderstadt aus Großwanzer, 48 Jahre alt, haben einander hinsichtlich derangirter Vermögensverhältnisse Nichts vorzuwerfen. Uderstadt brauchte nun nothwendig ein Paar Stiefel und um diese auf die billigste Weise zu erhalten, war Lueden so freundlich, mit Uderstadt zu dem Schuhmacher T. hier zu gehen und seinen Freund auf folgende Weise aus der Klemme zu reißen. Lueden gab sich der Ehefrau des T. gegenüber für den Bau-Unternehmer von Blüthner, Uderstadt aber für seinen Polier, Namens Schulze aus. Die verehel. T. notirte sich in Abwesenheit ihres Mannes die Namen und ersuchte den Pseudo-Schulze, nochmals wiederzukommen, um sich Maß nehmen zu lassen, was denn auch nach Verlauf einer Stunde geschah. Die Stiefel, für deren Zahlung der angebliche Herr von Blüthner einstehen wollte, waren längst geliefert, aber an die Befriedigung des Meisters T. hatte Niemand gedacht. Da traf eines Tages T. den vermeintlichen Herrn Schulze und erinnerte ihn an die Erfüllung seiner Verbindlichkeit. Höchst betroffen darüber, daß sein Herr diese Kleinigkeit noch nicht regulirt habe, suchte der Angehaltene unter allerhand nichtigen Bemerkungen davon zu kommen; allein T. ließ den Stiefelinhaber nicht eher los, bis Dieser sich bequemt hatte, mit in eine Restauration zu gehen und dort wenigstens ein Schuldbekenntniß auszustellen. In einem unbewachten Augenblicke hatte sich jedoch Uderstadt — denn Dieser war es — schleunigst gedrückt, und es begann nun eine Jagd auf den Flüchtling, der nach verschiedenen Kreuz- und Quersprüngen endlich eingeholt und festgenommen wurde, während sein Cumpan Lueden bereits Leipzig den Rücken gekehrt hatte und erst im vorigen Monat in Berlin aufgegriffen werden konnte.

Die Anklage war außer wegen des soeben erzählten Betrugs noch auf Diebstahl, bezw. Hehlerei und Urkundenfälschung gerichtet. Aus der D'schen Restauration waren drei Billardbälle gestohlen worden. Man hatte nun ermittelt, daß Lueden in Begleitung Uderstadt's dieselben einem Droschkenkutscher vergeblich zum Kaufe angeboten und später dem Drechsler E. in Schönefeld gegen eine Summe von 13 ℳ und unter Vorbehalt des Rechts der Wiedereinlösung überlassen hatte. Dem Drechsler hatte man Lueden als den Restaurateur W. vorgestellt, der Jenem noch 20 ℳ schulde und der ihm die Bälle als Unterpfand überlassen habe.

Vor Ablauf der Einlösungsfrist war Uderstadt zu dem Drechsler gekommen und hatte erklärt, er habe einen Käufer für die Bälle. Letzterer hatte jedoch die Aushändigung an die Bedingung geknüpft, daß der angebliche Restaurateur W. eine entsprechende Bescheinigung schicken möge, und eine solche war denn auch andern Tages eingetroffen, wenn auch gefälscht.

Die beiden Angeklagten gaben sich nun alle Mühe, sich ein Jeder als den Verführten und Unschuldigen hinzustellen, allein ohne Erfolg, denn der Gerichtshof verurtheilte Beide zu Gefängnißstrafen, und zwar Uderstadt zu sechs Monaten und Lueden zu vier Monaten zwei Wochen, unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft Uderstadt's.

II. Der zuletzt als Bierfahrer bei dem Bierhändler L. beschäftigt gewesene Karl Emil Naumann aus Schönefeld, 19 Jahre alt, war beschuldigt, am 14. October d. J. einen Kasten mit mehreren Maschen Bier aus dem mittelst falschen Schlüssels geöffneten Keller seines Principals entwendet und Tags darauf einen Diebstahlsversuch gemacht sowie 2 ℳ 80 ₰ eincassirte Biergelder unterschlagen zu haben. Naumann leugnete das ihm Beigemessene und wenn auch hinsichtlich der Unterschlagung der Beweis nicht vollständig zu erbringen war, so erfolgte doch im Uebrigen seine Verurtheilung und zwar unter Annahme mildernder Umstände zu vier Monaten Gefängniß.

III. Der 17 Jahre alte Schlossergeselle Karl Wilhelm Thomas aus Volkmarsdorf war zuletzt als Hausbursche in der Restauration von W. beschäftigt und gestand vor Gericht zu, sich zu mehreren Malen an der Geschäftscasse seines Principals, die er mittelst falschen Schlüssels geöffnet, vergriffen und Beträge von 50 ₰ bis zu 5 ℳ entwendet zu haben. Dem Angeklagten kam sein jugendliches Alter zu Statten und es erfolgte seine Verurtheilung zu fünf Monaten Gefängniß.

Nachtrag.

* Leipzig, 18. November. Die Stadtverordneten-Wahlen sind dieses Mal vom Rathe etwas frühzeitiger als in den letzten Jahren anberaumt worden. Sie finden bereits in den Tagen vom 27. bis mit 29. November, in den Vormittagsstunden von 9—12½ Uhr und in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr, statt. Das Wahllocal ist, wie gewöhnlich, der untere Saal der Buchhändlerbörse, wo die Stimmzettel von den Abstimmenden in Person abzugeben sind. Wahlberechtigt ist jeder in die vom Rathe aufgestellte Wählerliste eingetragene Bürger, Reclamationen gegen nicht erfolgte Eintragung in die Liste können noch bis zum 19. November, Abends 6 Uhr, beim Rathe angebracht werden. In die Liste sind im Ganzen 9327 wahlberechtigte Bürger eingetragen, von denen 1896 Ansässige sind. Es sind im Ganzen 25 Stadtverordnete, nämlich 13 ansässige und 12 unansässige, zu wählen. Der zur Leitung der Wahlhandlung niedergesetzte gemischte Ausschuß besteht aus 2 Rathsdeputirten, 6 Deputirten der Stadtverordneten und 18 Deputirten aus der Bürgerschaft. In Betreff der Wahlvorbereitungen vernehmen wir, daß sowohl das von der Gemeinnützigen Gesellschaft als auch das vom Städtischen Verein eingesetzte Wahlcomité in der Angelegenheit schon sehr thätig gewesen ist. Ob zwischen den beiden Parteien eine Einigung zu Stande kommen wird, darüber läßt sich zur Zeit etwas Bestimmtes nicht mittheilen. Hoffentlich wird, wenn es nicht zur Vereinigung kommt, der Wahlkampf auf beiden Seiten in loyaler Haltung geführt werden.

* Leipzig, 18. November. Der Vorsitzende des hiesigen Gewerbeschiedsgerichts, welcher zugleich Wahlvorsteher ist, hat die Wahl der für das nächste Jahr fungirenden Beisitzer dieses Gerichts auf Mittwoch, den 3. December, während der Stunden von 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends ausgeschrieben. Der Wahlact findet im Saale der Alten Waage statt und es sind je 30 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu wählen. Die Beisitzer aus dem Arbeitgeberstande werden nur von den Arbeitgebern, die Beisitzer aus dem Arbeitnehmerstande nur von den Arbeitnehmern gewählt. Wahlberechtigt sind alle Arbeitgeber, welche ihren Gewerbebetrieb bei der Gewerbepolizeibehörde angemeldet haben, und alle Arbeitnehmer, welche hier wirklich in Arbeit stehen, worüber sie sich eventuell in der vom Wahlvorsteher in dessen amtlicher Bekanntmachung näher bezeichneten Weise vor dem Wahlausschusse auszuweisen haben.

△ Leipzig, 18. November. Bezüglich des vielbesprochenen Straßenbahnprojects handelt es sich in der Hauptsache weniger um die Erlangung der Concession zur Anlage der Bahn, worauf irrthümlich Viele den Schwerpunct in dieser Angelegenheit legen, sondern wohl mehr darum, ob die Genehmigung zum Dampf- oder Pferdebetrieb zu ertheilen ist. Daß unsere Vorstadtorte im Nord- und Südosten von Leipzig auf ein Verkehrsmittel, wie es Straßen- bez. Pferde-Eisenbahnen bilden, das gleiche Recht haben wie die sich bereits einer solchen Verbindung erfreuenden übrigen Ortschaften, liegt auf der Hand. Gegen das Project an sich kann sonach schwerlich Etwas eingewendet werden. Anders aber steht es, wenn die Frage über die Einführung der Betriebskräfte besprochen wird, wo sich energische Vertheidiger der Dampfkraft und zähe Anhänger am Althergebrachten einander gegenüber stehen. Unsere Stadtbehörde, welche sich zur Zeit noch mit der obigen Frage beschäftigt, hat jedenfalls auch nach dieser Richtung hin Erörterungen angestellt, von denen es vielleicht abhängt, in welchem Sinne die Entscheidung ausfällt. Anderwärts scheint man dem Dampfbetriebe bei Stadtbahnen übrigens keine erheblichen Schwierigkeiten bereitet zu haben, und wo er eingeführt, berichtet man großentheils Günstiges. Namentlich ist Dies in den neuen Reichslanden der Fall. Der Unternehmer der Leipziger Straßen-Eisenbahn, Herr Ingenieur Peine, beruft sich u. A. mit hierauf zu Gunsten seines Projects und hat sich auch in diesem Sinne neuerdings wiederum an den Rath gewandt. Insbesondere ist unsere Behörde gebeten worden, Gutachten von verschiedenen Personen bez. Behörden einholen zu wollen. Wie alles Gute, so wird sich jedoch auch der Dampfbetrieb Bahn brechen und Diejenigen zu Freunden gewinnen, welche jetzt zu dessen entschiedensten Gegnern zählen, wenn — die erste Maschine einige Wochen in Leipzig Probedienste geleistet hat.

— Morgen, Donnerstag, wird im Neuen Theater Arthur Fitger's Trauerspiel „Die Hexe" zum fünften Male aufgeführt. Damit widerlegt sich das in letzter Zeit vielfach colportirte Gerücht von einem Verbote dieses Werkes von selbst. Das mit lebhaftem Beifall aufgenommene Drama hat nur deshalb einige Zeit ruhen müssen, weil es für Marie Geistinger zu anstrengend gewesen wäre, während der Proben zu der komischen Oper „Der König hat's gesagt" eine so große tragische Rolle, wie die Hexe, zu spielen.

☽ Leipzig, 18. November. Auf der Dresdner Bahn kam gestern Nachmittag 5 Uhr 20 Min. der Prinz Friedrich von Hohenzollern von Dresden hier an. Derselbe reiste mittelst der Berliner Bahn an demselben Abend weiter nach Dessau. In vergangener Nacht ¾1 Uhr rückten unsere Feuerwehren wegen eines in der Davidstraße signalisirten Schadenfeuers aus, ohne aber zur Verwendung zu kommen. In einem dortigen Grundstücke war durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens ein Bett in Brand gerathen, das Feuer jedoch alsbald wieder gelöscht und jede Gefahr schnell beseitigt worden.

* Leipzig, 18. November. Vor dem hiesigen Dresdner Bahnhofe, in der Nähe der Taucha'schen Chausseebrücke, stellte sich heute früh gegen 7 Uhr in selbstmörderischer Absicht ein Mann in das Schienengeleis und wurde von dem einfahrenden Courierzuge überfahren und sofort getödtet. In dem Getödteten ist ein auf dem Dresdner Bahnhofe angestellter Feuermann L., der in Volkmarsdorf wohnhaft und Vater von 8 Kindern ist, erkannt worden. Dem Vernehmen nach stand der Unglückliche im Diebstahlsverdachte, sollte deshalb vom Dienste suspendirt werden und dürfte daher die schreckliche That aus Furcht vor zu erwartender Strafe ausgeführt haben.

— Wie bereits aus den wiederholten Ankündigungen im Inseratentheile unseres Blattes bekannt geworden, veranstaltet das A. Schmidt'sche Reisebureau am künftigen Freitag eine Extrafahrt nach der Reichshauptstadt zu dem bekannten billigen Fahrpreise von 7 Mark 50 Pfg. in zweiter und 5 Mark in dritter Classe. Die Billets haben eine sechstägige Gültigkeit, und Dies wird allen Denen zu statten kommen, welche Willens oder überhaupt in der Lage sind, auch den Sonntag in Berlin zu verleben. Der Zug hält nur an den drei Haupt-Stationen Delitzsch, Bitterfeld und Wittenberg und für die Theilnehmer sind die Gratweil'schen Bierhallen in der Commandantenstraße als Zusammenkunfts-Ort auserwählt worden. Die Billets werden zu dem erwähnten billigen Preise noch bis heute Mittwoch Nachmittag im Gewölbe des Herrn Dittrich, Halle'sche Straße 4, abgegeben, während für die nach diesem Zeitpuncte entnommenen eine Preissteigerung eintritt.

* Reudnitz, 18. November. Das gestern Abend im Saale der „Drei Lilien" zum Besten einer Christbescheerung für arme Schulkinder arrangirte Kindergesang-Concert hatte sich einer zahlreichen Zuhörerschaft zu erfreuen. Dasselbe wurde in Folge der Mitwirkung mehrerer Dilettanten eingeleitet durch ein Streichquartett G dur von Mozart, worauf Fräulein Geidel den von Herrn Dr. Friedr. Hofmann gedichteten Prolog sprach. Ueber 100 Kinder (Knaben und Mädchen der ersten Classe, I. Schulabtheilung) betraten sodann unter Führung ihrer Lehrer, der Herren Mätzold und Forbriger, welche abwechselnd dirigirten, das mit Kränzen geschmückte Podium, um das von Dr. Friedr. Hofmann gedichtete, von Jul. Otto componirte „Schulfest" aufzuführen. Die kindlich-frommen Weisen der Dichtung, welche durch die hellen, lieblichen Kinderstimmen zum Vortrag gebracht wurden, verfehlten nicht, tiefen Eindruck bei den Zuhörern auszuüben, welcher sich in lauten Beifallsäußerungen kund gab. Daß die Gesänge sowohl als auch die einzelnen Declamationen durchaus correct und sicher eingeübt waren, ist kein geringes Verdienst der Herren Mätzold und Forbriger. Die Zwischenräume der einzelnen Theile des „Schulfestes" wurden ausgefüllt durch: Andante aus dem Es dur-Trio von Hummel und Scherzo, Clavier-Quintett von Reißiger; auch hier erwarben sich die Vortragenden durch ihr präcises Spiel reichen Beifall der Zuhörer. Am Schluß des Concerts erhob sich Herr Pastor Rausch, um in einfachen, herzlichen Worten nicht nur den Herren Mätzold und Forbriger den wohlverdienten Dank darzubringen, sondern auch die Anwesenden zu einem dreifachen Hoch auf den im Saale befindlichen Dichter Herrn Dr. Friedr. Hofmann aufzufordern, in welches von allen Seiten lebhaft eingestimmt wurde. Das Concert hat einen Ertrag von über 250 Mark geliefert.

— Die Berichte über Raubanfälle, welche man gegen die aus der Stadt Plauen heimkehrenden Milchmädchen ausführt, werden zum stehenden Artikel, denn wir haben abermals einen solchen zu verzeichnen. Als am Sonnabend Nachmittag die Milchverkäuferin des Rittergutes Stöckigt von den Actienhäusern aus auf dem alten Stöckigter Communicationswege nach Hause fuhr und bis in die Nähe des Dorfes Brand gekommen war, sprang ein Strolch zu ihr auf den Wagen, schlang ihr den einen Arm um den Kopf und riß ihr mit der anderen Hand, indem er ausrief: „Marie, gieb mir's Geld her!" die Tasche vom Leibe, wobei er ihr 5 Mark entwendete. Schnellen Laufes verschwand sodann der Räuber in der Richtung nach Plauen. Der von der Angefallenen gegebenen Beschreibung nach ist es wieder derselbe Strolch gewesen, der auch die früheren Raubanfälle begangen hat.

— Dem „Vogtl. Anzeiger" schreibt man aus Schöneck: Es scheint, als ob seit Jahren ein jeder Winter seine Anormität mit sich brächte. Die ungeheuren Schneemassen, welche, begleitet von einem grauenhaften Sturmwetter, nunmehr innerhalb nur weniger Tage bei uns gefallen sind und noch fortwährend fallen, lassen einen bösen Schluß auf die Situation der Natur für die nächste Zeit thun, auch wenn das Wetter nur noch kurze Frist in dieser Weise forttoben sollte. Heute (Sonntag), da wir Dies schreiben, gemahnt die Witterung schier an das Fimbelwetter (Fimbulweter, ungeheurer Winter), welches unsere nordischen Vorfahren der Weltzerstörung vorausgehen ließen. Diese wird nun wohl nicht erfolgen, aber manche Störung und Zerstörung muß ein derartiges Toben der Elemente doch in seiner Begleitung haben. Sicher gehen die armen Vögel, Hasen und dergleichen kleineren Thiere haufenweis zu Grunde; aber auch die Menschen dürften Ursache zur Klage finden. Denn Verkehrsstockungen sind unausbleiblich, Fußtouren, selbst auf geringere Entfernungen hin, mit Gefahr verbunden, und nachdem für die Armuth eben erst einigermaßen bessere Zeit aufgegangen, kann die Holzcalamität leicht wieder einen Rückschlag herbeiführen. Dabei hört man in jüngster Zeit gar vielfach vom Auftreten bösartiger Krankheiten, namentlich unter der in unserer Gegend sonst ja ziemlich abgehärteten Jugend.

✕ Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 17. November. Das Gefangenhaus in Eger hatte schon in diesem Sommer den Ausbruch des gefährlichen Verbrechers Trinks zu beklagen, und am 22. October waren wieder die zwei Straßenräuber Helmich und Spörl daraus entflohen. Während der Erstere auf Bayerischem Gebiete wieder eingefangen wurde, sind die beiden Letzteren am 11. November bei Chodau in Böhmen wieder aufgegriffen worden. Sie hatten sich in einem Wirthshause als Viehhändler ausgegeben; da sie aber sehr verdächtig aussahen, so benachrichtigte der Wirth den Gendarmeriewachtmeister Weinschenk in Neudek, der sich in Begleitung eines anderen Gendarmen nach dem bezeichneten Gasthause begab und die beiden Gauner in der Wirthsstube zechend fand. Da diese auf geschehene Aufforderung ihre Legitimationspapiere nicht vorweisen konnten, so wurden sie für verhaftet erklärt. Helmich ließ sich ruhig fesseln, aber Spörl leistete Widerstand und stieß heftige Drohungen aus. Er wurde überwältigt, und als man ihn durchsuchte, fand man in seinem Rocke eine geladene Doppelpistole, ein geschliffenes Dolchmesser und ein Stemmeisen. Durch diesen Fang ist also sicher viel Unheil verhütet worden. Sie sind bereits in der vergangenen Woche nach Karthaus transportirt worden, wo Helmich 12 und Spörl 10 Jahre schwere Kerkerstrafe abzubüßen hat.

— Aus Berlin schreibt die „Voss. Ztg.": In hiesigen Hausfrauenkreisen wird vielfach über die hohen Fleischpreise am Orte geklagt; und das wohl nicht mit Unrecht. Wie man uns schreibt, ist das Rindvieh gegenwärtig so billig, wie es seit Jahren nicht gewesen. Dies kommt besonders daher, daß jetzt England vollständig von Amerika mit Fleisch versorgt wird und in Folge dessen Ostfriesland und Holstein, auch Dänemark, welche früher ihr Rindvieh zunächst auf den englischen Markt warfen, genöthigt sind, den deutschen Markt aufzusuchen. Da also das Vieh billig zu kaufen ist, so können auch die Schlächter dem Publicum das Fleisch entsprechend billig ablassen. Dies geschieht nun fast überall im deutschen Reiche, aber nicht in Berlin. Sogar in den Industriedistricten, wo bisher die Lebensmittel am höchsten im Preise standen, wie in den Städten Essen, Steele, Hörde ꝛc., wird jetzt gutes, fettes Rindfleisch mit nur 45—50 Pf. pro Pfund seitens des Publicums bezahlt. In Elberfeld hat seit einigen Tagen ein Schlächter aus Berlin eine Fleischhalle errichtet, in welcher auf dem Berliner Viehhofe geschlachtetes schweres fettes Vieh mit 50—55 Pf. pro Pfund verkauft wird, die hiesigen Metzger dagegen fordern für junges Rindfleisch 75—80 Pf. pro Pfund, obwohl auf dem hiesigen Viehmarkt für 100 Pfd. Schlachtgewicht durchschnittlich nur 45—50 Mark gezahlt werden. Da kann es freilich nicht Wunder nehmen, wenn, wie uns berichtet wird, vielfache hiesige Haushaltungen sich das Rindfleisch von außerhalb kommen lassen; dieselben ersparen nach Abzug des billigen Portos von 50 Pf. an einer Sendung von 10 Pfd. aus Westfalen, Schlesien ꝛc. 1 Mark 50 Pf. Wir meinen, daß es nicht allein im Interesse des Publicums, sondern auch in dem der Schlächter liegen würde, wenn letztere billigere, den Verhältnissen angemessene Fleischpreise stellten. Bei den jetzigen Preisen muß der weniger Bemittelte sich des Fleischgenusses entwöhnen, und doch ist auch für die Metzger der Spruch beherzigenswerth: Die Masse muß es bringen.

Aus der Geschäftswelt.

! Beim Herannahen der rauhen Jahreszeit macht es sich in vielen Wohnungen unangenehm bemerkbar, wenn Thüren oder Fenster nicht dicht schließen und dadurch einer kalten Zugluft den Eintritt in das Zimmer gestatten, welche die Temperatur herabmindert und leicht Erkältungen veranlassen kann. Unter den vielen gegen diesen lästigen Uebelstand angewendeten Dichtungsmitteln werden die aus einer weichen und elastischen Masse hergestellten **Luftzug-Verschluß-Cylinder** als besonders zweckentsprechend empfohlen, indem dieselben von Jedermann leicht an Thüren und Fenstern angebracht werden können und diese dabei nach wie vor nach Belieben zu öffnen und zu schließen sind; ferner weil dieselben gleichzeitig gegen Staub schützen und das geräuschvolle Zuschlagen verhindern, und die ganze Anlage dabei so billig zu stehen kommt, daß die Kosten schon nach wenigen Tagen am Brennmaterial erspart sind. — Am hiesigen Platz führt diesen nützlichen Artikel die Firma **Köhle & Gosewisch**, Tapetenhandlung, Schulstr. 6.

(Eingesandt.)

Wenn auch dem Rathe der Stadt Leipzig Anerkennung dafür zu zollen ist, daß er seine Aufsichtsorgane neuerdings in verschärfter Weise gegen diejenigen vorgehen läßt, welche die Trottoirs bei Schneefall oder Eisglätte nicht in der vorschriftsmäßigen Weise in Stand halten, so würde sich derselbe aber noch in weit höherem Maße den Dank der Straßenpassanten erwerben, wenn er seinen Aufsichtsorganen Anweisung geben wollte, auch auf diejenigen Hausbesitzer ein wachsames Auge zu haben, welche ihre Dachrinnen nicht im Stande halten lassen. Am Montag befand man sich bei dem Passiren des Trottoirs thatsächlich unter der „Traufe".

(Eingesandt.)

Bildet sich in Leipzig nicht bald ein Comité, das für die armen Handweber in unserem Vaterlande Sammelstellen errichtet, um deren Noth zu lindern? Warum immer für's Ausland sorgen, da wir hier Hülfsbedürftige genug haben.

Ein Bürger.

Briefkasten.

Das beleidigte Rechtsgefühl. Richterliche Urtheile nachträglich in der von Ihnen beliebten Weise zu kritisiren, kann nicht unsere Aufgabe sein.

G. H—r hier. Hat schon in einem anderen hiesigen Blatte gestanden.

E. K. Dieser Witz ist selbst als Kalauer zu schlecht!

Gewinne

5. Classe 96. Königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 18. November 1879.

Gewinne zu 5000 Mark.
Nr. 489 80691 79013 81077.

Gewinne zu 3000 Mark.
Nr. 4584 5578 15984 16300 20683 39656 48478 49755 52719 58548 60582 64576 64705 70228 70965 77958 78444 79715 86501 90667.

Gewinne zu 1000 Mark.
Nr. 5211 5684 9885 10292 12261 14116 15968 19933 23696 24996 26214 28147 31166 31691 33860 36961 38465 43680 51963 59908 61038 61943 66996 69987 72968 78098 80074 85306 95066 97411.

Gewinne zu 500 Mark.
Nr. 779 1651 5827 7709 8818 11161 11999 14045 17878 20484 21595 21690 22721 23556 35780 36577 37167 40997 44151 46192 53406 54588 54918 56243 60188 68758 64096 64969 66302 70548 72629 72899 74661 80588 81057 84308 85117 85831 85725 86010.

Gewinne zu 300 Mark.
Nr. 1574 4848 5547 8312 8486 8188 8993 9017 10018 10350 10592 10816 11948 12786 16140 17896 18076 18186 18957 19108 19716 20817 21209 22010 22422 23499 25675 30862 31988 31498 33477 33993 34808 35576 35565 35635 36088 37957 38776 38982 40090 40190 42969 43414 44784 45181 46441 46580 47715 47814 48901 50137 50494 50595 50728 51868 52770 54785 55892 55995 57057 57444 60099 60449 60461 60688 60947 61410 61996 68198 68965 65996 68141 66866 67398 67961 68991 68554 69183 70519 70666 71417 71689 71906 72161 74810 75077 75418

76186 77121 77143 80552 80989 81568 82827 85807 85981 86494 87162 87441 87677 87834 88547 88789 89919 91198 92505 94567 96151 97989 98289 98909 98925 99414 99451.

Gewinne zu 200 Mark.
Nr. 24 57 82 119 379 495 504 29 606 720 21 921 28.
1163 319 50 424 55 78 87 97 545 55 59 91 95 654 708 15 631 49 959.
2054 185 222 358 453 92 94 567 89 611 58 651 85.
3020 80 194 257 91 305 26 32 74 592 641 64 91 739 52 818 945.
4055 117 96 220 70 319 23 98 409 21 530 603 871 93 922 74.
5022 69 80 185 232 337 44 406 57 561 99 644 47 94 705 72 865 928.
6160 264 85 353 85 438 45 63 528 619 24 52 59 740 806 30 44 956 60.
7003 131 58 74 225 318 421 32 62 552 602 72 94 888 917 51.
8003 9 11 123 77 242 326 50 413 96 502 81 622 39 43 53 751 892 926 28 31 46 49.
9107 34 65 288 89 320 76 77 87 497 518 96 612 22 61 772 843.
10027 248 300 38 65 81 516 96 602 59 710 31 36 57 99 832 50 906.
11009 62 90 120 96 275 87 372 447 71 511 52 69 64 97 611 724 89 807 19 21 93 979 80.
12016 47 65 157 74 252 55 57 63 510 59 603 9 808 921 59 1300.
13088 301 14 482 590 616 53 80 88 809 67 937 67.
14074 172 97 252 317 69 402 11 30 554 62 614 57 766 94 826 99 940 92.
15133 201 31 43 379 85 472 75 603 72 755 926 87.
16038 167 232 99 311 481 604 28 36 701 2 44 53 894 952 69 88.
17141 45 70 201 95 377 98 614 27 834 952 62.
18069 93 144 79 136 94 307 58 440 536 60 615 57 740 66 82 830 82 910 18 87 81.
19021 58 63 162 292 306 35 444 48 57 83 639 68 763 811 23 949 63 72.
20036 126 303 37 63 64 76 444 82 643 89 776 808 62 986.
21048 114 95 324 36 53 405 39 500 548 99 695 778 815 67 943 82.
22066 86 153 70 75 92 215 38 81 354 93 410 43 44 567 93 97 613 91 848 56 912 83.
23026 156 246 71 316 59 531 64 606 28 30 741 74 813 49 57 913.
24004 94 242 330 46 93 410 25 609 30 74 80 730 74 93 814 55 72 74 909 32 54.
25017 88 159 52 337 47 51 81 93 446 593 670 727 893 923.
26034 86 264 98 478 607 64 94 816 55 76 929 51.
27060 110 53 227 387 97 401 36 78 678 95 730 48 89 920 31 58.
28109 89 224 373 76 94 410 12 92 531 57 622 29 44 61 66 709 50 82 856 87 972 97.
29159 210 38 46 315 16 42 408 88 92 500 502 61 63 613 87 750 87 972 95.
30032 58 82 102 286 86 416 26 79 576 611 20 43 92 704 50 844 98 964.
31008 204 331 82 489 65 72 527 40 45 48 653 712 27 813 64 962 32000.
32018 34 128 40 52 265 66 301 49 61 82 425 26 85 39 54 56 511 18 62 658 75 821 47 925 90.
33054 56 87 166 290 55 92 94 98 360 98 487 591 601 17 826.
34002 148 57 252 450 71 524 95 625 38 756 904.
35011 47 77 151 228 34 37 60 430 545 93 603 45 782 809 48 62 993.
36042 48 71 184 85 245 46 364 71 517 655 75 721 44 886.
37081 106 228 322 46 405 532 671 98 717 32 804 68 82 903 49 58.
38061 135 51 81 221 43 72 453 555 612 35 888 979 93 95.
39056 132 59 72 93 297 349 453 518 788 874 911 35 42 66 72.
40057 106 287 68 358 649 803 964.
41028 97 172 93 95 234 305 9 47 78 93 405 29 64 99 508 57 672 99 752 930 31 44 45 68 81.
42010 31 59 89 114 52 91 202 6 81 333 71 448 585 99 613 21 30 61 72 80 746 76 886 933 85.
43070 108 40 61 288 55 388 478 90 508 97 958.
44004 188 215 40 90 96 379 484 529 49 612 52 744 833 38 916 44 76.
45044 99 118 20 206 300 301 6 416 36 56 561 75 88 656 60 772 79 815 27 92 946.
46070 79 138 266 307 20 415 22 24 65 565 647 89 764 821 73 926 41 83.
47089 128 34 48 50 59 224 52 390 432 46 84 591 84 677 671 79 986.
48022 31 37 136 39 240 50 56 68 81 336 495 590 629 749 52 70 71 75 89 833 53 958.
49060 73 119 252 319 55 45 48 99 444 46 597 647 767 908.
50119 35 93 350 431 789 907 15 54 81.
51012 115 82 96 223 316 35 420 45 81 89 526 609 53 760 82 908.
52013 46 137 53 243 62 346 449 50 68 69 87 517 814 97 997 98.
53006 276 77 96 357 474 513 35 629 58 73 82 98 702 10 21 31 845 93 904 52 61.
54007 45 50 51 194 244 79 90 338 96 418 22 520 641 45 82 95 705 28 868 86 941 89.
55013 24 57 97 312 484 547 48 60 663 89 774 855 84 922 71.
56067 75 95 172 205 56 334 45 452 589 97 681 738 57 834 928 80 85.
57089 92 126 61 270 338 51 438 91 528 81 600 19 704 809 58 914 63.
58128 48 325 443 72 599 631 35 785 87 910 35.
59115 236 95 371 404 47 63 571 74 626 54 90 776 826 59 916.
60045 56 65 86 101 8 35 47 70 259 88 409 651 87 705 45 53 969 80.
61009 43 221 357 72 451 518 97 607 56 60 80 791 97 991.
62049 160 87 88 243 50 343 401 45 94 532 55 66 658 70 832 46 75.
63019 35 78 93 286 90 360 458 94 586 633 45 710 52 953.
64008 21 81 85 90 103 27 73 257 91 393 400 523 642 71 833 67 91.
65170 224 88 339 94 510 34 89 60 647 74 82 714 22 45 93 804 26 72 950.
66032 40 99 114 67 200 246 70 330 468 519 60 633 44 50 59 776 803 43 965.
67002 230 373 441 525 92 609 38 82 722 966.
68076 129 230 90 343 423 79 91 560 73 92 619 741 869 963.
69018 28 283 56 417 89 509 19 32 55 618 27 54 75 90 701 9 53 819 25 35 83 91 962 92.
70084 55 142 237 396 407 78 519 602 6 21 77 768 820 49 89 98 909 56 75 76.
71057 84 86 104 55 212 310 79 85 401 16 85 632 46 99 767 985 41 58.
72055 62 100 131 84 208 4 26 92 301 41 75 419 74 77 550 89 709 886 988 95.
73038 192 375 89 461 507 52 679 702 4 46 817 23 47 947.
74053 95 122 62 251 358 98 407 533 63 83 622 29 42 748 74 830 52 74 956.
75090 186 255 96 308 11 34 35 467 502 26 46 600 690 94 52 56 771 802 7 28 59 89 964 83 88.
76008 31 183 98 216 829 70 85 401 59 509 639 60 86 721 886 912 66.
77031 34 82 107 231 384 63 492 513 33 70 86 616 96 779 90 837 49 959 81 78000.
78029 68 75 128 46 78 82 83 285 52 392 503 24 605 23 61 740 94 801 6 94 905 46 97.
79015 129 31 261 76 348 52 531 38 600 8 25 61 708 19 22 32 61 819.
80095 98 320 42 92 423 41 559 633 74 75 730 75 811 20 992 80.
81016 112 83 85 323 68 82 456 76 614 65 74 717 64 71 97 816 934.
82083 405 29 42 92 546 85 659 85 908 94.
83054 76 96 180 335 36 400 405 30 563 615 712 14 854 56 92.
84030 75 89 90 94 121 64 209 19 422 64 785 853 73 90 91 946.
85008 71 158 72 215 28 308 10 459 512 64 699 799.
86056 141 42 57 303 8 17 90 505 39 67 88 622 708 62 823 79 88 985 97.
87001 51 87 109 209 58 328 458 63 505 649 73 700 803 81 99.
88002 71 120 26 240 94 311 12 52 405 65 67 531 610 53 886 909 62 78 81.
89045 101 5 30 63 76 338 66 89 422 32 62 508 25 68 623 32 712 87 811 936 99.
90194 383 487 527 32 654 61 716 55 57 65 79 819 60 988.
91133 201 15 47 365 475 82 604 80 42 63 65 701 7 29 832 63 89 901 95.
92010 39 44 56 117 26 58 272 399 458 618 766 829 65 92 927 47 96.
93020 68 182 337 44 73 99 424 33 75 560 664 752 807 71 910 92.
94025 31 99 118 50 267 422 27 32 539 44 73 77 612 31 32 48 755 830 36 989.
95081 114 56 242 46 361 89 492 647 818 20 95 907.
96056 68 69 131 221 77 414 26 67 511 85 617 19 30 53 58 97 722 47 939 64 66.
97087 97 144 81 288 305 31 55 74 464 75 582 618 33 74 835 48 941 83.
98028 88 111 19 208 43 87 329 46 61 588 603 703 81 34 836 61 900 13.
99028 37 73 127 218 50 79 352 80 87 485 57 61 509 58 624 708 73 97 825 50 979.

Wetterbericht

des **Meteorologischen Institutes zu Leipzig** nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom **18. November**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0°, u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	766,0	SW	still, wolkenl.	+ 3,9
Kopenhagen	764,2	SE	mässig, bed.	+ 2,8
Stockholm	768,7	SSE	leicht, halb bed.	— 1,5
Haparanda	761,6	—	still, halb bed.	— 1,8
Petersburg	760,4	SE	still, halb bed.	— 9,2
Moskau	768,3	SSE	still, bedeckt	+ 0,8
Cork, Queenstown	771,8	WNW	leicht, bedeckt	+ 11,1
Brest	772,8	NNW	leicht, wolkig	+ 10,5
Helder	763,2	NW	schw., Regen	+ 8,8
Sylt	760,2	SSW	still, Nebel	+ 3,5
Hamburg	761,2	SSE	leicht, Nebel [1])	+ 1,2
Swinemünde	763,9	SE	still, Dunst	— 1,9
Neufahrwasser	763,9	SSE	mässig, wolkig	—
Memel	763,8	ENE	schw., hlb. bed.	— 4,2
Paris	—	—	—	—
Crefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	763,0	SW	Sturm, Regen	+ 4,2
Wiesbaden	761,3	SW	leicht, bedeckt [2])	+ 7,0
Kassel	759,0	SSE	leicht, Regen [3])	+ 4,0
München	762,4	W	frisch, bedeckt	+ 1,5
Zittau	—	E	leicht, heiter	— 5,0
Annaberg (6 h)	—	SE	leicht, bed.	— 0,8
Dresden (6 h)	763,1	SSE	still, bedeckt	— 0,5
Leipzig	761,3	SE	still, bedeckt [4])	+ 0,5
Berlin	761,7	ESE	leicht, bedeckt	— 0,4
Wien	763,1	WNW	still, bedeckt	— 1,8
Breslau	763,2	NNE	still, Nebel	— 5,3

[1]) Gestern Nachmittag Schnee. [2]) Nachts Regen. [3]) Nachts Regen. [4]) Nachts Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone mit relativ niedrigem Luftdruck erstreckt sich von der norwegischen Küste über Deutschland nach dem Schwarzen Meere hin, charakterisirt durch vorwiegend trübes, feuchtes, über West-Centraleuropa mildes regnerisches oder nebliges, im Osten dagegen kaltes und zu Schneefällen geneigtes Wetter. Im Ostseegebiete und im Osten der britischen Inseln ist die Witterung vielfach heiter. Am Nordfusse der Alpen herrschen stürmische Regenböen.

Witterungs-Aussicht

auf Mittwoch, 19. November.

Kühleres, meist nebeliges, stellenweise aufklärendes Wetter, bei schwachen bis frischen nordöstlichen Winden. Zeitweise leichter Schneefall.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. November. Das Abgeordnetenhaus verwies 4 einzelne, auf Eisenbahnangelegenheiten bezügliche Vorlagen an die Budgetcommission und das Schanksteuergesetz an eine besondere einundzwanziggliedrige Commission. Bei der Berathung der letzteren hob der Finanzminister hervor, der Entwurf beruhe auf jahrelangen Erwägungen der Regierung. Die Zahl der Schankstätten gehe weit über das Bedürfniß hinaus, diejenigen dienten der Speculation auf die schlechten Eigenschaften. Der Staat habe die Pflicht, ernst und energisch einzuschreiten. Etwaige Bedenken gegen einzelne Bestimmungen würden sich in der Commission ausgleichen lassen. Er betrachte die etwa 13 Millionen ergebende Vorlage als einen Theil der Steuerreform, als den ersten Schritt der Regierung zur Entlastung der Communen.

Berlin, 17. November. Sr. M. Kanonenboot „Hyäne", 4 Geschütze, Commandant Capitain-Lieutenant v. Glöden, ankerte am 2. November cr. in Porto Grande und beabsichtigte am 4. November cr. die Reise nach Montevideo fortzusetzen.

Baden-Baden, 17. November. Der russische Botschafter in Paris, Fürst Orloff, welcher gestern hier eingetroffen war, hat sich heute nach Stuttgart begeben, von wo er morgen zurückerwartet wird.

Wien, 17. November. Die Erzherzogin Christine ist heute Abend mit ihrer Mutter mittelst Separat-Hofzuges nach Spanien abgereist. — Der Wehrausschuß nahm unverändert die Regierungsvorlage an. Ein Antrag Czedik's, nach welchem die Normalfriedensstärke 230,000 Mann betragen sollte, wurde ebenso wie alle sonstigen Amendements abgelehnt. Czedik, Rechbauer und Schöffel meldeten ein Minoritätsvotum an.

Bukarest, 17. November. Die Regierung hat nach vorgängigem Einvernehmen mit dem Metropoliten und Primas, sowie mit der Landessynode den bisherigen Bischof von Nikopolis und apostolischen Vicar der Wallachei, Paoli, als katholischen Bischof von Bukarest anerkannt.

Nisch, 16. November. Die heute vom Fürsten gehaltene Thronrede weist auf die Fortschritte hin, die Serbien gemacht habe, betont, daß die Unabhängigkeit Serbiens von den Mächten anerkannt worden sei und constatirt die guten Beziehungen, in welchen Serbien mit den ihm benachbarten Ländern stehe. Mit Italien, England, Rußland, der Schweiz und Belgien seien Handelsverträge abgeschlossen worden, die Gründung einer Nationalbank sei angeordnet, mit der Prüfung der Vorlagen für Eisenbahnbauten sei die Regierung eifrig beschäftigt. Die Thronrede wurde von der Skupschtina mit Beifall aufgenommen.

Paris, 17. November. Blignières wird morgen nach Egypten abreisen; da Nubar Pascha vom Khedive die Erlaubniß erhalten hat, zurückzukehren, so wird er sich am Mittwoch nach Egypten begeben. — Der „Telegraph" schreibt, Frankreich und England seien vollständig einig darüber, in Egypten die Forderungen der neutralen Mächte zurückzuweisen, welche durch Oesterreich vorgelegt wurden und darauf hinausgehen, im Namen der auswärtigen Gläubiger einen Einfluß auf die Politik auszuüben.

Rom, 17. November. Der König und Prinz Amadeus sind heute Abend hierher zurückgekehrt und von der Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt worden. — Dem Vernehmen nach hätten sich Cairoli und Depretis über alle Puncte des ministeriellen Programms verständigt.

London, 17. November. Der Cabinetsrath ist heute telegraphisch zusammenberufen worden und seit 4 Uhr Nachmittag versammelt. Alle Minister, mit Ausnahme des Lord-Präsidenten des Geh. Raths Herzogs von Richmond und Gordon, und des Präsidenten des Handelsministeriums, Lord Sandon, der sich bei der Königin befindet, nehmen an dem Cabinetsrath Theil.

London, 18. November. „Reuters Bureau" wird aus Konstantinopel unterm heutigen Tage gemeldet: Der Sultan ernannte Baker zu seinem Vertreter bei Ueberwachung der Einführung der Reformen in ganz Kleinasien. Baker reist binnen einer Woche ab.

London, 18. November. Die „Times" will wissen, der Botschafter Layard habe dem türkischen Großvezir gestern eine Note überreichen sollen, in welcher als Forderungen Englands u. A. bezeichnet seien, daß eine gut organisirte Miliz gebildet werde und daß die Pforte die Verpflichtung zur allmäligen Reformirung der Verwaltung übernehme.

Konstantinopel, 18. November. Ein Irade des Sultans fordert die Pforte auf, die Reglements betreffs der Reformen zur Genehmigung des Sultans vorzulegen. Die Veröffentlichung der Reglements soll demnächst erfolgen. — Aleko Pascha beschäftigt sich hauptsächlich mit der Frage der Erlaubniß zur Heimkehr der muselmännischen Flüchtlinge.

Kairo, 16. November. Der Khedive unterzeichnete heute ein Decret, welches die Sequestrirung der Domainen aufhebt, sowie ein zweites Decret, welches die Befugnisse der von England und Frankreich zu ernennenden Generalcontroleure genau bestimmt. Durch das letztgedachte Decret werden die von England und Frankreich ursprünglich gemachten Vorschläge in einigen unerheblichen Puncten abgeändert, Baring und Blignières werden ermächtigt, umfassendere Untersuchungen über die Finanzverwaltung vorzunehmen, zugleich wird denselben eine berathende Stimme im Ministerrathe zugestanden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 18. November. Bezüglich der Erklärung des Aeltestencollegiums der Berliner Kaufmannschaft, betreffend die bekannte Landtagsäußerung Maybach's, schreibt der „Reichsanzeiger": Es sei bedauerlich, daß die Vertretung dieser hervorragenden Corporation sich zu einer nach Form des Inhaltes so befremdenden Kundgebung hinreißen ließ. Befremdend sei, daß das Aeltestencollegium sich der Börse in einer Weise annahm, als ob dieselbe identisch mit der Berliner Kaufmannschaft sei, während ein großer Theil der letzteren Börsengeschäfte überhaupt nicht treibt; befremdend sei ferner, daß die Aeltesten auf die erläuternde erste Aeußerung und richtig stellende Bemerkung Maybach's keine Rücksicht nahmen, das Collegium hätte richtiger gehandelt, wenn es gemäß dem Antrag des Börsencommissariats amtlich an betreffender Stelle geeignete Schritte gethan hätte. Durch sein Verfahren verschloß sich das Aeltestencollegium selbst den Weg, welcher behufs einer befriedigenden Aufklärung und Lösung des eingetretenen Mißverständnisses hätte beschritten werden sollen.

Brüssel, 18. November. (Deputirtenkammer.) In Beantwortung der Interpellation betreffs der Beziehungen Belgiens zur Curie gab Frère-Orban eine detaillirte Darlegung der Thatsachen, welche die gegenwärtige Situation herbeigeführt, und verlas mehrere Depeschen des belgischen Vertreters beim Vatican, woraus hervorgeht, daß der Papst Nina's Angriffe auf die belgische Constitution bedauert und mißbilligt.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Die „National-Zeitung" kritisirt die in der Maybach'schen Eisenbahnvorlage versprochenen Ersparungen. Wir brauchen wohl nicht zu sagen, welche elende Rolle diese Verheißungen der Prüfung durch Sachverständige gegenüber spielen. Wir haben ja diese selben Wahnbilder bereits früher in officiösen Brochuren angetroffen und besprochen. Wir haben die Verhandlungen im preußischen Landtage über die Eisenbahnankäufe nicht gelesen; aber aus einem Artikel der Augsburger „Allgemeinen Zeitung" ersehen wir, daß Herr Maybach die Frage der Rente bei der Verwaltung von Eisenbahnen als irrelevant erklärt und diesbezüglich sich sogar zu dem merkwürdigen Ausruf emporgeschwungen habe: „Fragen Sie bei einer Festung nach der Rente, die sie jährlich einbringt?" Das Blatt giebt sich die Mühe, diesen Vergleich einer Eisenbahn mit einer Festung zu widerlegen, was ihm freilich nicht schwer fallen kann. Es zeigt aber, was man dieser Volksvertretung Alles bieten kann, und wir halten es für unsere Pflicht, ein solches merkwürdiges officielles Gedankengewächs in diesen Tagesberichten zu registriren. Der Aufsatz der Augsburger „Allg. Ztg." enthält übrigens einige gute Ausführungen. Es wird unter Anderm darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Viertelprocent des Jahresreinertrags, welches für das öffentliche Interesse geopfert wird, ein öffentliches Opfer, ein Verlust an der Gesammteinnahme für Rechnung aller Bürger zu Gunsten irgend eines oder mehrerer einzelnen Theile des Ganzen ist. Sicher ist hier vielmehr die Allgemeinheit des Opfers als die Allgemeinheit des durch solches Opfer erzielten Nutzens. Je unvollkommener das bestehende Steuersystem ist, je größer die Masse der Steuerzahler, welche an sich dürftig gestellt und nur mühselig die verlangten Beiträge für den Staatsbedarf aufzubringen im Stande sind, um so vorsichtiger soll man mit öffentlichen Mitteln haushalten, um so klarer soll man es sich machen, daß jeder Thaler mehr, welchen man von den Bürgern fordert, ein thatsächlicher Druck, ein unzweifelhaftes Opfer ist, dagegen jeder mit solchen Opfern angestrebte Vortheil, der zunächst nur der einseitige Vortheil einzelner Theile der Volksgemeinschaft ist, ein entfernter und oft ungewisser ist, wofür die gebrachten Opfer aufmerksam abgewogen sein wollen. Gerade die große Schwierigkeit einer gerechten, unparteiischen, objectiven Abwägung der hierbei in Frage kommenden Interessen einzelner Theile des Ganzen macht die äußerste Vorsicht wünschenswerth. (Und alle Entscheidungsmacht soll im Grunde einer einzigen Instanz anheimgegeben werden!)

Die Batterien werden immer mehr aufgedeckt. Die „Börsenzeitung" schreibt: „Dem Vernehmen nach schlägt der dem Bundesrath vorgelegte preußische Entwurf eines Reichseisenbahngesetzes vor, die Bestimmung des Gesetzes über Errichtung des Reichseisenbahnamtes, der zufolge eine bei der Verwaltung einer deutschen Eisenbahn betheiligte Person keinerlei Thätigkeit beim Reichseisenbahnamte ausüben kann, aufzuheben. Demnach könnte der preußische Eisenbahnminister zum Vorsitzenden des Reichseisenbahnamts ernannt werden."

Wie hat sich nicht der sächsische Bundesbevollmächtigte im deutschen Reichstage für Festhaltung und Bedeutung dieser Gesetzesbestimmung ereifert! Welchen Werth legte er nicht darauf! Die Mediatisirungsbestrebungen werden sich naturgemäß immer stärker kund geben. Wenn Herr Maybach erst über die sächsischen Staatsbahnen wird verfügen können, dann braucht der hinter ihm stehende Staatsmann keinen Einheitstarif mehr.

Die „Magdeburgische Ztg." theilt die Berechnung mit, auf welche sich der Regierungscommissar gestützt, als er in der letzten Magdeburg-Halberstädter Generalversammlung erklärte, das den Besitzern der Stammprioritäten Lit. B, wenn sie, anstatt ihre Actien gegen Consols umzutauschen, daß Ende der Liquidation abwarten, auf jeden Fall eine baare Abfindung von 89 Proc. gesichert sei. In dem Cessionsvertrage ist ein Kaufpreis bezw. eine Liquidationsmasse von 106,650,000 ℳ festgestellt worden. Zerlegt man dieselbe in der Weise, daß den Stammprioritäten Lit. B und C im Verhältniß zu den Stammactien Zweidrittel-Berechtigung zuerkannt wird, wie der Regierungscommissar für richtig hielt, so entfallen auf die 30,600,000 ℳ Stammactien 133⅓ Proc., auf die 43,800,000 ℳ (Nominal) Stammprioritäten Lit. B 89 Proc. und auf die 30,000,000 ℳ Stammprioritäten Lit. C ebenfalls 89 Proc.

133⅓ %, auf die Stammactien		macht	40,851,000 ℳ,
89 % „ „ St.-Priorit.	Lit. B	„	38,982,000 „
89 % „ „ „	Lit. C	„	26,700,000 „
		zusammen	106,533,000 ℳ.

Leroy-Beaulieu bespricht im „Journal des Débats" die Streik-Sucht der französischen Handwerker, welche in neuester Zeit immer mehr hervortritt, und berührt dabei die, wie in der Milliardenzeit in Deutschland, jetzt auch in Paris eingerissene Speculation mit Immobilien, welche gewissermaßen ganz neue Stadtviertel hat entstehen machen. Wir kennen Dies ja und wissen auch das Ende. Man sieht nur, daß Frankreich den ganzen Schwindel durchmachen muß — Philippart's Europäische Bankactien, vollständig liberirt, waren am Sonnabend auf 140 Frcs. gefallen (per 500).

In der Kohlengrube Butler in Pennsylvanien wüthet schon seit zwei Jahren ein unterirdischer Brand, welcher in der letzten Zeit an Ausdehnung zugenommen hat. Obgleich die darüber arbeitenden Bergleute durch eine 70 Fuß dicke massive Felsenschicht von dem Herde des Brandes getrennt sind, so wird doch die Hitze täglich unerträglicher, so daß die Gesellschaft wahrscheinlich genöthigt sein wird, in Kurzem die Arbeiten aufzuheben. Die Flammen bedrohen die Pennsylvanier-Grube; sollte diese ergriffen werden, so würden die Bewohner von Pittston genöthigt sein, die Stadt zu räumen, da keine Macht der Erde sie vor den Flammen schützen könnte.

Aus Sydney.

—l. Leipzig, 18. November. Von Herrn Bahse ist wieder ein Brief an die sächsischen Handels- und und Gewerbekammern eingegangen, den wir nachstehend auszugsweise veröffentlichen. Den darin erwähnten ausführlichen Reise-Bericht gedenken wir demnächst ebenfalls mitzutheilen. Der Brief lautet:

Beigeschlossen erlaube ich mir den geehrten Kammern, nach meinem Tagebuche abgefaßt, eine Beschreibung meiner Reise von Hamburg bis hierher zu überreichen, es denselben überlassend, wie weit sie diese zu einer Veröffentlichung in Localblättern etwa benutzen wollen.

Was soll ich von der Ausstellung schreiben? Am 17. September war die Eröffnung, von schönem Wetter begünstigt; ich hatte von dem Sydney-Committee eine besondere Einladung dazu bekommen, nachdem ich dem ersten Commissioner, Mr. Jennings, meinen Besuch gemacht hatte. Eine Beschreibung der Festlichkeit findet sich in der mitfolgenden „Sydney Mail", der zugleich eine Abbildung des Ausstellungs-Palastes, Garden Palace genannt, mit dem herrlichen Blicke über den Hafen beiliegt, sowie im „Morning Herald" vom 18. September. — Durch die freundliche Vermittelung des Herrn Geheimrath Reuleaux, dessen liebenswürdiges Entgegenkommen ich überhaupt nicht unerwähnt lassen will, empfing ich ein Freibillet für die Dauer der Ausstellung. — Herr Consul Sahl, von dem ich sehr freundlich aufgenommen bin, traf erst am 16. d. M. mit Herrn Generalconsul Zembsch (für die Südseeinseln, mit Domicil in Apia) via Brindisi hier ein.

Obschon die englische und amerikanische Ausstellung noch nicht fertig ist, so machen sie doch fast den Eindruck der Vollendung, Holland und Schweiz, kleine Ausstellungen, sind fertig, Frankreich ziemlich ganz, Belgien etwas weiter zurück, Oesterreich desgleichen, aber unsere deutsche Ausstellung ist heute noch leider ein Chaos und wird es noch einige Zeit bleiben müssen, denn erst am Sonnabend sind mit dem „Sultan" unsere letzten Güter angekommen, mit deren Löschung erst gestern begonnen wurde.

Den geehrten Kammern aus meiner Feder heute schon einen Bericht zu geben, wäre verfrüht, denn ehe unsere deutsche Ausstellung fertig ist, bin ich gar nicht im Stande, vergleichend zu berichten, und das ist doch die Hauptsache. Auch meine Mustersendung ist erst mit dem „Sultan" gekommen und noch nicht ausgeladen, ich habe deshalb noch mit Niemandem über Geschäftseinleitungen sprechen können, obschon ich schon manche Bekanntschaft gemacht habe, die nützlich werden dürfte. Im Allgemeinen muß ich leider constatiren, daß die Geschäfte weder hier noch von Melbourne gerühmt werden. Australien hat einige schlechte Jahre gehabt, jetzt aber wird hoffnungsfreudig der kommende Sommer begrüßt, denn es ist noch immer regnerisch, und zwar so, wie selten in diesem Monate es zu sein pflegt. Jede Woche gab es Regentage, wie ich sie in Europa nie erlebt habe. Seit 1858 hat es keinen so nassen September gegeben, vor 14 Tagen fiel in 3 Tagen 242 mm Regen. Das giebt gute Aussichten, und man darf hoffen, daß hier nach guter Ernte auch gutes Geschäft wird, an dem unser deutscher Handel wohl in Folge der Ausstellung Antheil nehmen wird.

In den gesandten Zeitungen sind bereits Besprechungen von Ausstellungsobjecten, ich habe alles roth angestrichen und auf der ersten Seite die Folien bemerkt, auf denen etwas angestrichen ist . . . .

Am vergangenen Sonnabende war ich vom „Deutschen Club" zu einer Picknick-Party nach Sandringham an Botany Bay eingeladen, gestern zu Herrn Consul Sahl zum Diner. Alle solche Aufmerksamkeiten bieten Gelegenheit, Bekanntschaften anzuknüpfen. Am Sonntag besuchte ich unser deutsches Kriegsschiff „Bismarck", ich bin mit dem Commandanten Herrn Deinhardt und mehreren Officieren bekannt geworden. Nächsten Donnerstag oder Freitag geht er in See und führt Herrn Generalconsul Zembsch und Herrn von Oertzen nach Apia, nachdem sie auf ihrer Reise auf Tonga dem Könige das Reiterbildniß unseres Kaisers als Geschenk abgeliefert haben. Generalconsul Zembsch hat mich dringend aufgefordert, nach Apia auf Upolu zu kommen; er hält es für nützlich, die Verhältnisse von einem unbetheiligten Kaufmanne prüfen und darüber berichten zu lassen . . . .

Eine Reise dahin ist nur auszuführen, wenn ein Kriegsschiff dahin geht, was während meines Aufenthaltes in Australien jedenfalls wieder vorkommen wird, dann dürfte die Reise wohl auch, wenigstens hin, kostenfrei zu machen sein, und die Rückreise müßte ich dann mit einem kleinen Godeffroy-Steamer nach Fidji und von da mit dem regelmäßigen Sydney-Steamer machen. Freilich kostet die Tour 2 bis 3 Monate und, wollte man mit dem Kriegsschiffe hin und zurück gehen, vielleicht etwas darüber, dafür aber würde man dann fast alle Südseeinseln angelaufen haben und ein vollständiges Bild gewinnen. Sollte es nützlich und erforderlich werden, daß ich hier bleibe, um die Melbourne-Ausstellung noch abzuwarten, so könnte man die Zwischenzeit mit einer solchen Reise sehr nützlich ausfüllen.

Bezüglich der Vertretung unserer Fabrikanten auf hiesiger Ausstellung kann ich heute schon sagen, daß es ein großer Nachtheil ist, daß die wenigen hiesigen Agenten eine so große Menge Häuser vertreten, besonders jetzt beim Auspacken und Aufstellen macht sich dadurch ein Mangel an Händen bemerkbar, der das Fertigwerden immer weiter hinauszieht . . . .

Geheimrath Reuleaux hat sich durch die Art seines Auftretens hier einen gewissen Einfluß erworben und versteht es sehr gut zu repräsentiren, ich wünschte nur, daß schon die Disposition mit der Verladung unserer Güter eine glücklichere gewesen wäre, denn, so vielch ich erfahren habe, hat die „City of London" die ersten wenigen Güter etwa gegen den 20. August, der „John Elder" weitere in den ersten Tagen des September und der „Sultan" am vorigen Sonnabend den Rest gebracht. Die Güter von manchem Aussteller sind auf zwei Schiffen vertheilt gewesen, es kann deren Aufstellung daher nicht eher geschehen, als bis der „Sultan" völlig entladen ist, was noch einige Zeit dauern wird. Ich glaube kaum, daß eher als Ende October die deutsche Abtheilung ganz fertig sein wird. Von unseren sächsischen Ausstellern sind noch wenige Güter ausgepackt, ich weiß auch noch nicht, wo sie alle ihre Plätze finden werden. Die deutschen Objecte sind vertheilt: auf den Haupttransept gleich am Eingange, den europäischen Hof rechts vom Haupteingange und die Galerie darüber; dann im Souterrain und in der Maschinenhalle auf mehreren Stellen . . .

Den Baumeister des Ausstellungsgebäudes Herrn Blachmann habe ich kennen gelernt, er wird mich morgen dem Provinz-Baumeister Mr. Barnett vorstellen, beide Herren beabsichtigen Ende dieser Woche eine Reise nach Orange und Umgegend vorzunehmen, Herr Blachmann hat mich aufgefordert mitzureisen, was ich wahrscheinlich thun werde, denn in dieser Gesellschaft dahin zu reisen ist doch sehr günstig und hier versäume ich noch nichts.

Vermischtes.

-u- Leipzig, 18. November. Bei der heute hier bei den Herren Frege & Co. zur Subscription aufgelegten 4½proc. Anleihe der Stadt Chemnitz fand eine so überaus rege Betheiligung aus Capitalistenkreisen statt, daß voraussichtlich morgen die Zeichnung geschlossen werden dürfte. Ein solches Resultat war übrigens bei dem verhältnißmäßig niedrigen Emissionscourse dieses Anlagepapiers par excellence zu erwarten.

-u- Actien-Lagerbier-Brauerei zu Schloß-Chemnitz. Die von der Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr auf 25 Procent festgesetzte Dividende gelangt vom 1. December c. ab mit 75 ℳ zur Auszahlung und zwar bewirkt solche am hiesigen Platze die Allgemeine Deutsche Creditanstalt gegen den Dividendenschein pro 1879 Ser. 8 Nr. 1.

-u- Aus dem Meuselwitzer Braunkohlenreviere wurden im October c. 7835 Wagenladungen gegen 7315 im gleichen Monat des Vorjahres durch die Eisenbahnen verfrachtet. Hiervon entfielen 6913 Wagenladungen, wovon 3860 auf die Altenburg-Zeitzer (1878: 3851) und 3053 auf die Gaschwitz-Meuselwitzer Linie (1878: 2892) übergingen, auf die Güterexpedition Meuselwitz und 693 Wagenladungen auf die Güterexpedition Rositz. Es hat demnach im vergangenen Monate gegen October 1878 eine Mehrverfrachtung von 520 Lowries stattgefunden, ein Beweis, daß sich auch in dem Braunkohlenverkehre eine Wendung zum Besseren vollzogen hat, wenn vorerst auch noch in bescheidenem Umfange.

-u- Als ein weiterer Beitrag zu dem erfreulichen Aufschwung der gewerblichen Lage können wir mittheilen, daß die Firma Gebrüder Sachsenberg in Roßlau (Anhalt), Papierfabrik, Maschinenfabrik, Eisengießerei und Schiffswerft, ihre sämmtlichen Arbeiter, 888 an Zahl, voll, mindestens 6 Schichten pro Woche, viele aber noch länger, beschäftigt und daß die Fabrik sich so großer Aufträge erfreut, daß weitere Aufträge abgewiesen bez. längere Lieferfristen bewilligt werden mußten.

*— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reichs den Consul August Fetzel, bisher in Havanna, zum General-Consul in Konstantinopel, und den Consul Freiherrn J. von Soden, bisher in Canton, zum Consul in Havanna ernannt.

† Berlin, 17. November. Die deutsch-österreichischen Zollverhandlungen und die deutsche Tarifpolitik. Der Arbeitsminister Maybach hat bekanntlich dem Abgeordnetenhause den Bericht über die Betriebsereignisse der Staatsbahnen im Jahre 1878/79 vorgelegt und darin auch eine Darlegung der Gründe gegeben, welche die Beschränkung der Differentialtarife im internationalen Verkehr rechtfertigen sollen. Einer der wichtigsten Puncte betrifft die billigeren Transportpreise für ungarisches Mehl zum Export nach Stettin, Hamburg und Bremen. Ohne Zweifel wird sich die Conferenz deutscher und österreichischer Zollbevollmächtigten schon morgen mit diesem Gegenstande beschäftigen, trotzdem von officiöser Seite versichert wird, daß dieselbe sich nur mit der „Einleitung" von Besprechungen zu befassen hat, welche die Orientirung über Umfang und Richtung eines abzuschließenden neuen Handelsvertrages bezwecken. Wenn damit angedeutet werden soll, daß die Conferenz in ihren Berathungen die halbjährige Verlängerung des Handelsvertrages vorzuschlagen hat, so mag Dies seine Richtigkeit haben. Aber gewiß ist auch, daß trotz der Abneigung von gewissen Seiten, die bisher befolgte Tarifpolitik und speciell eine Reihe von Anordnungen des früheren Handelsministers Maybach zu beseitigen, die Bevollmächtigten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gerade jenen Theil des Programms ausführen werden, welcher betreffs der Verkehrserleichterungen zwischen beiden Reichen vom Fürsten Bismarck und dem Grafen Andrassy in Wien vereinbart worden ist. Constatirt doch auch die Regierung in ihrer Denkschrift, daß der Export ungarischen Mehles nach England fast ausschließlich über Triest und Fiume geht, weil auf diesem Wege die Frachten billiger sind. Die Anträge der norddeutschen und österreichischen Verwaltungen auf Ermäßigung der Frachtpreise für ungarisches Mehl nach Hamburg, Stettin und Bremen, um die Concurrenz mit dem südlichen Weg aufzunehmen, werden gleichwohl wiederholt zurückgewiesen, weil in der Tarifermäßigung eine Benachtheiligung der Interessenten deutscher Müllerei gefunden wird. Es ist in der That unerfindlich, wie die Ueberleitung der Transporte von der südlichen Route auf den Hamburger und Stettiner Weg von Einfluß auf die deutsche Industrie sein soll, welcher der Weg völlig gleich sein kann, den der ungarische Export nimmt. Die Folge der Intervention des Ministers kann nur eine Beeinträchtigung der finanziellen Interessen der norddeutschen Staats- und Privatbahnen sein. Die falsche Meinung, daß die Eisenbahntarife die Zollpolitik nicht stören sollen, dient thatsächlich zu einer Maßregelung der Bestrebungen der Privatbahnen und zur Durchführung einer starren Schablone, die wichtige inländische und ausländische Interessen verletzt. Wie man von den hier anwesenden ungarischen Mitgliedern der Zollconferenz hört, drohen die ungarischen Bahnverwaltungen, bei Fortsetzung dieser Politik wider ihre eigenen Interessen sich von den norddeutschen Wegen abzuwenden und die südlichen Häfen zu begünstigen. Es steht zu hoffen, daß die vom Reichskanzler eingeleiteten Zollverhandlungen, welche, wie bereits bemerkt, zunächst auf Verkehrserleichterungen gerichtet sind, die Eisenbahnpolitik des Ministers Maybach in die richtigen Wege zurückführen werden.

*— Berlin, 17. November. Die handelspolitischen Verhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich nehmen gegenwärtig ihren Anfang. In wenigen Wochen läuft auch bereits der bestehende Meistbegünstigungsvertrag ab und es ist höchste Zeit, sich über das Verhältniß zu verständigen, welches nachher eintreten soll. Zur Vereinbarung eines neuen Vertrags wird wohl die Zeit bis Neujahr nicht mehr ausreichen; man wird sich zunächst mit einer einfachen Verlängerung des bestehenden Meistbegünstigungsvertrags begnügen müssen und die dadurch gewonnene Zeit benutzen, um sich über eine definitive Regelung unserer Handelsbeziehungen zu Oesterreich zu verständigen. Seit Fürst Bismarck und Graf Andrassy in den berühmten Wiener Conferenzen übereingekommen waren, daß die politische Annäherung zwischen den beiden Reichen als Ergänzung ein engeres Verhältniß auch auf dem Gebiete der wirthschaftlichen Interessen erfordere, sind über die Natur unserer künftigen handelspolitischen Beziehungen zu Oesterreich die verschiedenartigsten Vermuthungen aufgestellt worden, ohne daß es gelungen wäre, über die Absichten der leitenden Kreise in den beiden Reichen sichere Aufklärung zu erhalten, und auch heute noch ist es durchaus nicht zu überschauen, nach welcher Richtung sich die jetzt beginnenden Verhandlungen bewegen. Die „N. L. C." bemerkt dazu: Vielleicht stehen uns große Ueberraschungen bevor; vielleicht wird auch das Resultat der Verhandlungen ein sehr bescheidenes sein. Bekanntlich ist uns durch anderweite Verträge, namentlich durch die Clausel des Frankfurter Friedens mit Frankreich, die Möglichkeit entzogen, Oesterreich besondere Zollconcessionen zu machen, die den anderen Vertragsstaaten nicht ebenfalls zu Gute kommen, und daß die Neigung besteht, zu allgemeinen Zollherabsetzungen jetzt schon wieder zu schreiten, nachdem der neue Zolltarif kaum ins Leben getreten ist, wird man nicht voraussehen können; eben so wenig wird man annehmen können, daß die beiden Reiche sich die kaum erlangte Zollautonomie wieder durch neue Conventionaltarife beschränken lassen mögen. Der Kreis dessen, worüber man eine Verständigung bei den jetzigen Verhandlungen voraussetzen kann, wird danach ein ziemlich eingeengter, und man wird auf alle Fälle gut thun, sich allzu großen Erwartungen nicht hinzugeben. Gleichwohl aber wird man die Ankunft der österreichisch-ungarischen Unterhändler mit aufrichtiger Genugthuung begrüßen. Die zur Herrschaft gelangte volkswirthschaftliche Richtung hat in der schutzzöllnerischen Absperrung der Grenzen das Heil der Völker erkannt; wenn man jetzt wieder nach Erleichterungen des Handels und Verkehrs zwischen Deutschland und dem für uns wichtigsten Nachbarlande sucht, so können wir darin nur eine Rückkehr zu den besseren Traditionen der Vergangenheit erblicken.

S. Versicherungswesen. Sie brachten in Nr. 590 eine Notiz, daß der Reichskanzler angeblich damit umgehe, auch die Versicherungsgesellschaften aufzukaufen, wie er Dies mit den Eisenbahnen ins Werk gesetzt. Was an diesem Gerücht ist, muß abgewartet werden. Vorläufig wollen wir es eben für ein „Gerücht" halten. Denn wenn unser großer Reichskanzler auch Das noch zur Staatssache machen wollte, was jetzt in den verschiedenen Zweigen eine Menge Anstalten und Capitalien nutzbringend beschäftigt, was könnte man ihm dann nicht noch weiter in solcher Richtung zutrauen? — Die Sicherstellung des Einzelnen gegen Schädigung seines Besitzes durch gewisse Ereignisse ist jetzt ein großes Gewerbe, welches so weit, als jene schädigenden Ereignisse von dem Einzelnen böswillig herbeigeführt werden können, in gewisser Weise unter Staatsaufsicht steht. Wo aber jene Möglichkeit ausgeschlossen ist, wie z. B. bei der Hagelversicherung, da behält sich der Staat mindestens das Recht der Einsprache bezüglich der Grundgesetze solcher Gesellschaften und das Recht der Zulassung zur geschäftlichen Thätigkeit innerhalb seiner Grenzen vor. Außerdem aber erhebt der Staat von solchen Gesellschaften eine Steuer, beziehe diese sich nun auf Erwerb und Vermögen (Actiengesellschaften) oder nur auf letzteres (Reservefonds der Gegenseitigkeitsanstalten). Nun ist es ja begründet, daß z. B. die Feuerversicherung staatsseitig im vorigen Jahrhundert mindestens veranlaßt worden ist, um nicht zu sagen geschaffen. Gesetzlich wurde der Zwang zur Versicherung eingeführt, den wir heute bei den bestehenden „Brandcassen" noch kennen, mindestens für unbewegliches Eigenthum. Es ist aber gerade an diesen Anstalten so viel Zopf und Sauerteig zu bemerken, daß sie nur als warnendes Beispiel gegenüber der Verstaatlichung des Versicherungswesens angesehen werden können. — Und weiter — Hand auf's Herz —: welchen wirklichen Nutzen soll denn solche Verstaatlichung haben? Soll denn etwa all das Gute, Lebensfrische, was die freie Concurrenz in der Technik der Versicherung geschaffen hat, durch das Abschneiden aller Mitwerbung bei reiner Staatsversicherung ersticken und verknöchern? Solches könnte kaum ausbleiben; dafür würde der unausbleibliche Bureaukratismus sicher schon sorgen. Dann aber käme noch in Betracht, daß zur Abfindung der arbeitenden inländischen Versicherungsgesellschaften — den ausländischen wird einfach die Concession entzogen! — doch wieder einige Mark gehören, die nicht vorhanden sind, sondern in Form neuer Staatsanleihen geschaffen werden müssen. Die Zinsen für diese würden auf die Prämien zu schlagen sein; dasselbe würde geschehen können bezüglich des Ausfalls an Steuern, welche jetzt von den Versicherungsgesellschaften erhoben werden, wenn man diesen Ausfall nicht allen Steuerträgern aufbürden wollte. Schließlich aber würde das Heer der Staatsbeamten noch vermehrt werden müssen. — Es ist ja leider schlimm genug, daß das Versicherungswesen immer noch unter genügender Bevormundung steht, wodurch es an der freien Entwickelung gehindert wird; dasselbe jedoch ganz in die Hände des Staates legen, würde nur heißen seine Weiterbildung zum Musterzustande ganz und gar ersticken. Wir möchten zur weiteren Unterrichtung in der Frage auf den Schluß des Emmingshaus'schen Artikels „Versicherungswesen" in Rentzsch' „Handwörterbuch der Volkswirthschaftslehre" 1886 Pag. 951—952 hinweisen und nur noch bemerken, daß Bestrebungen — wie die in Rede stehende — in ihren letzten Folgerungen fast zu ähnlichem Ziele führen, wie jene der — Socialdemokratie.

*— Börsensteuer. Nach Mittheilung der „Nat.-Ztg." würde die Börsensteuer als Reichssteuer, nicht als preußische Steuer zur Einführung gebracht werden und ist auch das gegenwärtig im preußischen Finanzministerium in der Ausarbeitung befindliche Project zur Vorlage an Bundesrath und Reichstag bestimmt.

*— Gesammtlänge der preußischen Staatsbahnen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat dem Abgeordnetenhause den Bericht über die Ergebnisse des Betriebs der Staatseisenbahnen zugehen lassen. Danach stellt sich die Gesammtlänge der preußischen Staatsbahnen am Schlusse des Etatsjahres 1878—79 auf 5408.50 Km.; davon entfallen auf Ostpreußen 594.96, Westpreußen 593.36, Pommern 398.19, Brandenburg 541.68, Posen 222.29, Schlesien 460.59, Hannover 909.86, Sachsen 196.69, Westfalen 879.87, Hessen-Nassau 656.16, Rheinprovinz 267.05, Jadegebiet 0.15 Km. Die Einnahmen haben betragen in dem letzten Jahre 155,881,194 ℳ und pro Kilometer 29,562 ℳ, sind mithin im Jahre 1878—1879 um 3,908,981 ℳ — 2 Proc. gegen 1877—78 — und um 16.1 Proc. gegen 1876 zurückgegangen. An der Verminderung der Einnahmen gegen 1877 bis 1878 sind sämmtliche Bahnen mit Ausnahme der Westfälischen, deren Einnahmen um 1,148,488 ℳ (12.8 Proc.) gegen das Vorjahr gestiegen sind, betheiligt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 323. Mittwoch den 19. November 1879. 73. Jahrgang.

Berlin, 18. November. (Telegramm, nach Schluß der Redaction eingegangen.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Die Nachricht der Blätter, daß von Seiten Preußens die Uebertragung und Leitung des Reichseisenbahnamts an den preußischen Eisenbahnminister beabsichtigt sei, entbehrt, wie wir aus competenter Quelle erfahren, jeder Begründung.

*— **Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.** Wir haben bereits im gestrigen Blatte in Kürze über den Verlauf der gestrigen Generalversammlung berichtet, und entnehmen der „Magd. Ztg." noch Folgendes: Der Vorsitzende (Geheimrath Düllberg) erklärte, daß die Versammlung über den auf der Tagesordnung befindlichen Antrag des Verkaufs der Bahn an den Staat zwar discutiren, aber nicht Beschluß fassen könne, weil nur ein Actiencapital von ca. 14 Millionen Mark (anstatt der erforderlichen 40 Millionen Mark) vertreten sei. Darauf nahm der Regierungscommissar Geh. Rath Bensen das Wort, um mitzutheilen, daß die beiden Minister der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen bereit seien, den Termin zum Umtausch der Actien in Consols vom 1. Januar 1883 schon auf den 2. Januar 1881 zu verlegen. Er empfehle ferner der nächsten Generalversammlung, §. 9 des Vertrages dahin zu ändern, daß die verfassungsmäßige Genehmigung des Vertrages bis zum 1. Juli 1880 erlangt sein muß. Geh. Rath Düllberg bemerkte, die Majorität des Ausschusses sei geneigt, die Annahme des Kaufanerbietens der Staatsregierung zu befürworten. Oberbürgermeister Weber (Procurist des Bankhauses S. Bleichröder) spricht für die Annahme der von dem Minister gestellten Bedingungen. Die Anerkennung des Staatsbahnsystems seitens des Abgeordnetenhauses sei bereits eine Thatsache, deren erdrückendem Einflusse sich eine Privatbahngesellschaft nicht entziehen könne. Es bleibe nichts Anderes übrig, als sich der Gewalt eines geschichtlichen Momentes zu beugen. Einige Zurufe bewiesen, daß diese Ansicht nicht von sämmtlichen anwesenden Actionairen getheilt wird. Auf Vorschlag des Herrn Borchardt beschließt die Versammlung, weitere Discussionen bis zu der am 11. December stattfindenden nächsten Generalversammlung zu vertagen.

☛ **Falsche Coupons von Oberschlesischen Eisenbahnprioritäten.** Die „B. B.-Z." schreibt: Ein großes Bankinstitut hat von seinen Committenten solche Coupons in erschreckender Menge aus verschiedenen Landestheilen, hauptsächlich aber aus den Rheinlanden und Westfalen erhalten. Die gefälschten Coupons sind denen der Oberschlesischen Eisenbahnobligationen Lit. C nachgebildet, lauten über 5.25 ℳ 2. Januar 1879 und tragen alle die Nummer 42,485. Der Druck ist nachlässig und ist, wie schon erwähnt, statt „Inhaber dieses" Inhaber bisher" gedruckt.

*— **Hannover-Altenbeken.** Dem „H. C." wird aus Berlin geschrieben: „Eine gelegentlich der großen Eisenbahndebatte von dem Regierungscommissar Geheimen Oberregierungsrath Brefeld rücksichtlich der Hannover-Altenbekener Bahn gemachte Aeußerung wird bei den Actionairen dieser Gesellschaft nicht wenig befremdet haben. Der Abgeordnete Reichensperger hatte die Frage angeregt, ob der Staat, statt die Bahn anzukaufen, nicht besser thue, lediglich den Betrieb zu übernehmen. Mit Rücksicht hierauf hat der gedachte Regierungscommissar geäußert, wie die Staatsregierung ihrerseits die Ansicht vertreten habe und noch vertrete, daß sie bei dem Erwerbe der Magdeburg-Halberstädter Bahn wohl berechtigt sei, den Betrieb der Hannover-Altenbekener Bahn zu übernehmen, ohne daß diese Gesellschaft einen Widerspruch dagegen erheben könne. Man darf gespannt darauf sein, wie die Staatsregierung diese Auffassung, welche unseres Erachtens mit den bestehenden Rechtsverhältnissen nicht vereinbar ist und der Rechtsansicht der Actionaire geradezu widerspricht, in der Commission vertreten wird; sie hat nämlich zugesagt, das nähere Detail der Commission mitzutheilen. Uebrigens bezweifeln wir durchaus nicht, daß auch der Ankauf der Altenbekener Bahn die Genehmigung des Landtages finden wird, sofern wegen der sogenannten Garantien rücksichtlich aller anzukaufenden Bahnen eine Einigung zu Stande kommt."

W-n. **Prag**, 17. Novbr. **Budget der Prager Commune.** Der Finanzvorschlag der Gemeinderenten von Prag für das Jahr 1880 bietet ein eingehendes Bild von der Verwaltung der Landeshauptstadt und gestattet einen Einblick in die Finanzgebahrung derselben. Die Einnahmen der Prager Commune sind für das nächste Jahr folgendermaßen präliminirt: 1) Ertrag der Gemeinderealitäten 320,964 Gulden, 2) Ertrag der Gemeindegefälle 501,676 fl., 3) Ertrag 3712 fl., 4) Ertrag der Gemeinde-Wasserleitungen 46,060 fl., 5) Interessen von Activcapitalien 18,800 fl., 6) Einnahmen der 3 städtischen Schulen 12,569 fl., 7) Beiträge zu den Auslagen für die stabile Militairbequartierung 27,395 fl., 8) Vergütungen von Gemeindeausgaben 30,417 fl., 9) Einnahmen des Localpolizeifonds 11,417 fl. und 10) verschiedene ordentliche Einnahmen 47,415 fl. Zu den vorstehend verzeichneten ordentlichen Einnahmen die außerordentlichen hinzugefügt, ergiebt sich eine Gesammtsumme der Gemeindeeinnahmen (mit Ausschluß jener von den Volks- und Bürgerschulen) per 1,579,965 fl. Die Ausgaben sind folgendermaßen präliminirt: 1) Verwaltungsauslagen 297,780 fl., 2) Pensionen 76,822 fl., 3) Steuern und Gaben 28,504 fl., 4) stabile Zinsen 2408.5 fl. 5) Auslagen für das städtische Realgymnasium 44,678 fl., die höhere czechische Töchterschule 20,657 fl., die Kleinkinderbewahranstalt 22,504 fl.; 6) Auslagen für Humanitätszwecke 155,524 fl., 7) Sanitätsauslagen 28,202 fl., 8) Sicherheitsauslagen 101,078 fl., 9) Gassensäuberung und Canalräumung 184,365 fl., 10) Stadtbeleuchtung 65,155 fl., 11) Erhaltung der Canäle, des Pflasters und der Straßen 39,922 fl., 12) Erhaltung der Wasserwerke und Reparaturen der Wasserbauten 58,954 fl., 13) Erhaltung der Gemeinderealitäten, dann der städtischen Brücken 79,229 fl., 14) Erhaltung der Gemeindeanlagen 86,432 fl., 15) Interessen von Passivcapitalien 467,545 fl., 16) Auslagen für die stabile Militairbequartierung 81,567 fl. und 17) verschiedene ordentliche Ausgaben 29,619 fl. An außerordentlichen Ausgaben sind präliminirt für Neubauten und neue Anlagen 178,800 fl., neue Communicationen 141,679 fl., verschiedene außerordentliche Ausgaben 199,832 fl., Rückzahlung der Gemeinde-Passiv-Capitalien 105,650 fl. Die Gesammtsumme der Gemeindeausgaben (mit Ausschluß der für die Schulen) beträgt 2,402,546 fl., und es ergiebt sich ein Deficit von 1,122,561 fl. Zur Deckung desselben wird vorgeschlagen, aus der Fünf-Millionen-Anleihe 343,799 fl. zu entnehmen und den Rest durch Gemeindezuschläge zu den directen Steuern und durch Miethzinskreuzer zu bestreiten.

W-n. **Prag**, 17. November. **Ein großes Geschäft der Anglobank.** Die Thätigkeit der hiesigen Filiale der Wiener Anglobank gestaltet sich zu einer immer umfangreicheren. Dieser Tage hat das genannte Institut mit dem Domänen- und Industrien-Besitzer Baron Riese-Stallburg einen Vertrag abgeschlossen, wonach dasselbe den commissionsweisen Verkauf sämmtlicher Stallburgischen Producte gegen eine fixe Provision auf die Dauer von 10 Jahren übernimmt. Die Anglobank bewilligte dem Baron Riese-Stallburg einen verzinslichen Vorschuß von 600,000 fl. — Noch ein zweites ähnliches Geschäft hat die Anglobank im Zuge. Die Filiale dürfte hier mit einem sehr großen Nutzen arbeiten und wird jedenfalls die Credit-Anstalt-Filiale überflügeln.

*— Zur Verbindung der Hotels **Gießbach** mit dem **Brienzer See** ist kürzlich eine in ihrem System **neue Seilbahn** hergestellt worden. Dieselbe ist circa 400 Meter lang und hat Steigungen von 28:100 zu überwinden. Am oberen Ende der Bahn ist eine Rolle angebracht, um welche sich das Drahtseil schlingt, an dessen Ende je ein Zug hängt. Weder Dampf- noch Pferdekraft treibt den Zug, sondern lediglich das **Gewicht des Wassers**, welches dem am oberen Ende befindlichen Zuge das Uebergewicht über den untenstehenden dadurch verleiht, daß man dasselbe in ein im Personenwagen angebrachtes Reservoir fließen läßt. Durch eine sinnreiche Vorrichtung entleert sich das Wasser, wenn der Zug unten angekommen ist, während das Wassereinlassen an der oberen Station von Neuem beginnt. Das Ausweichen der Züge findet auf einem kurzen Stück Doppelgeleise in der Mitte der Bahn statt. Der ganze Fahrpark besteht aus zwei Personenwagen mit 48 Sitzplätzen und zwei Gepäckwagen. Durch eine automatisch wirkende Vorrichtung wird im Falle eines Seilbruches das sofortige Anhalten des Zuges gesichert. Die Spurweite dieser eingeleisigen mit einer Zahnradstange versehenen Bahn beträgt 1 Meter.

*— In einem Artikel der „H. B.-H." „**Die Bank von Frankreich und die Währungsfrage**" unter Soetbeer's Zeichen heißt es zum Schluß: Der Uebergang zur reinen Goldwährung, welcher für Frankreich bis zum Jahre 1870 so außerordentlich leicht gewesen wäre, läßt sich gegenwärtig nur mit den größten finanziellen Opfern und allmälig bewerkstelligen; um circa 2400 Millionen Frcs. Silbercourant einzulösen, wären nach heutigem Silberpreise von der Staatscasse über 300 Millionen Frcs. zu verwenden. Selbst dieser Betrag würde voraussichtlich lange nicht ausreichen, denn man hat das weitere Sinken des Silbers in Anschlag zu bringen, sobald Frankreich beginnen würde, sein Silbercourant einzuziehen und das dadurch gewonnene Silber zu verkaufen. Man wird nicht fehlgehen, wenn vorausgesetzt wird, daß die Verwaltung der Bank von Frankreich dahin neigt, die Währungsfrage von dem Gesichtspuncte zu betrachten, daß entscheidende Maßregeln gegen die Entwerthung des Silbers an die bestimmte Bedingung einer gleichzeitigen vollständigen Einführung desselben Währungssystems in England geknüpft werden. Vorläufig freilich wird das in letzter Zeit stattgehabte mäßige Steigen des Silberpreises vielleicht wieder die Hoffnung wecken, daß es mit der Entwerthung des Silbers vorbei sein und die frühere Werthrelation allmälig wieder zur Geltung kommen werde. Allein sobald eine Periode niedriger und stark schwankender Silberpreise wieder eintreten und anhalten sollte, dann zweifeln wir nicht, daß bei der Bank von Frankreich und der französischen Regierung, ebenso wie in den Vereinigten Staaten und in Holland Vorschläge der britischen Regierung wegen gemeinsamer Maßregeln in der Währungsfrage ein bereitwilliges Entgegenkommen finden würden. Deutschlands Münzreform wird bis dahin hoffentlich zum erwünschten Abschluß gebracht sein, nicht allein im Interesse von Deutschland selbst, sondern auch der übrigen Länder. Diese vorgängige Erledigung würde jedenfalls den eventuellen späteren Verhandlungen der genannten fremden Staaten, die ein ungleich größeres und directeres Interesse an der Silberfrage haben, einen freieren Spielraum gestatten. Ob aber dann die bisher immer fast als selbstverständlich angenommene Basis einer Werthrelation von 15.5 oder eines Silberpreises von 60⅞ Pence bei den späteren Verhandlungen noch festgehalten werden kann, ob man dann nicht ein dem Golde erheblich günstigeres Werthverhältniß ins Auge fassen wird, lassen wir für jetzt unerörtert, wollten aber doch diesen Cardinalpunct einer künftigen Gestaltung der Währung nicht unerwähnt lassen.

*— **Seidenwaaren** von Havre haben bekanntlich den Lloyd-Dampfer „Mosel" neulich auf offener See in schwere Feuersgefahr gebracht, so daß, wie wir bereits meldeten, die Verwaltung des Norddeutschen Lloyd beschlossen hat, in Havre keine Seidenwaaren mehr zu laden. Auf welche Art dieselben feuergefährlich werden, sehen wir aus einer Schrift von William C. Wyckoff über die amerikanischen Seiden. Faßt alle europäischen breiten Seiden, behauptet er, würden an Gewicht verdoppelt, ja in einzelnen Fabriken sogar verdreifacht durch das verhängnißvolle moderne Färben des Seidengarns. Und darin gerade liegt der Schwerpunct, wie heutzutage die „schwarze Kunst" in Frankreich praktizirt werde; das Garn werde dabei zu wiederholten Malen in salpetersaures Eisen eingetaucht, bis es hinlänglich davon durchsättigt und auf die Weise schwer gemacht worden sei. Alsdann lasse man es durch ein Bad von Kaliprussiat passiren und behandle es schließlich obendrein noch mit essigsaurem Eisenoxyd. Um ihm dann Glanz zu geben, werde es durch ein Blauholzbad hindurchgelassen und gefärbt mit Seife bearbeitet. Soll es ferner weich und seidengleich werden, so öle man es noch und behandle es mit Soda; solle es dagegen steif und rauschend gemacht werden, so werde es nachträglich noch einmal in eine Säure getaucht. Kein Wunder also, wenn nach allen diesen Manipulationen die schwarze Seide, in solcher Weise mit Fett und Eisen beladen, später beim Tragen des Stoffs nur zu bald fadenscheinig und brüchig in den Falten werde — und, fügen wir hinzu, Schiffe in Brand zu stecken droht! (B. H.-Bl.)

*— **Zur Statistik des russischen Handels im ersten Halbjahre 1879.** Nach officiellen Quellen, die wir dem neuesten Hefte der „Russischen Revue" entnehmen, war die Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Handelsartikel Rußlands eine folgende:

Einfuhr.	1878 Pud	1879 Pud
Thee	303,296	353,659
Roh-Baumwolle	3,840,083	3,229,200
Gesponnene Baumwolle	192,578	464,723
Rohes Gußeisen	2,330,409	4,820,607
Eisen in Barren und Bruch-Eisen	2,216,033	2,349,626
Kesselblech und Blech-Tafeln	875,807	979,715
Schieneneisen	276,264	129,656
Bessemer Stahlschienen	4,701,449	2,518,530
Steinkohle	46,785,857	26,220,204
Locomotiven, Locomobilen mit Zubehör	1,690,303	942,416

Ausfuhr.		1878.	1879.
Weizen	Tschetw.	9,755,988	6,853,366
Roggen	„	4,467,333	5,963,581
Gerste	„	2,688,467	1,018,982
Hafer	„	4,343,964	3,913,895
Gesammtsumme aller Cerealien	Tschetw.	22,597,878	18,760,881
Flachs	Pud.	6,962,906	6,615,351
Hanf	„	1,392,793	1,591,863
Bearbeitetes Holz im Werth von Rubeln		13,396,158	10,699,195
Hornvieh, Stück		28,855	23,084
Hammel und Schafe, Stück		386,019	894,744
Pferde, Stück		111	24,031

Nur die wichtigsten Artikel konnten annähernd ihre alte Höhe der Ausfuhr erreichen; im Großen und Ganzen ist sie bedeutend zurückgegangen. In gleichem Verhältniß hat aber auch die Ausfuhr abgenommen.

☛ **London**, 18. November. Die telegraphische Verbindung mit New-York ist unterbrochen.

*— Die nachstehende officielle **Statistik der Colonie Victoria** wird von Interesse sein. Am 30. Juni 1879 belief sich die Bevölkerung auf 887,434 Seelen (482,769 männliche, 404,965 weibliche). Die Einkünfte für das am 30. Juni endende Finanzjahr betrugen 4,516,418 Lstrl.; es ergab sich ein Deficit von 339,948 Lstrl., das man durch Erhebung von neuen Steuern im Betrage von 400,000 Lstrl. zu decken denkt. Die öffentliche Schuld war auf 20,048,000 Lstrl. gestiegen, auf den Kopf der Bevölkerung also 22 Lstrl. 16 Schilling und 10 Pence oder 456 ℳ. Nun beabsichtigt man noch eine neue Anleihe von 8 Millionen Pfund Sterling zu erheben. Die Einfuhr des Jahres 1878 belief sich auf einen Werth von 16,161,880 Lstrl., also 200,224 Lstrl. weniger als im Vorjahr, die Ausfuhr betrug 14,925,707 Lstrl. oder 221,980 Lstrl. weniger gegen 1877. Die Ausfuhr von Wolle, wovon ein sehr bedeutender Theil aus dem Neu-Südwales gehörigen Riverinadistrict kommt, war von 98,467,369 Pfund auf 101,309,309 Pfund in 1878 gestiegen und hatte einen Werth von 5,810,148 Lstrl. Dagegen nimmt der Ertrag von Gold immer mehr ab und betrug im vergangenen Jahre 753,793 Unzen, geschätzt auf circa 3 Millionen Lstrl. Am 31. März 1879 waren unter Cultur 1,564,924 Acres oder 144,422 mehr als 1877/78. Davon waren 658,422 Acres mit Weizen bestellt; die Ernte ergab 5,715,465 Bushels zu 60 Pfd., also 8⅝ Bushels pro Acre. Doch reichte die Production für den Consum nicht hin, es mußten noch 600,000 Bushels exportirt werden. Der größte Grundbesitzer in Victoria ist Sir Samuel Wilson, er besitzt 8⅝ geographische Quadratmeilen, wofür er jährlich 3477 Lstrl. oder 69,540 ℳ an Landtaxen zu zahlen hat. In Neu-Südwales besitzt er pachtweise 220⅞ geographische Quadratmeilen Kronweideland. — Aus den anderen Colonien lauten die Berichte keineswegs günstiger — Neu-Südwales allein ausgenommen. Alle zeigen in ihrem Staatshaushalte Deficits: Südaustralien 61,584 Lstrl., Queensland 177,625 Lstrl., Westaustralien 85,000 Lstrl., Tasmanien 47,000 Lstrl. Sämmtliche australische Colonien mit einer Bevölkerung von 2,534,000 Seelen schuldeten am 30. Juni 1879 zusammen rund 80 Millionen Lstrl. oder 31 Lstrl. 11⅞ Schilling pro Kopf. Neuseeland stand dabei in erster Reihe, dann folgte Queensland und danach Victoria. Dabei ist die Arbeitslosigkeit überall groß, so daß die Regierungen gezwungen sind, Bauten aufzunehmen, um Beschäftigung für die Leute zu finden.

*— In **Manchester** fand am 13. November die Schlußversammlung der Gläubiger der vor 12 Monaten bankerott gewordenen Export-Firma **Heugh, Balfour & Co.** statt. Die Passiva sind auf 300,000 bis 400,000 Lstrl. vermindert worden, und die Gläubiger nahmen einstimmig einen Vergleich auf der Grundlage von 12 Proc. an.

Submissionen

am 22. und 24. November d. J.:

Straßburg, Bezirkspräsidium, Buchbinderarbeiten.
Quedlinburg, Magistrat, Wirthschaftsbedürfnisse.
Quedlinburg, Magistrat, Brennholz.
Leipzig, Gasanstalt, Altes Material.
Bichellee, Baucommission, Uhrentafeln.
Obornik, Kreisbaumstr. Volkmann, Scheunenbau.
Memel, Hafenbau-Insp. Dampwolff, Rundpfähle.
Ingolstadt, Pulverfabrik, Salpeter u. Schwefel.
Rendsburg, Artillerie-Depot, Altes Material.
Molsheim, Architekt Brion, Bauarbeiten.
Mannheim, Stadtbauamt, Cementbeton-Canäle.
Gnesen, Wegebau-Inspection, Eiserne Walzentrommel.
München, Artillerie-Werkstätten, Altes Material.
München, Straßen- und Flußbauamt, Baumaterial.
Allenburg, Gemeinde-Kirchenrath, Kirchendach-Reparat.
Gerstendorf, Pflasterungs-Commission, Pflasterarbeiten.
Schönichen, Gemeinderath, Saugspritze.
Straßburg, Reichseisenbahnen, Bauarbeiten.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Die **Bergisch-Märkische und Ruhr-Sieg-Eisenbahn** haben im October c. 186,858 ℳ und seit dem 1. Januar c. 284,075 ℳ weniger eingenommen als in den entsprechenden Perioden des Vorjahres.

*— Die **Hessische Ludwigs-Eisenbahn** hatte im October c. infolge eines gesteigerten Güterverkehrs sowohl auf der alten wie auch auf der neuen Strecke Mehreinnahmen und zwar in Höhe von 38,946 resp. 22,425 ℳ, so daß sich das bisherige Minus auf 86,836 ℳ resp. 46,339 ℳ und unter Berücksichtigung der ermittelten Differenzen auf 75,408 resp. 35,298 Mark stellt.

*— **Pfälzische Bahn.** October 1,231,255 ℳ (+ 98,524 ℳ), Total + 822,708 ℳ

*— **Oesterreichische Südbahn.** Wochenausweis vom 5. bis zum 11. November 794,415 fl., Mindereinnahme 34,370 fl.

Leipziger Börse am 18. November.

In Uebereinstimmung mit den auswärtigen Plätzen eröffnete die heutige Börse in ziemlich fester Stimmung. Von einer lebhafteren Entwickelung des Geschäftes war jedoch auf den verschiedenen Effectengebieten nur sehr wenig wahrzunehmen, vielmehr zeigte sich gleich von Beginn der Börse ab eine streng abwartende Haltung, von deren Einflusse sich nur eine beschränkte Anzahl von Papieren zu emancipiren vermochte. Die Umsätze waren demzufolge von sehr mäßigem Umfange. Auch im ferneren Verlaufe der Börse konnte die Physiognomie derselben einen wirklich freundlichen Anstrich nicht gewinnen, da es an einer mit Nachdruck auftretenden Kauflust nach wie vor mangelte und in verschiedenen Fällen die offerirte Waare nur dann zu placiren war, wenn sich Verkäufer zu Coursconcessionen verstanden. Alles in Allem war das Totalergebniß der heutigen Börse ein wenig befriedigendes. Eine gewisse Verstimmung hatte die gestern in Berlin zu Tage getretene Erscheinung zur Folge, daß die Localwerthe, speciell die Actien deutscher Eisenbahnunternehmungen, einer ausgesprochenen Flauheit verfallen gewesen waren und die meisten dieser Papiere Coursrückgänge zu erleiden gehabt hatten. Dem gestern in Berlin verbreitet gewesenen Gerücht, daß die Eisenbahn-Commission des Abgeordnetenhauses in ihrer letzten Sitzung sich überwiegend gegen den Ankauf anderer, außer den vier bekannten Unternehmungen, ausgesprochen habe, schenkte man zwar durchaus keinen Glauben, aber man hielt es doch für angezeigt, weitere Engagements in solchen Actien vorerst nicht einzugehen. — Erst in der zweiten Börsenhälfte, als Berlin bessere Course meldete, schenkte man verschiedenen Eisenbahnwerthen wieder einige Beachtung, ohne daß jedoch hierdurch das Aussehen des Verkehrs in nennenswerther Weise sich zu seinem Vortheil änderte.

Deutsche Staatsfonds in mäßigem Umsatz; Reichsanleihe und Sächsische Rente ging unwesentlich unter gestrigem Course um; während große 4proc. Sachsen etwas höher bewerthet wurden, gingen kleine Appoints um 0.35 zurück, auch Löbauer A und Bayerische Prämienanleihe erlitten Courseinbußen, dagegen notirten alte Mansfelder, 4proc. Leipziger und 4½proc. Chemnitzer Stadtanleihe etwas höher.

Auf dem **Eisenbahnactienmarkte** war eine einheitliche Haltung zu vermissen. Während einige Effecten weitere Coursrückgänge aufwiesen, gelang es anderen wieder, das Gegentheil zu erzielen; das Geschäft war im Allgemeinen von mäßiger Ausdehnung. Rheinische gingen um 1,50 zurück, ebenso verloren Inhaber, die in größeren Summen verkehrten, 0,75. Cottbus-Großenhainer hatten abermals unter Realisationen zu leiden und schlossen 0,50 niedriger, desgleichen gaben Breslau-Schweidnitz und Weimar-Gera eine Kleinigkeit nach. Sehr beliebt waren Turnauer, die um 2,50 Proc. haussirten und ziemlich lebhaft verkehrten. Buschtiehrader A angenehm und 0,25 höher gut zu lassen; Lit. B recht fest, Böhmische Nordbahn in guter Frage und um 0,25 besser, auch Oberschlesische und Mainzer anziehend. Thüringer preishaltend; Rumänier zu letzter Notiz gesucht bleibend. Altenburg-Zeitz und Aussig-Teplitz schwach.

Von den **Stammprioritäten** wurden auch heute Oberlausitzer (+ 0,40) stark gekauft, Gaschwitz-Meuselwitz bedangen gestrigen Cours, Cottbus-Großenhain relativ fest, Bodenbacher B und Weimar-Geraer 1 Proc. weichend.

Unter den **Bankactien** nahmen Leipziger Credit eine bevorzugte Stelle ein; zu dem um 0.90 gesteigerten Course wurde das am Markt befindliche Material rasch absorbirt; sonst waren noch junge Dresdner Bank, welche um 0,50 avancirten, beliebt. Coburger machten abermals einen kleinen Coursfortschritt während Chemnitzer Bankverein, Berliner Disconto und Meininger Bruchtheile einbüßten. Deutsche Bank blieben offerirt, ebenso fanden alte Dresdner Bank keine Nehmer.

In den **industriellen Devisen** war das Geschäft nicht von Bedeutung. Malzfabrik wurden etwas höher bezahlt, Glauziger blieben 0,25 über gestriger Notiz gesucht. Leipziger Mühlenactien stiegen infolge günstiger Nachrichten über die geschäftliche Entwickelung des Unternehmens um 1,50. Thüringer Gasactien und Gohlser retirirten um 1 Procent.

Für **Kohlenactien** zeigte sich heute etwas mehr Meinung; in Gunst standen namentlich Meuselwitzer Werthe, von denen Prehlitzer (+ 10 ℳ), Vereinsglück und Fortschritt (je + 1 ℳ) in Frage kamen. Sächsisch-Thüringische Braunkohlenverwerthung war 1 Proc. höher leicht zu placiren. Forst, Oelsnitzer A, Zwickau-Oberhohndorf und Zwickauer Vereinsglück stiegen um je 5 ℳ, Brückenberg I sehr fest, II. und III. Serie stellten sich etwas höher, Lugau-Niederwürschnitz wurden 10 ℳ unter gestriger Briefnotiz gehandelt; junge Erzgebirgische nur höher erhältlich.

Auf dem **Prioritätenmarkte** bieten sich die Course stationär; die Umsätze überschritten wohl in keinem einzigen Falle mäßige Beträge, wobei aber zu bemerken ist, daß verschiedene Kaufordres wegen Mangels an Material nicht ausgeführt werden konnten. So blieben beispielsweise Buschtiehrader I und Prag-Turnauer noch stark verlangt; gute Frage äußerte sich ferner für Aussig-Teplitzer IV und V, Buschtiehrader II und III, Franz-Josef, Kronprinz I, Pilsen-Priesen, Prag-Duxer, Altenburg-Zeitzer, Gaschwitz-Meuselwitzer, Magdeburg-Halberstädter B und Oberschlesische G, die fast sämmtlich im Course anzogen. Weimar-Geraer zu etwas ermäßigter Notiz belebt, auch Werrabahn in einigem Umsatz.

Das Geschäft in den **ausländischen Fonds** war nicht von Belang; gehandelt wurden österreichische und ungarische Goldrente, sowie Carlsbader

Stadtanleihe, letztere gleichwie Wiener Communalanleihe und neue Russen höher.

Wechsel fast unverändert und in schwachem Umsatz.

Von den Sorten setzten Rubel eine Courssteigerung von 1 ℳ durch, während österreichische Banknoten und Napoleonsd'or eine Kleinigkeit erließen.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 17. November. Die Berliner Börse bewahrte auch heute noch eine sehr reservirte Tendenz, obgleich von den auswärtigen Plätzen rechte feste Meldungen vorlagen. Aus Wien wurde sogar Haussetendenz gemeldet. Credit rechneten sich 464¾ aus, trotzdem setzte Berlin für Creditactien 461½ ein und fielen dieselben später auf 459½. Staatsbahn lagen recht matt und gaben successive von 457 auf 452 nach. Die Speculation verkaufte auf das an der Börse circulirende Gerücht, daß die Concession zum Bau der serbischen Bahnen einer russischen Gesellschaft und nicht der Staatsbahn ertheilt worden sei. Der ganze Börsenverlauf war matt. Auf dem Localmarkte waren Bahnen und Banken matt; Bergwerke ziemlich behauptet. Rheinische sehr matt auf das Gerücht, daß Minister Maybach von dem Ankaufe der Bahn vorläufig Abstand nehme. Preußische Fonds ziemlich fest, aber sehr still.

D **Frankfurt a. M.**, 17. November. Die feste Haltung des gestrigen Privatverkehrs konnte sich heute nicht behaupten und war die Tendenz im Ganzen wenig günstig. Auf dem eigentlichen Speculationsmarkt lagen hauptsächlich Staatsbahnactien auf Berliner Verkäufe matt und auch für einzelne deutsche Bahnen ging von dort der Anstoß zu einer rückgängigen Bewegung aus. Der Verkehr hatte ein wenig animirtes Aussehen und waren, außer in Bahnwerthen, die Umsätze von wenig Belang. Creditactien, im gestrigen Privatverkehr 230, bewegten sich zwischen 229½—228¾—229¼ und 228½. Staatsbahnactien, gestern 227⅞, zwischen 227¼ und 225¾. Lombarden notirten 67. Von deutschen Bahnen waren Rheinische bei lebhaften Umsätzen ca. 1½ Procent matter. Ein in Berlin verbreitetes Gerücht, nach welchem die Vorlage zum Ankaufe der Rheinischen Bahn für die diesmalige Landtagssession nicht mehr in Aussicht stehe, gab dort zu starken Verkäufen Veranlassung. Deutsche Fonds ruhig. Wechsel fest. Privatdisconto 4⅛ Procent.

Frankfurt a. M., 17. November. Effecten-Societät. Creditactien 229¼, Franzosen 226⅞, 1860er Loose 122⅝, ungar. Goldrente 81⁵⁄₁₆. Fest.

Hamburg, 17. November. Abendbörse. Oesterr. Silberrente 60⅞, do. Papierrente 58⅝, do. Goldrente 68⅞, ungar. Goldrente 81¼, 1860er Loose 122⅝, Lombarden 162 Franzosen 565, Creditactien 229, Rheinische 144½, Bergisch-Märkische 91, Köln-Mindener 142½, 1877er Russen 87⅞, II. Orient-Anleihe 56¾. Fest, aber still.

Wien, 17. November. Abendbörse. Creditactien 266,50, Franzosen 262,25, Galizier 238,25, Anglo-Austr. 133,80, Lombarden 79,25, Papierrente 68 00, österr. Goldrente 79.75, ungar. Goldrente 94,20, Marknoten 57,80, Napoleons 9.32½. Fest.

Amsterdam, 17. Novbr. Wiener Wechsel 101,75, Hamburger Wechsel kurz 59,30.

* **London**, 15. November. Vom Discontomarkte ist keine Veränderung zu berichten; Drei-Monats-Tratten werden zu 2⅝ à 2¾ Proc. genommen und Darlehen auf kurze Zeit sind leicht zu 1 Proc. zu beschaffen. Gestern sind der Bank von England 182,000 Pfd. in Gold für New-York entnommen worden. Das Geschäft am Silbermarkte hat heute vollständig geruht in Folge der Feiertage in Indien und Notirungen sind nicht gegeben worden.

London, 17. November. Consols 97⅞, italienische 5proc. Rente 78, Lombarden 6⅞, 3proc. Lombarden, alte 10⅞, 5procentige Russen von 1871 85⅝, 5proc. Russen von 1872 85½, 5proc. Russen von 1873 85⅞, 5proc. Türken von 1865 11, 5proc. fundirte Amerikaner 105⅞, österr. Silberrente 62⅛, österr. Papierrente 58⅞, ungar. Goldrente 82⅛, österr. Goldrente 68½, Egypter 47, Spanier 15⅞. — Platzdiscont 2⅞ Proc.

London, 17. November. Abends 5 Uhr 30 Min. Consols 97¹⁵⁄₁₆, Türken 11, 1873er Russen 85½, ungar. Goldrente 82⅛, Silber 52⅞. Besser. — Aus der Bank flossen heute 80,000 Pfd.

London, 18. November. Consols 98, Russen von 1873 86⅞.

Paris, 17. November. Fest. Die Liquidation für Speculationspapiere ist gut verlaufen, Reports leicht, für Italiener 0.07, österr. Goldrente 0,03, ungar. Goldrente 0,03, 1877er Russen 0.05, Franzosen 0.50, Lombarden 0,25, Banque d'escompte 1,00, Banque hypothecaire glatt, Credit mobilier 671, Spanier exter. 15⅝, do. inter. 14⅞, Suezcanal-Actien 692, Banque ottomane 508, Societé générale 515, Credit foncier 1000, neue Egypter 288, Banque de Paris 835, Banque d'escompte 787, Banque hypothecaire 635, Türkenloose 38,00, III. Orientanleihe 59,00, Londoner Wechsel 25,27.

Paris, 17. November. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 80 90, Anleihe von 1872 114,52½, Italiener 78,95, Türken 11,05, ungar. Goldrente 83⅞, III. Orientanleihe 59⅛, Egypter 257,00. Fest.

Petersburg, 17. November. Wechsel auf London 25⅛, II. Orientanleihe 90½, III. Orientanleihe 90.

Bankausweis. Berlin, 18. Novbr. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. November:

Activa.			
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 528,992,000	Zun.	8,941,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	40,007,000	Abn.	424,000
3) do. an Noten and. Banken	23,031,000	Zun.	6,206,000
4) do. an Wechseln	368,164,000	Abn.	8,108,000
5) do. an Lombardforderungen	48,174,000	Abn.	1,745,000
6) do. an Effecten	ℳ 20,531,000	Abn.	141,000
7) do. an sonst. Activ.	27,263,000	Zun.	2,526,000
Passiva.			
8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	15,228,000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	731,097,000	Abn.	11,886,000
11) die sonst. tägl. fäll. Verbindlichkeiten	167,499,000	Zun.	13,634,000
12) die sonst. Passiven	424,000	Abn.	84,000

*— Die Uebersicht der Wochenausweise deutscher Zettelbanken vom 7. November schließt mit folgenden summarischen Daten ab: Es betrug der gesammte Cassenbestand 679,448,000 ℳ oder 164,000 ℳ mehr als in der Vorwoche, während der Wechselbestand mit 609,599,000 ℳ eine Abnahme um 5,197,000 ℳ und die Lombardforderungen mit 79,974,000 ℳ eine solche um 5,048,000 ℳ erkennen lassen; es betrug ferner der Notenumlauf 933,199,000 ℳ oder 18,864,000 ℳ weniger, und die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten in Höhe von 173,616,000 ℳ zeigen der Vorwoche gegenüber eine Abnahme um 3,776,000 ℳ, während die an Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten mit 89,173,000 ℳ einen Zuwachs um 812,000 ℳ erkennen lassen.

Verloosungen. Ansbach-Gunzenhausen 7-fl.-Loose vom Jahre 1857. Ziehung am 15. November 1879. Gezogene Serien: Nr. 5 89 302 373 448 460 583 627 650 716 972 1328 1432 1587 1611 1751 1849 1870 1884 1993 2000 2112 2276 2483 2529 2574 2614 2861 2947 2975 3089 3717 3730 3798 3814 3881 3914 3915 3997 3998 4070 4348 4361 4400 4613 4721 4730 4740 4748 4947. — Die Prämien-Ziehung findet am 15. December d. J. statt.

Stadt Antwerpen 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 15. November. Auszahlung am 15. December 1879. Hauptpreise: Nr. 127888 100,000 Frcs. Nr. 340627 10,000 Frcs. Nr. 369065 5000 Frcs. Nr. 449287 464390 à 1000 Frcs. Nr. 12416 19359 118388 125331 162036 187283 189536 263131 273157 324198 379140 400871 404837 430817 482447 471940 570711 603447 604859 633988 à 150 Frcs.

Stadt Brüssel 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1867. Ziehung am 15. November 1879. Auszahlung am 2. Januar 1880. Hauptpreise: Nr. 185256 12,500 Frcs. Nr. 137828 2000 Frcs. Nr. 41893 184880 212873 à 500 Frcs. Nr. 91910 114961 203983 à 225 Frcs. Nr. 69473 200 Frcs.

Zahlungs-Einstellungen. Tuchfabrikant Theodor Louis Krautschneider in Forst. Concursverwalter: Kaufmann Paul Högelheimer daselbst. Erster Termin: 3. December cr. — Putzmacherin und Putzwaarenhändlerin Ernestine Heidenfeld geb. Sachs in Oppeln. Concursverwalter: Rechtsanwalt Rosinke daselbst. Erster Termin: 6. December cr.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. James Ward, Metallfirma, Liverpool.

Mailand, 14. Novbr. (Wochenbericht der. Fr. Z.) Rohseide. Unser Seidenmarkt war während dieser Woche ziemlich belebt, die täglichen Umsätze hielten sich über der Durchschnittshöhe eines guten Geschäftsganges und die Preise blieben so fest soutenirt, daß viele Abschlüsse wegen kleiner Preisfractionen nicht perfect werden konnten. Besonderen Antheil an den Umsätzen nahmen unsere italienischen Gregen in ziemlich allen Titres und besseren Qualitäten, welche von unsern Zwirnern aufgekauft wurden, und holten mehrere Lots 9/10 9/11 74—72 L. und 10/12 12/14 70—67 L. Auch seconde choix Gregen 11/13 12/14 waren beliebt und wurde davon fast alles Vorräthige zu 65—63 L. aufgenommen. Außer obigen Artikeln waren übrigens auch ziemlich alle Seidensorten begehrt, vornehmlich feine Organzini in besseren Qualitäten, und wanderten hübsche Posten 18/20 und 20/22 classique und sublime zu 82—78 L. meistens an den Rhein. Man blieb in den ersten Tagen dieser Woche zurückhaltend, meldet jetzt aber auch mehr Bedarf. Im Allgemeinen gewann eine zuversichtlichere Stimmung die Oberhand und findet man die heutigen tiefen Preise wieder aller Berücksichtigung würdig. Course günstig. Deutschland drei Monat 140⅛, Paris 114⅛.

Mailand, 14. November. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 56 Ballen Gregen, 72 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,715 Kilogramm. Markt fest. Aufschlag schwierig. — Goldcours am Abend 22,65 Lire.

Lyon, 14. November. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 54 B. Organsinen, 15 B. Tramen, 58 B. Gregen, und hat 106 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 15,153 Kilogramm. Größere Nachfrage. Zahlreiche Geschäfte. Preise schwach.

Berlin, 16. November. Wolle. (Nat.-Ztg.) Die Lebhaftigkeit im Verkehr fremder Käufer am hiesigen Platze hielt auch während der jüngst verflossenen 8 Tage an. Besonders setzten die Kammgarnspinnereien und unsere größeren inländischen Fabrikanten ihre Einkäufe in deutschen Rückenwäschen fort, wodurch das Geschäft auf allen Lagern an Ausdehnung gewann. Wenngleich eine Festigkeit in den nunmehr consolidirten Preisen unverkennbar ist, so hat doch eine wesentliche Veränderung derselben trotz der größeren Umsätze nicht stattgefunden, nur vereinzelt halten einige Wollinhaber die Preise noch für zu niedrig, um ihre Lager zu realisiren. Zu Kammzwecken wurden nach Süddeutschland, der Mark Brandenburg und dem Elsaß etwas über 3000 Ctr. preußische, vor- und hinterpommersche u- und uu-Wollen in den Preisen um die Mitte der 50er Thaler und ganz vereinzelt ausnahmsweise schön behandelte feine und renommirte uu-Wollen hoch 60er Thaler verkauft. Zur Stofffabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde 1500 bis 1600 Ctr. mittelfeine Schäfereiwollen verschiedener Abstammung in den Preisen um Mitte der 50er Thaler. Von Landwollen, Locken und fabrikgewaschenen Wollen wurden vom Inlande mehrere Hundert Centner zu bisherigen Preisen aus dem Markte genommen. Für feine Gerberwollen hat sich wohl etwas mehr Frage eingestellt, doch werden die Preise für diesen Artikel zu hoch gehalten. — In Colonialwollen sind die Lager durch den großen Abzug der letzten Zeit sehr defectirt, die Nachfrage erhält sich aber durch die Aussicht auf spätere höhere Preise. Das hiervon nach den inländischen Fabrikdistricten abgesetzte Quantum wird auf circa 800 Ballen abgeschätzt. Die Zufuhren waren sowohl in den deutschen Rückenwäschen als auch in Colonialwollen unbedeutend, doch sind hiervon in nächster Zeit größere Abladungen zu erwarten. Trotz der großen Abzüge der letzten 3 Wochen bietet unser Lagerbestand in allen Wollgattungen eine reiche Auswahl und kann auch ferner selbst gesteigerten Anforderungen noch längere Zeit genügen. Die am nächsten Dienstag in London beginnende Auction von Colonialwollen wird nach vorliegenden Privatberichten circa 130,000 Ballen, und zwar 80,000 Ball. australische und 40,000 Ballen Capwollen incl. darübergehaltenen Wollen enthalten. — Hier bezweifelt man noch immer, daß die Preise in dieser Auction sich wesentlich höher stellen werden, und bleibt fortdauernd geneigt, zu den bisherigen Preisen zu verkaufen.

Budapest, 15. November. Schafwolle. Seit Beendigung des November-Wollmarktes wurden für inländischen Bedarf noch größere Verkäufe zu den letzten Marktpreisen effectuirt, und zwar: 200 Metr. Mittel-Tuchwolle von 95—96 fl., 1000 Metr. bessere Mittel-Kammwollen von 82—84 fl., 400 Metr. Sandwollen von 51—53 fl., 200 Metr. Siebenbürger prima Schur-Zigaja von 78—79 fl., 800 Metr. Schur-Zackelwolle von 36—38 fl. (per 56 Kilogramm). — In fabrikmäßig gewaschenen Wollen wurden seit dem Leopoldimarkte ca. 19,500 Kilogr. von 1,75 bis 2,55 fl. per Kilogr. für ausländischen Bedarf verkauft. Preise gegen den Markt unverändert.

Bradford, 17. November. Wolle mehr belebt und ⅛ d theurer; wollene gewirkte Garne von Berlin fern höher gehalten, Käufer waren zurückhaltend.

Manchester, 18 November. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Haltung.

* **Buenos Ayres**, 14. October. (Von Herrn H. H. v. Eicken) (Per Dampfer „La France".) Mein letzter Bericht war vom 29. September. Wolle. Die Schur, mit der man an vereinzelten Stellen begonnen hatte, ist durch den eingetretenen und noch anhaltenden Regen wieder verzögert worden, und da derselbe ohne Zweifel auf die Beschaffenheit des neuen Products nicht ohne Einfluß bleiben wird, können die bisher eingetroffenen Loose neuer Wolle, im Ganzen ca. 8000 Arr., größtentheils vom Norden und Westen der Provinz, für die Beurtheilung der diesjährigen Schur im Allgemeinen keinen Maßstab bieten. Im großen Ganzen zeigten sich die bisherigen Zufuhren ziemlich naturig gut gewachsen, von feinem, zarten, stellenweise jedoch etwas flauem Haar, mit nur wenigen Ausnahmen aber ziemlich schweißig, vielfach erdig und von einem derartig unregelmäßigen Conditionnement, daß genauere Rendementsschätzungen sich schwer fallen. Die für die verkauften Loose bezahlten Preise sind übertrieben hoch, 75 à 115 Doll., und können nur als Phantasiepreise bezeichnet werden.

* **Port Elizabeth**, 17. October. (Original-Wollbericht von Ebell, Wedekind & Co., Filiale der Herren Gustav Ebell & Co., Berlin.) Wir berichteten zuletzt am 19. September und hatten seitdem Depeschen, welche bis zum 23. September reichen und melden, daß Preise, trotz guten Begehrs, in der Londoner Auction einen ferneren Abschlag erlitten, und nun 1¼ d unter Juli-Schluß-Notirungen standen. Hier bei uns ist das Geschäft wegen geringe Vorräthe im verflossenen Monate ohne Belang gewesen. Es beschränkte sich auf die Ueberbleibsel der letzten Saison, aus fehlerhaften Snow whites und Scoureds bestehend, welche bei besser assortirten Lagern wohl wenig Beachtung gefunden hätten. Preise gestalteten sich, in Uebereinstimmung mit den europäischen Berichten, zu Gunsten der Käufer; indessen erreichte der Abschlag kaum die Ausdehnung, welche von London berichtet wird. Ein Paar größere Loose Scoureds fanden mehrseitige Bewerbung, da es scheint, daß die geringeren Classen von Wolle zu den etablirten niedrigen Preisen in gutem Begehr auf den europäischen Märkten sind, und man hat aus diesem Grunde auch wohl Preise hier dafür bewilligt, welche eine Besserung anticipiren. Von der neuen Schur kommen Zufuhren bis jetzt nur langsam herein; was davon Schweißwollen anbetrifft, so finden wir unsere früheren Bemerkungen mit Bezug auf Leichtigkeit und Beschaffenheit bestätigt, die Wollen werden aber mehr oder weniger mit Saat oder Stacheln behaftet sein. Man darf annehmen, daß bei stärkeren Zufuhren Preise weiter nachgeben werden. — Snow whites. Es kamen weder „ausgesucht schöne Loose" vor, noch war die Auswahl von Superior Qualitäten eine nennenswerthe, und dies ist wohl der Grund, weshalb Inhaber für ein Paar hundert Ballen super snow whites, stark mit Saat behaftet, zu Anfang des Monats so sehr gute Preise erzielten. Größere Partien, Freihaat Scoureds holten von 1/1⅛ — 1/2¼ d. — Fleeces. Ohne Umsätze von Bedeutung. Von Gamtoo's River Vließen wurde Einiges, ohne den Markt zu berühren, verschifft. Beste leichte Caffraria, wie jetzt hereinkommen, dürften unter Berücksichtigung der niedrigen Fracht 10—10¾ d per Pfd. bedingen. — Grease. Vorräthe unverändert klein. Die Nachfrage für Nordamerika hält an und für passende lange Kammwollen ist bis zu 6¼ d. bezahlt worden. Die kleinen Zufuhren neuer Wollen werden schnell vergriffen und gewaschen, um deren Rentabilität zu constatiren. — Frachten sind fester. Die jetzigen Str. Raten nach England sind ⁵⁄₁₆, ⅜ und ⁷⁄₁₆ d. per Pfd. mit 10 Procent Zuschlag für respective Scoureds, Fleeces und Grease und eine weitere Erhöhung ist wahrscheinlich. — Course. Die Bankrate für 90 T/S. a/London ist ½ Proc. Discont.

Quotirungen:

Super snow whites, extra Loose	1s 6½d — 1s 8 d
Super snow whites	1s 5 d — 1s 6 d
Gut bis super whites	1s 3 d — 1s 4½d
Mittel bis gute Country scoureds	1s 1½d — 1s 2½d
Fleeces, gut bis super	0s 9 d — 0s 10 d
Fleeces, mittel bis gut	0s 8 d — 0s 8¾d
Grease, lange, für Amerika passende Wollen	0s 6 d — 0s 6¼d
Grease zum Waschen	0s 5 d — 0s 6¼d

Antwerpen, 17. November. Umsatz von Häuten 2233 Stück, von Wolle 101 Ballen, von Kaffee 230 Ballen neuer Cap zu 44—46 c und 152 Ballen Santos zu 41¼ c. — Alaster Hopfen 65 Frcs. Bz.

Manchester, 14. November. (Wochenbericht von John Munn & Co) Es herrscht anhaltend ein reger Begehr für Stoffe. Bei Beginn der Woche hätte ein umfangreiches Geschäft stattfinden können zu Preisen, welche Käufer in voriger Woche nicht bezahlen wollten, aber Fabrikanten erhöhten in Folge der theureren Preise für Baumwolle ihre Forderungen, in Folge dessen Umsätze behindert wurden. Mäßigere Forderungen der Producenten führten später zu einem guten Durchschnittsgeschäft zu Preisen, die etwas höher sind als am letzten Freitage. In den schwereren Sorten für den Hometrade geschieht etwas mehr, doch sind Preise noch unbefriedigend. Für T-Cloths herrscht anhaltend Begehr bei etwas höheren Raten. L-Cloths unverändert. — In Druckstoffen hat der stetige Begehr die Vorräthe einigermaßen reducirt und es werden bei Ordres höhere Preise erzielt. Bessere Sorten verkaufen sich noch schlecht. — In Shirtings fand ein größeres Geschäft statt und Fabrikanten sind mit Contracten reichlich versehen, gegenwärtig geschieht weniger, da höhere Preise Umsätze verhindern. — Der Garnmarkt war belebter und es fand ein ziemlich reges Geschäft statt zu Preisen, die vor einer Woche nicht erhältlich waren. Garne für den Hometrade waren gut gefragt, ebenso zeigte sich für den Osten mäßiger Begehr, für den Continent dagegen nur in beschränktem Maße. Preise sind ⅛—¼ d höher als letzten Freitag.

* **Manchester**, 14. November. Baumwollwaaren. Der Markt ist heute ruhiger und die steigende Tendenz der Preise hat für den Augenblick aufgehört. In Garnen findet ein mäßiges Geschäft für den fernen Osten statt, doch wird es Spinnern schwer, auch nur eine kleine Avance gegen Dienstagspreise zu erzielen. Stoffe gehen in beschränktem Quantum für den Export um. Für den Hometrade hat der Begehr sich noch nicht gebessert.

Shanghai, 13. November. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe fest. Grey Shirtings 6¼, Cattie 8¼ pfd. 1 Tael 74 Maces. Baumwolle, fair medium China — Taels. Exporten: Tendenz für Seide: stetig. Nr. 4 Tsatlee 380 Taels. — Total-Export bis dato — B. — Wechselcours auf London 6s 4d.

Trautenau, 17. November. Garnmarkt. Das Garngeschäft war ohne größere Ausdehnung. Geschäftslage und Preise unverändert wie in voriger Woche.

* **Berlin**, 17. November. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler). Es bedürfte nur einer Wiederholung unseres letzten Berichts, um die Lage des Geschäfts in vergangener Woche zu charakterisiren. Die große Kauflust der Seeplätze hielt an und günstige Notiz für sämmtliche frische Sorten verweist Producenten auf dortige Märkte. An unserem Platz will eine bessere Stimmung noch immer nicht zum Durchbruch kommen, wenngleich die geringen Einlieferungen guter Butter rasch Nehmer finden und die nicht bedeutenden Lager gestandener Waare sich stark zu lichten beginnen. Auf einzelne Qualitäten zurückzukommen, liegt um so weniger Veranlassung vor, als sämmtliche Sorten höhere Preise bedangen, Elbinger ausgenommen, welche saisonmäßig nicht mehr verwendbar ist. Es notiren ab Versandtorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 118—130 ℳ, Mittel 110—115 ℳ, feine Guts- und Pächterbutter 115 ℳ, Pommersche Land- 80—82 ℳ, Pommersche feinste 100—110 ℳ, Litthauer und Ostpreußische 90 bis 110 ℳ, Netzbrücher 82—86 ℳ, Thüringer 90 bis 98 ℳ, Bayerische Land- 74 ℳ, Bayerische Sennbutter 90—95 ℳ, Schlesische 79—82 ℳ, Schlesische feine und feinste 85—94 ℳ, Hessische 94—98 ℳ, Galizische 75 ℳ, Ungarische 74 ℳ, Polnische 84—87 ℳ per 50 Kilo. Letztere drei Sorten franco hier. — An letzter Eierbörse war bei genügenden Beständen geringes Angebot. Preis blieb unverändert, 3 50 ℳ per Schock. An heutiger Börse wurde 3,40—3,50 ℳ per Schock gehandelt. Detailpreis 3,60—3,65 ℳ per Schock. Durchgang nach hier 186 Fässer, 306 Kisten, nach Hamburg 4 Fässer, 809 Kisten, nach Leipzig 60 Kisten.

* **Kopenhagen**, 15. Novbr. Dänischer Butterbericht. Die in dieser Woche bezahlten Preise waren: Feine Hofbutter 112—118 Kronen, gute Hofbutter 102—106 Kronen, Mittelwaare 90—98 Kronen, gute Bauernbutter 80—88 Kronen, geringere Sorten 70—78 Kronen. Alles per 100 Pfund Netto. — Das Buttergeschäft war in dieser Woche ruhiger bei niedrigeren Preisen für alle Sorten, ausgenommen für wirklich fehlerfreie feine Hofbutter.

Amsterdam, 15. November. Kaffee. Die Umsätze dieser Woche beschränkten sich hauptsächlich auf Abschlüsse in W.-I.-Bereitung aus erster Privathand, die coulant genommen wurden; nach Maatschappy-Loosen war die Frage sehr beschränkt und das Angebot größer, doch sind Eigner wenig geneigt, unter 48 c für gut ord. abzugeben. Grün Malang wird auf 48½ c gehalten. Nächsten Dienstag erwartet man die Annonce der letzten diesjährigen Maatschappy-Auction per 26 d. Bei Privaten wurden gethan 2015 Ballen Java W.-I.-Bereitung ex „Koningin Emma". — Zucker. Nachdem gegen Ende voriger Woche in Folge der ausländischen Berichte noch eine weitere Erhöhung von 1 fl. stattgefunden hatte, trat in dieser durch Gewinnrealisation einige Reaction ein, so daß momentan die höchsten zu erzielenden Preise für Rübenzucker sind: 31½—31¾ fl. belgischer 3. Classe, 31—31½ fl. böhmischer und deutscher, 30½—30¾ fl. inländischer. — Zinn. Die Stimmung war diese Woche erst flau und der Werth ging von 54½ fl. auf 53½ fl. zurück; heute ist die Notirung jedoch wieder 54½ fl. für Banca und Billiton.

Magdeburg, 17. November. (M. Z.) Rohzucker: Erneuert besser. Kornzucker excl. Sack 96 Proc. 35,80—36,00 ℳ, do. 95 Procent 34,80—35,00 ℳ — Raffinirter Zucker: ruhig. Raffinade in Broden — ℳ, Melis in Broden 44,00—44,50 ℳ, Kaffinade, gemahlene 42,00—42,50 ℳ, Melis, gemahlen 40,00—41,00 ℳ. Alles erste Kosten.

Paris, 17. Novbr. Rohzucker behauptet, Nr. 10/13 per November per 100 Kilogr. 68,50, 7/9 per November per 100 Kilogr. 74,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 78,00, per December 78,25, per Januar-April 78,25.

London, 17. November. Havannazucker Nr. 12 27½. Ruhig.

Manila, 8. Novbr. (Telegramm der Herren Smith, Bell & Co., mitgetheilt von Herrn Georg Lelge jr. in Hamburg.) Zucker. Extra Superior 20 Pfd. 7s 5d Superior Current 18 Pfd. 5s 7d. Iloilo Superior 18 Pfd. 16s 8d, do. ungedeckt 12 Pfd. 4s 6d, Cebu Superior 14 Pfd. 14s 9d, do. ungedeckt 12 Pfd. 4s 6d. — Hanf, Current 28 Pfd. 11s. Kaffee 66 Pfd. 7s 6d. — Cours 4s.

Triest, 14. November. Früchte, Mandeln. Der Markt hielt sich bei bloßem Detail fest. Calamata-Feigen. Die starken Zuzüge schwächten den Markt, was ein Sinken der Preise verursachte. Weinbeeren. Alle Sorten hatten in dieser Woche eine beschränkte Nachfrage, und zwar hauptsächlich wegen der hohen Forderungen seitens der Eigner. Verkäufe: 400 Kisten Orangen Sicilien zu 2,75 bis 3,50 fl. 500 do. Limonen Sicilien zu 3,50 bis 6,75 fl. per Kiste, 200 Ctl. Johannisbrot Puglien zu 8 fl. 150 Bar. Feigen Puglien zu 19 bis 20 fl. 40 Ctl. Mandeln süße Puglien zu 110 bis 116 fl. 250 do. Datteln zu 28 bis 38 fl. 3000 do. Feigen Calamata zu 17 fl., 800 do. do. gelöste zu 14 bis 17 fl., 100 do. do. Smyrna zu 25 bis 40 fl., 100 do. Rosinen schwarze Eleme zu 29 bis 30 fl., 300 do. Corinthen zu 24 fl., 100 do. Rosinen, rothe Zerly zu 26 fl., 400 do. do. Eleme zu 23 bis 30 fl., 100 do. do. do. rothe Samos zu 20 fl., 500 do. do. Standio zu 25 fl., 200 do. do. Sultaninen zu 24 bis 35 fl. per Ctl.

Hull, 17. November. Leinöl disp. 29—¼, per Januar-April 29—¼. — Raffinirtes Cottonöl disp. 28½.

* **Madrid**, 15. November. Laut telegr. Nachrichten hat die Cochenilleernte auf den Canarischen Inseln bei den Ueberschwemmungen, welche die Inseln heimgesucht haben, stark gelitten.

Baltimore, 1. November. Tabak. Die Zufuhren bleiben gering und die Auswahl deshalb schwierig; aus demselben Grunde und wegen der lebhaften Exportfrage sind Preise sehr fest, namentlich für bessere Sorten Maryland, die am meisten beachtet sind. Ohio sind gleichfalls fest; es wurden davon 365 Faß zum Export, größtentheils für Duisburg verkauft. Für den französischen Contract wurde in letzter Zeit nichts gekauft, da ein zu großer Unterschied zwischen den geforderten und den offerirten Preisen besteht. Export nach Bremen per Dampfer „Ohio" 515 Faß Maryland, 33 Faß Ohio, 64 Faß Kentucky, 6 Faß Virginia und 80 Faß Stengel, nach Rotterdam 487 Faß Maryland und Ohio und 29 Faß Virginia Stengel. — Vorrath von Maryland und Ohio Tabak 29,550 Faß gegen 28,931 Faß in 1878. Ausfuhr seit 1. Januar 28,843 Faß, davon 7336 Faß nach Bremen, 8273 Faß nach Rotterdam, 2640 Faß

nach Amsterdam, 2801 Faß nach Bordeaux und 586 Faß nach England, gegen 48,402 Faß in 1878, wovon 17,186 Faß nach Bremen, 14,621 Faß nach Rotterdam und 843 Faß nach England.

* **Bremen**, 17. November. (Original-Wochenbericht von Eduard Meyer & Co.) Zufuhren seit dem 10. November von: La Plata und Brasilien per Dampfer „Salier": 549 Ballen Wolle, 1185 Häute, Diverse. Westindien per Dampfer „Severn": 31 S. Kaffee, 140 St. Gelbholz, Tabak, Häute. Savannah per Dampfer „Ferens": 5150 B. Baumwolle. Baltimore per Dampfer „Baltimore": 2175 B. Baumwolle, 250 Tc. Schmalz, Tabak, Diverse. Newyork per Dampfer „Ober": 1299 Ballen Baumwolle, Tabak, Getreide, Diverse. Kaffee. Ruhig und unverändert; begeben sind 1800 S. Portorico, 540 S. Diverse. — Wir notiren: Rio und Santos ord. bis f. ord. 56 bis 60 ₰. Guatemala 65—96 ₰. Portorico 85—95 ₰. Savanilla 60—85 ₰. — Reis, roher. Import in Rilo im October cr. 8447/m. Ko. gegen 1878: 10,613/m. Ko. Januar-October 89,315/m. Ko. gegen 1878: 78,188/m Ko. Umsätze haben nicht verlautet. — Von polirten Sorten war der Export im October cr. 12,888/m Ko., gegen 1878: 7507/m. Ko. Januar-October 79,546/m. Ko., gegen 1878: 57,100/m Ko. und der Bestand in allen Händen am 1. Novbr. 1879: 49 342/m. Ko., 1878: 49,270/m. Ko., demnach ist der Mehrimport dieses Jahres schon gänzlich absorbirt. — Bei kleinem Angebote war der Markt sehr fest und bleibt die Tendenz unverändert günstig. Verkaufte 10/m. Ballen Diverse erzielten sehr volle Preise. — Die Bezahlungen sind: Rangoon und Arracan mittel bis Ia 12½—14½ ₰, Tafel 14½ bis 15 ₰, Moulmain 12½—15½ ₰, Patna 20—23 Mark, Kadangkore 31—33 ₰, Bruchsorten 11—12 ₰ — Schmalz, amerikanisches. Bei andauernd steigenden amerikanischen Notirungen wurde 3/m. Ts. loco und Lieferung umgesetzt und haben sich die Preise wieder wesentlich gehoben. Wir notiren: Cassard und Wilcox loco 39½ ₰, verzollt 44½ ₰, Lieferung per Januar bis März a. f. 39½ bis 40 ₰; Alles 17 Proc. Tara. — Petroleum raffin. amerikanisches. Lager, segelnd und in Abladung 574,952 Bls., gegen 1878 gleichzeitig 498,119 Bls., Wochenversandt 28,306 Bls., 1878: 36,788 Bls. Total-Position von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Rotterdam, Amsterdam und Stettin:

1879:	1,247,406 Bls.,	Totalversandt	2,404,327 Bls.,
1878:	1,054,862 „	do.	2,259,113 „
1877:	967,076 „	do.	2,279,849 „

Zufolge der steigenden amerikanischen Märkte und der Berichte über verkleinerte Production erhöhten auch hiesige Inhaber ihre Forderungen und fanden beträchtliche Abschlüsse statt zu höheren Preisen.

W. **Aus der Provinz Posen**, 17. November. (Original-Hopfenbericht.) Die aus Bayern und Böhmen dieser lautenden Berichte haben auch hier der Lage des Hopfengeschäfts eine festere Tendenz verliehen und bemerkte man in fast sämmtlichen Hopfendistricten der Provinz eine lebhafte Nachfrage. Auswärtige Käufer waren mehr als in den Vorwochen anwesend und hatte der Verkehr eine etwas größere Ausdehnung gewonnen. Für Bayern bestand ebenfalls größere Kauflust und wurden auch mitunter bessere Preise bewilligt; ebenso scheint sich jetzt vom Inland mehr Kauflust erkennen zu geben, da namentlich in den letzten Tagen von Commissionairen Bieles für die Brauerkundschaft der Provinzen Schlesien Brandenburg, Sachsen, Pommern, Ost- und Westpreußen gekauft worden ist, jedoch reflectirten dieselben nach wie vor auf die besten Qualitäten, an welchen in diesem Jahr kein Mangel ist. Von den Planteuren zeigt sich den Käufern gegenüber williges Entgegenkommen, dadurch gehen die Verkäufe auch mit aller Leichtigkeit von Statten. Für die mittleren Sorten ist der Begehr ebenfalls ein regerer geworden und scheinen die jetzigen Preise nach England lohnendes Rendement zu geben; wir hören, daß auch für dortige Rechnung größere Posten acceptirt worden sind. Die andauernde Festigkeit des Newyorker Marktes hat auf die Situation der deutschen Märkte durchweg günstig gewirkt und ist man auch allgemein der Ansicht, daß wir recht bald eine weitere Steigerung zu gewärtigen haben, weil die Vorräthe in Bayern schon sehr reducirt sind. Seit unserem letzten Bericht haben sich die Preise um 5 bis 10 ₰ gebessert und lassen sich dieselben wie folgt angeben: prima Waare 160—170 ₰, fein 150—155 ₰, mittel 130—140 ₰, gering 120—125 ₰ per 50 Kilogr. Die Vorräthe sind in den größeren Hopfendistricten der Provinz noch reichlich und finden auswärtige Käufer immer Gelegenheit, ihren Bedarf zu decken. In 1878er Hopfen sind Umsätze nicht zu unserer Kenntniß gelangt. Bestände darin sind fast gänzlich aufgezehrt.

Valparaiso, 15. November. Kupfer in Barren an Bord 18 Doll. — c. — Kupfer-Charters 2200 Tons. — Wechselcours auf London 84½ d.

Amsterdam, 17. November. Bancazinn 55.

Glasgow, 14 November. Schottisches Roheisen. (Original-Wochenbericht von Reichmann & Co. Successors.) Wir haben einen ruhigen und dabei festen Markt zu berichten. Die Fabrikanten der besten und besseren Marken haben nur geringe Vorräthe und die gewöhnlichen G. M. B. Brände werden von der Contremine aufgekauft und in den Store geschafft, um fällig werdende Lieferungscontracte zu erfüllen. Sollte unter diesen Verhältnissen eine plötzliche Kauflust, sei es vom Continent oder von Amerika, eintreten, so würde dieselbe nicht mehr wie im September-October bei den Fabrikanten große Vorräthe treffen, sie würde vielmehr wesentlich auf die tägliche Production und auf den Store angewiesen sein, und müßte folglich eine noch viel heftigere und jedenfalls anhaltendere Preissteigerung hervorrufen, als dies im September der Fall war. Warrants sehr begehrt à 56s 3d Cassa, 57s 6d 2 Monate. Wir notiren excl. Commission: Nr. 1 Coltness 62s 6d, Nr. 1 Langloan 60s, Nr. 1 Gartsherrie 60s, Nr. 1 Eglinton 57s f. a. B. der respectiven Verschiffungshäfen. Vorrath im Store 872,100 Tons gegen 199,798 Tons in 1878. Verschiffungen 10,128 Tons gegen 8547 Tons in 1878. Hochöfen im Betrieb 97 gegen 87 in 1878.

Glasgow, 17. November. Roheisen. Mixed numbros warrants 56sh 2d.

Viehmärkte. Berlin, 17. November. Es standen zum Verkauf: 1867 Rinder, 8536 Schweine, 1222 Kälber, 5084 Hammel. Für Rinder verlief das Geschäft im großen Ganzen um Nichts besser als in den letzten Wochen, nur beste Waare, die wenig vertreten war, erlöste sich auf 63—66 ₰. IIa verblieb auf 53 bis 54, IIIa 45—48, IVa 39—42 ₰ pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. Auch Schweine konnten im Allgemeinen keine höheren Preise erzielen, nur die sächsischen Aufkäufer, die sich schon gestern, also vor dem Markt, die besten Stücke aussuchten, mußten mindestens 1 ₰ mehr anlegen, als heute zu erzielen war. Beste Mecklenburger 47—48, Landschweine 43—45, Ruffen 37—40 ₰ pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht, Bakonier 45 ₰ bei 40—45 Pfd. Tara. Kälber wurden nur langsam geräumt und mit 40—50, in einzelnen Fällen auch mit 55 ₰ pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. Für Hammel verlief der Markt ziemlich animirt und wurde gute Waare mit 55, mittlere mit 45—50 ₰ pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt.

Hamburg, St. Pauli, 17. November. Der heutige Ochsenhandel war etwas lebhafter und beste Waare kostete 56 bis 62 ₰, flauere bis 50 ₰ herunter. Am Markt waren 1356 Stück, von denen 122 Stück Rest blieben. Für den Rhein wurden 500 Stück gekauft. — Der Hammelhandel war ebenfalls etwas besser. Marktbestand 3027 Stück, wovon 850 Stück Rest blieben.

Jever, 18. November. Dem letztwöchentlichen Viehmarkte waren zugeführt: 383 Stück Hornvieh, 102 Stück Schafe, 40—50 Stück Schweine. Bei unveränderten Preisen war Fettvieh gesucht. Schafe bedangen durchschnittlich bessere Preise. Schweine begehrt.

London, 17. November. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 4200 Stück Hornvieh, 12,000 Schafe, 700 Kälber. — Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: für Ochsenfleisch 4s —d a 5s 6d, für Hammelfleisch 4s —d a 6s 6d, für Kalbfleisch 4s 6d a 6s —d, für Schweinefleisch 4s —d a 4s 10d.

Magdeburg, 18. November. Kartoffelspiritus. Locowaare gut zu lassen, Termine matter. Loco ohne Faß 61—61.5 ₰, ab Bahn 62 ₰, per November, November-December und December-Januar 60 ₰, per Januar-Februar 60.3 ₰ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ₰ per 100 Liter. — Rübenspiritus, laufender Monat gefragt. Loco fehlt, per November 60 ₰, per December 59 ₰

Breslau, 17. November. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per November-December 59.40, per April-Mai 61.00, per Mai-Juni 62.00. — Weizen per November 215.00. — Roggen per November-December 160.00, per April-Mai 168.00. — Rüböl per November-December 55.25, per April-Mai 55.50, per Mai-Juni 56.00. — Zink 18.60 bez. — Wetter: Trübe.

Köln, 17. November. Weizen hiesiger loco 23.25, fremder loco 23.00, per November 23.00, per März 23.80, per Mai 23.75. — Roggen loco 18.00, per November 16.05, per März 16.95, per Mai 16.90 — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 30.50, per Mai 30.40.

Stettin, 17. November. Weizen per November-December 225.50, per Frühjahr 185.50. — Roggen per November-December 156.00, per Frühjahr 161.00. — Rüböl 100 Kilogr. per November 56.75, per April-Mai 57.50. — Spiritus loco 58.50, per November 57.80, per Frühjahr 60.10. — Petroleum per November 8.70.

Posen, 17. November. Spiritus per November 57.70, per December 57.70, per Januar 57.80, per April-Mai 59.80. Gekündigt 35,000 Liter. Fest.

Bremen, 17. November. Rauch. Umsatz 22 Faß Kentucky, 280 Packen Türkei. — Baumwolle. Umsatz 100 Ballen Nordamerikanische. Ruhig. — Schmalz, Wilcox, loco und Termine 39½ ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, December-Januar-Abladung 32 ₰ Forderung. — Wolle. Umsatz 34 Ballen Buenos-Ayres, 16 Ballen Cap.

Bremen, 17. November. Petroleum höher. (Schlußbericht.) Standard white loco 8.50, per December 8.55, per Januar 8.50, per Februar-März 8.50.

Pest, 17 November. Weizen loco angenehmer, Termine fest, per Frühjahr 15.35 Gd., 15.40 Br. — Hafer per Frühjahr 8.05 Gd., 8.10 Br. — Mais per Mai-Juni 9.05 Gd., 9.10 Br. — Wetter: Schnee.

Amsterdam, 17. November. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per März 348. — Roggen loco fest, auf Termine unverändert, per März 200, per Mai 200. — Rüböl loco 34, per Herbst 38½, per Mai 35½.

Antwerpen, 17. November. (Schlußbericht.) Weizen steigend. — Roggen befestigt. — Hafer behauptet. — Gerste fest.

Antwerpen, 17. November. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes. Type weiß, loco 21 bez. und Br., per December 21½ bez. u. Br., per Januar 21½ bez. u. Br., per Januar-März 21½ bez. u. Br. Steigend.

London, 17. November. An der Küste angeboten 47 Weizenladungen.

London, 17. November. (Schlußbericht.) Weizen fletig, ruhig, Mehl ½—1sh, Erbsen 1sh billiger. — Wetter: Milder.

Paris, 17. November. Weizen ruhig, per November 32.90, per December 33.00, per Januar-April 33.60, per März-Juni 33.80. — Mehl ruhig, per November 71.50, per December 71.75, per Januar-April 72.50. — Rüböl ruhig, per November 80.50, per December 81.00, per Januar-April 82.50. — Spiritus behauptet, per November 69.50, per December 69.25, per Januar-April 69.25, per Mai-August 69.25.

---

* **Berlin**, 17 November. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: N. Barometer: 28². Thermometer: früh + 1°. Wetter: bedeckt. Die für Getreide auf Termine heute anfänglich ziemlich feste Stimmung ermattete im Laufe des wenig belebten Geschäfts und die Preise haben gegen vorgestern durchweg etwas verloren. Effective Waare blieb vernachlässigt, war andererseits aber auch nicht merklich billiger angetragen. — Rüböl fand wenig Beachtung, so daß ein nur mäßiges Angebot auf den Gang der Preise drückend wirkte. — Spiritus, anfänglich fest und eher etwas höher im Werthe, war später nur schwach gehalten.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—240 ₰ nach Qualität gefordert, per November 227—224½ ₰ bezahlt, per November-December 227—224½ ₰ bezahlt, per April-Mai 237½—236—236½ ₰ bez., per Mai-Juni 239½—238 ₰ bez. Gekünd. 7000 Ctr. Kündigungspreis 236 ₰.

Roggen per 1000 Kilo loco 154—178 ₰ nach Qual. gefordert, russischer 154—159½ ₰ ab Bahn bez., inländischer 172—176 ₰ ab Bahn bez., per November 157½—157 ₰ bez., per November-December 157½—157 ₰ bezahlt, per December-Januar 158—157½ ₰ bezahlt, per Januar-Februar 160½ bis 160 ₰ bez., per April-Mai 167½—160½ ₰ bez., per Mai-Juni 167—166½ ₰ bezahlt. Gek. 18,000 Ctr. Kündigungspreis 157 ₰

Gerste per 1000 Kilo loco 140—200 ₰ nach Qual. gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 138—155 ₰ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 135—144 ₰, russischer 135—139 ₰, pommerscher 140—145 ₰, schlesischer 141—147 ₰, böhmischer 142—147 ₰. Alles ab Bahn bezahlt, per November 135 ₰ bezahlt, per November-December 135 ₰ bezahlt, per April-Mai 146½ ₰ bezahlt, per Mai-Juni 148½ ₰ bezahlt.

Mais per 1000 Kilo loco 145—149 ₰ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 175—210 ₰, Futterwaare 165—175 ₰, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29.50—28.50 ₰, do. 0 u. 1: 28.50—26.50 ₰, Roggenmehl 0: 24.00—23.00 ₰, do. 0 u. 1: 22.75—21.75 ₰, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 u. 1: per November 22.70—22.60—22.65 ₰ bez., per November-December 22.70—22.60—22.65 ₰ bezahlt, per December-Januar 22.70—22.60—22.65 ₰ bezahlt, per Januar-Februar 23—22.90 ₰ bez., per April-Mai 23.45—23.50 ₰ bezahlt.

Oelsaaten per 1000 Kilo Winterraps 215—240 ₰, Winterrübsen 210—235 ₰

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 56.6 ₰, ohne Faß 55.2 ₰, per November 55.6—55.4 ₰ bez., per November-December 55.6—55.4 ₰ bez., per December-Januar 55.6—55.4 ₰ bez., per April-Mai 57.8—56.8 ₰ bez., per Mai-Juni 57.4—57 ₰ bez.

Leinöl per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 68 ₰

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 25.5 ₰ bezahlt, per November 25.1 ₰ bezahlt, per November-December 25.1 ₰ bezahlt, per December-Januar 25.4 ₰ bezahlt, per Januar-Februar 26—25.9 ₰ bezahlt, per Februar-März 26.5 ₰ bezahlt, per April-Mai 26.5 ₰ Br.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 59.7 bis 59.4 ₰ bez., mit Uebernahme der Fässer per November 59.1—58.5 ₰ bez., per November-December 59.1—58.5 ₰ bez., per December-Januar 59.1 bis 58.5 ₰ bez., per Januar-Februar 59.5—59.2 ₰ bez., per April-Mai 61.2—60.7 ₰ bez., per Mai-Juni 61.4—60.9 ₰ bezahlt.

L. **Jever**, 18. November. (Original-Producten-Bericht.) Wetter schön. Das Vieh ist zum größten Theil aufgestallt. Getreide unverändert. Mehl steigend. Butter preishaltend. Bezahlt wird: Weizen, hiesiger 400—450 ₰ per 2250 Kilo, Roggen hiesiger 300 bis 310 ₰ per 2150 Kilo, do. fremder 330—340 ₰ per 2150 Kilo, Gerste 245—255 ₰ per 1850 Kilo, Hafer 155—160 ₰ per 1300 Kilo, Bohnen 300—310 ₰ per 2400 Kilo, Rapssaat 450—500 ₰ per 2000 Kilo, Erbsen grüne 22—24 ₰ per 100 Kilo, Mehl I mit Sack 35—36 ₰ per 100 Kilo, do. II mit Sack 32—33 ₰ per 100 Kilo, Butter rothe ohne Faß 95—100 ₰ per 50 Kilo, Wolle, gewaschene 90—100 ₰ per 50 Kilo.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 18 November 1879.
Mittags 1 Uhr.
Witterung: Thauwetter.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco 224—230 ₰ bezahlt. Still.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco 179—185 ₰ bez., fremder 170—174 ₰ bez. Still.

Gerste per 1000 Kilo netto, loco 160—190 ₰ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 140 bis 145 ₰ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 160 ₰ bez., amerikanischer 150 ₰ bez.

Raps per 1000 Kilo netto, loco — ₰

Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 18 ₰ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 57 ₰ bez., per November-December 57 ₰ bez., per December-Januar 57 ₰ Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 59.50 ₰ Geld. Matter.

Adv. Cerutti, Secr.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Sonnabend, 15. November:
1189 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 16. November:
868 Ladungen à 5000 Kilogramm.

— Von der Güterexpedition Meuselwitz wurden vom 9. bis 15. November d. J. an Wagenladungen à 5000 Kilogr. Braunkohlen befördert:
400 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
442 „ in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
708 „ in d. Richtung n. Gaschwitz u. darüb. hinaus,
1550 Ladungen.

Von Rositz gingen ab:
34 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
102 „ in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
136 Ladungen.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden 18. November.

Bank- u. Cred.-Actien.		Gambrinus-Br.	40.25
Allg. D. Cr.-A. Lpzg.	144.50	Gerner Bierbrauerei	80.
Chemn. Bankverein	88.50	Hofbrauhaus	15.50
Dresdner Bank	121.	Hofbrauh. St.-Pr. Act.	24
Gerner Handels- u. Credit-bank	49.75	Meißn. Felsenk.-Br.	82.50
Leipziger Bank	119.50	Plauenscher Lagerk.	82.
Oberlausitzer Bank	78.	Radeberger Bierbr.	26
Sächsische Bank	112.	Reisew. Brauerei	107.
Eisenbahn-Prior.		Societäts-Brauerei	100.50
Leipz.-Dresd. b. 1866	98.10		
Buschtiehrader	78.50	Contin. Pferdeb.	59.
do. Emission 1871	76.50	Elb-Dampfsch.	207.
do. do. 1872	75.50	L. Schleppschiff.	128.50
Dux-Bodenbacher	77.	Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt	161.
do. Emission 1871	79.50		
do. do. 1874	69.50	Chemn. Papierf.	107.25
Gal. Carl-Ludw. I. G.	88.50	Dresdner Papierf.	126.
do. do. II. G.	87.50	Niederschlesm. Holzst.	163.
do. do. III. G.	87.	Perniger Bat.-Bap.	77.75
Kaschau-Oderberg	70.	Sebn. Papierfabr.	107.
Kronpr. Rud. I. Em.	76.40	Thode'sche	150.
do. 1869 II. Em.	74.75	Ver. Deutsch. Papierf.	134.
do. III. Em.	74.75	Wettenh. Papier	100.50
Oest. Nordwestb.	83.90		
do. do. Lit. B.	78.75	Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Stummerm.)	88
Prag-Duxer I. Em.	41.40	Dtsche. Werkz.-Maschinenf. (Sorberm. u. Stier)	21.50
do. 1872 II. Em.	41.	Masch.-B.-A. Gohern	99.50
Industrie-Actien.		Sächs. Lederindustrie	59.50
Bayer. Brauhaus	10.50	Kohlen-Actien.	
do. Stamm-Prior.	18	Hänichen St.-B.-B.	105.
Braunschw. Nat.-Pr.	78.50	Teutonia	5.
I. Culmb. Exportb.	120.		
Felsenk.-Brauerei	230		
Feldschl.-Brauerei	82.50		

Berlin, 18. November.

Oesterr. Cred.-Act.	461.50	Disconto-Comm.	170.75
Oestr. Frz. Staatsb.	455.50	Königs- u. Laurah.	94.25
Lombarden	184.	Bergische	91.
60er Loose	122.60	Mindener	142.10
Deutsche Bank	180.75	Oberschlesische	—.
Rumänier	43.50	Thüringer	—.
Gal. Carl-Ludw.-B.	109.	Ungar. Goldrente	81.25
Rheinische	143.50	Neue Russen	87.90
Silberrente	60.90	Russ. Banknoten	211.75
Papierrente	58.90	Russ. Orient-Anl. II.	58.60
Goldrente	68.90	do. do. III.	59.10

Tendenz: Fest.

Berlin, 18. November. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.		Schönheimer Bankv.	22
Russ.-Tepliter	178.50	Sächsische Bank	118.25
Berlin-Anhalter	97.	Thüringer Bank	190.
Bergisch-Märkische	90.20	Weimarische Bank	40.
Berlin-Potsd.-Magd.	33.	Dortm. St.-Pr.	—.
Berlin-Stettin	109.50	Prag-Dux I.	41.25
Gresl.-Schw.-Freib.	88.80	Pilsen-Priesen	42.75
Köln-Minden	142.25	Industrie-Actien.	
Gal. Karl-Ludwb.	103.10	Gelsenkirchen	119.90
Halle-Sorau-Guben	14.	Königs- u. Laurah.	94.25
Magdeb.-Halberst.	141.	Wechsel.	
Mainz-Ludwigshafen	81.75	Amsterdam k. S.	167.95
Oberschles. Lit. A.	164.25	do. 2 M.	167.90
Oesterr. Nordwestb.	238.	Belg. Bank-Pl. 10 T.	80.40
Oesterr. Fr. Staatsb.	457.	do. do. 2 M.	80.
do. südl. Staatsb. (Lombarden)	184.	London k. S.	20.33
Prag-Turnau	48.40	do. 3 M.	20.21
Rechte Oder-Ufer	131.50	Paris k. S.	80.50
Rheinische	144.	Petersburg k. S.	211.40
Rumänier	43.90	do. 3 M.	209.40
do. St.-Prior.	101.	Warschau k. S.	211.80
Thüringer	140.10	Wien k. S.	178.10
Weimar-Gera St.-Pr.	90.	do. 2 M.	179.10
Bank-Actien.		In- u. ausl. Fonds.	
Allg. Deutsche Cr.-A.	144.25	5proc. Sächs. Rente	74.
Berl. Handelsgesellsch.	78.	Oestr. Loose v. 1860	132.80
Chemn. Bankverein	89.25	do. Papierrente	59
Darmstädter Bank	138.90	do. Silberrente	61.
Deutsche Reichsbank	158.60	do. Goldrente	69.25
Disconto-Comm.	172.25	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877	88.40
Dresdner Bank	120.40	4½ preuß. Cons.	98.90
Deutsche Bank	131.50	4½ dtsch. Reichsanl.	97.
Gerner Bank	95.	Ungar. Goldrente	81.50
Gerner Handels- u. Creditbank	50.	Russ. Prämienanl.	151.20
Gothaer Bank	98.50	Russ. Orient-Anl. II.	58.80
Leipz. Disc.-Gesellsch.	80.25	Sorten.	
Meininger Creditanst.	84.	Napoleonsd'or	16.16
Oesterr. Credit-Anst.	465	Oesterr. Banknoten	178.10
		Russ. Banknoten	212.50

Tendenz: Spielwerthe schließlich steigend, Bergwerke und ausländische Fonds besser.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 465.50. Franzosen 456.50, Lomb. 184.—. Disc.-Comm. 172.75. Bergische 91.—. Köln-Mind. 142.10. Rhein. 144.10. Galizier 108.10. Rumänier 43.90 Goldrente 69 —

Frankfurt a. M., 18. November. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	20.33	Oesterr. Goldrente	69½
Wiener do.	178.	Galizier	206½
Oesterr. Credit	220	Hess. Ludwigsbahn	81½
II. Orient-Anleihe	58½	Köln-Mindener	142
3½ Sächs. Rente	74	Ungar. Goldrente	81½
Staatsbahn	227	Rheinische	144½
Darmst. Bank	189	Bergisch-Märkische	10½
Lombarden	67	Buschtiehrader A	—
Meininger	84½	„ B	49½

Tendenz: Fest.

Wien, 18. November. (Schlußcourse.)

Papierrente	68.	Silber	100.10
Silberrente	70.70	Galizier	238.70
60er Loose	127.50	Napoleonsd'or	9.32
Ungar. Goldrente	94.35	Ducaten	5.55
Bank-Actien	886.	Staatsbahn	268.70
Credit-Actien	267.	Lombarden	78.20
Anglo-Austr.-B.	134.80	Goldrente	79.90
Wechsel auf London	116.80	Deutsche Reichsbanknoten	57.82

Tendenz: Günstig.

Paris, 18. November. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 114.95, Staatsbahn 572.50, Lombarden 167.50 Ungarische Goldrente 88½.

Berliner Productenbörse, 18. November. Weizen loco 200—240 ₰, per Nov.-Dec. 224.— ₰, per Frühjahr 235.50 ₰ — Roggen loco 157.— ₰, per Nov.-Dec. 157 — ₰, per Frühjahr 166.25 ₰, per Mai-Juni 166.— ₰ Kündigung: 8. Tendenz: Still — Spiritus loco 59.10 ₰, per Nov.-Dec. 58.40 ₰, per Frühjahr 60.40 ₰, per Mai-Juni 60.60 ₰ Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Rüböl loco 55.60 ₰, per Nov.-Dec. 55.30 ₰, per Frühjahr 56.75 ₰ Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Hafer per Nov.-Dec. 134.50 ₰, per Frühjahr 148.— ₰

Liverpool, 18. November. (Baumwollenmarkt.) (Offizielles Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 19,000 Ballen, hiervon 16,000 B Amerikanische.

Liverpool, 18. Novbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner ruhig. Surrats stetig.

Schifffahrtsberichte.

L. **Magdeburg**, 18. November. Hiesiger Pegelstand 190 cm.

Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe.
Es ging ab von Hamburg am 16. November 1879: Steuermann Jäger mit 5900 Ctr. nach Dresden per Kette.

Triest, 17. November. Der Lloyd-Dampfer „Espero" ist heute Nachmittag 1½ Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Bristol, 15. November. Der Dampfer „Kate Fawcette" traf von New-York ein.

Boston, 16. November. Der Cunard-Dampfer „Marathon" ist von Liverpool eingetroffen.

Halifax, 16. November. Der Allan-Dampfer „Carmatian" traf von Liverpool ein.

Mobile, 17. November. Der Allan-Dampfer „Moravian" traf ein.

Plymouth, 17. November. Der Hamburger Postdampfer „Herder" ist hier eingetroffen.

Queenstown, 17. November. Der Cunard-Dampfer „Abyssinia", der Inman-Dampfer „City of Brussels" und der White-Star-Dampfer „Britannic" sind sämmtlich von New-York eingetroffen.

New-York, 15. November. Der White-Star-Dampfer „Germanic" kam von Liverpool an.

New-York, 17. November. Der Dampfer „Helvetia" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Abgegangen von Montevideo (12/11) der Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Denderah" nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 18. November 1879.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M.5000-2000	97,10 bz u. G.	
4	do.	do. do.	M. 1000	97,10 bz u. G.	
4	do.	do. do.	M. 500—200	97,10 bz u. G.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M.5000-3000	74 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	74,10 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74,10 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	74,20 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74,20 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	78 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,20 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98,25 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	86,65 bz	
4	do.	do. do. - 1847	500	99 P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	98,70 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,70 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98,75 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,75 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	—	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	—	à50 100,50 bz
5	do.	do. do. - 1867	500	—	
5	do.	do. do. - -	100	—	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 3%	500	—	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 3%	100	—	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	89,50 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 P.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	105,50 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,50 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		102,50 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,75 P.	
3½	do.	do. do.	100—12½	91,50 P.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	98,25 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	98,25 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	120 G	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	99,50 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	98,50 G.	kl 98,50 P
4½	do.	do.	500 u. 200	103,10 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G.	à25 85,75 bz
3½	do.	do. do.	500	90 G	
3½	do.	do. do.	100—25	90 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	97,50 P.	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M.	98,75 bz	à100 M. 99,25 bz
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. rvl. v. 66	500 u. 100	97,75 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	97,25 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,25 bz	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	98,25 bz	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,75 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	101 G	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,75 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	98,60 P.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	101,75 P.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	102,75 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rp rücks.	1000—50	108 P.	
5	do.	do. do. do.	do.	110 G.	
5	do.	do. à 100 Rp do.	do.	106,30 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Rp rücks.	do.	100 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	103 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	100,25 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104 G.	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	101 ·	
4½	[illegible] 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	101,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—200	101,25 P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,25 P.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81,50 G.	
4½	do.	do. do.	do.	96 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 bz	
4	do.	do. do.	500—50	99,10 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	—	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	103 G	à100 103,75 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102,50 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,75 G.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102 bz u. G.	
5	do.	do. do.	1000—50	101,50 G.	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	—	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—	(à500 97,15 bz
4	do.	do. do. consol.	5000—200	97 P.	kl. 97,50 G
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10,000—50	104,75 bz	
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	84,25 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	131,80 bz	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M10,000-200	97 G	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	131,75 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	113,50 P.	
5	do.	do. do. II. -	do.	111,50 G.	
5	do.	do. à 110 Rp rücks. III. -	1000—100	104 B.	
5	do.	do. à 110% - III. B.	3000—300	104 P.	
4½	do.	do. à 110 Rp -	1000—100	98 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
—	—	Braunschw. 20-Rp-Loose	20	88,50 G.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Cours	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 1000—200	69,35 bz	kl. 70 G
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	1000—100	61,30 P	
4⅕	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	59 P	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 1000—100	81 bz u. G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	114 G	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	332 G	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	122,50 G	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	304 P	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	87 P	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100, 50	59 P	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	59 P	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	59 G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	150 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	149 P	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10350, 2070, 410	87,60 G	
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 (M.	101,75 P	
5	do.	do. do.	300	101,75 bz u. P	
5	[illegible] 31/12	Franzensbader do.	M. 500	101,50 P	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	90,50 P	kl. 90,60 G
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	98,25 P	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	106,70 G	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000, 500, 100, 50 u. 20 Dollar G.	102,50 P	
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund.		101,30 P	

Sorten.

Sorten		Cours
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,60 G
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,65 G
20-Francs-Stücke	do.	16,18 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,64 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		172,60 G
Russische do.	pr. 100 Ru.	212,75 G

Wechsel.

Wechsel			%	Cours
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,90 B.
do.	100 Fl.	2 M.		167,95 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,85 P.
do. do.	100 Fr.	3 M.		79,70 G.
London	1 £	8 T.	3	20,33 G.
do.	1 £	3 M.		20,19 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	3	80,55 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,95 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		171,45 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discont. Leipzig, Wechsel 4½%, Lombards 5½%.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
4 13/20	5 1/10	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98,50 P.	
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	174 P.	
		fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		890 G.	
3½	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	91,50 P.	
5¾	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	97,50 bz u. G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	12 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	16,75 P.	
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	92,50 G.	
7 1/20	5,65	4	do.	do. Stettin incl. C. 1/7 79	200, 100	109,50 P.	
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	40,25 bz u. G.	
2½	3¼	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	88,50 P.	
0	2,86	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	70 bz u. G.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	23,25 bz u. G.	
16½	13¾	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	142 G	
0	½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	53,75 bz u. P.	
9 3/7	8,214	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	103 P	
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	9 G	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	14 G	
5 1/20	6,5	4	do.	Köln-Minden	200	142,60 G.	
8	9½	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	142 G.	
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rp	81,75 G.	
8½	8⅘	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	168,75 G.	
8½	8⅘	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
6	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
7	0	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	50 G.	
6½	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	132 P.	
7	7	4	do.	Rheinische	250	144 G.	junge 137 G
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2	2	4	1. Jan.	Rumänische	100	42,60 G.	
7½	8	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	141,50 G	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	95,50 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	103 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	46 G.	
—	—	2½	do.	do. (2½ conv.)	do.	25 G.	
—	—	fco.	do.	do.	do.	7,75 G.	

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104 P.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M.	300	43 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	95,50 bz u. G.	
—	—	fco.		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	60,50 G.	m. Coup. p. 1/7 81
—	—	fco.		do. do. L. B.	do.	57 G.	
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. Stück M.	200	25,25 G.	
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	64 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	25,40 bz u. G.	
⅘	2½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	79 bz u. G.	
3½	4½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	85 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	101 G.	
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	21 P.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.	

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5⅗	6⅗	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	144,50 G.	
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	171 G.	
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	88,50 G.	
5	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	88,75 G.	
6¾	6¾	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	138,50 G.	
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	131 P.	
5⅗	9½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
2	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
6½	7	4	do.	Dresdner Bank abgest.	do.	120,75 P.	junge 114,50 G.
4	5	4	do.	Geraer Bank	do.	95 P.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	49,75 P.	
5⅖	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	97 P.	
5⅗	5½	4	1. März	Leipziger Bank	250	119,75 P.	
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	98,50 G.	
1⅗	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	81 P.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	17,50 G.	
2	2½	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst.	100	84,50 P.	
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	79,50 G.	
8½	8⅗	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6 [illegible]	6 [illegible]	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	153,50 G.	
5⅘	5⅗	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	112,50 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	22 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank* 50% zurückgez. p. S. M.	do.	189 G.	
0	0	4	do.	Weimarische Bank	100	40,25 G.	
3	7	4	do.	Zwickauer Bank	do.	82 P	

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours	
7½	1	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88⅓%	136 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	88,50 P.	
0	—	4	do.	Crfllw. Papierf. z. Halle	300	59 P.	
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	22 P.	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	112 G.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100 G.	
12	13½	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	167 P.	
7½	5½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	122,25 G.	
0	3	4	do.	Leipziger Baubank	do.	58 P.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Action	1000 20% Einz.	9000 G.	
7	7½	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	115,50 P.	
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	151 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	118 bz u. P.	e. D.
5	5	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr. St. M. 19 G.	i. L.
30	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	259 P.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,50 G.	
1	0	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	58 bz u. G.	
5½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	84 P.	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	74 P.	e. D.
0	1½	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	59,50 G.	
6	16	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 20% Einz.	1450 G.	
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	60, 1500	—	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	99 P.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	103 G.	
3½	2½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300	56,75 G.	

* in Liquidation.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	101,40 G.
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	101,50 P.
0	do.	Annaberg-Weipert Zurückgez. Mk. 234 per Stück	100	5 bz u. G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 P.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	102 P.
4½	do.	do. - B.	do.	102 P.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	101,40 G.
4½	do.	do. (Oberlausitz)	7500, 300	100 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	102 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	101 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	100,25 P.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	103,50 G.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	97 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	103,50 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,50 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	97,75 bz u. G.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	3000, 1500, 1000, 300	102,80 G.
4	do.	do. do. - B.	do.	96,80 bz
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,50 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,50 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,25 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	101,50 P.
5	Jan. Juli	do. . . conv.	do.	101,50 P.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	104,75 P. 78er 104,4 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	97,50 P.
4½	do.	do. - G.	do.	102,25 G.
4½	do.	do. - H.	do.	102,75 G.
5	do.	do. . . . . conv.	do.	102,25 P.
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	102 G.
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	102,25 G.
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102,50 P.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	101 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,75 bz u. G.
4½	do.	do. II. -	500—100	102 G.
4	do.	do. III. -	do.	97 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	102 G.
4½	do.	do. V. -	do.	102 G.
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	102 G.
4½	do.	Weimar-Gera	500—50 M.	92,40 bz u. G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	95 bz

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102,75 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	101,75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	101,25 P.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	101 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	101 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	103,40 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	77,25 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	75,10 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (BNordwb.)	100	78 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	76,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	75,25 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	62,90 P.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	77,30 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	72,65 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	83 G	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	69,90 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	88,60 B.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	87,50 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	86,50 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	87,25 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	63 G.	
5	do.	do.	do.	do.	68,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	67,75 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	92,75 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	82 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	81,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	69,60 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	76,60 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	74,60 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	74,40 G.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	73,75 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	75,60 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	70 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	66,75 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	67 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	27,40 P.	m. C. p. 1/7 79
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	103 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	100,75 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	100,75 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	85,50 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	78,20 G	
5	Juni Dec.	Gold	do. do. . .	600 M.	95,75 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	88 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	66,25 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	42,90 bz	m. C. p. 1/7 79
5	do.	do.	Prag-Dux . . fco. Z.	do.	41,70 G.	m. Coup. p. 1/1 71
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	41,70 G.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	78,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	74 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	73,25 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	92 G.	
8	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	98,75 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	74 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	66,90 P.	

Divid. pr. 1877	1878	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenaction.			
0	0	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	21 P.	
0	0	—	6	Mariengrube bei do.	do.	100 P.	
0	0	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	70 G.	
0	0	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	87 G.	
0	0	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	42 G.	
3	6	—	24 resp. 20	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	113 G	Pr.-A. 114 bz G
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenaction.*			
0	0	—	1	Concordia in Niederölsn.	do.	195 G.	Pr.-A. 196 G
0	0	—	1	Deutschland	do.	36 G.	Pr.-A. 71 G
150	150	—	78	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	1880 G.	Junge 736 P.
0	0	—	1	Gersdorfer	do.	58 G.	
0	0	—	20	GottesSegenLugauSt.-A.	do.	350 G.	
15	15	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	550 G.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	60 G.	Pr.-A. 195 G
12	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	310 bz u. G.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	225 G.	
30	36	—	33	Oberhohndorf-Forst	210	445 G.	
15	15	—	29	do. Schader	270	430 P.	
0	0	—	per 78/79	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 G.	
0	0	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	50 G.	
0	0	—	do.	do. do. do. C.	300	125 P.	
0	0	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	7 P.	
75	70	—	56	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2210 G.	
0	0	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	82 G.	
0	0	—	1	do. do. S. II.	90	48 bz	
0	0	—	1	do. do. S. III.	90	48 bz	
0	0	—	1	do. do. IV. L.-Sch.	360	145 P.	Vor.-A. 257 G
75	60	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1970 G.	
40	50	—	28	Zwickau-Oberhohndorf	330	1125 G.	
45	30	—	74	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	198	1125 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für den feuilletonistischen Theil Th. Strömer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Saur, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.